

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 98 (1989)  
**Heft:** 27

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Einzelnummer Fr. 2.30  
AZ 3001 Bern  
hotel + touristik revue  
Postfach, 3001 Bern, Tel. (031) 507 222  
Telefax Redaktion (031) 50 72 24  
Telefax Verlag (031) 46 23 95

Le numéro fr. 2.30  
AZ 3001 Berne  
hôtel revue + revue touristique  
case postale, 3001 Bern, Tél. (031) 507 222  
Téléfax rédaction (031) 50 72 24  
Téléfax éditeur (031) 46 23 95

# hotel revue

touristik  
revue

revue  
touristique

## Carlo de Mercurio wiedergewählt

### Bewegte Delegiertenversammlung der Hoteliers

Der Lausanner Carlo de Mercurio ist am Dienstag mit 218 von 262 Stimmen in seinem zweiten Mandat als Präsident des Schweizer Hotelier-Vereins wiederbestätigt worden. Der Ausgang der diesjährigen Delegiertenversammlung wurde mit grosser Spannung erwartet, gab doch die Schweizer Hotellerie gerade in diesen Tagen viel zu reden.

Wie populär das harte Durchgreifen der Hotelieresspitze in Sachen Verbandsführung ist, zeigt auch das Stimmresultat des einzigen Gegenkandidaten für das Amt des Präsidenten, des Luzerners Hans Müller, der lediglich auf 27 Stimmen kam.

APK

## Die Gewählten

### Verbandsleitung

Alberto Amstutz, Orselina, Locarno  
Ruedi A. Bärtschi, Eden au Lac, Zürich  
Ernst Frauchiger, Valbella Inn, Valbella/Lenzerheide  
Urs Hitz, Hilton, Basel  
Jean Mudry, Alpina & Savoy, Crans  
Albert Rickli, Royal Bellevue, Kandertegg  
Tilly Reutener-Rüttimann, Gotthard, Brünnen

### Präsident

Geschäftsprüfungskommission  
Arnold W. Graf, Bahnhof, Schaffhausen

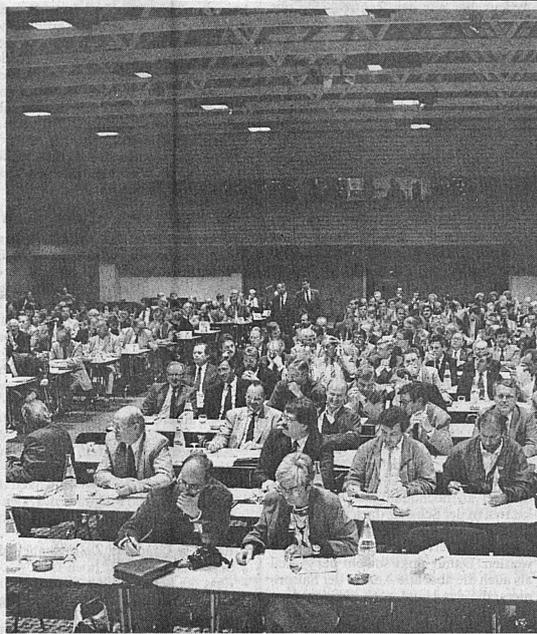
### Geschäftsprüfungskommission

Jacques Mayer, Beau-Rivage, Genf  
Gaudenz Meiler, Meiler-Prau da Monis, Flims Dorf  
Gilbert Morel, Nods  
Stefano Valli, Dellavalle, Brione-Locarno

Der dominierende Auftritt an der Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins (SHV) in Interlaken gehörte ohne Zweifel dem Tessiner SHV-Vizepräsident Alberto Amstutz. Auf einen Antrag nach eingehender Information rund um die Geschehnisse an der Verbandsspitze eingehend, dokumentierte Amstutz mit einer Reihe von Fakten und Beweisen die Vorgänge rund um die Führung des Verbandes und deren Exekutive.

### Politik des eisernen Besens

Carlo de Mercurio und Amstutz haben sich ihre Politik des eisernen Besens in Verbandsangelegenheiten von den Delegierten mit grossem Mehr in Interlaken bestätigen lassen. Mit dem Abbau des Verbandsmalaises, so scheint die Stimmung in Interlaken am besten wiedergegeben, dürften sich auch die zahlreichen anderen an der internen Delegiertenversammlung selbst nicht angeschnittenen Probleme der Schweizer Hotellerie auf eine Lösung zubewegen.



### 218 von 262 Stimmen!

An der Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins vom vergangenen Dienstag in Interlaken wurde der Präsident Carlo de Mercurio mit 218 von 262 Stimmen wiedergewählt. Siehe Berichte im Frontkasten und auf Seite 2

INHALT	
Wasserschloss	3
Die SVZ präsentiert ihr Aktionsprogramm für 1990 und 1991.	
Franken-Ebbe ...	5
... bringt (Auslands-)Touristenflut-SBG-Umfrage.	
«Wechselbäder»	9
Yverdon-les-Bains wandelt sich vom Industrie- zum Badeort.	
Bordeaux 1988	13
Subskriptionsangebote auf einen Blick.	
TOURISTIK REVUE	
Wohin geht's 1989?	1
Des Schweizer Reisefieber hält an – die Veranstalter erwarten neue Rekordzahlen.	
Kostbare Nadelstiche	5
Reisen kann gefährlich sein – Impfen muss Thema bleiben.	
Ein Ferienland im Bau	7
Singapur will seine Gäste länger und richtet sich entsprechend ein.	

SOMMAIRE	
Un beau vainqueur	16
C'est par 218 voix, contre 27 à Hans K. Müller, que Carlo de Mercurio a été réélu à la présidence de la SSH, lors de la récente assemblée ordinaire des délégués à Interlaken.	
Espoirs	17
Malgré les résultats décevants que l'OTV a enregistrés l'an dernier, il garde bon espoir de redresser la barre dans un proche avenir.	
Bon grain...	18
Premier bilan pour l'Association suisse des écoles hôtelières: l'union qui fait la force répondait à un besoin.	
REVUE TOURISTIQUE	
Une vogue suisse?	11
L'an dernier, les entrées d'étrangers au Japon ont atteint 2,355 millions. Où se trouvent les Suisses dans tout cela? Bien mieux placés qu'on aurait pu le supposer.	
Accord triangulaire	13
Les négociations entreprises depuis quelques mois entre Sabena, KLM et British Airways ont abouti à la création de Sabena World Airlines.	

## «Swiss» – vom Portal zum Lieferanteneingang?

### Konkurrenzkampfformationen ohne die Schweiz

Im internationalen Reise- und Hotelbusiness manifestieren sich Veränderungen, die in der Geschichte der Branche ihresgleichen suchen. In der Schweiz jedoch ist mehr denn je offen. Nur Veranstalter rücken zusammen und drängen zum Ausgang «Europa». In der Hotellerie hingegen liegen bekannte Namen flach, stehen Gruppen zum Verkauf. Wird die Schweizer Hotellerie vom Ausland überrollt? Oder gibt sie sich die Chance?

### MARIA KÜNG

Es fällt immer schwerer, über Veranstalter zu berichten, ohne die Hotellerie einzubeziehen und umgekehrt. Beschreibt man die Entwicklung, die in Europa und weltweit im Reisegeschäft anzutreffen ist, heisst das Schlüsselwort: vertikale und horizontale Integration. Von der Buchung bis zum Bett, von Japan bis Skandinavien wird das Paket zu gigantischen Unternehmen geschnürt.

### Die Schweiz gerät ins Hintertreffen

Die Schweiz steht da ziemlich am Rande oder wird, was die Hotellerie betrifft, als Expansionsmöglichkeit ins Auge gefasst. Das Zusammengehen von Imholz mit Jelmolli hat nun einen ersten starken Stoss europäischen Windes

durch die Veranstalterbranche wehen lassen. Er wird sich kaum mehr ganz legen. In der Hotellerie sind hingegen sogar Gruppen in die Flaute geraten oder von der Route abgetrieben, von denen man Führungspositionen im internationalen Geschäft erwartete. Hinzu kommt, dass die Direktion führender Häuser weltweit längst nicht mehr so fest in der Hand von Schweizer Hoteliers liegt wie zu den Zeiten, als der Ruf der Schweizer Hotellerie aufgebaut und gefestigt wurde.

Wie er von innen her abbröckelte und es momentan um ihn steht, braucht nicht weiter dargelegt zu werden. Selbst bei guter Gesundheit dürfte es der klein- und mittelgewerblichen Struktur unserer Hotellerie sehr schwer fallen, dem Konzentrationsprozess genügend Wi-

derstand zu leisten. Und die Schweizer Hotelfachschulen sind auch nicht mehr konkurrenzlos.

### Marktposition in Frage gestellt

Das Einverständnis von Ambassador Swiss Hotel, sich mit Best Western zu identifizieren, kommt dem Einholen einer Schweizer Fahne auf dem Weltmarkt gleich. Swissôtel hat sie auf Halbmast gesetzt und ist sehr gefährdet, bald unter einer andern Segeln zu müssen. Kuoni Hotel Management steht zum Verkauf und geht, wenn nicht alles täuscht, an die französischen Pullman International Hotels. Diese gehören zur Wagon-lits-Gruppe, die sich kürzlich

Fortsetzung Seite 6

**OERTLE TEXTIL AG**  
9030 ABTWIL SG

- Bettwäsche
- Bettwaren
- Reinigungen
- Frotte-Wäsche
- Tisch-Wäsche

persönliche Beratung  
Tel. 071/ 31 48 31

**Budweiser**  
BUDWEISER

Generalimporteur:  
Oscar Kübli AG Forchstrasse 67  
8032 Zürich Telefon: 01 55 59 12

Mit **METTLER**  
portioniert =  
mehr Geld  
verdient

platzsparend  
einfache Bedienung  
robust  
rasch amortisiert

**BEARD**  
HOTELBEDARF

HOTELBESTECK

inox ab:  
Kaffee –35  
Löffel 1.05  
Gabel 1.05  
Messler 1.80

**BEARD**

1820 MONTREUX  
Av. Rousseau 19  
☎ (021) 964 31 11

8001 Zürich  
Talacker 41  
☎ (01) 221 11 40

## Saisonnierstatut abschaffen

Wirbel um Wittmanns Arbeitsmarktideen

Der als liberal geltende Freiburger Wirtschaftsprofessor Walter Wittmann hat in der Neuen Zürcher Zeitung vom 1./2. Juli elf Anregungen zur Umkrempelung des schweizerischen Arbeitsmarkts vorgeschlagen. Einige kommen den Interessen der Hotellerie entgegen, andere wiederum wären reines Gift.

Es gehört zu den Aufgaben von Professoren, der Wirtschaft hierzulande gewisse Gedankengänge vor- oder gar zu Ende zu denken, ganz egal, ob diese dann auch zu verwirklichen sind. Walter Wittmann, ein liberaler Denker der Uni Freiburg, setzte in der NZZ arbeitsmarktgestaltende Akzente, die über das Interesse der Hotel- und Fremdenverkehrsbranche hinausgehen.

### Saisonniers überfremden nicht

Übereinstimmend mit vielen in der Branche meint er zwar: «Die Ziele der (restriktiv wirkenden, Anm. der Red.) Ausländerpolitik werden durch eine (large oder restriktive, Anm. der Red.) Kontingentierung der Saisonniers nicht tangiert, weil die Saisonniers jeweils ausreisen, wenn ihre (Saison-)Arbeit beendet ist.» Die Kontingentierung sollte deshalb aufgegeben werden. Später dann auch das Saisonnierstatut. Andererseits stellt er fest, dass die Zahl der Saisonniers nicht unbedingt im Wachsen begriffen sei, da «der Tourismus nicht nur im Bergegebiet, sondern auch gesamtschweizerisch an Grenzen stösst». Es sei also «nicht klug, bestehende Kapazitäten insbesondere im Fremdenverkehr nur deshalb nicht besser auszulasten, weil die erforderlichen Saisonniers nicht einwandern dürfen».

### Liberal kontra regional

Doch Wittmanns konkrete arbeitsmarktpolitische Anregungen wirkten für die (Saison-)Hotellerie dennoch teilwei-

se tödlich. Die Idee, die Kontingentierung inklusive Wohnortszwang abzuschaffen und bei Jahresaufenthalten jeweils 10 Prozent des Ausgangsbestands zur «Versteigerung» an Arbeitgeber nicht nach Kantonen, sondern gesamtschweizerisch freizugeben, ist (zu) starker Tobak. Abgesehen von der psychologisch wenig feinfühligem Idee der Versteigerung, vermögen natürlich die Arbeitgeber aus den Zentren jene aus den Randgebieten auszustechen. Vordringlich wäre eine verbesserte volkswirtschaftliche Produktivität erreicht, wenn Gastarbeiter in starken Branchen arbeiten, in Wirklichkeit würden die Rand-, Berg- und Fremdenverkehrsgebiete abgewürgt und diese sehr negative Effekte dann nicht beachtet.

Kritisch äussert sich Wittmann zur gegenwärtig bestehenden einheitlichen Arbeitsregelung. Er verspricht sich mehr von einer Festsetzung der «Höchst-Jahres-Arbeitszeit, die frei übers Jahr verteilt werden darf», und spricht damit der Saisonhotellerie aus dem Herzen. Von Gesamtarbeitsverträgen hält Wittmann wenig: «Sie nehmen keine Rücksicht auf die oftmals (sehr) mannigfaltigen Bedingungen der einzelnen Unternehmen und Branchen.»

### Professoren statt Oberkellner

Eine der grössten realen Gefahren, die der Hotellerie von einem sich liberalisierenden Arbeitsmarkt her droht, so lässt sich aus Wittmanns Gedanken schliessen, dürfte in der veränderten Struktur der Gastarbeiterkontingente liegen. Mit der Zeit könnte nämlich der Mangel an hochqualifizierten Arbeitskräften in der Schweiz dazu führen, dass die Ausländerkontingente in Richtung hochqualifizierte Leute umstrukturiert werden. Damit sinkt sowohl der Anteil als auch die absolute Anzahl der Saisonniers, die das heute noch gängige Ausbildungsniveau haben. **APK**

## Er überlebte fünf Präsidenten

Auf Mitte dieses Jahres tritt Dr. Hans Andreas Tarnutzer aus Chur als Sekretär des Bündner Hotelier-Vereins (BHV) zurück.

In den frühen 40er Jahren – also während der für unsere Wirtschaft und die Hotellerie im besonderen schwierigen Zeiten des Zweiten Weltkrieges – ernannte ihn der Vorstand des BHV zum Sekretär seines Verbandes. Seiner Wahl voraus ging eine Kontaktnahme mit dem damaligen Präsidenten, Traugott Halder, Arosa, genannt der «Löwe von Maran». Dieser sah sich den jungen Juristen sehr gründlich an. Er prüfte nicht nur seine Kenntnis in wirtschaftlichen Fragen und sein Verhandlungstalent, sondern unterzog sogar die Trinkfestigkeit des ins Auge gefassten Kandidaten einem Sondertest. Alle auf Halder folgenden Verbandspräsidenten waren und sind Halder sehr dankbar für die getroffene Wahl. Jeder von ihnen konnte sich recht bald überzeugen, dass mit Hans Andreas Tarnutzer der richtige Mann an den richtigen Platz gestellt worden war.

Die vorrangigste Aufgabe des Kantonalverbandes ist der ständige und gute Kontakt mit Regierung und Ämtern, um auf diese Weise mit ihnen alle sich ergebenden Probleme frühzeitig und effektiv lösen zu können. Für diese Mission war der scheidende Sekretär prädestiniert. Er blieb «auf dem Quivre» und wusste genau, mit wem und wann man sprechen musste. Seine Mission wurde erleichtert durch seine langjährige Zugehörigkeit zum Grossen Rat, dem kantonalen Parlament, das er während einer Amtsperiode präsidieren durfte.

Eine weitere hervorsteckende Qualität von Dr. Tarnutzer ist sein Humor, der sich auch in heiklen und unerfreulichen Situationen nicht verdrängen lässt.

Es war eine Freude, mit ihm zusammenzuarbeiten. In Dank und Anerkennung für seine guten Dienste ernannte der BHV Dr. Tarnutzer ihn zu seinem Ehrenmitglied.

Rolf Kienberger  
Sils-Maria

Vergleiche auch das Interview auf Seite 3.

## Handbuch für kaufmännische Lehrlinge

Das Handbuch für kaufmännische Lehrlinge im Gastgewerbe ist einerseits die Grundlage für die Praxis und andererseits ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Lehrausschlussprüfung. Der Inhalt beschränkt sich auf hotelspezifische Berufskennntnisse, die nicht an den kaufmännischen Berufsschulen unterrichtet werden.

Alle kaufmännischen Lehrlinge aus dem Gastgewerbe werden, gestützt auf den von der Schweizerischen Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe (SFG) herausgegebenen Modell-

Lehrgang, geprüft. Das Handbuch stützt sich in seinem Aufbau auf diesen Modell-Lehrgang und ermöglicht es dem Leser, den Stoff im Selbststudium zu erarbeiten. Die Ausführung des Handbuchs als Ringbuch ermöglicht ein individuelles Ergänzen und Erweitern, zum Beispiel mit Formularen, Musterbriefen usw. aus dem Lehrbetrieb.

Handbuch für kaufmännische Lehrlinge im Gastgewerbe, 110 Seiten, Ringbuch mit Register.

Bestagsadresse: Schweizer Hotelier-Verein, Materialdienst, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031/507 111

# Mehr Markt und mehr Staat

Ansprache von SHV-Direktor Heinz Probst an die Hoteliers in Interlaken

An der Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins in Interlaken rief dessen Direktor, Heinz Probst, nach besseren Rahmenbedingungen. Gleichzeitig gab er eine selbstkritische Lagebeurteilung und verwies auf den von einer Studiengruppe um den Hotelierverein erarbeiteten Lagebericht. Im folgenden die gekürzte Wiedergabe:

«Meine Damen und Herren, die aktuellen Probleme der Schweizer Hotellerie könnten auch darin bestehen, dass einzelne vor lauter Nebensachproblemen ihre unternehmerischen Hauptaufgaben, Ziele und Absichten zeitweilig aus den Augen verloren haben, dadurch Arbeit, Anstrengungen und Aufwand verdoppeln, sich dabei Erlös und Rentabilität reduzieren, sich mitunter Stress und Unlust kumulieren.

So kritisch, wie sich die Hoteliers selber sehen, so problematisch können wir Hoteliers gar nicht sein.

### Nutzen unserer eigenen Stärken

Erinnern wir uns zuerst unserer Trümpfe: gerade unsere einzigartige Chance liegt in der Nutzung unserer eigenen Stärken. Halten wir vor Augen, dass die neueste Auswertung der Gästestruktur im Rahmen des touristischen Marktforschungssystems 'Tomas' zeigt,

- dass man es durchaus als Chance bezeichnen kann, seine eigenen Schwächen zu kennen,
- dass unsere Gäste das Landschaftsbild, die Bedienung im Hotel, die Ausflugsmöglichkeiten, die Qualität des Essens im Hotel, die Wanderwege, die Ausstattung und Wohnlichkeit der Unterkunft als wichtige und gleichzeitig sehr gute Teile des Angebots bezeichnen,
- dass der Grad der Zufriedenheit der Schweiz-Gäste sehr hoch ist,
- dass die Schweiz über einen sehr hohen Anteil an zufriedenen Stammgästen verfügt,
- und dass die Bedeutung des Individualismus in unserem Land intensiv ist und seit Jahren weiter zunimmt.

### Unsere Perspektiven

Mit Blick auf das Jahr 2000 zeigen sich Trends und Tendenzen, zeichnen sich angebots- und nachfrageorientierte Veränderungen ab, die die Lage unserer Schweizer Hotellerie und unsere Wettbewerbs- und Konkurrenzfähigkeit mit Sicherheit beeinflussen werden. Darauf müssen wir uns einstellen:

Erstens Veränderungen im Lebensstil, zunehmender Hedonismus, zunehmende Individualisierung, zunehmende, weitergehende Umweltsensibilisierung und aktives Gesundheitsbewusstsein, das sich in besonderer Ernährung, im Beliebertwerden von körperlicher Bewegung und in der Opposition gegen Gesundheitsrisiken äussert. Zweitens sozio-demographische Veränderungen: Zunahme der konsumorientierten, 'Singles' und der 'Doppelverdienerhaushalte'; Trend zur Kleinfamilie, Zunahme der aktiven Jungsenioren zwischen 50 und 70 Jahren, bei gleichzeitiger Abnahme der Jugendlichen. Drittens Veränderungen in den Zeitstrukturen: Zunahme derjenigen Menschen, die ihre Arbeitszeiten individuell und flexibel gestalten können. Viertens Veränderungen im Mobilitätsverhalten: zunehmende Mobilitätsbereitschaft, Automobilmobilisierung und Ausgabefreudigkeit für Freizeit, Ferien und Reisen.

Ausgehend von diesen gesellschaftlichen Veränderungen ist zu erwarten, dass die touristische Nachfrage in den attraktivsten Destinationen weiterwachsen wird, – wenn auch verlangsamt. Die Menschen werden sensibilisiert sein, einen zunehmend grösseren Anteil ihres Einkommens für Freizeit, Ferien und Reisen auszugeben. Der 'Tourismus-Kuchen' wird weiter wachsen. Wie gross allerdings der Anteil sein wird, den sich unsere Hotellerie 'sichern' kann, hängt im wesentlichen davon ab, wie bedür-

nigerecht und kundenorientiert wir einerseits und wie preisbewusst und zielgruppenkonform wir andererseits am Markt auftreten können.

Und nun einige Hinweise zu den angebotsseitigen Perspektiven: In Erwartung weiterer, nachfrageseitiger Wachstumsschübe, die auch im unmittelbaren Zusammenhang mit den Veränderungen mit dem kommenden EG-Binnenmarkt zu sehen sind, werden die Beherbergungskapazitäten weiter wachsen. Es werden mit einiger Wahrscheinlichkeit Ferien-, Zweit- und Drittwohnungen sein; sie werden den Tourismusmarkt mit Billigstangeboten überhäufen.

Auch die Liberalisierungsbestrebungen der Europäischen Gemeinschaft werden die Stellung unserer Hotellerie kaum verbessern können; andererseits werden unsere touristischen Nachbarländer durch den freien Wahl- und Arbeitskräfteaustausch kostengünstiger und mit staatlicher Hilfe und Subvention produzieren können; auch die zu erwartende Verbilligung der Flugreisen wird zu grösseren Distanzen, weiteren Fernreisen und damit zu exotischen Destinationen animieren.

### Was tun wir?

Aufgrund der Rückgratfunktion unserer Hotellerie innerhalb des Schweizer Tourismus einerseits, der heutigen und künftigen Verhältnisse andererseits, sind Ideen und Inspirationen, ist Kreativität und Eigeninitiative Trumpf. Selbstverständlich lassen sich auch Forderungen begründen, die sich in erster Linie an die öffentliche Hand richten. Was allerdings staatliche Institutionen dabei zu tun vermögen, sind Rahmenbedingungen erlassen, die unternehmerische Freiheiten, die den Arbeitsmarkt entkrampfen, die betriebliche Innovationen und Investitionen fördern, und die es ohne Wettbewerbsverzerrung zu lassen, vorhandene Nachfragepotentiale, also Gäste- und Kundennachfragen, sinnvoll zu nutzen.

Primär wollen wir alles unternehmen und uns bemühen, von innen heraus, aus eigener Kraft und mit eigener Substanz, unsere Aufgaben zu lösen. Dabei geht es uns auch darum, unsere unternehmerische Eigenständigkeit und Unabhängigkeit zu erhalten und unsere spezifischen Eigenarten in Struktur, unsere Vielfalt und besondere Marktstellung zu pflegen. Hotelunternehmer und Familienbetriebe sollen rechtlich und wirtschaftlich selbständig bleiben.

### Wille zur Selbsthilfe

Bei uns hat Selbsthilfe Priorität. Schlusslich braucht man kein Prophet im eigenen Land zu sein, um zu wissen, dass nur jene Hotelbetriebe auf Dauer bestehen werden, die sich mit überzeugenden Leistungen, motivierender Mitarbeiterführung und menschlicher Ambiance auf dem Angebots- und Nachfragemarkt durchsetzen können. Das helfen keine Staatskrücken. Das schafft nur der innovative, kreative, ideenreiche und initiativ Hotelier.

Was sollen wir, was wollen wir tun?

- Wir müssen uns erstens noch marktgerechter verhalten.
- Wir müssen zweitens bereit sein, neue Kooperationen, neue Kooperationsformen einzugehen.
- Und drittens: Wir wollen die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter weiter fördern; eine fortschrittliche Personalpolitik betreiben, indem wir die Führung, die Arbeitsbedingungen, die soziale Sicherheit sowie die berufliche und

menschliche Unterstützung der Mitarbeiter den Bedürfnissen anpassen. Es sollen die gastgewerblichen Berufe mittel- bis langfristig auch für Einheimische wieder attraktiver gestaltet werden.

- Wir wollen viertens Öffentlichkeitsarbeit aktiv pflegen, vermehrt Information und Public Relations betreiben, gezielt die gewichtigen, einzigartigen Trümpfe im In- und Ausland unseres Ferien- und Reiselandes Schweiz ausspielen, die Imagepflege des Hotel- und Gastgewerbes sowie das Sozialprestige unserer Berufe soweit aufwerten, dass Image und Attraktivität wieder in allen Teilen den Realitäten entsprechen.

- Und schliesslich fünftens ist die Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen zu fördern. Insbesondere sollen umfassende Kenntnisse des Marketings und des Marketingverhaltens vermittelt und innovatives, kreatives Verhalten aktiviert werden.

### Verbesserte Rahmenbedingungen

- Wir beantragen Bund und Kantonen in allen Teilen und Bereichen eine Flexibilisierung der Fremdarbeiterpolitik. Die vom Bundesrat vergangener Woche angekündigten Massnahmen sind ein erster Schritt in die richtige Richtung. Mehr aber nicht. Vieles bleibt offen, manches ist noch zu tun; wir werden dafür kämpfen.

Natürlich sind wir auch nicht der Meinung, dass die Qualität der gastgewerblichen und touristischen Schweizer Dienstleistungen mit der Anzahl der beschäftigten Ausländer steigen wird. Aber wir sind dagegen, und wir wehren uns entschieden, dass der in unserer Branche schleichend Einzug haltende Strukturwandel über die letztlich politisch motivierte Zuteilung von ausländischen Arbeitskräften beeinflusst wird.

- Wir brauchen dringend neue, den Veränderungen und neuen Verhältnissen Rechnung tragende Rahmenbedingungen. Deshalb ersucht der Schweizer Hotelier-Verein um ein neu formuliertes SVZ-Statut: Es gilt dabei, den Auftrag der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) neu zu definieren; parallel gilt es, die Entwicklung in der modernen Technik der Information, der Reservierung und der Kommunikation mitzugestalten; thematisierte Werbung, Informationen und Promotionen stehen für uns im SVZ-Zentrum.

- Wir beantragen Finanzhilfe für Aus- und Weiterbildung: Der Bundesrat hat in diesen Tagen in dieser Hinsicht erfreulicherweise Weichen gestellt.

- Wir beantragen die Ausrichtung von Schlechtwettererschädigungen, für Härtefälle – auch in der Hotellerie.

- Zum Schluss ist aus der Sicht unserer Hotellerie zu motionieren, dass im Hinblick auf ein neues, wirtschaftlich und gesellschaftlich verändertes EG-Europa schweizerischerseits alles vermieden wird, was die Wettbewerbsstellung unserer Wirtschaft, namentlich des Tourismus, der Hotellerie und des Gastgewerbes, benachteiligen könnte.

Jetzt: an der Schwelle zum EG-Binnenmarkt, brauchen wir eine unternehmerische, erstarkte, produktentmässige, verjüngte, leistungsmässig willige Schweizer Hotellerie.

Mit dieser Destination brechen wir auf in die Zukunft; in dieser Richtung und mit dieser Zielrichtung wollen wir der Hotellerie, dem Schweizer Hotelier-Verein und seinen Mitgliedern die erforderlichen Existenzgrundlagen erhalten helfen. □

... damit Sie den Anschluss von morgen nicht verpassen ...

... entwickeln wir täglich an unserer Informatik-Lösung weiter, so dass unsere Kunden immer mit den aktuellsten Hilfsmitteln optimal arbeiten können. Im sich schnell ändernden

Umfeld der Informatik ist wichtig, dass Ihnen die neuesten Erkenntnisse und Möglichkeiten nicht verschlossen bleiben und Ihnen zudem jeder investierte Betrag möglichst lange erhalten bleibt. Auch Sie können mit einer guten Lösung noch erfolgreicher arbeiten. Bitte fordern Sie uns heraus.



rebag data ag

Computer für Hotels

Albisstrasse 33, Postfach 8134 Adliswil  
Telefon 01-710 71 10

rue du Centre 53, 1025 St. Sulpice  
téléphone 021-691 79 22

INTERVIEW



Dr. Hans A. Tarnutzer, scheidender Sekretär des Bündner Hoteliervereins, Chur

## Vierzig Jahre auf und ab

Herr Tarnutzer, Ihr Name ist seit 40 Jahren mit der Bündner Hotellerie verbunden. Nun sind Sie Ende Juni als Sekretär des Bündner Hoteliervereins zurückgetreten. In den vier Jahrzehnten Ihrer Tätigkeit haben Sie wohl manche Auf-und-Ab-Bewegungen in der Hotellerie miterlebt. Während welcher Periode hat die Bündner Hotellerie die grössten Fortschritte erzielt?

Wohl die ganze Hotellerie in der Schweiz ist nach dem Zweiten Weltkrieg stark geschwächt dagestanden, wobei zahlreiche Betriebe nicht hatten durchhalten können und in die Hände von Banken übergingen. Diese bemüht sich, sie wieder zu reprivatisieren, was in den vergangenen Jahren fast lückenlos gelang. Obschon das Geld für Investitionen vorerst fehlte, hat unsere Hotellerie nach meinem Dafürhalten Ende der siebziger Jahre, Anfang der achtziger Jahre bedeutende Fortschritte erzielt, nachdem die Gästefrequenzen wieder stiegen und Renovationen grösseren Umfangs möglich wurden. Seither hat der Fortschritt unterschiedliche Massstäbe erreicht.

In welchen Bereichen fällt bei der Bündner Hotellerie der grösste Nachholbedarf an?

Bei einem bedeutenden Teil der Betriebe auf dem Sektor der Anpassung der Zimmer an die Ansprüche der Gäste. Ebenso fällt Nachholbedarf an bei der allgemein für den Besucher gewünschten Infrastruktur wie Fitnessräumen, Sauna, Spielzimmer für Kinder und ähnlichem. Auch fehlen oft noch hotelgenuine, zeitgemässe Angestelltenunterkünfte, um die man sich aber im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten sehr bemüht.

Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Ertragslage und Investitionskraft?

Die Ertragslage ist regional und örtlich sehr verschieden und angesichts der Tatsache, dass die Baukosten ausserordentlich hoch sind, in der Grossezahl der Unternehmen kaum ausreichend, um den Nachholbedarf aus eigenen Mitteln zu decken. Auch wenn die Möglichkeit besteht, die Schweizerische Gesellschaft für Hotelkredit in Anspruch zu nehmen. Die in den meisten gastwirtschaftlichen Betrieben zu hohe Verschuldung würde eine bessere Ertragslage voraussetzen.

Die Bündner Hoteliers bilden bekanntlich innerhalb der schweizerischen Hotelleriebranche eine recht geschlossene Interessenvertretung. Sind denn die beherbergungs- und tourismusbezogenen Probleme in Ihrem Kanton wirklich derart anders gelagert als beispielsweise im Wallis oder in der Zentralschweiz?

Ich glaube kaum, dass die Verhältnisse in anderen Saisongebieten wesentlich anders liegen als in Graubünden. Alle leiden schwer unter der Arbeitsmarktlage, der Teuerung und den vorher erwähnten äusseren Umweltbedingungen. Alle sind bestrebt, das touristische Angebot am Ort und in den Betrieben den von den Gästen gestellten Anforderungen anzupassen. Wenn man in Graubünden versucht, das regionale Denken zu fördern, unternehmen andere Saisongebiete sicher ebenfalls gleichgelagerte Anstrengungen.

Was halten Sie von der vielzitierten «Strukturereinigung» in der Schweizer Hotellerie? Das heisst, muss die Anzahl der Hotelbetriebe künftig noch mehr abnehmen?

Diese Frage ist zu allgemein gestellt. Man kann ein Saisongebiet bezüglich Strukturereinigung nicht mit städtischen Verhältnissen oder mit solchen in grösseren Ortschaften des Mittellandes vergleichen. Eine Strukturereinigung in dem Sinn, dass Hotels verschwinden, ist in Saisonorten gar nicht realistisch, eher eine Sanierung. Während in den Städten Hotels, die

aus irgendeinem Grund aufgegeben werden, einer anderen Zweckverwendung zugeführt werden können, sind solche Umwandlungen im Berggebiet nur selten möglich. Was sollte man mit einem Hotel in einem Berggebiet machen, wenn es die Tore schliessen würde? Ein Geschäftshaus kann daraus nur in Ausnahmefällen gemacht werden, was die verschiedenen leerstehenden Hotelliegenschaften beweisen. Wenn in den Städten Hotels verschwinden, dann trifft dies in Graubünden nicht zu, weil neue entstehen und das Angebot deshalb ungefähr gleich bleibt. Wenn verschiedene Häuser in unserem Kanton seit Jahren leerstehen oder gar abgebrochen wurden, ohne dass etwas Neues gebaut wurde, dann ist dies auf besondere Umstände zurückzuführen und kann nicht mit dem Begriff Strukturereinigung identifiziert werden.

Heute stehen sowohl der einzelne Betrieb als auch die gesamte Hotellerie in einem ziemlich veränderten Umfeld gegenüber der Situation vor 40 Jahren. Hat mit dieser Veränderung auch die Bedeutung der Organisation in der Branche, sowohl kantonal als auch gesamtschweizerisch, zu- oder abgenommen?

Die Bedeutung der Organisation in der Branche hat sicher nicht abgenommen, was gerade die jüngste Zeit deutlich gezeigt hat. In wichtigen Fragen sind die Mitglieder unseres Vereins immer hinter diesem gestanden, was ich so interpretiere, dass man die Basis nicht übergehen, sondern eingehend orientieren muss. Dies geschieht bei uns dadurch, dass die Sektionen ihre Präsidenten in den Vorstand des Kantonalverbandes delegieren und diese dann die Aufgabe haben, ihre Mitglieder von Fall zu Fall zu orientieren. Das ermöglicht uns, nach aussen hin geschlossen aufzutreten und Parolen bei wichtigen Volksabstimmungen oder solche in wichtigen Fragen des SHV bekanntzugeben.

Was nun den SHV anbetrifft, so kommt oft das Gefühl auf, die Zentralorgane würden den Kontakt mit der Basis zu wenig pflegen. So gab beispielsweise der Zentralvorstand seine Parolen zu wichtigen eidgenössischen Volksabstimmungen heraus, ohne die Sektion um ihre Meinung zu fragen. Diese Situation könnte sich in Zukunft noch negativer auswirken, wenn in der Verbandsleitung nicht mehr alle Landesgänger vertreten sind. Gestützt auf eingehende Vernehmlassungen und nicht nur aufgrund von Referaten der Sachbearbeiter sollte die Verbandsmeinung gefasst werden. Es ist aber von grösster Bedeutung, dass ein schweizerischer Verband bei seiner Meinungsbildung die Basis erfasst. Die Bedeutung unserer schweizerischen Organisation muss an Durchschlagskraft gewinnen.

Wie kann sie das?

Voraussetzung dafür ist, dass in den Verbandsorganen und in der Geschäftsstelle alle am gleichen Strick ziehen und dass Querelen, wie sie jetzt und auch schon früher verzeichnet werden mussten, vermieden werden. Erfreulicherweise habe ich solche in unserem Verein unter der Leitung von insgesamt fünf Präsidenten nie erlebt.

Die Abteilung Berufsbildung möchte ich in diesem Zusammenhang noch ganz speziell erwähnen. Mit ihr hatte ich besonders enge Kontakte, und sie steht auch mit sehr vielen Mitgliedern in der ganzen Schweiz in regem Kontakt. Deren Mitarbeiter leisten seit Jahren aus meiner Sicht beachtlich ausgezeichnete Arbeit, und das darf sicher in Diskussionen hervorgehoben werden, die sich um das heutige Image des SHV drehen. Es geht dabei ja um den für uns so wichtigen Nachwuchs.

Was haben Sie Ihrem Nachfolger empfohlen?

Den Kontakt mit der Basis zu pflegen, die kantonale und schweizerische Gesetzgebung aufmerksam zu verfolgen, wenn es um Fragen geht, die das Gastgewerbe direkt oder indirekt angehen. Ausserdem sollte der Nachfolger politische Aktivitäten auf kantonaler Ebene entwickeln, denn solche führen zu den Amtsstellen, die wir stets kontaktieren müssen.

Ferner soll mein Nachfolger den Mitgliedern nach wie vor in rechtlichen Fragen zur Verfügung stehen, wobei es sich nach meiner Erfahrung speziell um Probleme des Gesamtarbeitsvertrags und solche aus dem Steuerrecht handelt.

Im Interesse unseres Vereins hoffe ich, dass es ihm gelingt, dies alles noch besser zu erledigen, als ich es tun konnte. Interview MK/APK

# Seen und Flüsse und 700 Jahre

Mit dem Azimut 1990/91 präsentiert die SVZ ihr Aktionsprogramm

«Flüsse und Seen - Perlen der Schweiz» - so nennt sich das Aktions- und Werbeprogramm der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) für das Jahr 1990. Kurzfristig ist auch das 1991er-Thema aus naheliegenden Gründen umgewandelt worden in «700 Jahre Schweizerische Eidgenossenschaft». Unter dem Begriff «Kultur und Kulturen Europas - Die Schweiz» wird die SVZ also erst 1992 auftreten.

MARTIN ZENHÄUSERN

Anmählich sieht es schon aus, das SVZ-Plakat für das Schwerpunktthema 1990, wo ein Ausflugsschiff auf Wolken die markanten Schweizer Berge weit unter sich lässt. Unter dem Motto «Flüsse und Seen - Perlen der Schweiz» wird die mit dem Bergsommer (1988) und dem Besuch in der Schweizer Stadt (1989) begonnene Reihe fortgesetzt. 1991 folgt als Jahresthema die 700-Jahr-Feier, an die sich ein Jahr später die Kultur der Schweiz nahtlos anfügen wird.

Weniger Mottowechsel

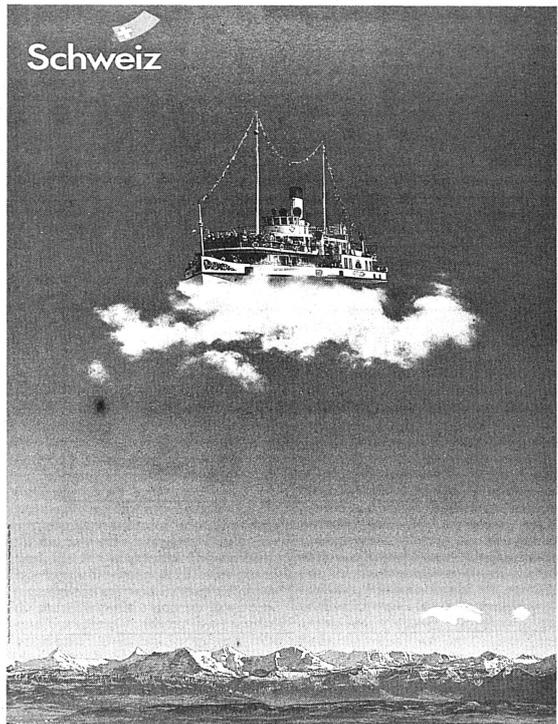
Mit ihren Jahresthemen will die SVZ geeignete Plattformen für enge und direkte Zusammenarbeit mit den verschiedenen touristischen Partnern bilden. Obwohl die SVZ in ihrem Azimut 1990/91 schreibt, dass eigentliche Nachteile bisher nicht festgestellt werden konnten, gibt sie mit der beabsichtigten Verlängerung der Themen auf zwei bis drei Jahre doch indirekt zu, dass der jährliche Mottowechsel nicht dem Idealfall entsprach. Diese Verlängerung, die ab 1992 praktiziert werden wird, ist sehr zu begrüssen, weil sich dann ausgelöste Impulse vermehrt umsetzen lassen und somit die Werbewirksamkeit erhöht wird.

Sezonen-Verluste seit 1975

Das Jahresthema «Seen und Flüsse», das mit dem europäischen Tourismusjahr 1990 zusammenfällt, kommt den Sezonen, die immerhin rund 10 Prozent der gesamten Logiernächte der Schweiz ausmachen, gelegen, weil die Nächtigungszahlen in diesen Zonen seit 1981 rückläufig sind. Wenn man die Herkunftsländer untersucht, fällt der Löwenanteil der einheimischen Gäste auf (53 Prozent), gefolgt vom europäischen Markt (39) und Übersee (8). Gerade in den (immer auf die Sezonen bezogen) stark abnehmenden Ländern Belgien, Holland und Frankreich wird mit diesem Thema geworben werden müssen, zumal der Verlust seit 1975 geradezu alarmierend ausgefallen ist (Abnahme bis 50 Prozent). In diesem Zusammenhang wird auch die für 1990 geplante Aktion «Bonjour la France» das ihre gegen diese Abwärtsentwicklung beitragen müssen.

Wasserschloss Europas

Als Unique Selling Propositions (USP) bieten sich im kommenden Jahr das «Wasserschloss Europas» und die Kursschiffahrt von 200 bis 1800 Meter über Meer an. Zudem kann die Schweiz mit mindestens 15 verschiedenen Wassersportarten, renommierten Heilbä-



Über den Wolken, so wünscht das SVZ-Plakat, muss die (Ferien-)Freiheit wohl grenzenlos sein.

dern, Quellen usw. aufwarten. Verschiedene Vergünstigungen, etwa der Swiss Boat Pass (gültig vom 1. Mai bis 31. Oktober 1990) und etliche Pauschalen von Anbietern (Eurotrek, Bahnaktiv usw.) bestehen bereits oder werden dem Thema angepasst werden.

Das Thema für das Jahr 1991 ist erst anlässlich der diesjährigen SVZ-Landesvertreterkonferenz unter dem Titel «700 Jahre Schweizerische Eidgenossenschaft» festgelegt worden. Nebst den Hauptanlässen im Inland (Fest der vier Kulturen; 1.-August-Feier; Solidaritätsfest) wird die SVZ im Rahmen der Koordinationskommission für die Präsenz der Schweiz im Ausland (Koko) meist multidisziplinäre Veranstaltungen durchführen. Ausserdem beabsichtigt die SVZ für das Jahr 1991, ein Kulturwegnetz über die Schweiz anzulegen, das in den folgenden Jahren ergänzt und ausgebaut würde.

Skelett und Fleisch

Wie sieht denn nun die Einbindung des SVZ-Jahresthemos konkret bei den Verkehrsverbänden aus? Marco Hartmann, Direktor des Verkehrsvereins Graubünden, für den der Bergsommer ohnehin das «Generalthema» ist, wird im nächsten Jahr in diesem Zusammenhang die Flüsse vermehrt in den Vorder-

grund stellen. Zudem liesse sich das SVZ-Thema, von dessen Synergieeffekten man zudem profitiere, bei Präsentationen und in der Medienarbeit verwenden. Für den Vizedirektor des Walliser Verkehrsverbandes, Viktor Bortier, der ebenso wie Hartmann die längere Laufdauer der Themen begrüsst, bildet das SVZ-Jahresthema eine ideale Basis, auf der konkrete Angebote kreiert werden können. «Mit anderen Worten: Die SVZ bietet das Skelett, das Fleisch dazu müssen die Verbände liefern.» □

## Bonjour France

Bonjour France, die Schwerpunkt-Webreaktion in Frankreich, findet definitiv vom 23. bis zum 27. April 1990 statt. Mit dem Ziel, das Image Schweiz zu pflegen, werden die Städte Lyon, Paris, Strassburg und eventuell Nizza besucht.

Die SVZ hat mit mehreren Organisationen Joint-ventures abgeschlossen, so unter anderem mit dem Schweizer Hotelier-Verein (SHV), der Regionaldirektorenkonferenz (RDK), verschiedenen Hotelgruppen, Verkehrsvereinen und Transportunternehmen. MZ

## Reservierungen von PC zu PC

Inter-Europa-Hotels setzen auf eigenes Know-how

An der Generalversammlung der Inter-Europe-Hotels (IEH) in Luzern ist ein mutiger Entscheid gefällt worden: In Zukunft werden die IEH-Reservierungen vollautomatisch im IEH-eigenen Computer verarbeitet. Zudem wird das Gruppenmarketing auf drei Marktsegmente konzentriert.

Präsident Niklaus Weibel stellte die Generalversammlung unter das Motto «Vertrauen und Mut zur Selbständigkeit». «Die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der IEH-Hotels ist ausgezeichnet», stellte Weibel fest, zumal die richtigen Marktsegmente der hohen Drei- und Vier-Stern-Betriebe angesprochen würden.

Direktor Niklaus R. Weibel orientierte die Mitglieder über die Marktbearbeitung seit Anfang Jahr. Nebst der USA-Promotionsreise, die für die gesamte Gruppe gute Ergebnisse zeitigte, bearbeitet IEH vermehrt auch den Hauptmarkt Deutschland. Positiv äusserten sich die Mitglieder über den im April durchgeführten Sales-Drive.

Im Bereich Mitgliederschulung hat die Gruppe unter dem Patronat von Diners Club ein Verkaufseminar für die IEH-Rezeptionsmitarbeiter organisiert.

Referent Kurt Straumann von Dale Carnegie Training führte den Rezeptionisten die Bedürfnisse des Gastes vor Augen, indem er seinen Workshop unter das Thema «Wirkungsvoller erster Eindruck» stellte.

Ferner beschloss die Geschäftsleitung, die mittels eines Fragebogens das spezifische IEH-Hotelangebot noch besser erforschen will, das aufgrund der Ergebnisse drei Marktsegmente bestimmen werden sollen, in der die Gruppe schwerpunktmässig präsent sein wird.

Instant Reservations

IEH hat in den letzten Jahren sein Reservationssystem kontinuierlich ausgebaut. Jetzt steht eine weitere Ausbaustappe bevor, um das stark gestiegene Reservierungsvolumen noch professioneller zu verarbeiten. Die Mitglieder genehmigten einstimmig den bereits im Januar begonnenen weiteren Ausbau des elektronischen Reservationssystems.

Das dreistufige Projekt schafft eine direkte Verbindung zwischen den IEH-Auftraggebern und den IEH-Hotels. Trotzdem setzt das Projekt nicht voraus, dass die IEH-Mitglieder über ein hotel-eigenes Reservationssystem verfügen müssen. Das Projekt sieht deshalb eine neue und gleichzeitig einzigartige Kom-

ination zwischen dem Hotel-Telex/Fax und dem IEH-Computer vor. Als erstes können ab Herbst 89 die IEH-Hotels per Telex die Verfügbarkeit direkt im IEH-Computer ändern und dies rund um die Welt. In einer zweiten Phase werden mindestens 50 Prozent aller IEH-Reservierungen direkt von den Auftraggebern in den IEH-Computer eingeleitet. IEH hat damit einen wichtigen Schritt in die Zukunft eingeleitet, welche auf eigenem Know-how basiert und nicht von fremden Verträgen grosser Gesellschaften abhängig ist. mw

## Ratlos. Statt dratlos.

Und das in den Zeiten der Raumfahrt: Kommt es doch vor, dass man sich an Konferenzen in grossen Räumen nicht versteht, weil man einander nicht hört. Dabei gibt es heute Mikrofone. Drahtlose sogar für problemlosen Wortwechsel. Mit ihnen haben Sie auch auf der Bühne kein Theater mit der Veranstaltung.

## Dr. W.A. Günther

Wenn Sie vielen etwas zu sagen haben. 8702 Zollikon-Zürich, 01/391 39 39.

# VALENTINE-Friteusen, Tellerwärmer, Wärmeschränke, die sorgenfreien Helfer/Sparer im Gastgewerbe.

Alle Friteusen mit trockengängsten Chromnickelstahl-Heizkörpern, modernster DIALOG-Schaltung, automatischer Leistungsgesteuerter Öl-/Stromsparschaltung.

Typ. Wärmeschrank  
40/90, palisanderbraun  
oder inox

150 Teller  
bis Grösse 27 cm  
100 Teller  
bis Grösse 32 cm

Standmodell inox oder  
palisanderbraun

Fahrbar, 4 Lenkrollen,  
inox oder braun

3 Thermostaten für  
Anrichte/Deckplatte,

oberer und unterer  
Innenraum  
90x40x86 cm

NORMA-FASTFOOD  
FFE-400  
Elektronischer  
Thermostat

21,2 kW, 18 Liter,  
ohne Korbheber  
mit 2 Korbhebern  
mit Filter/er-  
Umwälzpumpe  
NORMA-FASTFOOD  
FFE-400  
Elektronischer  
Thermostat  
21,2 kW, 18 Liter,  
ohne Korbheber

mit Pumpe  
mit Pumpe und  
2 Korbhebern, autom.

Typ NORMA-  
DIALOG 268  
9 Liter, 7 kW  
20x60x85 cm

Typ 279  
9 Liter, 7 kW  
20x70x90 cm

Typ: Tellerwärmer  
Servomat mit 3 Etagen,  
Frontbedienung

45 bis 50 Teller  
bis Grösse 28,5 cm  
50 bis 56 Teller  
bis Grösse 32 cm  
Standmodell

Fahrbar

Typ V 1/32 für 32 cm  
Standmodell  
fahrbar

Prompt und zuverlässig seit 1952: H. + R. Bertschi, Valentine Deutsche Schweiz · 8053 Zürich, Sillerwies 14, Telefon Büro (01) 53 20 08, Lager (01) 53 20 03

## Wenn's preisiert...

...Telefax 031 46 23 95  
rund um die Uhr.



- Lichteffekte
- Steuergeräte
- Discothekanlagen

Generalvertretung:

Fruehauf Electronic AG  
Im Feld 1, 6415 Arth  
Telefon (041) 82 21 20

349

## Interessiert an Feriengästen? An Kur-, Bade-, Reise-, Fahrgästen?

# Wenn Sie mehr Gäste aus dem In- und Ausland gewinnen wollen:

**SCHWELGER**

**fermin**

Fragen Sie einmal die IVA. Denn das ist die erste Adresse für touristische Werbung. Die IVA entwickelt und realisiert wirksame Werbekampagnen. Professionell und individuell. Abgestimmt auf die Eigenarten der Hotels, Ferien- und Kurbetriebe, der Verkehrsvereine, Verkehrsverbände oder der Privatbahnen.

Die IVA hat aber auch seit 40 Jahren Erfahrung in der Tourismus-Gemeinschaftswerbung. Und diese Erfahrung ist Gold wert für Unternehmen, die auf eine preislich interessante Art

neue Gäste ansprechen wollen. Denn auch mit IVA-Gemeinschaftswerbung kommt jede Einzelunternehmung in den Genuss eines effektvollen Werbeauftrittes.

Die IVA hat sich in Jahr-

zehnten einen Namen für Tourismus-Werbung geschaffen. Sie weiss wie, wo und wann man mehr Feriengäste aus dem In- und Ausland gewinnt. Darum: Fragen Sie doch einmal uns!

**IVA**

Geschäftssitz IVA AG für internationale Werbung,  
Mühlebachstrasse 43, 8032 Zürich  
Telefon 01/251 24 50, Telex 816438, Telefax 01/251 27 41

Filialen Pré-du-Marché 23, 1004 Lausanne, Telefon 021/37 72 72  
Giacomettistrasse 96, 7006 Chur, Telefon 081/24 69 24  
Via Pico 28, 6906 Lugano-Cassarate  
Telefon 091/52 66 84, Telefax 091/52 45 65

## ama-decor alfred madörin



### ama-decor ein Begriff Wir planen individuell mit Pfiff

Unser Fabrikations- und Verkaufsprogramm: Réceptions-, Bar- und Buffetanlagen - Innenausbauten und Bestuhlungen von Restaurants, Sälen und Seminarräumen - Möblierungen von Hotelzimmern (Standardprogramm oder speziell für Sie entworfene Zimmereinrichtungen) - Bettinhalte - Vorhänge - Polstermöbel - Minibars - Wand- und Deckenverkleidungen - Beleuchtungskörper - Spannteppiche - Bodenbeläge - Orientteppiche usw.

Wir planen, liefern und montieren in der ganzen Schweiz

## ama-decor alfred madörin

Inneneinrichtungen nach Mass  
Jurastrasse 49, 4053 Basel  
direkt hinter Gundeli-Tor  
BASEL Tel. 061 / 35 38 42  
PRATTELN Tel. 061/821 63 12

**RATA-STOP 875**  
ELECTRONICASA

Umweltfreundlich mit Ultraschall gegen:

- Mäuse - Ratten - Marder usw.
- vertreibt Schädlinge sicher und für immer
- Wirkbereich bis 350 m<sup>2</sup> auf freiem Raum

**MEGA-TRADING**

Centralstrasse 8 CH-9444 Diepoldsau Telefon 071 732 732

**KAMPF GEGEN AIDS**

Blausiegel Präservativ-Automaten

LITE International Ltd Tel. 075/ 341 88

**N Kleiderbügel/Cintres Art. Nr. 912-40**

Kunststoff grau, mit Hosenstab und Juck-aufhänger 40 cm. Karton zu 100 Stück/en plastique gris, longueur 40 cm, carton de 100 pcs

Carton	1	5	10
Fr.	66.50	65.50	65.-

Hirschmattstrasse 42 Telefon (041) 23 65 05

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

# Auf vier Schienen

Rigibahnen fördern Betriebsgemeinschaft

Ab August wird einer der klassischen Aussichtsberge der Schweiz, der von zwei Seiten erschlossene Rigi, durch die beiden Bahnunternehmen gemeinsam gefördert. Künftig fährt man auf vier Schienen. Die gemeinsame Strategie soll kundenorientiert und zukunftsbezogen sein.

Seit dem Amtsantritt des neuen Direktors der Arth-Rigi-Bahn (ARB), Rolf Meier, ist in den letzten Jahren eine stets intensivere Zusammenarbeit zwischen den beiden Bergbahnen auf den Rigi entstanden. Der aus Arth stammende VRG-Marketingchef René Kamer meint denn auch: «Es ist ja nur noch Legende, dass wir 'feindliche Brüder' seien.»

## Erst eine Vorstufe

Diese Zusammenarbeit hat sich bisher vorab auf den technischen Fahrplänen und auf der Abstimmung der Fahrpläne bezogen. Daneben aber haben die beiden Bahnunternehmen mit Sitz in Vitznau/Weggis und in Arth weiterhin eigenständig Werbung betrieben. Weil nun der bisherige ARB-Marketing-Chef Urs Eberhard am 1. August die Leitung des Büros Düsseldorf der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) übernimmt, haben die beiden Direktoren und Verwaltungen die Möglichkeit einer Zusammenlegung gesucht und gefunden. Ab diesem Zeitpunkt wird nun Kamer in Zusammenarbeit mit je zwei ihm direkt unterstellten Fachkräften beider Bahnen die gesamte Werbung für einen der bekanntesten Schweizer Ausflugsberge betreuen und koordinieren. Die Finanzierung erfolgt nach einem aufgrund der Frequenzen und der Er-

träge festgelegten Schlüssel. Unabhängig davon stehen jene (regionalen) Aktivitäten, welche die eine oder andere Bahn aus eigenen Mitteln finanziert.

## Betriebsgemeinschaft unumgänglich

Den Hintergrund der angestrebten Teamarbeit bildet nicht nur die gute Zusammenarbeit zwischen Rolf Meier und VRB-Direktor Werner Willi beziehungsweise der beiden Verwaltungen. Im Zusammenhang mit der Projektierung des neuen Depots der VRB für 16 Millionen Franken - die zweite Bauphase wird gegen Jahresende abgeschlossen sein - hat diese ein Gesuch um einen Beitrag im Rahmen der Investitionshilfe für das Berggebiet gestellt. Kanton und Bund genehmigten einen Beitrag von 3,25 Millionen Franken unter der Bedingung, dass innerhalb von zehn Jahren zwecks Rationalisierung eine Betriebsgemeinschaft zu schaffen sei. Aufgrund dieser Auflage haben die beiden Bahnen die Allgemeine Treuhand AG (Atag) in Zürich beauftragt, Vorschläge mit mehreren Varianten für eine noch weitergehende Zusammenarbeit zu erarbeiten. Eine Fusion steht allerdings nicht zur Diskussion.

## Strassenkonkurrenz?

Bedenken hegt die VRB gegenüber dem projektierten Bau einer für den Forstbetrieb und die einheimische Bevölkerung gedachte Erschliessungsstrasse. Laut Willi befürchtet die Bahn eine Konkurrenzierung und die spätere Weiterführung der Strassenverbindung zwischen Rigi-Kaltbad. Die VRB hat nun das Gesuch gestellt, Gegenvorschläge zu unterbreiten. kb.

# Schwacher Franken - starker Sommer

Umfrage der Schweizerischen Bankgesellschaft

Die kommende Woche erscheinende Umfrage der Schweizerischen Bankgesellschaft (SBG) prognostiziert eine Fortsetzung der jüngsten Monatsergebnisse in der Hotelstatistik: Es geht wieder aufwärts im Schweizer Tourismus. 80 Prozent der befragten Kurdirektoren rechnen in der Sommersaison 1989 mit mehr Feriengästen als im letzten Jahr. Dank dem schwachen Schweizer Franken werden vor allem mehr Ausländer erwartet.

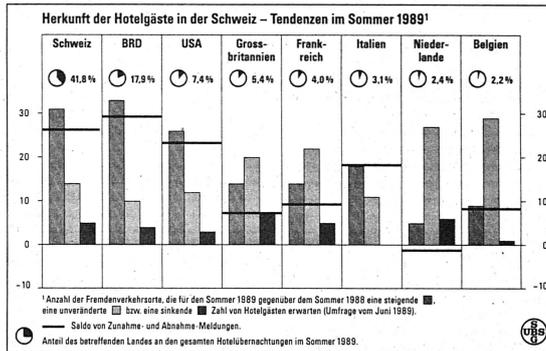
BEAT ARNET/SBG

Die Entwicklung in der Schweizer Hotellerie im Sommerhalbjahr 1989 (Mai bis Oktober) wird gemäss Umfrageergebnissen vom Juni 1989 noch besser beurteilt, als in der Märzumfrage erwartet worden war. Von den 50 befragten Kurdirektoren wichtiger Fremdenverkehrsorte rechnen 40 mit einer gegenüber dem Vorjahr steigenden Zahl und 10 mit einer unveränderten Zahl von Hotelgästen.

## Wechselkurs gibt Ausschlag

Drei Monate zuvor hatte lediglich gut die Hälfte der Befragten mit einer Zunahme und noch jeder zweite mit einem Rückgang gerechnet. Der Grund für die positive Überraschung liegt in der Wechselkursentwicklung der letzten Monate. Wegen des schwachen Schweizer-Franken-Kurses sind Ferien in der Schweiz für ausländische Touristen preislich wieder attraktiver geworden. Mit einer Ausnahme erwarten alle Kurdirektoren mehr oder zumindest gleich viele ausländische Hotelgäste wie im Sommer 1988.

Die prognostizierten Zuwachsraten schwanken dabei zwischen 1 und 20



Drei Informationen in einer Tabelle: Ausser für Holland erwartet man für alle Länder eine Zunahme von Hotelgästen, wobei die Häufigkeiten von steigend, unverändert und sinkend saldiert worden sind.

Prozent mit der grössten Häufigkeit im Bereich 3 bis 5 Prozent. Mit dem grössten prozentualen Zuwachs wird bei den Feriengästen aus Japan und den USA gerechnet. Absolut am meisten Zunahmemeldungen stammen jedoch aus dem für die Schweiz wichtigsten Herkunftsland, der Bundesrepublik Deutschland. Hier liegen die erwarteten Zuwachsraten mehrheitlich bei rund 2 Prozent. Per saldo ebenfalls positiv sind die Erwartungen bezüglich Touristen aus Italien, Frankreich, Grossbritannien und Belgien. Einzig die Nachfrage aus den Niederlanden wird bei mehrheitlich unveränderten Trendmeldungen per saldo leicht negativ beurteilt.

Bei den Schweizer Feriengästen, die mit einem Anteil an den gesamten Ho-

telübernachtungen von knapp 42 Prozent nach wie vor das Rückgrat der Hotellerie sind, rechnen die Kurdirektoren aufgrund des bisherigen Buchungseingangs mit einem anhaltend leichten Aufwärtstrend. In den insgesamt 31 Fremdenverkehrsorten, die eine höhere Zahl von inländischen Hotelübernachtungen prognostizieren, liegen die geschätzten Wachstumsraten mehrheitlich im Bereich von 1 bis 3 Prozent.

Was die Logiernächtezahlen in Ferienwohnungen und auf Campingplätzen betrifft, erwarten von den 42 befragten Fremdenverkehrsorten, die über eine Parahotellerie verfügen, deren 17 eine Zunahme, 23 eine im Vorjahresvergleich unveränderte Entwicklung und 2 eine Abnahme.

# Warum nur Natur?

Nationalpark: Vor lauter Feiern das Anbieten vergessen

Während sich die Festlichkeiten rund um das 75jährige Bestehen des Schweizerischen Nationalparks in die Länge zogen, kann man sich aus touristischer Sicht fragen, weshalb in all diesen Jahren niemand auf die Idee gekommen ist, die einzigartigen Kulturgüter des Münstertals gleich neben dem Park miteinzubeziehen. Natur und Kultur wären so touristisch bestens miteinander verbunden.

Mit zweitägigen Festlichkeiten wurde in Zernez das 75jährige Bestehen des Schweizerischen Nationalparks gefeiert. Dass dieses «Stück schweizerischer Kultur» auch in touristischer Hinsicht von einiger Bedeutung ist, beweisen die rund 250 000 Besucher, die Jahr für Jahr den Nationalpark aufsuchen. Sie sind die tragende Säule des regionalen Tourismus, der Lebensgrundlage für einen Grossteil der einheimischen Bevölkerung ist.

Die Schaffung des Schweizerischen Nationalparks, um die sich der Schweizerische Bund für Naturschutz besonders verdient gemacht hat, sei «ein Glücksfall für die ganze Schweiz und die Gesamtheit seiner Bevölkerung», stellte Not Carl, Gemeindepräsident von Scuol, als Vertreter der vier Parkgemeinden Zernez, S-chanf, Scuol und Valchava an der offiziellen Jubiläumsfeier fest. Man sei stolz darauf, dass dieses grösste Werk des Naturschutzes, durch das ein zusammenhängendes Gebiet von 169 Quadratkilometern einem totalen Schutz vor menschlichen Eingriffen unterstellt sei und in dem Wissenschaft und Forschung ein einmaliges Tätigkeitsfeld besitzen, im Unterengadin realisiert wurde.

## Zweiter Nationalpark?

Für Bundesrat Flavio Cotti, den «obersten Nationalparkwächter», ist der Schweizerische Nationalpark «ein einmaliges Beispiel für die natürliche Walddynamik und gleichzeitig eine Möglichkeit für einen umweltverträglichen Tourismus». Er gab in Zernez auch bekannt, dass Pläne für die Schaffung eines zweiten Nationalparks an einem bisher noch nicht festgelegten Ort ernsthaft geprüft würden. Dieser dürfe allerdings zu keinerlei Konkurrenzierung des Unterengadiner Nationalparks führen und solle auch nicht als «Alibiübung für die ungelösten Umweltprobleme» betrachtet werden.

## Natur und Kultur

Obwohl an dieser Jubiläumsfeier nicht einmal am Rand erwähnt, drängt

sich als einmaliges touristisches Angebot eine Verbindung zwischen Natur und Kultur förmlich auf. Schliesslich grenzt der Nationalpark an das Münstertal, das mit dem Kloster in Müstair ein kulturhistorisches Juwel von europäischer Bedeutung aufzuweisen hat. Es ist schlichtweg unverständlich, dass man es bisher sträflich vernachlässigt hat, im Zusammenhang mit dem Nationalpark auch das Münstertal als Tourismusregion zu propagieren.

## Geheimtip

«Das Schöne liegt so nah», müsste man den jährlich 250 000 Besuchern des Schweizerischen Nationalparks vor

Augen halten. Das abseits der Touristenströme gelegene Münstertal würde es schätzen und auch verdienen, wenn der eine oder andere Nationalparkbesucher auch einen Abstecher in dieses auch landschaftlich viel zu bietende Randgebiet Graubündens machen würde. Bis jetzt hat das Münstertal noch den gewiss nicht negativen Ruf eines Geheimtipps für Natur- und Kulturliebhaber, und es geht nun sicher nicht darum, dieses touristische Kleinod auf zum Teufel kommen raus zu vermarkten - aber ein bisschen bekannter könnte es schon werden. Künftige Gäste und Einheimische dürfen sich gleichermassen darüber freuen. FS



Das war früher so: vom Bahnhof im Zentrum Locarnos ratterte die Centovalli-Bahn erst einmal durch die halbe Stadt bis fast zum Lido. Heute sind sogar die Schienen schon aus dem Pflasterstein gerissen. Dafür nimmt die Verbindung Locarno-Domodossola Bahn-2000-Züge an: schneller und stündlich. Bild Künzle

# Locarno-Domodossola

100 Täler und Bahn 2000

Kürzlich wurde im Tessin das Konzept «Fahrt 2000» vorgestellt. Es stellt einen integralen Bestandteil der Bahn 2000 dar. Das Reisen zwischen Locarno und Domodossola wird dank umfangreichen Verbesserungen in der Infrastruktur und durch neuentwickeltes Rollmaterial angenehmer und kürzer.

Die Strecke Brig-Locarno über Domodossola ist die südlichste West-Ost-Verbindung im Netz der «Bahn 2000». Das bedeutet, wie Oskar Stalder von der Generaldirektion der SBB bekanntgab, dass das Angebot weiter verbessert werden soll. Zielsetzung der «Bahn 2000» ist es, Verbindungen zu schaffen, welche häufiger, rascher und direkter sind und die zudem bessere Anschlüsse und mehr Komfort bieten.

## Touristischer Verkehr

Der Fahrplan soll verdichtet werden und so konstruiert sein, dass in möglichst vielen Knotenbahnhöfen gute Anschlüsse nach allen Richtungen entstehen. Die Koordination der Fahrzeiten mit den verschiedenen Zugattungen wie EC, IC, Schnellzug und Regionalzug mit Regionalbahn, Bus, Schiff, Bergbahn sowie auch mit den ausländischen Bahnen, bestimmt in starkem Masse die Gesamtreisezeit eines Fahr-

gastes mit dem öffentlichen Verkehr und damit auch die Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem privaten Strassenverkehr, betonte Stalder, der im Konzept «Bahn 2000» die Möglichkeit sieht, auch im Tessin die Voraussetzungen für eine bessere Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr, sei es für den Geschäfts- oder auch für den touristischen Verkehr, zu gewährleisten.

## Westschweiz-Tessin: Centovalli

Das Centovalli bleibt die kürzeste Verbindung Westschweiz-Tessin, und es wird durch die beiden neuen Alpen-durchstiche Gotthard-Basis und Lötschberg noch besser erschlossen und damit aufgewertet.

## Stundentakt

Marco Pessi, Direktor der Ferrovie Autolinee Regionali Ticinesi, gab bekannt, der Stundentakt zwischen Domodossola und Locarno werde deshalb eingeführt, um beste Verbindungen sowohl in Locarno und Bellinzona für die Gotthardlinie als auch in Domodossola für die Simplon-/Lötschberglinie zu gewährleisten. Die Fahrzeit zwischen Domodossola und Locarno soll von 1 Stunde 45 Minuten auf 1 Stunde 23 Minuten reduziert werden, wobei 7 bis 10 Minuten Umsteigezeiten berücksichtigt werden müssen. FM



Der Nationalpark als Publikumsmagnet. Leider noch zuwenig verbreitet ist die Idee, das benachbarte Münstertal mit seinen kulturellen (für die Schweiz) einmaligen Bauten in ein touristisches Konzept für diesen Teil des Engadins miteinzubeziehen. Im Bild: Ofenpassstrasse.

## Uncle Ben's Brown Rice \*

Uncle Ben's BROWN RICE ist ein qualitativ hochwertiger Vollkornreis, bei dem lediglich die hartschalige Reisspelze entfernt, die darunter liegende wertvolle und nährstoffreiche Silberhaut jedoch erhalten wurde. Dadurch bleiben dem Korn die hohen Anteile an Vitaminen, Mineralstoffen und insbesondere Nahrungsfasern erhalten.

Diese haben eine regulierende Wirkung auf den Cholesterinspiegel und auf die Verdauung.

\* verbindet Genuss mit gesunder Ernährung

- Bart
- Spelze
- Vitamine / Mineralstoffe
- Nahrungsfasern (Silberhaut)
- Reisstärke
- Keimling
- Halmansatz

## Attacke auf das Portemonnaie

Einigung beim bargeldlosen Zahlungsverkehr

Nach längeren Verhandlungen zwischen den Banken, den PTT-Betrieben und dem Verband Elektronischer Zahlungsverkehr (VEZ) ist eine Einigung zustande gekommen: Auf der einen Seite wurden die technischen Standards gemeinsam festgeschrieben, auf der anderen Seite sind die Banken und die PTT bereit, einen Beitrag an die Einführungs-kosten zu leisten.

In den letzten Jahren wird im In- und Ausland der Kauf von Waren und Dienstleistungen immer mehr bargeldlos abgewickelt. Dabei wird von der Kasse des Verkaufsortes aus (Point of sale) die Zahlung auf elektronischem Weg über eine Verarbeitungszentrale dem Konto des Kunden belastet. Für diese Dienstleistung hat sich die Abkürzung EFT/POS eingebürgert.

Die Telexur AG als Vertreterin der Banken, die PTT und der Verband Elektronischer Zahlungsverkehr als Vertreter des schweizerischen Detailhandels, der Hotellerie und des Gastgewerbes sind der Auffassung, dass die in der Schweiz eingesetzten EFT/POS-Geräte in der Lage sein müssen, alle gängigen Kartentypen zu verarbeiten (offenes System).

### Die Partner

Die Telexur betreibt das mit der Eurocheque-Karte benutzbare EFT/POS-System; ausserdem ist sie Eigentümerin der Eurocard SA, die als Kreditkartenunternehmen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein die Eurocard-Karte herausgibt, welche ebenfalls für das EFT/POS-System verwendet werden kann. Die PTT unterstützt EFT/POS-Systeme, die mit der auf einer chip-basierenden Postomat-Plus-Karte benutzbar sind. Die Vertragspartner anerkennen den von der gemeinsamen technischen Arbeitsgruppe aufgrund des Pflichtenheftes des Telexurs und aufgrund der Spezifikationen PTT erarbeiteten technischen Standards.

### Die Bedingungen

Die Telexur und die PTT sind zur Unterstützung der Systemführung und -verbreitung bereit, den am EFT/POS-System teilnehmenden Geschäften des Detailhandels, der Hotellerie und des Gastgewerbes Beiträge nach folgender Regelung zu entrichten: Die Telexur vergütet für jede mittels Eurocheque- oder Eurocard-Karte und die PTT vergütet für jede mit der Postomat-Plus-

Karte abgewickelte Transaktion einen Betrag von Fr. -20, und zwar bis zu einem Maximalbetrag von je 500 Franken pro eingesetztes Kassenterminal. Der betreffende Detaillist und Hoteller erhält die obenerwähnten Transaktionsgebühren, wenn er bis zum 31. Juli 1991 mit der Telexur beziehungsweise der PTT einen POS-Vertrag abgeschlossen und einen Terminal in Betrieb genommen hat. Beabsichtigt der Detaillist oder Hoteller, neben der PTT, den Banken und der Eurocard SA weitere kartenherausgebende Organisationen (z. B. Kreditkartenunternehmen) ebenfalls im Rahmen eines elektronischen Zahlungsverkehrsystems zu akzeptieren, so ist er zur Anwendung der obigen Vergütungsregel verpflichtet.

Der VEZ fördert die Systemführung bei seinen am System teilnehmenden Mitgliedern insbesondere durch Hinweise auf die von der Telexur und der PTT gewährten Unterstützungsbeiträge sowie die damit verbundenen Bedingungen. Diese Vereinbarung tritt am 1. Juli 1989 in Kraft und wird bis zum 31. Juli 1994 abgeschlossen.

### Der Vorteil

Mit dieser Vereinbarung erreichte der VEZ für den Detailhandel, die Hotellerie und das Gastgewerbe, dass beim Ausbau des bargeldlosen Zahlungsverkehrs durch die Banken und die PTT ein offenes System zur Anwendung kommt, d. h. nicht mehrere Terminals auf dem Kassatisch stehen müssen. Im weiteren beteiligen sich diese Organisationen an den Einführungs-kosten des EFT/POS-Zahlungsverkehrs. Die Kosten für den Vertragsunternehmer liegen insbesondere beim Kassaterminal, beim Konzentrador und den Anpassungen der internen Informatik.

Bei diesem Zahlungsverkehr geht es vorläufig insbesondere um die Abrechnungen mit den Kunden aus dem Inland, wobei dieses Zahlungsmittel unmittelbar mit den Kreditkarten in Konkurrenz steht. Es liegt auf der Hand, dass der Vertragsunternehmer in Zukunft dem EFT/POS-System bei der Zahlungsabwicklung den Vorzug geben wird, da hier die Kommission entfällt und der Zahlungsbetrag unmittelbar auf das Konto überwiesen wird.

Diese Vereinbarung ist schliesslich eine neue Ausgangslage für grundsätzliche Verhandlungen über die Kommissionen mit den übrigen Kreditkartenorganisationen. AVO

## «Swiss», vom Portal zum Lieferanteneingang?

Fortsetzung von Seite 1

mit der Reisebüroette Havas zusammenschloss. Eines der führenden Häuser in Genf, einer Drehscheibe für das Europa Incoming, gehört den in London domizilierten Trust House Forte und ein anderes zu den ebenfalls an der Themse sitzenden Rafael Hotels. Dass in zunehmendem Masse Hotels in den Besitz branchenfremder Investoren kommen, leistet dem Basistentzug Vorschub.

Diese ganze Entwicklung stellt die Position der Schweizer Hotellerie auf dem touristischen Markt in Frage. Sie riskiert, einen internationalen firmenbezogenen Charakter aufgedrückt zu erhalten. «Swiss» wird als unique selling proposition verdrängt.

### Inland (nur) vorläufig nicht tangiert

Dieses Szenario steht in ziemlichem Gegensatz zu der doch recht positiv und zuversichtlich dargestellten Situation der Schweizer Hotellerie im Rahmen der Fernsehendung «Lokaltermin», und der neue Lagebericht des Schweizer Hotelier-Vereins trägt ihm zu wenig Rechnung.

Gewiss wird eine ganze Anzahl Hotels sich den grossen Veränderungen nicht zu stellen haben, weil ihre Kundschaft sich auf dem heimischen Markt und dem nahen Ausland rekrutiert, wo Gast und Hoteller meist noch direkte Partner sind. Die Betriebe sind daher, zumindest mittelfristig, der Sorge weitgehend entbunden, in irgendeinem der grossen Reservationssysteme unter «Swiss» rasch anpeilbar sein zu müssen.

### Der «Warenkorb» zählt mehr

Für die Schweiz als Destination hingegen und ihre Hotellerie insgesamt dürfte es zum Überlebensfaktor werden, ob sie sich einen genügend grossen Platz im Netzwerk der ständig globaler werdenden Giganten sichern kann. Die bestens ausgestattete Infobank der Schweizerischen Verkehrszentrale wird immer weniger sinnvoll werden, je aggressiver jene Megaunternehmen auf dem Markt aufgetaucht, die vom Flugticket über Bett, Mietwagen, Sportausrüstung und wohl eines nicht allzuweit entfernten Tages bis hin zum direkt speditierten Souvenir alles verkaufen. Bezahlen wird der Gast selbstverständlich «in home» über die zum Konglomerat gehörende Kreditkarte via EFT/POS-Gerät. Je nachdem, wie man die Worte vom Chef der japanischen Saison Gruppe, Mitinhaberin der Intercontinental Hotels wertet, wonach der japanische Riese in das Reisebüro-Geschäft und in die Restauration expandieren wolle, so kann man dem Paket vielleicht gleich noch die Verpflichtung vor x-beliebigem Ort beifügen.

### Vor der Realität kann einen grausen

So richtig kalte Füsse bekommen muss man beim Gedanken an das «SAS Global Traffic System», das fünf Fluggesellschaften zu einer Force de frappe (für Interconti Hotels) zusammenfasst. Unter ihnen sind auch die All Nippon Airways, die ihrerseits eine Partnerschaft mit Austrian Airlines für die Verbindung Wien-Tokio aushandelt. Da braucht man wohl nicht so lange zu überlegen, wer grössere Chancen hat, den anschwelenden japanischen Outgoing-Strom auf seine Mühlen zu kanalisieren. Mit Continental Airways im Fünferbund ist zumindest auch die Voraussetzung geschaffen, das enorm ansteigende Interesse der Amerikaner an Osteuropa über Wien zu lenken.

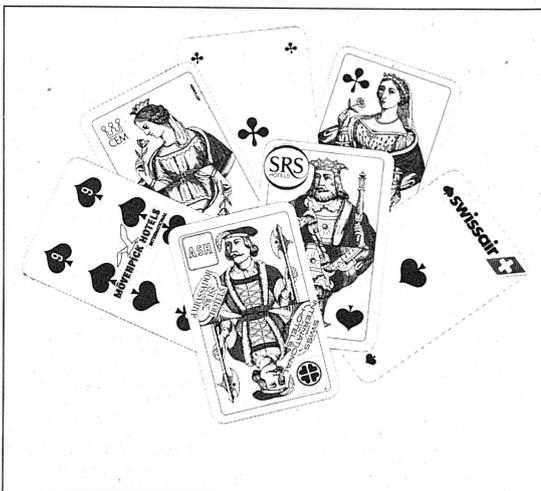
Der jüngste Konzentrationsschub mit Beteiligung von British Airways und KLM an Sabena positioniert nicht nur Brüssel noch besser auf der Weltwirtschaftskarte, sondern dürfte auch die Golden Tulipe Hotels um ein paar Ränge nach vorne bringen. Kommt es in London zur Übernahme von Swiss Travel Service durch Thomson, wie herumgeboten wird, so braucht man wohl nicht noch auf die Verlobung von Trust House Forte mit dem Club Méditerranée hinzuweisen, der schon vor wenigen Wochen Nouvelles Frontières die Hand gab, um gewiss zu sein, dass für den Schweizer Tourismus und die Schweizer Hotellerie im speziellen Optimismus und Zuversicht zwar gut sind, aber Handeln besser täte.

### Ist Handeln denn noch möglich?

Gottseidank oder auch Pionieren und Unternehmern sei Dank sind da doch einige Bausteine vorhanden, aus denen sich wohl noch eine recht stabile Brücke in die Zukunft zusammengerufen liesse. Es müsste aber der Mut vorhanden sein, sich in «noch kalte Partnerschaften zu stürzen», und Bereitschaft bestehen, den «Vornamen» zugunsten des Familiennamens «Swiss» hintanzustellen.

### Nur der grosse Wurf bringt es noch

Geht man davon aus, dass nur eine sehr starke Gruppierung sich zwischen



Mit diesen Karten müsste die Schweiz doch gute Stiche machen!

Montage Bund/htr

den grossen Blöcken oder vielmehr den gewaltigen, zur Dynamik gezwungenen Konkurrenzkampfverbänden auf die Dauer wird behaupten können und dass es darum geht, Schweizer Hotellerie als weltweit bekannten (Qualitäts-)Begriff zu erhalten und die Schweiz als verkaufbare Destination elektronisch zu vermarkten, so kann man eigentlich nur von recht kühnen Lösungen und von solidarischer Haltung das Ankoppeln an den Zug in die Zukunft noch erwarten.

### Swiss International Hotels ...

Da sind einmal die bisherigen A. S. H.-Hotels, die sich nicht mit Best Western identifizieren wollen und nun keine Alternative haben. Ausserdem sind da Swisôtels, von ihren Müttern dazu bestimmt, Flaggschiffe schweizerischer Gastlichkeit im internationalen Businessgeschäft zu sein. Nun hängt die Flagge auf Halbmast, und die «Reederei» ist mit einem teuren eigenen Reservationssystem belastet, das von Insidern ohnehin als Nonsens beurteilt wurde. An schönsten Plätzen und in Topdestinationen rund um die Welt sind Swiss International Hotels positioniert, die anscheinend eine viel stärkere Swiss Connection darstellen, als es ihnen von andern Schweizerstand-Schweizern jeweils an den Tourismusmessern zugestanden wird.

### ... als Swiss Chapter ...

Würde sich Swiss International Hotels (oder vielleicht Swisôtels International) auf dem Heimatmarkt etablieren und mit den Anschluss suchenden A. S. H.-Hotels hier ein Chapter aufbauen, so käme wohl bald einmal eine vernünftig grosse Gruppe zustande. Die ausländischen Mövenpick-Hotels und CEM-Hotels sind bereits Mitglieder von Swiss International Hotels. Nachdem Swisair auch nicht so recht weiss, was mit Prohotel of Switzerland geschehen soll, würde eine taugliche Alternative auch dieses Problem elegant lösen helfen. Rechnet man alle inländischen Betriebe von CEM und vor allem die ganze Stärke von Mövenpick in der Schweiz selbst hinzu, ergäbe sich schliesslich ein sehr beachtliches «Swiss Potential» von über 100 Betrieben. Damit wäre eine Grösse erreicht, die Ketten wie Intercontinental oder Hilton einigermaßen pari bieten könnte. Obwohl jung und klein, liesse sich vielleicht auch Swiss Belhotel Hongkong einbinden. Überhaupt vermöchte wohl ein so entstehender starker Magnet noch dieses und jenes «Eisen» anzuziehen.

### ... und SR(S)-Reservationssystem

Bleibt die Frage nach dem Reservationssystem. Es ist bekannt, dass Steigenberger Reservations Service (SRS) (203 Hotels, 30 Verkaufs- und Reservationsbüros, 511 550 vermittelte Roomnights 1988) dem Konzentrationsprozess auch nicht tatenlos zusehen will. Es wird Ausschau gehalten nach einem Partner unter den Airlines, ohne den ein Reservationssystem mit ziemlicher Sicherheit vor Ende der neunziger Jahre zu Ende sein wird. Die Schweizer SRS-Häuser (12 plus 2 Steigenberger Hotels) wollen die Swisair ins Spiel bringen. Gelingt dies, dürfte erreicht sein, «Swiss» die Tür in den vernetzten Markt offen zu halten, und zwar nicht nur die Hintertür.

### Es geht um Europas Mitte

Hier ist nochmals der europäische Aspekt der Sache hervorzuheben. Es gibt nicht mehr viel aufzuteilen, und der Kampf um das Verbleibende wird über-

aus hart bandigert ausgetragen. SAS hat mit der Offerte an Mövenpick, in jedem Interconti ein Mövenpick Restaurant eröffnen zu dürfen, falls Mövenpick abreise, einen starken Köder ausgelegt, den Schweizer Imageträger an die SAS-Gruppe zu binden. Das Ringen um die Gunst der Steigenberger-Hotels dürfte wohl mit nicht minder grossen Verlockungen vonstatten gehen. Zum Glück sind bei Mövenpick und Steigenberger, zwei entscheidenden Teilen in unserem Puzzle, die führenden Köpfe mehr dem selbständigen Unternehmertum und Markenimage als interkontinentaler Verketzung zugeeignet.

### Support und Solidarität geboten

So beunruhigend es ist, das Zusammenstossen der erwarnten Partner als wohl absolut letzte Chance zu sehen, Mitteleuropa touristisch noch ein eigenes Gewicht zwischen den Briten und den Skandinaviern zu geben und «Swiss» weltweit im touristischen, vor allem auch dem so wichtigen Business-, Incentive- und Kongressgeschäft zu halten, so erfreulich ist es, zu wissen, dass Bewegung entstanden ist, Gedanken gesponnen und Gespräche geführt werden.

Kosten, und das darf ziemlich zuverlässig stimmen, bauen sich nicht stark hinderlich auf. Es ginge ja mehr darum, bestehende, bereits finanzierte Gebilde zu einem gewichtigeren Ganzen zusammenzufügen, wobei der einzelne Quader – sprich Markenname – sichtbar bleiben könnte. Der Swisair würde mit diesem Arrangement eine Partnerschaft zugeschoben, der sie sich nicht gut verweigern könnte, ohne noch mehr aus dem Rahmen zu fallen, innerhalb dessen das Mitreden der Airlines abgesteckt wird. Wer weiss, ob nicht Lufthansa mit Kempinski und Penta Hotels schliesslich die mitteleuropäische Macht vervollständigen hilft.

Entspräche dieses Szenario nicht dem so viel zitierten Optimismus und der zur Schau getragenen Zuversicht, denen aber der Glaube bisher doch nicht so recht zu folgen vermochte? In diesem Artikel nicht erwähnte Gruppen brauchen nun nicht in Defensive zu gehen, jede ist darauf angewiesen, dass sich jemand für «Swiss» gegen die Giganten stellt. Es versteht sich auch von selbst, dass der innere Wert von «Swiss» ganz im Sinne der Ausführungen von SHV-Direktor Heinz Probst (siehe Seite 2) wieder gefestigt werden muss. □

## HOTELLERIE

### Schlösser gesucht

28 Schlosshotels und Herrenhäuser in Österreich und Südtirol haben sich bereits zusammengefunden, um gemeinsam einer immer grösser werdenden Klientel, die die Annehmlichkeiten von heute in Verbindung mit der Atmosphäre längst vergangener Zeiten geniessen möchte, ein adäquates Domizil zu bieten.

Um der gesteigerten Nachfrage Rechnung zu tragen, werden neuerdings auch Schlosshotels, -restaurants und Herrenhäuser in Süddeutschland, Norditalien und der Schweiz aufgenommen. Gastronomen, die ihr Etablissement für Gotha-geeignet halten, sollten daher mit den Schlosshotels Kontakt aufnehmen (Hotel Schloss Mönchstein, Am Mönchsberg 26, Salzburg). Blaublütige Stammtafeln sind nicht unbedingt Voraussetzung, aber ein Schlosschen sollte man schon vorweisen können.

## «Lokaltermin»

Wie die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft SRG mitteilt, betrug die Einschaltquote zum Thema «Schweizer Hotellerie» im Rahmen der Sendung «Lokaltermin» 18,4 Prozent. Mit anderen Worten heisst das, dass etwa eine halbe Million Zuschauer die Sendung gesehen und mit der Note 5,1 (Höchstwert 6,0) als sehr gut bewertet hat.



## VDH-MESSAGE

Montag, 10. Juli 1989, ab 19.00 Uhr ist VDH-Grüschun-Stamm im Romantik-Hotel Stern in Chur. 1. Umfrage: «Was hat Euch das Unternehmenseminar gebracht?» Ziel: Erarbeiten von Grundlagen, um das Seminar den Anforderungen der Praxis anzupassen. 2. Bericht über DV 1989 des SHV in Interlaken. 3. Vafia. pd



Das Publikumsinteresse an der Schwarzen Spinne war 1988 riesig, das finanzielle Loch allerdings auch... Bild Grunder

## Schwarze Spinne beisst wieder zu

Die Wiederholung des kulturellen Grossereignisses vom letzten Sommer, die Freilichtaufführung «Die Schwarze Spinne», dürfte auch dieses Jahr wieder einige tausend Zuschauer ins Emmental locken. Der damit verbundene Werbeeffekt für die Marke Emmental lässt die Tourismusbranche den Sommer mit einiger Zuversicht erwarten. Die Pre-

miere ist auf Freitag, 7. Juli 1989, programmiert. Für diejenigen, welche im vergangenen Sommer keine Gelegenheit zum Besuch des einmaligen Theatererlebnisses hatten, wird Trachselwald während weiteren 25 Aufführungen erneut zur einzigartigen Naturkulisse, Auskünfte erteilt der Verkehrsverband Emmental, Telefon (035) 2 42 52.

**Region Zürich**

**Raddampfer-Renovation**

Das einstige Flaggschiff der Zürichsee-Schiffahrt, der 1909 gebaute Rad- und Salondampfer «Stadt Zürich», soll laut Stadtrat im nächsten Winter für drei Millionen Franken restauriert werden, die Stadt daran einen Beitrag von 500 000 Franken übernehmen. Danach soll er, wie sein bereits renoviertes Schwesterschiff «Stadt Rapperswil», im Liniendienst eingesetzt werden.

**Bellerive-Restaurant**

Zwar soll das Hotel Bellerive am Utoquai in absehbarer Zeit Büros der Nationalbank und Wohnungen weichen (die Bauausschreibung ist kürzlich erfolgt), doch im Erdgeschoss plant die neue Eigentümerin immerhin den Betrieb eines Restaurants. Wer es dann zum führen wird (derzeit betreibt Bühler's Hotel Storchen AG das Hotel bis zur Schliessung), ist noch ungewiss.

**Urania-Liquidation**

Die traditionsreiche, in den letzten Jahren von den Gebrüder Stoller geführte Urania-Gaststätte erlitt jüngst das Schicksal der Totalliquidation. Zu haben war alles, vom Buffet bis zum Besteck. Bekanntlich hat sich die Hausbesitzerin Löwenbräu als neue Pächter die Brasserie Lipp ausgesucht, die im Herbst nach Pariser und Genfer Muster neu eröffnen will.

**Üetli-Museum**

Im Zeichen der Nostalgie erhielt nun auch Zürichs Hausberg Üetliberg sein eigenes Museum: Im Verbindungstrakt zwischen neuem Personalhaus und renoviertem Berghaus sind in Glasvitrinen täglich zwischen 11 und 18 Uhr über hundert vorwiegend archaische Exponate zu besichtigen. Sogar ein griechisches Tongefäss ist zu bewundern - schliesslich war der Gipfel bereits um 500 v. Chr. ein befestigter Fürstentum und später ein römisches Fort. E. M.

**Zentralschweiz**

**Bahn und Post nach Sörenberg**

Erstmals haben diesen Sommer PTT und SBB die Rundfahrt über die Panoramastrasse von Schüpfheim im Entlebuch nach Giswil als Tagesausflug mit Spezialtarif ab Luzern ausgestellt. Bei Abfahrt um 8.18 ist es sogar möglich, sie als Halbtagesausflug zu gestalten. Sie kann aber auch durch eine Wanderung oder einen Abstecher auf das Briener Rothorn unterbrochen werden. Bereits sieht darum auch der initiative Sörenberger Kurdirektor Theodor Schneider darin eine Alternative zu den (noch) bekannteren Tagesausflügen ab Luzern auf den Pilatus, auf die Rigi oder den Titlis...

**Luzern offizieller Messeplatz**

Endlich ist Luzern, nach etlichen Vorstössen, auch von der Vereinigung Schweizerischer Messen und Ausstellungen (VSMA) offiziell anerkannt worden. Hauptziel der Luzerner, die heute während fast des ganzen Jahres eine Reihe von Fachmessen und Publikumsausstellungen auf der Allmend durchführen, war dabei stets die Erwähnung im schweizerischen Messekalender, von dem sie sich eine zusätzliche Werbung versprechen. Der Messetourismus, auch im neuen Marketingkonzept aufgeführt, bringt schon heute einige zehntausend Übernachtungen.

**Schnupperferien auf Rigi**

Ein neues Kurzferienangebot für drei Tage bietet die Rigi-Sonnenseite mit den Orten Vitznau, Gersau und Rigi-Kaltbad - Weggis gehört leider seit einem Jahr nicht mehr dazu - an: In den Preisen von 120 (Einsternhaus) bis 500 Franken (Fünsternhaus) sind Bergfahrten und Halbpension inbegriffen. Damit unternimmt die Werbegemeinschaft erstmals seit dem Austritt von Weggis wieder eine gemeinsame Aktion zur Förderung der «Riviera des Vierwaldstättersees». kb.



Kein Wetterglück bei der Einweihung des Verkehrshauses durch Bundesrat Lepori am 1. Juli 1959  
Bild Archiv VHS

**Seit 30 Jahren volle Kraft**

Verkehrshaus der Schweiz, ein «wirtschaftliches» Museum

Am 1. Juli war es genau 30 Jahre her, dass Bundesrat Giuseppe Lepori, damaliger Vorsteher des Eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartements, das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern eröffnet hat. Unter der Führung des noch immer aktiven Gründers und Leiters Alfred Waldis ist es seither gewachsen und erbringt auch einen nicht zu unterschätzenden volkswirtschaftlichen Nutzen für die Region. Vielfältig sind denn auch die Wechselbeziehungen zu den übrigen touristischen Anliegen.

**KARL BARTH**

«Museen sind ganz allgemein in den letzten Jahrzehnten zu Anziehungspunkten einer Stadt oder Region geworden», hält Dr. h. c. Alfred Waldis im Gespräch mit der *hotel + touristik revue* fest. «Darüber hinaus aber stellen sie auch einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar.» Er nennt Zahlen in bezug auf das Verkehrshaus: Die rund 60 000 Besucher in den letzten Jahren entsprechen etwa einem Zehntel der schweizerischen Bevölkerung. Immerhin etwa ein Drittel reist mit dem öffentlichen Verkehrsmittel an. Schon allein dies ergibt Millionenbeträge. Hinzu kommen der Restaurants- und der Kioskbetrieb, die gleichfalls jährlich für Millionen Aufträge vergeben. Schliesslich kommt hinzu das Verkehrshaus als Bauherrin: Allein die letzte Bauetappe 1979 bis 1984 hat Aufwendungen im Umfang von rund 30 Millionen Franken gebracht. Nicht zu vergessen sind die Lohnsummen, rund 50 Fest- und gegen 90 Teilzeitangestellte sowie das Restaurantpersonal, die hier ihren Arbeitsplatz haben, und selbstverständlich wie das Unternehmen in der Region Steuern entrichten. Diese jährliche Lohnsumme entspricht etwa 3,5 Millionen Franken. Das Verkehrshaus bezieht auch keine Subventionen, sondern finanziert sich durch die Eintritte sowie durch die Beiträge seiner rund 22 000 Mitglieder.

Hinzu kommt der publizistische Wert: Das Verkehrshaus ist heute anerkannt als das proportional zur Bevöl-

erung bestfrequentierte Museum Europas.

**Enge Beziehungen zu Luzern**

Wie weit profitiert das Verkehrshaus vom Namen der Touristenstadt Luzern? Alfred Waldis hat diesbezüglich keinerlei Zweifel. Luzern als weltweit bekannte Touristenstadt bietet ein schier unerschöpfliches Besucherpotential, stellt er fest. Davon profitiere das Verkehrshaus eindeutig. Er belegt auch dies mit Zahlen: Das Deutsche Museum in München erreiche in der Zweimillionenstadt rund 1,5 Millionen Besucher, das Verkehrshaus dagegen das Zehnfache der Bevölkerung Luzerns. In der Tat stellt das Verkehrshaus nicht nur eine bei Schweizern sehr bekannte Ausflugsdestination dar; sein Besuch gilt auch bei ausländischen Touristen als sehr beliebte Alternative bei regnerischem Wetter. In Luzern ist denn auch die Regel bekannt, dass bei schönem Sommerwetter die Leute von der SGV am linken Seeufer lachen, bei regnerischem jene vom Verkehrshaus am rechten Ufer. So gesehen wäre das ideale Luzerner Wetter Sonne am Vormittag, Regen am Nachmittag.

Intensive Wechselbeziehungen werden zudem gefördert durch den Umstand, dass neben PTT, SBB, Swissair und SVZ auch der Verkehrsverein und der Verkehrsverband Zentralschweiz in den leitenden Gremien des Verkehrshauses vertreten sind, so wie umgekehrt Waldis etwa dem Vorstand der SVZ angehört. Das Verkehrshaus profitiert aber auch davon, dass alle diese Organi-

sationen ebenfalls als Aussteller tätig sind und damit Interesse haben, Besucher zu bringen.

14 Millionen haben in diesen 30 Jahren das Verkehrshaus besucht. Wie erklärt sich Waldis diesen für schweizerische wie europäische Museen einmaligen Erfolg? Er sieht dafür mehrere Gründe:

- die einmalige Lage in einem der besten Touristenzentren;
- die Thematik Verkehr und Kommunikation, mit der praktisch jedermann in irgendeiner Weise verbunden ist und sich deshalb für deren Entwicklung interessiert;
- den ständigen Ausbau der Sammlungen und die Schaffung stets neuer Anziehungspunkte;
- das grosse Engagement der grossen Verkehrsträger, die mit dem Swisso-rama einen besonders attraktiven Ausstellungsteil beigesteuert haben;
- die Tatsache, dass das Verkehrshaus von Anfang an weder von der Öffentlichkeit noch von einem der grossen Verkehrsträger Subventionen oder Defizitgarantien beansprucht noch erhalten hat. So ist es gezwungen gewesen, von Anbeginn weg seine «Ware» nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen zu «verkaufen». Dabei hat es aber vom enormen Goodwill breiter Bevölkerungsschichten, auch über Luzern hinaus, profitiert.

**Ausbaupläne**

Doch das Verkehrshaus will weiter wachsen. Da seine Fläche begrenzt ist, soll es diesmal in die Höhe gehen: Der weiterhin aktive Alfred Waldis plant einen Turm, in dem ab 1991, erstmals in der Schweiz, Filme, nach dem neuesten, dem «IMAX»-Verfahren gedreht, auf einer 20x26 m grossen Leinwand gezeigt werden sollen. Im Kostenaufwand von 4,2 Millionen Franken ist auch die Herstellung eines Films, «Welcome to Switzerland», enthalten. Bereits ist das Bauvorhaben ausgeteilt. Zwar sind noch Einsparungen nötig, doch Waldis ist zuversichtlich, «dass wir mit einigen Änderungen durchkommen». □



In die mit Fichtenholz warm gestalteten Zimmer gehören noch Blumen, für die die Hoteliere Rita Amstutz persönlich sorgt. Bild Barth

**Qualität in Wort und Tat**

Hotel Spannort in Engelberg in neuem Glanz

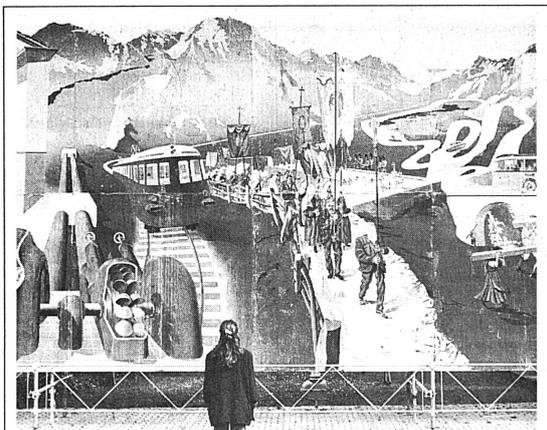
Das Hotel Spannort, benannt nach dem bekannten Kletterberg im Titlis-Massiv und bekannt wegen seines Gourmet-Restaurants und seines «Kafi Spannort», präsentiert sich neu. In zweieinhalb Monaten sind die Zimmer analog dem vor drei Jahren neu gestalteten Restaurant im sogenannten Bauernbarockstil völlig umgebaut worden.

Rita und Ruedi Amstutz-Buresch haben Anlass, auf ihr renoviertes Haus stolz zu sein: Für rund eine Million Franken haben sie in nur zweieinhalb Monaten nicht nur zwei Stockwerke mit den früher schmalen und mit weissgetünchten Wänden versehenen Zimmern völlig umbauen, sondern auch durch geschickte Handwerker die Fassade mit viel Holz neu gestalten lassen. Die Zimmer - neu 13 mit 21 Betten statt wie früher 18 mit 36 Betten - sind wesentlich grösser und mit modernstem Komfort ausgestattet: Direktwahltelefon, TV, Minibar, Safe, grosse Spiegel in den Umkleideäumen und Nasszellen, wo selbstverständlich der Fön und eine ausziehbare Stewi-Waschetrocknungsanlage dem Gast dienen, machen die teils als Suiten gestalteten Zimmer mit viel Holz und Eckbank zu richtigen Kleinwohnungen.

Dem Besitzer, bis vor kurzem Präsident des Hotelier-Vereins Engelberg, ist

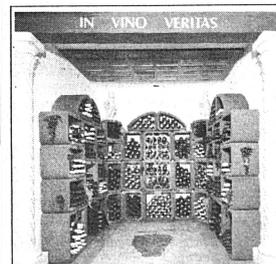
es vor allem darum gegangen, in einer zweiten Etappe die Zimmer im gleichen Stil wie das vor drei Jahren umgebaute Restaurant mit rund 100 Plätzen - dazu kommt ein Saal mit 120 Plätzen - zu gestalten. Der gelernte Koch hat nach eigener Aussage mit dem damals eröffneten Gourmet-Restaurant «eine sehr gute Kundschaft angesprochen» und ist eigentlich ihretwegen zu diesem Entschluss gelangt. Immer wieder sei es ihm nämlich passiert, dass er im Restaurant auch auf den Hotelbetrieb angesprochen worden sei.

Nun hat er, obschon die Engelberger im letzten Herbst seinen Hotelförderungskredit der Talgemeinde knapp abgelehnt haben, diesen Schritt gewagt. Sein Haus an schönster Lage am Eingang zur Fussgängerzone bietet nun beste Voraussetzungen für den Ferientourismus, auf den er setzt. Darum verzichtet er auch bewusst auf Wochenend-Pauschalen und ähnliche Arrangements wie auch auf die Bewerbung um eine höhere Klassifikation gemäss SHV-Richtlinien: «Lieber ein erstklassiges Dreistern-Haus als ein solches mit vier Sternen, in dem beim Service eine Kleinigkeit nicht stimmt», ist seine Lösung. Im Herbst werden sich die schweizerischen Volkswirtschaftsdirektoren bei ihrem Treffen in Engelberg von der Qualität des praktisch neuen Hauses überzeugen. kb.



**Ferienland der Völker**

Im Verkehrshaus Luzern ist bis Ende Oktober ein Monumentalgemälde aus der Frühzeit von Hans Erni zu sehen. Mit der erstmaligen Ausstellung des Bildes, das den Titel «Die Schweiz, das Ferienland der Völker» trägt, hoffen die SBB als Besitzer, einen Abnehmer zu finden. Bild Widler



MULTI Das richtige Weingestell



Hypro AG, 8023 Rothenburg Tel. 041/ 53 81 33

# "Haben Sie noch ein Zimmer frei?"



## SYPMAT Dispo®

Die optimale Hotel Front-Officelösung bei Reservationen.  
Neu mit integrierter Gästebuchhaltung.



Das Reservationssystem SYPMAT DISPO - beinhaltet jetzt auch ein ausgereiftes vollintegriertes Gästebuchhaltungssystem:

automatische Eröffnung der Rechnung beim Check-in - Pro Zimmer können mehrere Rechnungsträger für Firma, Gast oder Extras eröffnet werden - Arrangements können automatisch oder manuell aufgebucht werden - Zimmerrechnung kann je nach Wunsch des Gastes auch nach Check-out noch aufgeteilt werden - Verwaltung von Fremdwährungen - Verwaltung von Voraus- und Anzahlungen, Kreditlimiten - Sparten- und Untersparten-Statistik - Tages-, Monats- und Jahresabschluss pro Profitcenter und Untersparten - automatische Übernahme der Telefongebühren

## SYPROTEL

SYPROTEL AG, CH-6345 Neuheim/ZG, Industrie Buechmatt, Tél. 042 52 20 66, Fax 042 52 23 69

SYPMAT DISPO interessiert uns, wir möchten mehr darüber erfahren:

Hotel: \_\_\_\_\_  
z.Hv.: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Zu verkaufen neuwertige

### Kaffeemaschine

Marke Cimbali, Halbautomat, Modell M 20, Typ DT 3/TR 1, 3 Kolben, mit Brühstation. Neupreis Fr. 21 000.-, Abgabepreis Fr. 12 000.-.

VILAN, Rapperswil  
Telefon (055) 21 01 01  
Herrn Maetzieler verlangen

9608

Wir suchen für eine

### Wochenendveranstaltung

mit zirka 120 Personen im Mai/Juni 1990 ein passendes Hotel:  
Unterkunft mehrheitlich in DZ mit Dusche/Bad und WC, Bankettsaal mit Tanzfläche.

Offerten und Menuvorschläge bitte an  
Ulrich Jüstrich AG  
9428 Walzenhausen  
z. H. von Herrn H. Jüstrich

9793

## Ertragsschwächen im Hotel- und Gastronomiebetrieb? ABG Consulting AG ist Ihr Problemlöser.



Ertragsschwäche entsteht nicht von einem Tag zum anderen. Meist ist dafür eine ganze Kette von versteckten Einzel-Ursachen verantwortlich. Die ABG Consulting AG, Ihr Partner, spürt sie auf und beseitigt sie. Zusammen mit Ihnen. Wir offerieren Ihnen mit diesem Antwortcoupon ein unverbindliches, kostenloses Gespräch. Um erfolgreiche Massnahmen zu diskutieren.

Coupon sofort einsenden an:

ABG Consulting AG, Eichwatt 3, Postfach 108 Watt, 8105 Regensdorf

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_



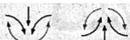
## TUN SIE ETWAS FÜR IHR WOHLBEFINDEN! MIT DECKENVENTILATOREN DER SPITZKLASSE

- Angenehme Kühlung im Sommer, Heizkosteneinsparung im Winter, (Umschaltbar: Vor- und Rückwärtslauf).
- 3-stufige Zugschaltung und 5-stufiger Wandschalter.
- Ein Schmuckstück für Ihr Heim! Hervorragende Qualität.
- Ausgelegt für Dauerbetrieb. Absolut laufruhig.
- Einfache Montage.
- 2 verschiedene Modelle:  
Typ M: Messing poliert/Walnuttholz. (wie Bild)  
Typ W: völlig weiss, Flügel mit Rattan-Einsatz.
- Direktverkauf vom Importeur.



Fr. 360.-

TRANS GLOBE TRADE AG  
Postfach, 8039 Zürich  
Tel.: 01/219 83 29



# Zurück zu den Quellen

Yverdon touristisch aufgefrischt: Vom Industrie- zum Badeort

Yverdon zu neuem Leben erwecken – dieses Ziel haben sich die Touristiker der zweitgrössten Stadt im Waadtland gesetzt. Den ersten Schritt in diese Richtung realisierten sie mit der Eröffnung des Thermalzentrums vor zwölf Jahren. Weitere Grossinvestitionen wurden in der Hotellerie getätigt. Nach der Wiedereröffnung des vollständig renovierten Grand Hotel des Bains am 1. August dieses Jahres wird Yverdon-les-Bains über 700 Hotelbetten verfügen.

MARIANNE MING-HELLMANN

Wirtschaftliche Wechselbäder zeichnen das am südlichen Ufer des Neuenburgersees gelegene Städtchen aus. Von den Römern als Heilbad mit sulfathaltigen Quellen entdeckt und vom 18. bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Badeort in voller Blüte stehend, brachte der Erste Weltkrieg den Kurort in arge Bedrängnis. Das Aus erfolgte nach dem Zweiten Weltkrieg; 1960 schlossen die hoffnungslos überalterten, baufällig gewordenen Badeanlagen ihre Tore.

## Heilendes Wasser

Die industrielle Entwicklung verwandelte in der Folge die Bäderstadt in einen Industrieort. Die Diversifikation war allerdings von kurzer Dauer. Unter dem Druck der angespannten Wirtschaftslage sahen sich die Behörden einmal mehr dazu gezwungen, nach neuen ökonomischen Möglichkeiten Ausschau zu halten. Ihre Wege führten sie zurück zu den Thermalquellen. Mit heilenden Wassern den Tourismus zu neuem Leben erwecken, so lauteten die Ziele der Yverdonnais. 1974 lagen Entwürfe für ein neues Thermalbad vor, drei Jahre

später wurde das Kurzentrum der Öffentlichkeit übergeben.

Aus zwei in 500 Meter Tiefe gelegenen Quellen strömt das Thermalwasser empor und wird in ein Innen- und ein Freibecken geleitet. Dank einer Wassertemperatur von 34 Grad Celsius ist das Baden im Freien somit auch während der kalten Jahreszeit gewährleistet. Der Badebetrieb steht unter ärztlicher Aufsicht.

Der Kurort verfügt ausserdem über eine alkalische Quelle, deren Wasser unter dem Markennamen «Arkina» vertrieben und bei Fettleibigkeit und Verdauungsbeschwerden empfohlen wird. Ferner wurden Cremes und Emulsionen mit therapeutischer und kosmetischer Wirkung entwickelt.

## Vielfältige Hotellerie

Dass man in Yverdon-les-Bains nicht ausschliesslich auf die Karte «Kurtrieb» setzt, beweist das breitgefächerte Hotelangebot. Acht Häuser in den Kategorien Ein- bis Vierstern offerieren 700 Hotelbetten. Neu erstellte Betriebe wie das im Februar dieses Jahres eröffnete, zur Novotel-Gruppe gehörende Expo-Hotel sind darunter ebenso ver-

treten wie traditionsreiche Häuser. Zu ihnen zählt zweifellos das Hotel de la Prairie, ein rund 100 Jahre altes Etablissement, das umfassend renoviert wurde.

Als krönender Abschluss aller Hotelbauten und -Umbauarbeiten darf man auf die Wiedereröffnung des Grand Hotel des Bains gespannt sein. 35 Millionen Franken sind für die Renovation des 260 Jahre alten Gebäudes investiert worden. Die Verantwortlichen der Stadt hatten die Sanierung angestrebt, sehen sie doch in den modernen Thermal- und Therapieanlagen, über welche das Haus ab 1. August verfügen wird, eine sinnvolle Ergänzung der bestehenden Kur- und Badeinfrastruktur.

## Verschiedene Märkte im Visier

Wer heilende Quellen anzubieten hat, setzt auf Kurgäste. Diese stammen, so war von Verkehrsdirektor Claude Ogay anlässlich einer Presseorientierung zu erfahren, primär aus dem eigenen Land. Die Tatsache erklärt sich von selbst, weiss man doch, dass Kuraufenthalte grösstenteils durch Krankenkassen finanziert werden, vorausgesetzt allerdings, der Rekonvaleszent kure in eigenen Lande.

Allein mit Badegästen will man seine Touristik-Franken allerdings nicht erarbeiten. So hoffen die Waadtländer, dass sie sich auch vom Kuchen des Kongress- und Seminargeschäftes ein Stück sichern können. Die Infrastruktur dafür stellt primär das Expo-Hotel, das mit seiner 2750 Quadratmeter grossen Ausstellungsfläche beachtliche Möglichkeiten offeriert. Mireille Alioth, Direktorin des Etablissements, spricht gar von einer europäischen Novität: Angehlich werden nirgendwo sonst Kongress-, Messe-, Hotel- und Restaurations-Dienstleistungen dieses Ausmasses unter einem



Es «dampft» in Yverdon-les-Bains, das sich vom Industrie- zum Badeort gewandelt hat. Bild Martin

Dach angeboten. 15 Millionen Franken (ohne Grundstück) hat der Bau des Expo-Hotels gekostet, vier weitere Häuser mit gleichem Konzept plant die Betriebsgesellschaft Accord, eine Novotel-Tochter, in der Schweiz zu realisieren.

## Touristische Attraktionen

Neben Gesundheit und Geschäft soll auch die Freizeit nicht zu kurz kommen. Yverdon-les-Bains offeriert in diesem Bereich eine vielfältige Angebotspalette. Naturfreunde besuchen das am Neuenburgersee gelegene Schutzgebiet Champs-Pittet. Kulturbeflissene nehmen sich das Schloss und sein Museum vor oder besichtigen im benachbarten Grandson die berühmte Waffen- und Automobilkollektion; im 20 Kilometer entfernten Sainte-Croix gibt es im Museum CIMA alte Musikdosen zu be-

wundern. Eine Pferderennbahn – die einzige der Westschweiz –, Tennisplätze und diverse Wassersportarten erfreuen die sportlichen Gemüter. Und wer sich zum Ziel setzt, dem grossen Badeort-Bruder Bad Ragaz nachzueifern, der darf die Golfspieler nicht vergessen. Auch an sie hat man gedacht. Ein 18-Hole-Golfplatz ist projektiert.

Zurück zu den Quellen des unternehmerischen Erfolges, so lautet heute die Devise bei Stärken- und Schwächenanalysen wirtschaftlicher Lagebeurteilungen. In Yverdon-les-Bains hat man die Devise wörtlich genommen. Diese radikale Rückbesinnung auf eigene Stärken, gepaart mit unternehmerischem Mut, stimmt zuversichtlich. Das initiale Vorgehen verdient es, mit Sympathie verfolgt zu werden. □

## In Bewegung

DV des Verbandes Schweizer Bäderkurorte

Die diesjährige Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizer Bäderkurorte (VSB) in Scuol stand im Zeichen von Verbrauchsmarketing. Im einstimmig genehmigten, breitgefächerten «Aktions- und Werbeprogramm 1990» ist fürs «Wasserjahr 1990» erstmals auch eine Produktion eines Schweizer Bäderplakates vorgesehen.

Die Generalversammlung, ursprünglich im Hotel Waldhaus in Vulpera angesetzt, musste infolge Brandes kurzfristig nach Scuol verlegt werden. Wegen Erkrankung des Verbandspräsidenten Peter Kasper (St. Moritz) führte Vizepräsident Dr. Uwe Lisowsky (Bad Ragaz) mit Unterstützung des Verbandssekretärs Walter Wenger (Baden) durch die Geschäfte. In seinem Grusswort erwähnte Dr. Lisowsky, dass die Kurortbehandlung in diesem Jahrhundert eine enorme Entwicklung erfahren und sich vom Mystizismus früherer Zeiten vollkommen losgelöst habe. Die Bäderkurorte seien zwar noch dieselben, die Inhalte, Kurmethoden und -ziele seien aber nicht mehr vergleichbar. Es sei erfreulich, festzustellen, so Lisowsky, dass im Schweizer Bäderwesen Bewegung herrsche; Investitions- und Innovationsfreude, die Zeugnis ablege vom ungebrochenen Zukunftsglauben.

Dass sich die Schweizer Bäderkurorte tatsächlich mehr und mehr auf den nationalen und internationalen Gesundheitsbewusstsein (Kur-Gast einstellen und nicht mehr allein auf den Kranken- und Heilungsbedürftigen, bewies der Vorstand mit einem diesbezüglichen Bädermarketingprogramm 1990.

Unter anderem soll in enger Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) für 1990 («Flüsse und Seen») auch ein offizielles internationales Schweizer Bäderplakat geschaffen werden. Neben der Neuherausgabe des VSB-Standardwerkes «Schweizer Kurkatalog» sind im «Aktions- und Werbeprogramm» (AWP) für 1990 gleich fünf Messen vorgesehen, an denen der Bäderverband aktiv mit eigenem Stand und Leuten an vorderster Front teilnimmt: Natura in Basel, Seniorenmesse in Zürich, Ferienmesse in Bern sowie am WTM in London und an der Aktion «Bonjour la France».

Dem Gesamtwerbeprogramm des Verbandes von 340 000 Franken und somit dem AWP wurde diskussionslos zugestimmt. Weniger, von dessen Bädermarketingerfahrung die Bäderkurorte profitieren können, wies darauf hin, dass 85 Prozent aller Mitgliederbeiträge direkt in die Werbung für die Bäderkurorte investiert werden. Das Gesamtbudget für 1990 beträgt gut 400 000 Franken. ba

# Wann leuchten die vier Sterne?

Kongress+Kursaal Bern AG präsentiert Hotelprojekt

Ein Hotelbau auf dem Berner Kursaalareal wird seit den 70er Jahren diskutiert. An einer Pressekonferenz, die der Generalversammlung vorausging, konnte die AG nun das als «Terrasse» bezeichnete Projekt präsentie-

ren. Der als Vierstern-Hotel konzipierte Neubau, welcher der mit Bettenschwund kämpfenden Stadt gut anstehen würde, dürfte Ende 1995 eröffnet werden. Voraussichtliche Kosten: rund 24 Millionen Franken.

## MARTIN ZENHÄUSERN

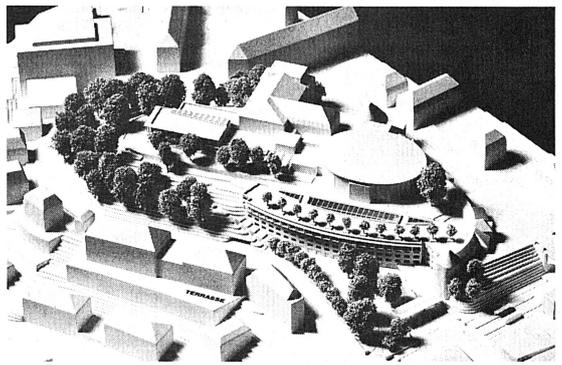
Bern rangiert, was das Hotelangebot im Vier- und Fünfsternbereich anbelangt, unter «Ferner liefen». Ganze 800 Betten zählt die Hauptstadt und liegt damit um Welten hinter Zürich (6000), Genf (2300) oder Interlaken (2500). Während der Sessionen werden die raren «Erstklassen»-Betten von Parlamentariern und Besuchern belegt, was zur Folge hat, dass Bern in dieser Zeit für Kongresse und Seminare uninteressant wird, da man die Teilnehmer nicht in den gewünschten Häusern unterbringen kann.

Diese Bettenknappheit im Erstklassenbereich ist ein unlegbares Problem. In den 90er Jahren könnte dieses Problem wenigstens teilweise entschärft werden, wenn sich die Neugestaltung des Kursaalchänzli mit dem vorgesehenen Vierstern-Hotel realisieren liesse. Der Verwaltungsrat der Kongress+Kursaal Bern AG jedenfalls hat mit der Präsentation des siegreich aus dem Wettbewerb hervorgegangenen Projektes «Terrasse» seine Bereitschaft signalisiert, in absehbarer Zeit seine Gäste nicht mehr nur verpflegen, sondern auch beherbergen zu wollen.

## Hotel als Zusatzgeschäft

Die Kursaal AG geht von der richtigen Annahme aus, dass der wirtschaftlich interessanteste Bereich die Beherbergung ist und dass das Angebot von Kongresslokal und Hotelbett unter demselben Dach einen erheblichen Wettbewerbsvorteil ausmacht. Da zudem der Verpflegungsbereich bereits ausgebaut und das Bauland vorhanden ist, können die Investitionskosten (rund 24 Millionen) niedrig gehalten werden. Aus diesen Voraussetzungen leitet die Kursaal AG denn auch die Gewissheit ab, dass der zu erwartende Ertragswert über die Investitionskosten zu liegen käme. Wie Kursaaldirektor Daniel Frei prognostiziert, sei mit der Realisierung des Hotels bis Ende 1995 zu rechnen.

Frei wies dabei auf den besonderen Umstand hin, dass der Kursaal dann seinen schwächsten Umsatz erziele, wenn die Bettenbelegung der Stadt ihre Spitze erreiche. «Gerade während dieses



Das Hotel, vorne rechts als gerundeter, langgezogener Trakt zu erkennen, passt sich hervorragend in die Landschaft ein.

natürlichen Nachfrageüberhangs könnte man mit einem Zusatzgeschäft, also mit unserem Hotel, den Bruttoumsatz wesentlich steigern.» Um weiterhin schwarze Zahlen schreiben zu können (die AG schüttet in diesem Jahr eine 4prozentige Dividende aus), brauche man auf dem Weg in die 90er Jahre ein weiteres, starkes Bein.

Dass auch der Berner Verkehrsverein das Projekt begrüsst, ist angesichts des städtischen Hotelbettenschwundes einleuchtend.

Da bei den Vorarbeiten weite Kreise mit einbezogen worden sind (Denkmalschutz, Stadtplanung, Quartierverein usw.), kann damit gerechnet werden, dass dem Projekt keine unüberwindlichen Hindernisse in den Weg gelegt werden. Parallel zur Vorprojektion, dem nächsten Schritt, soll nun eine Überbauungsordnung erstellt und auf dieser Grundlage schliesslich das Baugesuch eingereicht werden.

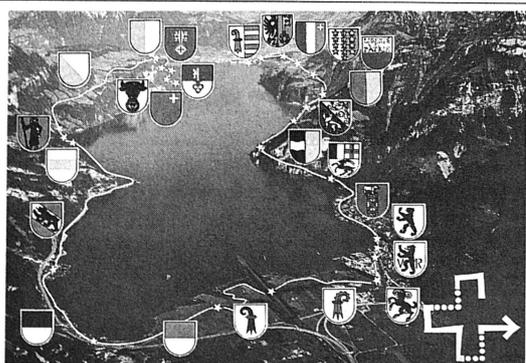
## Kein Eingriff ins Gelände

59 Architekten haben sich für den ausgeschriebenen Projekt-Wettbewerb interessiert. Mehr als die Hälfte kapitulierte frühzeitig. 29 reichten ihre Arbeit

zur Beurteilung ein. Als Sieger ging das Berner Architekturbüro Regina und Alain Gonthier mit seinem «Terrasse» genannten Projekt aus dem Wettbewerb hervor. Der Hoteltrakt erscheint als beschneidener Sockelbau, womit die verschiedenen Teile des Kursaals im Gleichgewicht belassen werden und zudem die Kontur des Hügels erhalten bleibt.

Das Projekt, das einen Kubus von 6500 m<sup>2</sup> beinhaltet, ist auf vier Stockwerken angelegt, wobei das Dach als Terrasse benutzt werden kann. Der Raum wird aufgeteilt in die «Drehscheibe» (Réception, Information, Kiosk usw.), die Frühstücks- und Hotelrestauration sowie in den eigentlichen Beherbergungstrakt mit 95 Doppelzimmern und 5 Suiten. Ausserdem entstehen Zusatz- und Personalräume.

Sollte bis zur Realisierung des Hotelneubaues auch noch das Spielbankverbot vom Tisch sein, hätte die Kursaal AG, die für Stadt und Region Bern von einiger wirtschaftlicher Bedeutung ist (110 ständige Mitarbeiter, rund 3,5 Millionen Franken an Löhnen), sicherlich auch nichts dagegen einzuwenden. □



## Weg der Schweiz

Schon zwei Jahre vor der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft ist der Weg der Schweiz, der rund um den Vierwaldstättersee führt, populär. Die Fotoübersicht zeigt die Linienführung des Weges, die sich im Vergleich zur ersten etwas geändert hat.

# LIEGENSCHAFTENMARKT

Wir vermieten per 1. November 1989 das

## Seehotel Schwert in Gersau

Der ausserordentliche, erstklassige und gepflegte, neu umgebaute Betrieb umfasst ein Restaurant mit 300 Sitzplätzen, unterteilt in Fischerstube und Seeterrasse 1 und 2. Für Veranstaltungen stehen Banketträume zur Verfügung. Es umfasst ein 40-Betten-Hotel Garni und Parkplätze für Hotel- und Restaurantgäste, ebenso eine 3-Zimmer-Direktionswohnung.

Wir stellen ein hohes Anforderungsprofil. Er führt eine **Fischküche** für hohe Ansprüche. Sie ist eine gastfreundliche **Persönlichkeit**, bietet und leitet einen **gepflegten Service**. Das renommierte und bestbekannte SEEHOTEL SCHWERT gewährleistet einem qualifizierten **Wirteehepaar** eine sichere Existenz. Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie an

IRB Immobilien, Robert Bucher  
Falkengasse 4, 6004 Luzern  
Telefon (041) 51 26 62, Telefax (041) 51 42 82

9592

## Zu verkaufen

**Lucano Süden**  
Hotel 3 Sterne, mit Seesicht  
160 Betten, 96 Zimmer.  
Totale Terrainfläche zirka 3400 m<sup>2</sup>.

Informationen und Unterlagen:  
Postfach 2629, 6901 Lugano

9803

## Der Besuch der alten Dame

von Friedrich Dürrenmatt wurde vor diesem Haus in Ins BE aufgeführt. Sie könnten stolze(r) Besitzer(in) dieses kulturell interessanten Gebäudes aus der Jugendstilzeit werden.

Mit einem Umschwung von über 3000 m<sup>2</sup> und einer Ausbaureserve von zirka 250 m<sup>2</sup> BGF im Nebengebäude, bietet diese teilrenovierte Liegenschaft verschiedene Möglichkeiten (Spezialitätenrestaurant). Restaurant, Dancing, Bar mit Bewilligung, grosse Wohnung und Parkplätze vorhanden. Preis und weitere Auskunft erfahren Sie bei

**SCHAFFER** Bautreuhand 

1580 Avenches VD 310 Kerzers FR 3203 Mühleberg BE  
Tél. (037) 75 38 75 Tél. (031) 95 70 10 Tél. (031) 95 05 55  
3286 Muntelier FR  
Telefon (037) 71 36 87

9588

Zu verkaufen oder zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung völlig renoviertes

## Restaurant

Im Zentrum von Thusis GR

- Tagesrestaurant (30 Plätze)
- Speiserestaurant und Grillroom mit Cheminée (50 Plätze)
- kleiner Saal (20 Plätze)
- neuwertiges Inventar in Restaurant und Küche
- bequeme Lieferanteneinfahrt
- Restaurant und Küche im EG
- Parkplätze

Schriftliche Anfragen an:

Alfred Maurer  
Heckenweg 6  
7000 Chur

9860

## Suchen Sie in Zürich eine Cafeteria?

Dann sollten Sie dieses Inserat aufmerksam lesen.



An bester Lage verkaufen wir einen modernen, gutgehenden Betrieb. Das attraktive Lokal bietet fast 100 Plätze, ein grosses Buffet und eine helle Küche. Einem Paar mit Erfahrung in Betriebsführung bietet sich hier eine echte Chance.

Finanzierungsmöglichkeiten sind vorhanden. Rufen Sie uns an. Jeder Tel. 491 11 30 gibt Herr Jenz gerne weitere Auskünfte.

Am Thunersee, an guter Lage, neugestalteter  
**Gourmetbetrieb mit Bar**  
zu pachten.

Interessenten melden sich bei

**wiedmer**  
Immobilien und Verwaltungen AG  
3700 Spiez Tel. 033 54 70 54

9589

## Restaurant oder kleines Hotel

Erfahrenes Schweizer Wirteehepaar sucht für Frühling 1990

im Saanenland/Saanen, Gstaad, Schönried. Pacht bevorzugt.

Offerten bitte unter Chiffre 9858 an hotel revue, 3001 Bern.

9798

## ganzes, renoviertes Restaurant

Berühmt, guter Umsatz. Bar, 2 Speisesäle mit je 55 Plätzen, Terrassen mit 65 Plätzen usw. Das ganze Inventar muss übernommen werden. Ideal für ein Wirteehepaar.

Offerten unter Chiffre 44-92488 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

**Gelegenheit:** In Deutschland zu verkaufen

## sehr schönes Grill-Restaurant

60 Plätze, komplett renoviert, in einem alleinstehenden Haus mit 3-Zimmer-Wohnung, 4 Fremdenzimmer, Anbau mit 5 Zimmer, grosser Garten ca. 1200 m<sup>2</sup>. Geeignet für alle Küchenarten. Viele Parkplätze.

4 km von der Universitätsstadt Homburg-Saar, 30 km von Saarbrücken.

Auskünfte bei H. Basso oder Fr. Meyer, Telefon 0049-6848/6362 oder 6612, D-6650 Homburg-Saar, Bierbacherstrasse 42.

9859

Zu vermieten an ernsthafte Interessenten per 1. 12. 1989 in **Vergeletto/Onsernonetal TI**

## Restaurant mit Unterkunft

(4 Zimmer + 2 kleine Wohnungen), grosse Terrasse, Parkplatz. Gute Verdienstmöglichkeit für fähige Fachleute. Interessenten schreiben unter Chiffre 84-34282 an ASSA, Schweizer Annoncen AG, 6601 Locarno.

9805

## Zu verkaufen Hotel-Immobilien AG

mit 2 Hotelobjekten, 100 und 60 Betten, in **Montana-Crans**. «Winter/Sommer»-Kurort. EK zirka Fr. 5 000 000.-.

Offerten unter Chiffre L 36-540425 an Publicitas, 1951 Sion.

9798

## Ascona. Zu verkaufen typisches Restaurant

Zentrale Lage, neu eingerichtet. 80 Plätze.

Interessenten melden sich unter Chiffre 9797 an hotel revue, 3001 Bern.

## Zu verkaufen neu renovierte Hotelliegenschaft

ebenfalls geeignet als Alters- und Pflegeheim, in Walliser Kurort. EK Fr. 1 500 000.-.

Offerten unter Chiffre L 36-540424 an Publicitas, 1951 Sion.

9799

**Zu verpachten** per 1. November 1989 oder nach Vereinbarung

## Tea-Room

an sehr guter Lage in Interlaken.

Anfragen bitte unter Chiffre 9804 an hotel revue, 3001 Bern.

«... seit ich sie abonniert habe, gehöre ich zu über 50 000 informierten Lesern. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».



Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung

## Restaurant-Dancing

Nähe Biel.

Offerten unter Chiffre 9590 an hotel revue, 3001 Bern.

**Einmalige Gelegenheit** für einen versierten

## Küchenchef

der Freude an der Führung einer kreativen Küche hat, zur selbständigen Übernahme eines Speiserestaurants (Kanton Zürich), günstige Pachtbedingungen. Interessenten melden sich unter Chiffre H 44-525048 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

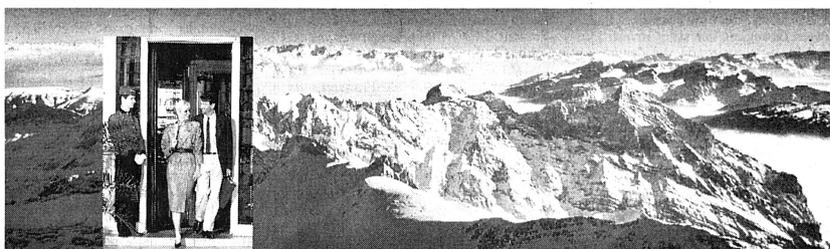
Zu verkaufen im **Toggenburg (Kurort)** neu umgebaute

## Liegenschaft

Restaurant, ca. 100 Plätze und grosse Terrasse  
4 Wohnungen  
2 Ladenlokale  
Grosser Garagen- und Lagerraum usw.

Anfragen unter Chiffre 33-910570 an Publicitas, 9202 Gossau.

«Incoming und Outgoing  
Tourismus. Schlagworte werden transparent.  
Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».



## Für alle Hoteliers, die an Ihre Zukunft glauben!

**Das Interdata-System - GADIS**, für das Back-Office und **FIDELIO**, für das Front-Office - gibt jedem Hotelier die Möglichkeit, seine Zukunft erfolgreich zu meistern. Bitte verlangen Sie mehr Information.



## ATAG Informatik AG

Für überzeugende Computer-Lösungen

Glattbrugg, Basel, Bern, Brugg, Langenthal, Luzern, Lausanne, La Chaux-de-Fonds  
Glattbrugg Telefon 01 810 53 00

**Coupon**  
Wir wünschen mehr Information über GADIS/FIDELIO

Hotel \_\_\_\_\_  
zuständig \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ/ Ort \_\_\_\_\_  
Einsenden an:  
ATAG Informatik AG, Feldeggstrasse 2, 8152 Glattbrugg

# FOOD & BEVERAGE

## PASSE-VITE



Hans-Peter Grütter, eidg. dipl. Maître d'hôtel, Bern

### So wird es sein . . .

Ja, ja, das liebe gute Passe-vite. Es ist dank der hotel + touristik revue eben im Begriff, eine Renaissance zu erleben. Und ich habe gemeint, es sei bald überall verschwunden oder liege mit leichtem Rostansatz, zerbeulten Scheiben oder abgeschlagenem Holzknauf irgendwo zwischen Economat, Rüstraum oder Werkstatt. Selbst das neuere Alu-Passe-vite sehe ich so selten im Einsatz. Ob's wohl an der stets unauffindbaren Feder liegt oder am Bügel, dem die Spannung fehlt?

Sind denn heute nicht längst die Passiermaschinen an seine Stelle getreten? Mag sein, dass es an der Frage der zu passierenden Menge liegt. Oder hat es etwa nur im Haushalt überlebt oder in der Kleinküche? Aber das widerspräche ja ganz und gar der A-la-minute-Küche, die sich durch nichts ersetzen lässt. Nein daran kann es nicht liegen. All diese feinen Farben, Moussen und Pürees, die in Pasteten, Terrinen und Schäumen sich wieder zeigen, die müssen doch schliesslich auch passiert werden.

Mir läuft das Wasser im Mund zusammen, wenn ich an die gefüllten Tartelettes und Barquettes oder an die mit Lachsmousse gefüllten Zuchetti-Blüten denke, von Galantinen oder Ballotinen ganz zu schweigen. Wie zaubern diese Kochkünstler in ihren Hochburgen und

Tempeln all ihre vermengten Götterspeisen derart fein her?

Nun ich habe mich an einigen Orten erkundigt und meine Vermutungen bestätigen lassen. Nebst Einsatz, Aufwand und Mühe hat auch das Passe-vite verschiedene Konkurrenten, vom Hackmesser in geübter Hand über Wolf, Blitz, Handmixer, Haarsieb und Passiertuch bis hin zum Mörser. (Doch, doch, auch den gibt es noch; also nicht bloss zum Dekor im Fenster der Altstadtapotheke). Zudem habe ich grosse und kleine Tricks erfahren, so auch, wie beispielsweise gekühltes Passiergut trotz horrenden Tourenzahlen von Mixmaschinen vor dem Verbrennen bewahrt werden kann.

Werde ich alt, bin ich zu bequem, oder ist diese «Cuisine» gar nicht mehr so «Nouvelle»? Wie dem auch sei, mich überkommt beim besagten oben Rein-schütten, Drehen und Vermengen ein komischer Beigeschmack von Potage garbure.

Verstehen Sie mich nicht falsch! Ich meine nicht die säuerliche, mit Ketchup aufgemöbelte Gemüsesuppe, die trotz der frisch gehackten Petersilie niemandem so recht munden will.

Der schale Beigeschmack ist übrigens derselbe, der mir von unseren Pensionären in Erinnerung geblieben ist, wenn sie mit einem zufriedenen Kükidentlächeln den in «Chou hachés unbenannten Kabisbrei rühmten. Ebensowenig unterstelle ich meinem Lehrmeister, er habe oben Hühnermist einfüllen wollen, um unten eine Tatarsauce zu erhalten. Nein, sicher nicht. An einem hat sich in den über 20 Jahren seit meiner Kochlehre garantiert nichts geändert: nur beste Ingredienzien ergeben eine impeccable Farce!

Und so nebenbei lobe ich mir den herrlichen Kartoffelstock, den unsere Grossmutter dank diesem Instrument herzauberte. - Nicht das Passe-vite ist gestorben, sondern unsere Grossmutter - so wird es sein.



Ein häufiges Bild in Restaurants: Viele Pärchen, für die ganze Flaschen einfach zu gross sind.

## Weniger ist oft mehr

Chopine, die Renaissance einer Flasche

Es gibt in der Restauration unzählige Situationen, in denen eine ganze Flasche Wein einfach zuviel ist. In solchen Fällen kann ein Wirt oft gar keinen Wein verkaufen, oder aber es bleibt viel von einem edlen Tropfen in der Flasche zurück. Schade, denn es geht auch anders.

### STEFAN KELLER

Barbara freute sich auf diesen Abend, Jürg hatte Geburtstag, und sie lud ihn zu einem Nachtessen ins Feinschmeckerlokal «Ancienne», einem etwas abgelegenen Landhaus ein. Gerne wollte sie zu dem amuse-gueule mit einem Glas Schaumwein auf den Jubilaren anstossen. Die Auswahl war gross, doch 7,5 Deziliter sind zuecht noch Weiss- und Rotwein verlangt. Ein bisschen Weisswein wollte sie bestellen, einen Schluck zum Aperitif und den Rest zur Fischerterrine trinken. Sie fand nur ganze Flaschen. So bestellte sie einen Dreier Féchy, ohne Jahrgang und ohne Hinweis auf den Produzenten.

Zum Lamngitot mit Rosmarin wünschte er sich einen kräftigen Franzosen. 50 ganzen Bordeaux-Flaschen stand eine einzige halbe Flasche gegenüber, ein 84er aus dem Haut-Médoc. Er hatte aber Lust auf einen volleren, reiferen Jahrgang, auf einen Saint-Emilion. Sie trank ein Gläschen und er den Rest.

Zum Erdbeergratin hätte eigentlich ein Dessertwein gepasst, aber wie sollen zwei Personen eine Flasche Sauternes trinken, wenn sie das Zimmer nicht im Haus haben, sondern mit dem Auto noch zurückfahren müssen?

So fein abgestimmt die Portionen der einzelnen Gänge serviert wurden, so un-differenziert ist in diesem Haus das Weinangebot, weniger was die geschmackliche Vielfalt, sondern vielmehr was die Auswahl an Ausschankseinheiten betrifft. Eine solche Weinkarte zwingt den Gast immer zu Kompromissen, weil er nicht bestimmen kann, wieviel er wovon trinken möchte.

### Zum Wohl von Wirt und Gast

Das Restaurant Nouvelle in Zürich hat mit den kulinarischen Zunfthäusern der Innenstadt so viel gemeinsam wie ein Kronleuchter mit einer Hallogelampe. In gestylten Innenräumen wird eine erstylte Küche zelebriert. Das Weinsortiment soll dem kulinarischen Angebot entsprechen, und weil im «Nouvelle» Nouvelle Cuisine serviert wird, braucht es eine Karte, die auch kleine Weineinheiten anbietet. Flûtes de Champagne, weiss und rosé, sind ein festes Angebot der Weinkarte, genauso wie die 25 demibouteilles, die auf einer speziellen Seite aufgelistet sind. Manchmal wird den Gästen auch ein siebengängiges Menü serviert, wobei zu jedem Gericht der entsprechende Wein ausgeschenkt wird.

Wie reagieren die Gäste auf diese Vielfalt? Paul Stutz, Chef de Restaurant: «Sie finden es einen Superhit. Wenn ich beispielsweise zum Dessert an einem Vierertisch jedem ein Glas Sauternes ausschenken kann, dann leuchten die Augen der Gäste.» Obwohl er auch ein Angebot an Offenweinen in anständiger Qualität führt, vergeht kein Tag, an dem er nicht mindestens ein Schöppchen am

Tisch entkorkt. «Ein halber Weisswein wird in der Karaffe gebracht und einfach eingeschenkt, eine kleine Flasche hingeben wird wie eine grosse zelebriert. Und das gehört doch zum Weingenuss. Offenwein bestellen ist für den Gastgeber problematisch, weil es billig wirkt» fasst Stutz die Vorliebe seiner Gäste für die kleine Flasche zusammen.

Allerdings, sagt Stutz, «Offenweinausschank ist finanziell wenig interessant für uns. Denn die oberste Preisgrenze für einen Halbliter liegt für den Gast bei 25 Franken. Für eine halbe Flasche dagegen gibt es diese Grenze nicht».

### Warum nicht Schöppchen?

Naheliegender für Restaurateure ist die halbe Flasche, das Schöppchen, sei es für Gäste, die allein essen oder für zwei Personen, die sich nicht für Rot oder Weiss entscheiden, sondern beides in bester Qualität trinken wollen. Qualität heisst hier auch Individualität, ein Wein mit Jahrgang, der die Handschrift eines Produzenten trägt und den Duft und Geschmack seiner engumgrenzten Herkunft.

Das garantieren Pot-Flaschen nicht. Deren Qualität liegt oft zwischen der von Offen- und Flaschenausschank. Fünf Deziliter Inhalt, manchmal mit Jahrgang, oft ohne, manchmal mit Kork, meist aber mit Kronkorken. Für die zwei Gäste, denn für sie ist diese Menge gedacht, ist das Bestellen eines Pots ein Wagnis, weil diese Bezeichnung kein Gütesiegel ist.

### Flaschenqualität oder Offenwein

Dass eine Flasche mit fünf Deziliter Inhalt aber einem Bedürfnis des Gastgewerbes entspricht, davon ist beispielsweise die Provins - aufgrund von Marktstudien - überzeugt. Weil aber der Pot eine eher diffuse Sache ist, hat die Provins im letzten Jahr ein neues Konzept lanciert: Medium.

Mediumflaschen enthalten Weine von erstklassiger Qualität und unterscheiden sich von ihren grossen Vorbildern einzig durch die Füllmenge. Kapsel, Korken, Etikette, alles ist da, nur ein bisschen kleiner kopiert. Der Verkauf hat sich gut angelassen, schon heute setzt Provins gleich viele 5-dl- wie 3,5-dl-Flaschen um, obwohl das Sortiment kleiner ist. Arthur Darbellay, Verkaufsleiter der Provins: «Das Schöppchen ist für zwei Personen zu klein und für eine Person fast zu gross.»

Stil- und massvoll trinken können Gäste auch in Restaurants, die ein vielfältiges Sortiment an Flaschenweinen im Offenausschank anbieten. Weine des Tages oder der Woche, sinnvoll auf die aktuellen Küchenspezialitäten abgestimmt, wirken einladend. Wer einen unbekannteren Wein glasweise entdecken kann, der wagt eher davon zu versuchen und ist vielleicht von dieser Trouvaile so begeistert, dass er mit Freunden wieder-

kommt und eine ganze Flasche bestellt. Angebrochene Flaschen können heute mit einfachen Hilfsmitteln so konserviert werden, dass sie, kühl gelagert, auch am übernächsten Tag noch munden.

### La chopine, c'est ma copine!

«Das Schöppchen ist meine Freundin», soll ein alleinstehender Gast einem Kellner gesagt haben. In vielen Restaurants hätte der Geniesser mit einem mittelmässigen Offenwein vorlieb nehmen müssen. Viele Betriebe beschränken sich in ihrem Angebot auf die ganzen Flaschen. Die Gründe sind vielfältig: verschiedene Flaschengrössen erschweren die Übersicht, brauchen differenzierte Lager- und Kühlfächer Einkauf und Verkauf sind aufwendiger. Bei den Produzenten ist die halbe Flasche nicht sehr beliebt. Die Umstellung bei der Abfüllung erfordert jedesmal Zeit. Halbe Flaschen werden oft überhaupt nicht angeboten oder nur dann, wenn es die Händler ausdrücklich verlangen.

Die Händler selbst sind ebenfalls zurückhaltend - manchmal zu Recht. Die Firma Lanz in Dietikon führt beispielsweise rund fünfzig Schöppchen, umsatzmässig macht der Verkauf dieser Einheit aber keine zehn Prozent aus. Ältere Leute und vermehrt auch das Gastgewerbe sind die hauptsächlichen Kunden. Josef Schönenberger sieht mehrere Probleme in der Kleinabfüllung: «Das Risiko ist grösser, denn die Qualität lässt schneller nach. Im Burgund und Bordeaux wird die Konfektion aufgrund der Bestellungen vor dem Abfüllen festgelegt. Das macht es fast unmöglich, dem Kunden später noch nachzuliefern.»

### Schnellere Reife

In der Tat reift der Wein in der Chopine schneller, weil der Durchmesser des Korkens und der Anteil des Sauerstoffs in der Flasche verhältnismässig grösser sind als bei der ganzen Flasche. Sauerstoff oxidiert einerseits den konservierenden Gerbstoff und bindet die schweflige Säure, deren antioxydierende Wirkung dadurch nachlässt. Die schnellere, kontrollierte Alterung kann aber auch Vorteile haben. Die Weine sind früher trinkreif, was die Kapitalkosten mindert.

Die Zurückhaltung von Produzenten und Handel spürt auch Hubert Erni vom Restaurant Ratshauskeller in Zug: «Man muss schon sehr gute Beziehungen haben, um eine interessante Auswahl von halben Flaschen anbieten zu können.» Er scheint sie zu haben, denn seine Gäste können zwischen dreissig ½-Flaschen auswählen. Auch er stellt einen Trend zu weniger, aber besserem fest.

Wem in einem Restaurant eine Portion zu viel ist, der bestellt die halbe Menge. Was beim Essen möglich ist, sollte doch auch beim Wein machbar sein!

## GASTRO-FLASHES

### Verbilligter Rahm

Noch bis am 11. Juli findet zum zweiten Mal in diesem Jahr eine nationale Verbilligungsaktion für Voll- und Doppelrahm statt. Die Verbilligung beträgt Fr. 1.50 pro Liter, wie der Landwirtschaftliche Informationsdienst (LID) mitteilt. Rahm, Doppelrahm und Sauerrahm passen geschlagen oder flüssig gut zu Beeren, wie der LID in Erinnerung ruf. Während der Beerenzeit steigen denn auch die Rahmverkäufe im Vergleich zum Jahresmittel um rund 20 Prozent.

Noch mehr Rahm, nämlich 50 bis 60 Prozent mehr, wird laut LID nur in der Weihnachtzeit konsumiert. Pro Person und Jahr werden in der Schweiz durchschnittlich 6,5 Liter Vollrahm konsumiert.

### Käseplatte

Gerade die Käseplatte verlangt eine zünftige Portion Kenntnis. Eine Information der Käseunion soll in Zukunft das nötige Wissen auf unterhaltende Art vermitteln. Die «Chäs-Info», die die Schweizerische Käseunion AG für Fachleute im Gastgewerbe herausgibt, erhält ein ganz neues Gesicht. Während bisher Rezeptideen im Mittelpunkt standen, geht es in Zukunft persönlicher zu und her.

Bekannte Küchenchefs mit langer Erfahrung stellen ihre Rezepte in der neuen «Chäs-Info» vor. Käsefachleute kommen zu Wort. Zudem findet ein praktischer Erfahrungsaustausch statt, indem Serviceangestellte ihre Tricks und Kniffe im Zusammenhang mit der Kä-

seplatte verraten. Die fünf für 1989 geplanten Nummern sind je einem Thema gewidmet.

Die «Chäs-Info» wird von Käsefachgeschäften gratis den Hotel- und Restaurantkunden überreicht. Auskunft erteilt die Schweizerische Käseunion AG in Bern, Tel. (031) 45 33 31, Abteilung Gastgewerbe.

### Küchen à la carte

Mit der vor kurzem eröffneten Ausstellung «Die Küche, wie sie im Buche steht - Darstellung von Küchen in Kochbüchern des 16. bis 20. Jahrhunderts» hat sich das Wohnmuseum Bärensasse Zürich auf seinen eigentlichen Bereich, den des Wohnens, zurückbesonnen. Die Schau über die Entwicklungsgeschichte von Küche und Herd dauert bis 13. August.

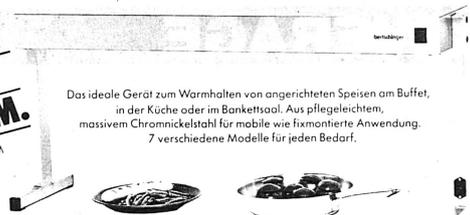
Unter den 50 ausgestellten Kochbüchern stammt das älteste aus dem Jahr 1542 von Battista Platina von Cremona. Das in Augsburg gedruckte Werk trägt den Titel «Von der Erlichen/zimlichen, auch erlaubten Wolust des leibs». Gezeigt wird auch das erste Kochbuch von Frauenhand. Eine Basler Arztwitwe veröffentlichte es 1597 im Amberg in Deutschland. Später wurde es auch in Basel gedruckt.

Text- und Bildtafeln geben weitere Informationen zum Thema Küche. Ergänzt werden die Kochbücher durch Herd-, Koch- und Hilfsgeräte aus Privatsammlungen und dem Landesmuseum. Ebenso sind Puppenküchen zu sehen, Küchen en miniature aus der Zeit der Jahrhundertwende.

## KULINARISCHE WOCHEN • QUINZAINES CULINAIRES

29.5.-16.7.	Le menu d'été	Escargot	Basel
1.6.-9.7.	Salate und Grilladen	Drei Könige	Sevelen
9.6.-15.9.	Sommerbuffet	International	Basel
1.7.-23.7.	Zuger Wochen	Heimat	Wilderswil
1.7.-31.7.	Buffet estival	Le Warwick	Genève
1.7.-31.8.	Saftige Grilladen	Nova Park	Zürich
18.7.-27.8.	Flusskrebse	St. Gotthard	Zürich
1.8.-6.8.	Dessertspezialitäten	Drei Könige	Sevelen
7.8.-14.8.	Glace-Festival	Drei Könige	Sevelen
10.8.-21.8.	Nordisches Krebsessen	Frohe Aussicht	Zumikon
15.8.-31.8.	Gnocchi	Drei Könige	Sevelen

**HÄLT ÜBERALL  
SCHONEND  
SPEISEN WARM.**  
MLB-INFRAROT-WARMESCHIRM



Das ideale Gerät zum Warmhalten von angerichteten Speisen am Buffet, in der Küche oder im Bankettsaal. Aus pflegeleichten, massivem Chromnickelstahl für mobile wie fixmontierte Anwendung. 7 verschiedene Modelle für jeden Bedarf.

**bertschinger**  
Das innovative Unternehmen

MLB Max Bertschinger AG  
Allmendstr. 11, 5612 Mülligen  
Telefon 027 22 53 35, Telefax 027 22 91 81

Wollen Sie mehr erfahren?  
Wir schicken Ihnen gerne den Prospekt.

Name \_\_\_\_\_  
Strasse \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_



«... mein Chef ist zufrieden: Nur noch Direktflüge, viele neue Hoteltips. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».

**AirStar AirStar AirStar AirStar AirStar AirStar**

Die **Hotelhaartrockner** für anspruchsvolle Gäste.

Bequemes, ermüdungsfreies und gefahrloses Haartrocknen. Robuste Wandgeräte, Schlauch mit Ondulierdüse fest verbunden.



Modell TB 13 mit 3 Schaltstufen, kalt, mit 450 Watt, 900 Watt

Modell TB 15 mit Düsenschalter, 900 Watt

Der Komfort im Gästebad heisst **AirStar!**

Rez AG/SA/LTD.  
Hüttenwiesenstrasse 8  
CH-9108 Dällikon/ZH  
Schweiz/Suisse/Switzerland  
Telefon 01/844 46 60  
Telex 827 156 rez ch  
Telefax 01/844 46 24



**Haben Sie Probleme mit der Wasseraufbereitung im Hotel-Schwimmbad?**

Rufen Sie uns an; wir beraten Sie fachkundig in sämtlichen Fragen der Wasseraufbereitung.

**Labulit = die führende, seit 20 Jahren erprobte Schwimmbad-Wasserpflge.**

Nehmen Sie unseren Gratis-Beratungs- und -Wasseranalysenservice in Anspruch.



Labulit AG, Zürich  
Seefeldstr. 14, PF, 8034 Zürich  
Tel. (01) 261 63 36/261 63 77  
Fax (01) 252 99 47

**PILATUS AG**  
Kassen- und Datensysteme

6000 Luzern/Kriens Lillienweg 8  
Telefon (041) 41 42 70

Überzeugen Sie sich selbst... von diesen freiprogrammierbaren Computerkassen.

**Restaurantkassen schon ab Fr. 1990.-**

- einfachste Bedienung
- superschnell und sicher
- Guest Check auf Bon oder Drucker mit Werbetext
- 24 Buchstaben pro Zeile
- Kundendienst in der ganzen Schweiz

Verlangen Sie eine Offerte oder eine Vorführung!



Mit Freunden, Verwandten und Bekannten nehmen wir alle Abschied von

**Christian Schmid-Eggenberger**

1905

Nach kurzer Unpässlichkeit ist er am 28. Juni aufgefördert worden, seine Reise anzutreten in eine bessere, freundlichere Welt, wo es ihm gewiss gut gefallen wird.

St. Moritz, den 28. Juni 1989

Martha Schmid-Eggenberger  
Mario Schmid, Sohn  
Dieter Schmid, Sohn  
Brigitte und Josef Herrmann-Schmid, Tochter,  
mit Erich und Claudio  
Christian und Pia Schmid-Canova, Sohn  
Margrit Tschumi-Schmid, Schwester  
und Anverwandte

Die Abdankung fand statt am Dienstag, dem 4. Juli 1989, um 13.00 Uhr in der reformierten Kirche St. Moritz Dorf.  
Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.  
Leidzirkulare werden keine versandt.  
Es ist unser ausdrücklicher Wunsch und unsere Bitte, dass Sie anstatt an Blumen, die welken, an eine Spende für die geschützte Werkstätte in Samedan denken, Post-scheckkonto 70 - 811-4.

WESHALB VERKAUFT

IHR CONCIERGE KEINE

**THEATERKARTEN MEHR?**  
Weil Sie Ihren Gästen die  
**SAFARI IM ZIMMER**

bieten!  
Mit einem kurzweiligen und interessanten VIDEO von der faszinierenden Tierwelt Südafrikas.

**Kostenlos für Ihr In-House-Video-System.**

Bitte benutzen Sie diesen Coupon:

**BON** für ein Video (VHS) «Im Reich der Tiere»

Gewünschte Sprache (D/F/I): \_\_\_\_\_

Hotel: \_\_\_\_\_ Anzahl Gästezimmer mit TV: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Einsenden an: South African Tourism Board, Seestrasse 42, 8802 Kilchberg  
Telefon (01) 715 18 15/16/17, Fax (01) 715 18 89



**ANSCHLAGBRETT**

**Frischer Aufwind für Ihre Berufspläne**

Hoteldirektionsassistentinnen und -assistenten mit eidg. Fachausweis sind vom BIGA anerkannte Kaderberufe. Im Hinblick auf die 3. Berufsprüfung im November 1989 bietet der Schweizer Hotelier-Verein Berufsleuten aus dem Gastgewerbe einen

**Intensiv-Vorbereitungskurs für die Berufsprüfung zur Hoteldirektionsassistentin und zum -assistenten**

9. Oktober - 10. November 1989, Kursgeld Fr. 1'850.- für 25 Kurstage, Unterkunft und Verpflegung ab Fr. 1'300.-, Kursort in der Region Thunersee. Anmeldeschluss 31. August 1989. Unterrichtet werden die Fächer Réception, Administration, Personalwesen, Buchhaltung, Küche und Service.

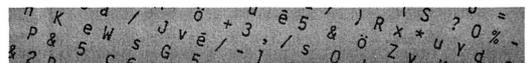
Voraussetzung für die Zulassung zur Berufsprüfung ist neben dem erreichten 22. Altersjahr eine Berufspraxis im Gastgewerbe von 5 Jahren. Die Ausbildungszeit im Gastgewerbe wird angerechnet.

Senden Sie mir bitte die detaillierten Unterlagen:

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_



**Schweizer Hotelier-Verein  
Hotel-Handelsschulen SHV**  
Postfach  
3001 Bern  
Telefon 031 507 111

**WEINMARKT**

# Bordeaux '88: Kostbar und kostspielig

Was von den Subskriptionsangeboten zu halten ist

Das Gros der Weinhändler hat in den letzten Tagen die Primeurofferten für Bordeaux 1988 verschickt. In den vergangenen Jahren haben sich Subskriptionskäufe meistens gelohnt; der Wertzuwachs überstieg in der Regel jenen Prozentsatz des Primeurpreises, den ein Käufer u. a. für die Verzinsung des vorausbezahlten Geldes einrechnen muss. Ob diese Rechnung auch für den Jahrgang 1988 aufgeht, steht offen. Manches deutet indessen darauf hin. Die Qualität ist vorzüglich. Die Preise sind zwar happig, doch daran trägt die überbordende Nachfrage die Schuld.

Ein Hotelier und ein Gastwirt, der sich in Subskription mit Bordeaux eindeckt, muss viel härter rechnen als ein privater Weinfreund, der sich später höchstens über die Wertsteigerungen freut und kaum bedenkt, dass sich das Kapital zwischen Kauf und Genuss auch verzinsen müsste. Der Gastronomieprofi hingegen fragt sich: «Wenn ich heute für eine Flasche Mouton-Rothschild 1988 75 Franken zahle, jährlich 8 Prozent für Kapitalzinsen und Lagerkosten einkalkuliere und den Wein im Jahre 1998 mit Faktor 2 auf die Karte setze, dann muss ich dann zumal 300 Franken verlangen. Macht da der Gast noch mit?»

**Preistreibende Umstände**

In Bordeaux war in diesem Frühjahr der Teufel los. Das Wort von der

«bataille des prix» machte die Runde. Nachdem die 1987er, qualitativ und quantitativ eher mittelmässig, bis 30 Prozent günstiger zu haben waren als die 86er (die ihrerseits deutlich unter den 85ern notiert hatten), schien sich zunächst auch bei den 88ern alles auf einem vernünftigen Niveau einzupendeln. Die Premiers im Médoc, Latour etwa, kamen in erster Tranche zu 180 ffr. heraus, gleich wie seinerzeit die 86er. Doch dann spielte der Markt verrückt. Wenige Wochen darauf kostete der Latour (ex Produktion) bereits 285 ffr.

Zum Teil geht die «spaceshuttleartige» Hausse, wie Weinhändler Peter Riegger sie nennt, auf die Erntemenge zurück. 1988 wurden etwa 25 Prozent weniger eingebracht als im Rekord-Jahr 1986. Doch sie erklärt nicht alles. Gleichzeitig scheint die

Nachfrage gewaltig gewachsen zu sein. Subskriptionspionier Ueli Prager bestätigt in seinem Begleitbrief, was auch vor Ort und von vielen Bordeaux-Marktextperten zu hören war: «Der gestiegene Dollar hat die Amerikaner wieder auf den Markt gebracht. Das Interesse an Wein ist in Amerika angefacht - keine Zeitung ohne Weinempfehlung. (...) In Japan ist seit wenigen Jahren ein wahrer Weinboom im Entstehen. (...) Bei den Deutschen ist die Liebe zum roten Bordeaux erwacht, und auch dort sind Mittel und Wissen vorhanden.»

**Kein Jahrhundertjahrgang**

Wenigstens teilweise rechtfertigt auch die Qualität die Preise. Sicher handelt es sich beim 88er nicht um einen «Jahrhundertjahrgang», zu dem er von einzelnen Weinhändlern hochgejubelt wurde, doch immerhin um einen sehr guten Jahrgang. Zu Beginn sah es nicht danach aus. Die Fachpresse schrieb von einem «Jahr der Kontraste» und von einem schwierigen Jahr mit Happy-End - mit zuviel Feuchtigkeit vom Winter bis Anfang Juli und mit Trockenheit bei eher tiefen Temperaturen bis Ende September. Als dann doch noch Regen fiel, entstand Unruhe. Ernten oder auf gutes Wetter hoffen? Wer zu warten wagte, gewann. Ein herrlicher Altweibersommer liess auch die Spätsorte Cabernet voll ausreifen.

Noch etwas besser ist offenbar der früher reifende Merlot ausgefallen. Die Weine aus St-Emilion und Pomerol dürften zu den schönsten des Jahrzehnts gehören.

Dass der Weinhandel mehrheitlich zum Kaufen rät, mag auf verständliches eigenes Interesse zurückzuführen sein, doch er hat auch seine guten Gründe dafür. Heuer wurden auch viel mehr Subskriptionsangebote gemacht als im vergangenen Jahr. Einzelne Händler verzichteten zwar wiederum, allerdings nicht aus Mangel an Interesse, sondern aus Mangel an Masse: Was sie in erster Tranche erstehen konnten, war schon vor der Ausschreibung an Stammkunden vergeben. Und selbst in den noch laufenden Angeboten, die uns die «Panel»-Firmen für diesen Weinmarkt zugeschickt haben, waren einzeln die «Premiers» durchgestrichen. (Auf sie konzentriert sich ja auch das Hauptinteresse von Subskribenten, die in spekulativer Absicht kaufen, denn bei den teuersten Weinen fällt der Wertzuwachs erfahrungsgemäss am höchsten aus - nicht nur in absoluten Zahlen, sondern auch prozentual.)

Das Kaufrisiko scheint also gering zu sein. Man muss ja nicht annehmen, dass der Dollar plötzlich tief taucht und dass den Amerikanern, Japanern und Deutschen der Bordeaux ebenso plötzlich verleidet.

Peter Osterwalder

	Aarau	Garnier	Creaserva	Getränke-Dienst	Grossenbacher	Hammel	Mövenpick	Riegger	Rutishauser	St. Gotthard
<b>Premiers Grands Crus classés (Châteaux)</b>										
Mouton-Rothschild	75.—	73.50		89.—			72.—	69.50	72.50	66.70
Lafite-Rothschild	auf Anfrage		68.—				72.—	auf Anfrage	74.—	67.70
Cheval-Blanc	auf Anfrage	72.90					65.20	72.—	69.—	69.10
Haut-Brion	68.—	68.20					69.—	69.50	68.—	66.70
Margaux	72.—	72.50		72.50			72.—	69.50	71.50	67.30
Latour		72.90		74.60			72.—	69.50	70.—	66.70
Ausone			78.—				96.—	auf Anfrage	86.—	84.—
Pétrus							96.—	auf Anfrage		
<b>Ausgewählte andere Crus classés und Bourgeois</b>										
Haut-Médoc, Moulis			12.50			11.20				
Coufran, Bourgeois										
Lanessan, Bourgeois sup.				13.50					14.60	
Camensac, 5e	13.50						13.30			
La Lagune, 3e	19.90						20.20	21.50	22.50	18.30
Chasse-Spleen, Bourgeois								19.80	21.—	16.30
<b>Paulliac</b>										
Grand-Puy Ducasse, 5e	16.20	17.60					15.25		18.50	14.30
Grand-Puy Lacoste, 5e							26.—			25.—
Mouton-Baronne-Philippe, 5e	19.50				22.70		18.50		31.—	27.70
Lynch-Bages, 5e	31.—			29.90	35.—		28.90			
Lynch-Moussas, 5e			14.—				15.50			
Pichon-Longueville Comtesse de Lalande, 2e							34.50		39.50	39.—
Clerc Milon Rothschild, 5e					26.—		20.—			
Haut-Batailey, 5e							19.—			17.80
Pontet-Canet, 5e							19.90	24.50	22.50	
<b>Saint-Julien</b>										
Gloria, Bourgeois	17.80		18.50	18.90			26.80	19.60	20.—	
Beychevelle, 4e	27.—		26.90				36.50	30.50	29.50	28.—
Ducru-Beaucaillou, 2e	38.50		40.90	38.40			39.—	39.40	40.—	36.60
Léoville-Las-Cases, 2e	auf Anfrage	39.—					20.—	24.—	25.50	41.90
Léoville-Barton, 2e							20.—	24.50		
Léoville-Poyferré, 2e							21.40	24.50		
Talbot, 4e							20.35			
Lagrange, 3e							30.60			
Gruaud-Larose, 2e										
<b>Saint-Estèphe</b>										
Pèhlan-Ségur, Bourgeois sup.	14.90							16.70		
Calon-Ségur, 3e								27.60		
Cos-d'Estournel, 2e	32.80			36.80	36.80		32.40	35.50	36.—	31.20
Meyney, Bourgeois			14.50				14.90	14.90		
Montrose, 2e	27.50						25.70	29.50	28.50	26.20
<b>Margaux</b>										
Boyd-Cantenac, 3e	19.90					23.40				
d'Issan, 3e				20.90						
Priuré-Lichine, 4e du Tertre, 5e					23.80		18.—	21.90	22.50	
Giscours, 3e					22.70			20.90		
Palmer, 3e							23.30		25.—	
Branche-Cantenac, 2e							39.80			
Cantenac Brown, 3e								26.50	25.—	20.50
<b>Graves</b>										
Pape-Clément, Cru classé	27.50						26.—	32.50		
Haut-Bailly, Cru classé							20.95			21.10
Domaine de Chevalier, Cru classé							34.60	38.50		36.—
La Mission Haut-Brion, Cru classé							53.70			54.90
<b>Saint-Emilion</b>										
Figeac, 1er		37.50								39.40
Figeac, 1er «B»								auf Anfrage	42.—	
La Gaffelière, 1er				28.30	37.20		39.40			
La Gaffelière, 1er «B»							25.70	29.50		
Pavie, 1er				30.30			27.—			
Laroze, grand Cru classé					22.10					
Canon, 1er «B»								38.50		
Trotteville, 1er «B»								31.50		
L'Angélus, grand Cru classé									28.—	
<b>Pomerol</b>										
Le Bon Pasteur		25.80					21.90			
Clos Mazyres			28.50			27.70				
Rouget							22.10			
Clos d'Eglise							23.—			
Vieux Château Certan							37.20	44.80		

Alle Angebote gelten für 75-cl-Flaschen. Franko Domizil, verzollt, ohne Wust sind die Preise der Weinkellereien Aarau (hier kommt ein Frachtzuschlag für Lieferungen in die Kantone Graubünden und Tessin sowie in die Westschweiz dazu), von Caves Grossenbacher AG, von Hammel SA sowie von Weinkeller Riegger Mellingen AG, Franko Domizil, verzollt, inkl. Wust liefert Getränke-Dienst AG, Franko Weinhandlung, verzollt, ohne Wust, verstehen sich die Preise von Creaserva SA, Caves de la Tour Gamier SA, Berne von den Weinkellereien Rutishauser AG, Ab Bordeaux, unverzollt, exkl. Wust, liefern Caves Mövenpick SA und die Weinkellerei St. Gotthard. Richtigkeit der Preise und Erhältlichkeit der Weine ohne Gewähr. Beachten Sie bitte die unterschiedliche Gültigkeit der Angebote: Weinkellereien Aarau, Creaserva SA und Getränke-Dienst AG alle solange Vorrat, Hammel SA bis 15. Juli 1989, Garnier SA und Rutishauser AG bis 15. Juli 1989, bzw. solange Vorrat, Grossenbacher AG, Caves Mövenpick SA und Riegger AG solange Vorrat, spätestens aber bis 31. Juli 1989, St. Gotthard bis 1. September 1989, bzw. solange Vorrat.



**JOKER DER WOCHE**

**UP-Milch**

12 x 1 Liter per Liter

**1.49**

**Kalbsschnitzfleisch am Stück vom Stotzen**

Unterspälte per Kilo

**33.90**

Hüftli, Nuss, Runder Mocken per Kilo

**36.90**

Eckstück ohne Deckel per Kilo

**38.90**

**Pommes-Frites**

(Fein- und Grobschnitt) Karton 10 Kilo per Kilo

**3.08**

**Sais Erdnussoel**

Kanne 25 Kilo per Kilo

**4.59**

**Dôle Ananas**

66 Scheiben per Dose

**5.40**

**Fendant**

«Caprices du Soleil»

Flasche 70 cl exkl. Wust

**4.65**

**Kochhose**

Grösse 36-54 exkl. Wust

**28.95**

Gültig vom 7.-13. 7. 1989

# ANSCHLAGBRETT · TABLEAU NOIR

Schweizer Hotelier-Verein



Société suisse des hôteliers

Weiterbildung

Formation continue

T/J	Titel/Titre	Referent/Animateur	Teilnehmer/Participants	Ort/Lieu
<b>August</b>				
15.	Führung des Telefongesprächs – gästeorientiert und verkaufsbewusst	Walter Rohrer, Verkaufstrainer, Ebmatingen	Alle Mitarbeiter im Gästekontakt, die wirksamer und verkaufsbezogener telefonieren möchten	Region Zürich

Eurocard unterstützt Weiterbildungskurse im Marketingbereich. Ihre Zukunft ist uns wichtig. EUROCARD.

Schweizer Hotelier-Verein  
Weiterbildung  
Mombijoustrasse 130  
3007 BERN, Telefon 031 50 71 11

Société suisse des hôteliers  
Formation continue  
10, rue des Terreaux  
Téléphone 021 20 03 32, 1003 LAUSANNE

## HÔTESSES et HÔTES D'ACCUEIL

**ECOLE LEJEUNE, première école d'hôteliers créée en Suisse**  
Rue du 31-Décembre 19, Genève - Tél. (022) 735 75 22  
Cours du jour: 3 MOIS. Soir: 6 MOIS. Rentrée: Janvier - Avril - Sept.

### AGENT DE VOYAGES

Rentrée septembre-février

#### Französischkurse in Nizza

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-Examenkurse  
4 Std., 5 Std. oder 8 Std./Tag;  
2 bis 24 Wochen.

Unterkunft in Gastfamilie oder Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und Freiprospekt:

Ecole ACTILANGUE  
2, rue Alexis-Mossa  
06000 Nice - France  
Telefon (003393) 96 33 84  
Telex 462265

134

#### Fremdsprachen im Ausland lernen...

denn dort bringen schon 2 Wochen oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs.

Intensivtraining für Erwachsene zu 12 Sprachen in 18 Ländern.

Sprachferien für Schüler.  
Ein Jahr High-School in den USA.  
Erfahrung aus mehr als 20 Jahren.  
Gratis Farbkataloge!

#### Dr. Steinfels Sprachreisen AG

Seefeldstr. 69, Postf. 6314  
8034 Zürich, Tel. 01-383 20 26  
Fax 01-383 28 25, Tx 816 946



## Keine Angst vor der Wirteprüfung!

Auch Ihnen wird es möglich sein, die Wirtprüfung ohne «Lampenfieber» zu bewältigen! Wir sagen das aus Erfahrung, denn wir sind darauf spezialisiert, Vorbereitungskurse auf die Wirtprüfung durchzuführen. Und um diesen Vorbereitungskurs zu absolvieren, brauchen Sie Ihre Berufstätigkeit nicht aufzugeben; Sie müssen während der Vorbereitungszeit nicht auf Ihren Verdienst verzichten!

Das Studium erfolgt mittels Fernunterricht. Sie lernen zu Hause, in Ihrer Freizeit. Den ganzen für die Prüfung nötigen Lehrstoff haben wir schriftlich so aufbereitet, dass er gut verständlich und leichtfasslich ist. Wohl dosiert erhalten Sie monatlich per Post eine Anzahl Lehranleitungen zum Durcharbeiten. Und dann machen Sie Ihre «Hausaufgaben», die anschließend von unseren staatlich anerkannten Gastgewerbefachlehrern korrigiert und individuell kommentiert werden. Wenn Sie zusätzliche Erläuterungen wünschen, stehen Ihnen unsere freundlichen Dozenten jederzeit gerne am Telefon zur Verfügung. Diese seriöse Vorbereitung nimmt jede Prüfungsangst. Wohl vorbereitet können Sie zur Prüfung antreten.

Verlangen Sie das detaillierte Kursprogramm, das Sie genau über den Studienablauf informiert. Gleichzeitig erhalten Sie dann auch das 1. Monatspensum des Lehrgangs zum unverbindlichen und kostenlosen Probestudium. Bei Nichtgefallen einfach innert 10 Tagen zurücksenden.

Der Kurs dauert 3 Jahre (darf auch abgekürzt oder vorzeitig gekündigt werden) und kostet monatlich nur Fr. 159.-.

Nur Gutscheine einsenden und Sie sind dabei. Ohne Risiko. Im Gegenteil: Sie dürfen unser Überraschungsgeschenk auch behalten, wenn Sie den Lehrgang nicht absolvieren möchten.

### Neue Hotelfachschule Zürich

(Unter Leitung und Mitwirkung von  
dipl. Hoteliers-Restaurateuren SHV und staatl. Gastgewerbefachlehrern)  
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. 01/461 03 60

## Gutschein

Ja, ich interessiere mich für Ihren Vorbereitungskurs auf die Wirtprüfung. Schicken Sie mir deshalb per Post das umfangreiche Kursprogramm und mein Überraschungsgeschenk (beides darf ich behalten) sowie das 1. Monatspensum als kostenloses und unverbindliches Probestudium.

Bei Nichtgefallen schicke ich die Kursunterlagen innert 10 Tagen an Sie zurück, und der Fall ist für mich erledigt. Andernfalls mache ich definitiv mit und bleibe Kursteilnehmer für 3 Jahre. Ich habe die Möglichkeit, den Kurs auch schneller zu absolvieren oder ihn zu kündigen (mit dreimonatiger Frist auf Ende eines Kursjahres). Das monatliche Kurshonorar beträgt nur Fr. 159.-, ich bezahle es monatlich mit Einzahlungsschein, den Sie mir schicken.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Schulbildung: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_ Geb.-Datum: \_\_\_\_\_  
Ort und Datum: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_ 3291  
(Bei Jugendlichen des gesetzlichen Vertreters) Kein Vertreterbesuch

## Bar-Fachschule Kaltenbach

Inhaberin: Michèle Galmairin

Modernste Fachausbildung mit Diplom-Abschluss der international bekannten, ersten Barschule der Schweiz.

Laufend Tages-, Nachmittags- und Abendkurse für Weiterbildung, Umschulung und Privat.  
Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich  
Tel. 01/47 47 91 (10.00-22.00 Uhr)

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

ENGLISCH

SOUTHBOURNE  
SCHOOL OF ENGLISH  
Bournemouth

### Gastgewerbe-Intensivkurse

6. 11. bis 15. 12. 1989

Auch allgemeine Kurse aller Stufen während des ganzen Jahres mit Eintritt an jedem Montag.

Auskünfte und Beratung:  
METZ Services  
Hirschengraben 8, 3011 Bern  
Tel. 031 25 05 95

Meine Adresse: \_\_\_\_\_

7411

**HOTELSCHULE  
LOTSCHER**

Schönbühlring 6 6005 Luzern Tel. (041) 44 07 09

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Informationen senden?

**Réceptionskurs**  
1. bis 27. Oktober 1989

**Réceptionskurs**  
29. Oktober bis 24. November 1989

Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_

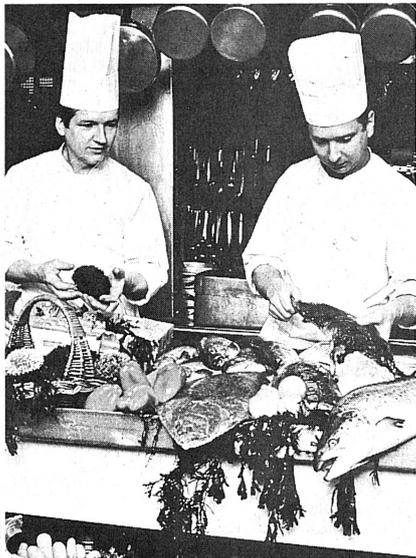
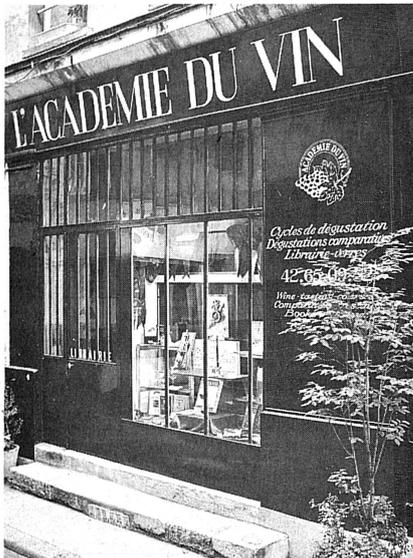
# GASTRONOMISCHE MINI-TRIPS

## Paris von der Weinseite

Frankreichs Kapitale ist eine Welthauptstadt des Weins

Das gastronomische Paris füllt einen mehrhundertseitigen Gault-Millau-Führer und wäre auch in einem vollen Jahr nicht à fond zu erkunden. Wenn Sie aber nur ein, zwei Tage Zeit haben? Beschränken wir uns also: auf Wein & Co., auf das Quartier, wo sich die

Weine der Welt ein Stelldichein geben und kulinarische Köstlichkeiten wie aus dem Schlaraffenland in den Schaufenstern liegen. Flanieren wir rund um die Place de la Madeleine, die angrenzenden Strassen und Gassen – mit Abstechern in andere Ecken der Stadt.



Paris. «Akademischer» Wein und frischer Fisch auf den Tisch.

### PETER OSTERWALDER

Das kulinarische Paris ist gross und die Place de la Madeleine ist seine Prophetin. Auch für alle, die an Wein interessiert sind. Zwar besitzt das Paris unserer Tage kaum mehr eigene Weinberge, im Gegensatz zu früher, als die Stadt von kleinen Rebgräten übersät war. Ein sorgsam gehütetes Relikt ist noch auf der Butte du Montmartre zu entdecken, wenige Schritte von der Sacré-Cœur-Basilika entfernt und erkennbar am Schild «Clos Montmartre. Entrée interdite au Public». Das Wenige, was auf Flaschen gezogen wird, glänzt mehr durch Seltenheit als durch Güte.

Paris bestimmt Frankreichs Weingeschmack auf andere Weise. Wenn sich ein Gewächs der Hauptstadt durchsetzt, hat es bereits die halbe Welt erobert. Das war so beim roten Beaujolais Nouveau und beim Weissen Muscadet. Als sie in Paris in Mode kamen, musste ihnen von den Absatz im Rest der Welt nicht mehr bange sein. «Paris locuta, causa finita.» Ganz und gar nicht «interdits au public» sind die zahlreichen Weinklässe überall in der Stadt und besonders massiert rund um die Place de la Madeleine. Einige erfreuen sich allerdings so regen

Zuspruchs bei Stammgästen und «Habitués», dass sich Reservation empfiehlt. Und einige stehen unter ausländischer, vor allem englischer Leitung. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich «französischer als die Franzosen» geben...

### Bistros, Weinbars

Allen voran *Steven Spurrier*. Der Londoner steht im Ruf, einer der besten Weinkenner der Welt zu sein. In seiner Académie du Vin gibt er sein Wissen weiter. In seiner winzigen *Blue Fox Bar* serviert er ausgesuchte Bordeaux und Burgunder zu ausgesprochen günstigen und täglich wechselnden Menüs. Und in seinen *Caves de la Madeleine* verkauft er nicht weniger als 700 verschiedene und durchwegs exzellente Weine.

Die *Cave Drouot* sonnt sich im Glanze der Verleihung der «Coupe du meilleur pot», die ihr vor einigen Jahren verliehen wurde. Doch sie lässt es sich an den Preisen nicht anmerken. Exzellente Weine, nicht allzugrosse Auswahl, herrlicher Ziegenkäse.

Beaujolais-König *Georges «Jojo» Dubouff* (böse Zungen nennen seine Heimat bereits «Beaujojois») hat sich ebenfalls



Bi-centenaire in und aus der Flasche.

Bild Künzle

in Madeleine-Nähe niedergelassen. Seine *Cave de Georges Dubouff* führt neben Beaujolais auch recht günstige Bordeaux, Burgunder und Elsässer.

*L'Ecluse* sollte man sich merken. Der erste Betrieb dieses Namens machte mit Weinen, Gänseblut und seinem lindengrünen Intérieur so von sich reden, dass er sich rasch zu einer Kette entwickelte. Manche Besucher sollen hier Tage und Nächte verbringen. Eines der Lokale liegt direkt an der Place de la Madeleine. A propos Intérieur: Sehen Sie sich *Les Domaines* an der nahen Rue François 1er an. Sehenswert gestylte Einrichtung des Designer-Papstes Philippe Starck, gute Weine und ausgezeichnete Brunches und Petits Déjeuners.

Überhaupt, diese Rue François 1er. Sie ist ein Hort des Chics. Sie beherbergt die grossen Modehäuser – Christian Dior, Pierre Cardin, Nina Ricci, Pierre Balmain und andere. Und ausserdem die Weinzentrale an sich, das «Maison de la Vigne et du Vin de France», ein Weinknotenpunkt, an dem alle Fäden des französischen Weingeschmacks zusammenlaufen. Eigentlich wurde es mehr für Weinprofis als für Passanten eingerichtet. Doch sehenswert ist es schon von aussen wegen seiner Gründerzeit-Fassade – und besuchenwert wegen des angegliederten Nobelrestaurants «Le Bacchus Gourmand».

Wer des Anblicks der klassizistischen Madeleine überdrüssig ist, findet inter-

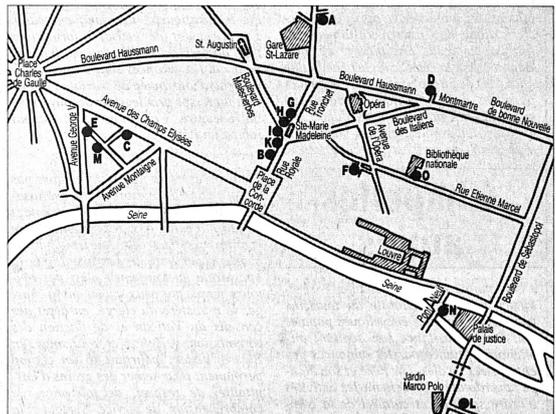
### DIE EINDRÜCKLICHSTE BEGEGNUNG



Michel Dovaz ist Wahlfranzose und gebürtiger Westschweizer. Er versteht eine Menge vom Wein, tut aber nicht so. Die meiste Zeit pendelt er: von Paris, wo er offiziell wohnt und für die Revue du Vin de France tätig ist, über Bagat bei Cahors im Département Lot, wo er sich zum Nachdenken aufs Château Folmont zurückzieht, nach Bordeaux. Mit dem Bordelais verbindet ihn eine besonders enge Beziehung: Er hat neben andern Werken den Klassiker «Encyclopédie des Crus Classés du Bordelais» verfasst, dessen Neuauflage demnächst erscheint. Dovaz, meist in Rollkragenpulli und mit

sanft Sarkastischem Lächeln, ist ein hervorragender Degustator, der auch vor harten Urteilen nicht zurückschreckt. Ein «Unbestechlicher» wie Maximilien Robespierre, nur viel menschlicher und versöhnlicher.

Ich kannte ihn von Hörensagen und habe ihn im Frühjahr 1989 erstmals getroffen, bei einer Degustation der 88er-Bordeaux und der offiziellen «Taufe» des neuen Jahrgangs. Die allgemeine Euphorie liess ihn kalt. Er schnüffelte, liess jeden Wein über die Zunge rollen und merkte trocken an, welcher aus Trauben bereitet wurde, die vor oder nach den herbstlichen Regenfällen gelesen wurde. Hat er's herausgeschmeckt oder einfach gewusst? So oder so: eine reife Leistung. PO



mit Salzlake oder Bier. Man vergleiche das Resultat einmal mit den ausgetrockneten Klötzen, die in der Schweiz an der Tagesordnung sind. Lust auf Kaviar? Ebenfalls an der Place de la Madeleine. *Kaviar Caspia* lässt ernsthafte Interessenten vor dem Kauf sogar degustieren und führt daneben geräucherter Aal und Weidlachs sowie einige russische Spezialitäten.

Nochmals ein Abstecher: zu mehr geistigen als leiblichen Genüssen. Im Quartier Latin hat sich eine Buchhandlung ganz dem Essen und Trinken verschrieben, wie schon aus dem Namen hervorgeht: *Librairie gastronomique et oenologique Le Verre et l'Assiette*. Kein Wein- und Kochbuch in französischer Sprache, das hier nicht erhältlich wäre – dazu etliche Neuerscheinungen in englischer Sprache. Und die Inhaber verstehen ihr Fach. Ich hatte eine Stunde für einen Besuch eingeplant – es wurden deren fünf daraus.

Unweit der Buchhandlung befindet sich einer der malerischsten Märkte, die Paris zu bieten hat: die Rue Mouffetard. «Markt» stimmt eigentlich nicht ganz; es handelt sich um «Cours des Halles», eine jener Ladenstrassen, an denen die Geschäftsinhaber ihre Auslagen vormittags und abends auf Trottoir stellen. Da gibt's nichts, was es nicht gibt – Normales und Exotisches: Früchte, Gemüse, Fleisch, Geflügel, Brot, Käse, Honig, Seifen, letztere so verführerisch duftend, dass man sie ruhig den Kulinarik zurechnen darf.

### Le Bicentenaire

Die Zweihundertjahrfeier der Französischen Revolution geht natürlich am Wein nicht spurlos vorbei. In etlichen Regionen wurden spezielle «Cuvées du Bicentenaire» bereitet – und sie sind unübersehbar in den Auslagen präsent. Wer also demnächst nach Paris reist, kann sich ein «revolutionäres» Weinandenken sichern. Aber reisen Sie nicht ohne Hotelreservation im Sack. Um den 14. Juli herum ist die Stadt knallvoll und ausgebucht.

### IN ACHT WOCHE

Gastronomischer Minitrip: «Schwarzwald»

### ADRESSEN

- A *L'Androuet*, 41, rue d'Amsterdam, Paris VIIIe, Mo-Sa 8.30-18.45 h.
- B *The Blue Fox Bar*, 25, rue Royale, Cité Berryer, Paris VIIIe, Mo-Fr 12-22 h, Sa 12-2 h.
- C *Caves de la Madeleine*, 25, rue Royale, Cité Berryer, Paris VIIIe, Mo-Fr 9-19 h, Sa 10-14 h.
- D *Cafe de Georges Dubouff*, 9, rue Marbeuf, Paris VIIIe, Di-Sa 9-13 und 15.30-19.30 h.
- E *Cave Drouot*, 8, rue Drouot, Paris IXe, Mo-Sa 8-21 h.
- F *Les Domaines*, 56, rue François 1er, Paris VIIIe, Mo-Sa 8-24 h.
- G *Ducs de Gascogne*, 4, rue du Marché St-Honoré, Paris 1er, Di-Sa 10-19 h.
- H *L'Ecluse*, 15, place de la Madeleine, Paris VIIIe (plus weitere Bars in der Stadt), täglich 12-2 h.
- I *Fauchon*, 26, place de la Madeleine, Paris VIIIe, Mo-Sa 9.30-18.30 h.
- J *Hédiard*, 21, place de la Madeleine, Paris VIIIe, Mo-Sa 9.30-19.30 h.
- K *Kaviar Caspia*, 17, place de la Madeleine, Paris VIIIe, Mo-Sa 8-22.40 h.
- L *Librairie Le Verre et l'Assiette*, 1, rue du Val de Grâce, Paris Ve.
- M *Maison de la Vigne et du Vin de France*, 21, rue François 1er, Paris VIIIe. Anfragen: Tel. 0033-1-47 20 20 76.
- N *Taverne Henri IV*, 13, place du Pont-Neuf, Paris 1er, Mo-Fr 12-21.30 h.
- O *Willi's Wine Bar*, 13, rue des Petits-Champs, Paris 1er, Mo-Sa 12-14 und 19.15-22 h.

Das perfekte Hotel-TV-Video-System

HRS Hotel Room Service AG Ziegelfeldstrasse 30-32 4600 Olten Tel. (062) 32 45 21

- finanziert sich selbst
- zeigt jederzeit 40 oder mehr verschiedene Filme in D/E/F/I
- TV-Teil mit 30 Programmen + Fernbedienung
- sicheres Abrechnungssystem
- optimale Präsentation für Gäste

## EDITORIAL



Calvaire breton, croix de Font, chapelle Le Corbusier, église florentine, cathédrale mariale... les routes du monde touristique, sont jalonnées d'indicateurs de réflexion et autres bornes spirituelles, haut-lieu de pèlerinage ou simple halte de reconnaissance dans la campagne. Ils nous permettent d'ailleurs de remonter à un passé où les hôtelleries étaient des monastères, après que l'Écclésiastique de l'Ancien Testament eût fait l'apologie de l'hospitalité et saint Benoît établi la célèbre règle bénédictine qui lui est en partie consacrée. Jusqu'aux paroisses de nos stations de vacances, cures de villégiature où les fidèles accueillent leurs hôtes, par les bons soins d'un ministère qui n'est pas touristique.

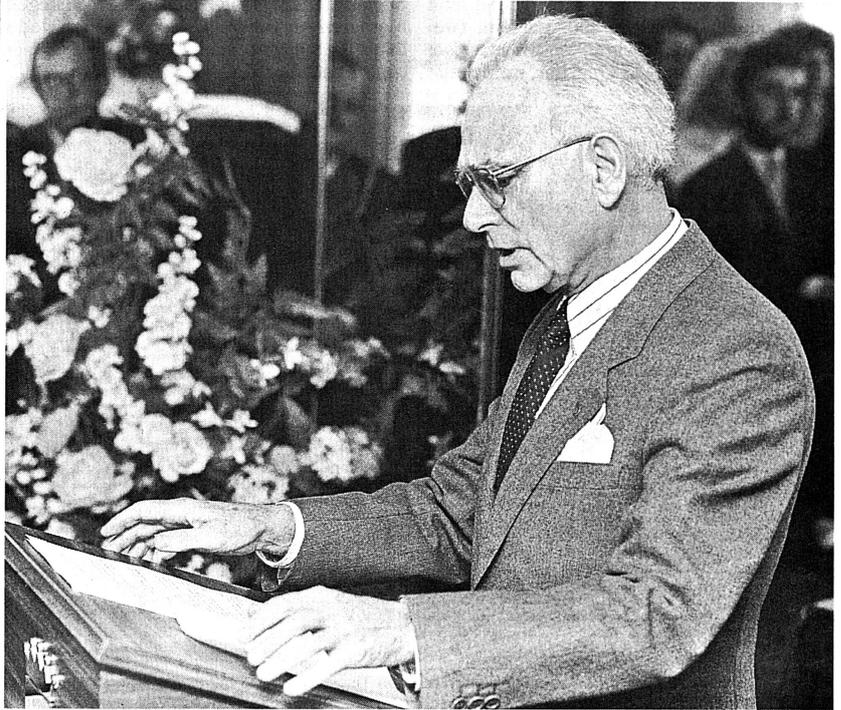
appelé, dans une sorte de marketing des âmes en vadrouille, à œuvrer en faveur d'un œcuménisme de l'accueil! Il s'agit moins de prêcher les grandes paroles doctrinales que d'être d'abord à l'écoute de la communauté humaine (patrons, employés, habitants) et de faire effectivement participer l'Église à la vocation d'accueil d'une paroisse touristique. En commençant par souhaiter la bienvenue aux fidèles d'ailleurs - pourquoi pas dans chacune de leurs langues? - et en prononçant des homélies de circonstance (Dieu sait si les sujets, dans le domaine des loisirs, du tourisme... et de tous ceux qui les pratiquent, ne manquent pas!). En prévoyant de petites informations très accessibles à l'intention de ceux pour qui les vacances sont un peu le dimanche d'une année de travail et qui vivent un temps privilégié de découverte et de rencontre. Car l'autre n'en est pas moins un hôte.

Pasteurs et curés ne sont d'ailleurs pas oubliés dans les mesures de sensibilisation au tourisme et à l'accueil... même si certains d'entre eux sont membres de comités d'offices du tourisme. Nous avons, cependant, le sentiment que la «pastorale du tourisme» n'est pas toujours perçue par ceux qui en ont la charge; le ministère du clergé, en dépit des conseils du Vatican et de l'action des commissions «Église et tourisme» en Suisse, détient pourtant là un champ permanent pour semer des grains d'hospitalité, de respect, de tolérance, de compréhension, de service. Surtout si la Maison de Dieu - celui de son cœur - derrière ses vitraux qui en symbolisent la lumière et la transparence, se métamorphose en lieu d'expositions, de concerts, de théâtres. Plutôt que de rester vide, exclusive, silencieuse. Ne serait-ce pas aussi la meilleure façon, pour que l'accueil soit universel, de remettre l'église au milieu du village touristique?

En tant que science humaine, le tourisme, plus que toute autre activité, a besoin, comme l'Église, d'être un facteur d'harmonie, y ajoutant même un brin de poésie, des qualités esthétiques et une dimension spirituelle, qui s'accommodent fort bien d'hédonisme et d'évasion. Les raisons ne manquent donc point pour qu'il soit complètement intégré à la vie de la communauté paroissiale d'une région de vacances. Où des hommes travaillent pour que d'autres s'amuse, pratiquent au passage l'art de l'accueil... et l'apprentissage de la différence. Sans s'agenouiller devant le touriste, mais en le regardant au fond de son cœur. Pour qu'il fréquente toutes les bonnes chapelles.

## Chapelles amies

J'en connais une en particulier - révélatrice de cette pastorale du tourisme prônée par diverses encycliques papales qui, l'été venu, lance son dépliant publicitaire, financé par les annonces des entreprises locales. Un Père et son équipe sacerdotale y présentent les activités d'ordre spirituel et culturel de la communauté: offices religieux, fête patronale, bénédiction de la flottille des plaisanciers, exposition d'art monastique. De surcroît, l'église sert de salle de spectacles. Un véritable syndicat d'initiatives, pour la plupart très proches de celles que développent l'office du tourisme et les hôtels voisins. C'est que, restant bien sûr la gardienne de certaines valeurs spirituelles, toute Église intelligente et ouverte sur le monde qui l'entoure ne peut que se sentir investie d'une vraie mission d'accueil, mieux: d'hospitalité. Fraternelle et désintéressée. «J'étais étranger et vous m'avez reçu»: la parole biblique a toujours valeur de message, pour le professionnel du tourisme, l'hôtelier, le simple citoyen... et le révérend curé ou le bon pasteur. Cette dernière catégorie fait partie de la population d'accueil: elle a sa maison - église, temple, chapelle - qui s'avère souvent un îlot de calme et de spiritualité... voire de fraîcheur. Avec ses rites, ses heures d'ouverture, son atmosphère. Comme tout hôtel digne de ce nom, comme tout établissement ayant une mission d'accueil et recevant ses hôtes comme des amis. Aussi le clergé est-il



Carlo de Mercurio: l'anxiété n'est plus de mise.

Photo Curchod

# Marque de confiance à Carlo de Mercurio

Assemblée des délégués de la SSH à Interlaken

La présidence centrale de la Société suisse des hôteliers (SSH) reste l'apanage de Carlo de Mercurio, à ce poste depuis cinq ans. Celui-ci a en effet été réélu pour une nouvelle période de trois ans. Hans K. Müller (Lucer-

ne) qui ambitionnait lui aussi de tenir la barre n'a pas trouvé grâce devant les délégués. Il n'a recueilli que 27 voix contre 218 à Carlo de Mercurio, qui sort grand vainqueur de cette épreuve.

### ANDRÉ WINCKLER

Plus fréquentée que jamais - 262 délégués sur 266 étaient présents à Interlaken - cette assemblée a prouvé que la SSH était capable de transcender ses querelles et ses problèmes pour se rallier autour d'un tonner qui sort indiscutablement renforcé de ces élections dirigées avec le doigté qu'on lui connaît par Me Christian Seiler. Après l'adoption de nouveaux statuts et la réorganisation de son siège central, la SSH s'est, avec ce vote de confiance, donné l'assise nécessaire pour poursuivre sa mission, à commencer par celle de redorer le blason quelque peu terni de l'hôtellerie suisse.

### Des arguments

Avant son élection, Carlo de Mercurio n'avait pas manqué de rappeler tous les problèmes auxquels il avait eu à faire face durant ses cinq années de présidence: liquidation de la fiduciaire, révision de la loi sur le crédit hôtelier, élaboration de nouveaux statuts, réorganisation du siège central.

Et il avait au passage rompu une lance contre ceux qui avaient manqué de loyauté et mis en doute sa sincérité. Il avait enfin réaffirmé sa volonté de continuer de se battre énergiquement pour renforcer l'efficacité de l'administration centrale de la SSH et rénover l'image de notre hôtellerie. Des arguments qui n'ont à l'évidence pas laissé insensibles les délégués présents.

La candidature de M. de Mercurio avait d'ailleurs obtenu l'appui d'un nombre appréciable de sections ce qui laissait déjà un peu présager de l'issue d'un vote opéré au bulletin secret.

### Dans l'ombre...

Plat de résistance de cette assemblée, les élections ont quelque peu rejeté dans l'ombre les autres objets inscrits à l'ordre du jour. C'est de manière très concise que Georg Marugg, président de la com-

mission des finances a commenté les comptes de l'exercice 1988 et humblement reconnu que l'essai d'une nouvelle présentation des comptes n'avait pas été concluant.

Il a délivré un bulletin de santé positif pour les finances de l'association tout en regrettant que les liquidités ne fussent toujours pas satisfaisantes. Les comptes 1988 qui bouclent, après amortissements de 410 298 francs, sur un excédent de recettes de 6007 francs, ont été approuvées sans discussion.

M. Marugg a encore rappelé l'élaboration d'un budget 1989 de remplacement afin de tenir compte des propositions formulées lors de l'assemblée extraordinaire des délégués du 7 décembre 1988.

Quant au règlement des cotisations 1990 et de la fixation du taux de cotisation ordinaire, il a été renvoyé devant le comité exécutif afin qu'il soit tenu compte d'un amendement proposé par la

section valaisanne. Cet objet figurera à l'ordre du jour de la prochaine assemblée extraordinaire des délégués.

### Une caisse en santé

Président de la caisse d'allocations familiales de la SSH, André Chollet, a fourni des indications très réjouissantes sur l'exercice 1988. Alors qu'on avait budgétisé un excédent de dépenses de quelque 500 000 francs, celui-ci n'a finalement été que de 93 682 francs. Les perspectives pour 1989 laissent entrevoir un bénéfice, la fortune de la caisse s'élevant actuellement à plus de 7 millions de francs.

L'assemblée a, bien sûr, approuvé les comptes 1988, adopté une révision partielle des statuts et opté pour le statut qu'en ce qui concerne les cotisations.

Enfin, tant André Chollet, président de la caisse, qu'Urs Hitz, vice-président, ont été réélus pour une période de trois ans.

### Spectaculaire mise au point

Sommé par un intervenant de s'expliquer sur les nombreux départs enregistrés au siège central de la SSH ces derniers mois, le comité central a, par la voix de son vice-président Alberto Amstutz, mis les choses au point.

S'appuyant sur une chronologie exhaustive des événements, M. Amstutz a littéralement démontré le mécanisme ayant conduit à la cascade de départs précitée.

La vision des choses des personnes concernées était fondamentalement opposée à celle du comité central pour ce qui est de la direction du siège central de la SSH.

Pour M. Amstutz, une direction tri-céphale n'aurait pas eu de sens et aurait nui à l'efficacité de l'importante mission dévolue aux administrateurs de l'association. L'intérêt de cette dernière commandait donc le choix d'un directeur unique.

## Les élus

Outre l'élection du président de l'association, l'assemblée a procédé à celles des membres du comité exécutif et de la commission de gestion. Ces deux organes auront le visage suivant:

● Comité exécutif: Alberto Amstutz (Orselina), Ruedi A. Bärtschi (Zurich), Ernst Frauchiger (Valbella/Lenzersheide), Urs Hitz (Bâle), Jean Mudry (Crans), Albert Rikli (Kandersteg).

● Commission de gestion: Arnold W. Graf (Schaffhouse), président, Jacques Mayer (Genève), Gilbert Morel (Nods), Gaudenz Meiler (Flims), Stefano Valli (Brione-Lo-carno).

## Polémique à Genève

L'avenir du Palais Wilson

Pour lutter contre la maladie politique genevoise du «syndrome de non-décision», le Conseil administratif de la Ville de Genève propose de transformer en centre de congrès l'ancien Hôtel National, premier siège de la Société des Nations, endommagé par un grave incendie. Ce bâtiment est devenu propriété de la Ville de Genève en 1966.

Le Palais Wilson, tel qu'on l'appelle, est situé dans un site exceptionnel, à l'entrée de la ville, à quelques mètres des magnifiques parcs de la rive droite. Mais il est entouré de bâtiments délabrés ou provisoires, alors que l'on pourrait y aménager jardin public, espace pour les enfants, restaurant, etc. Non loin du Palais Wilson se trouve l'Hôtel Président, racheté récemment par le financier Tam-mann.

Négociant ferme, la Ville de Genève a obtenu du financier qu'il prenne à sa charge la reconstruction du Palais Wilson, qui serait rénové en hôtel, en y adjoignant un centre de congrès moderne, pouvant accueillir plus de mille participants. La Ville céderait le terrain en droit de superficie, calculé sur la base de 3% du chiffre d'affaires annuel, estimé à 27 millions.

L'Hôtel Président serait transformé en bureaux. Les coûts d'aménagement du périmètre adjacent seraient couverts

par les prestations des assurances incendie. On ne demandera rien aux contribuables genevois. Vingt jours par an seraient réservés au centre du congrès pour des activités de l'Etat et de la Ville.

On prévoit déjà un événement annuel qui marquerait la vie culturelle genevoise.

### Question d'idéologie

Seulement... la gauche genevoise se déclare horrifiée à l'idée que l'on puisse utiliser un domaine public (l'actuel Palais Wilson) pour une entreprise privée. Elle en fait une question d'idéologie. Claude Haegi, conseiller administratif (libéral) a beau leur démontrer que de rénover et d'exploiter le Palais Wilson aux frais des contribuables ferait perdre 5 millions par an, la doctrine passe avant le reste.

Genève aurait tout à gagner à disposer d'un centre de congrès moderne, lié au centre «du commerce et de l'industrie» qui remplacerait l'actuel Hôtel Président. La présence sur place d'organismes potentiels de congrès et de manifestations directes, avec parking en sous-sol et proche du cadre enchanteur des bords du lac, constituerait un atout touristique dont Genève a le plus grand besoin. Il faudra, pour y parvenir, que les querelles partisans, pré-électorales, s'estompent pour songer à l'intérêt général.

eps

## Joli mois de mai

Nuitées d'hôtel en augmentation de 12%

Après avoir connu une reprise moyenne de la demande de 1,5% au cours des quatre derniers mois, l'hôtellerie suisse a enregistré un accroissement de la demande de 12% en mai 1989. L'Office fédéral de la statistique (OFS) a en effet dénombré 2,42 millions de nuitées, soit 260 000 de plus qu'en mai 1988.

Le temps chaud et très ensoleillé, la situation conjoncturelle toujours favorable ainsi qu'un franc suisse devenu meilleur marché ont certainement eu une influence décisive sur ce résultat réjouissant.

### Le meilleur depuis 8 ans

Ce dernier est le meilleur relevé du mois de mai depuis 1981. Il était supérieur de 8% à la moyenne des années 1984-1988, et de 6% à celle des années 1979-1988. Ce surplus du mois de mai est dû à l'accroissement de la demande intérieure (65 000 nuitées ou 7% de plus qu'en mai 1988) et étrangère (+ 195 000/ + 15%).

Les apports des principaux pays où les hôtes étrangers ont leur domicile ont été en hausse, notamment ceux de la RFA (90 000 nuitées ou 21% de plus que l'année précédente). La demande étrangère en provenance des Etats-Unis (+ 29 000 nuitées/ + 18%) et de Grande-Bretagne (+ 11 000/ + 11%) était aussi nettement supérieure à celle de mai 1988; venaient ensuite les Pays-Bas (+ 5600/ + 13%), l'Italie (+ 5500/ + 9%) et la France (+ 3700/ + 5%).

D'après les informations fournies par l'OFS, l'hôtellerie suisse a enregistré de janvier à mai 1989 13,80 millions de nuitées, soit quelque 415 000, ou 3% de plus que pendant la période correspondante de 1988. Ce résultat vient par conséquent au deuxième rang des meilleurs relevés enregistrés durant la période janvier/mai depuis 1981. La demande intérieure et étrangère ont contribué à ce résultat intermédiaire positif avec respectivement 115 000 nuitées (+2%) et 300 000 nuitées (+4%) de plus.

Les auberges suisses de jeunesse ont accueilli 11% d'hôtes de plus durant la période janvier/mai qu'un an plus tôt. ip

## Jour «J» moins 70

L'Holiday Inn Genève se dévoile

Les palissades sont tombées, les échafaudages sont démontés pour laisser maintenant entrevoir les volumes et les formes du nouvel hôtel genevois qui vient, dès le 1er septembre prochain, compléter harmonieusement l'équipement du fameux «Rectangle d'Or» autour de l'aéroport international de Genève-Cointrin.

305 chambres et suites, bénéficiant de recherches les plus récentes des concepteurs d'hôtels, seront donc mises à disposition de la clientèle d'hommes d'affaire visitant la région genevoise. Dans un cadre à la fois agréable et fonctionnel, ils trouveront tous les services qu'ils attendent d'un accueil conçu spécialement pour eux. De la navette avec l'aéroport au guichet d'une banque, du bureau «Conference Network» aux salles de réunion les mieux équipées, les hôtes de Holiday Inn Crowne Plaza à Genève, bénéficieront d'une gamme de prestations de haute qualité qui accompagnent la dénomination de cet établissement,

choisi pour être un fleuron haut-gamme de la chaîne en Europe.

### Un Suisse à la barre

Pour diriger le Holiday Inn Crowne Plaza à Genève, la direction générale pour l'Europe a fait appel à un professionnel suisse qui a accompli une carrière remarquable au sein de la chaîne Inter-Continental Hotels Corporation.

Christian Maeder a successivement occupé des postes de responsable à Londres, Colombo, Bangkok, Paris et Lisbonne. «Je suis particulièrement heureux de revenir en Suisse», déclare-t-il, «pour prendre la direction d'un établissement comme celui-ci qui offre, à un professionnel de la branche, les meilleurs atouts qui soient pour signer un succès au bénéfice de ses hôtes. Je dois dire que j'y trouve, aujourd'hui, un excellent environnement et une saine ambiance parmi tout le personnel mis en place par mon prédécesseur, Enrico Scrocaro, appelé à d'autres fonctions au sein de la chaîne Holiday Inns International, en Italie». ip



Christian Maeder devant le futur établissement du Rectangle d'Or.

## En pleine expansion

L'optimisme de Mövenpick Hotels International

L'expansion de Mövenpick Hotels International (MHI), unité du groupe Mövenpick, se poursuit. Le chiffre d'affaires de MHI a augmenté de 10,4% à 214,1 millions de francs en 1988.

MHI possède actuellement 22 hôtels, dont un à Pékin. «Nous pratiquons la politique du «wait and see» à Pékin. Nous prévoyons un retour des touristes en juillet/août. Et la construction d'un deuxième hôtel se poursuit», a affirmé Franklin Haller, directeur général de MHI. Les événements dramatiques qui ont frappé la capitale de la République populaire de Chine depuis le début du mois de juin ne paraissent pas devoir entamer l'optimisme des dirigeants de MHI.

### Politique identique

Ouvert en 1987, le premier hôtel de Pékin, sous la direction d'un hôtelier suisse, accueillait principalement des groupes. Il affichait un taux d'occupation moyen de 60%, a noté Franklin Haller. «Il est actuellement quasiment

vide, mais nous ne prévoyons aucun changement dans notre politique de gestion. Nous prévoyons un retour de la clientèle touristique dès la fin du mois de juillet prochain», a déclaré M. Haller.

Un deuxième hôtel Mövenpick, en dehors de Pékin, est actuellement en construction et devrait être ouvert en 1990. «La construction se poursuit normalement».

### Projets

MHI possède actuellement 22 hôtels, dont 9 en RFA, 8 en Suisse, deux en Egypte et un hôtel en Autriche, Arabie saoudite et Chine populaire. Trois nouveaux hôtels seront ouverts en 1989, le premier à Weingarten/Ravensburg (RFA). Le Jolie Ville près des pyramides du Caire (démoli en 1986 au cours d'une insurrection des recrues) sera réouvert, et enfin, un hôtel sera inauguré à Genève, près du Palexpo. MHI prévoit également d'ouvrir de nouveaux établissements en 1990-1991 à Bellinzona, Munich, Cassel, Bielefeld (RFA), Istanbul et Pékin. ats



Lausanne et le canton de Vaud croient fermement à l'avenir de leur tourisme et le nouveau spectacle audiovisuel de l'OTV vient souligner encore cette politique qui se veut résolument optimiste.

## Le beau temps menace

L'OTV en assemblée à Montreux

C'est à Montreux que l'Office du tourisme du canton de Vaud (OTV) a tenu son assemblée générale annuelle. Pour brosser un sombre tableau de la santé de cette branche écono-

mique quelque peu atteinte dans son moral l'an dernier et surtout pour souligner les espoirs qu'il nourrit pour un avenir se voulant résolument optimiste.

### GEORGES OBERSON

L'exercice 1988 de l'Office du tourisme du canton de Vaud n'aura assurément pas répondu aux attentes des professionnels de ce secteur économique. Le nombre de nuitées n'augmenta pas dans le même temps où la fréquentation des installations touristiques régresa. «Ces modestes résultats sont principalement imputables aux conditions atmosphériques déplorables que nous avons vécues», s'employa à démonter le président de l'OTV Jacques Martin, et de poursuivre que l'ambiance est devenue maussade et un certain découragement est apparu au sein des professions du tourisme après que le souverain lausannois eut rejeté l'organisation des Jeux olympiques.

### Soutien étatique

Ce découragement aura cependant fait long feu et de nombreuses et puissantes réactions positives se sont manifestées, tant au sein des organisations et des autorités publiques que parmi les chefs d'entreprise concernés», a poursuivi le conseiller d'Etat Martin. Ainsi le travail d'analyse et de prospective effectué par les différentes stations en vue des JO fut poursuivi et mis en valeur. De surcroît les travaux de préparation du dossier de candidature aux jeux ont offert une analyse et une synthèse intelligente du tourisme vaudois ainsi qu'un bilan dynamique du parc touristique vaudois. Ces documents ont dès lors permis d'établir un programme concret de développement des installations touristiques vaudoises. «Cette amélioration et la révoation des infrastructures tant collectives que privées va nécessiter

l'engagement de fonds considérables. Il conviendra», poursuivit M. Martin, «de trouver un financement adéquat, en relation avec le rôle que joue le tourisme dans notre économie cantonale».

Cette recherche de nouveaux moyens financiers a déjà rencontré un solide soutien auprès du Conseil d'Etat vaudois qui a compris que sans un effort supplémentaire, il devenait illusoire de songer soutenir le comparaison avec des concurrents autrement mieux armés. La semaine dernière, il a débloqué de nouveaux crédits pour la promotion touristique du canton de Vaud. Si cette volonté du Conseil d'Etat est cautionnée en automne par les députés du Grand Conseil, l'OTV recevra 4 millions de francs en 1990, 5 millions en 1991 et 6 millions en 1992. Une aide à laquelle il convient encore d'ajouter le don attribué par la Loterie romande (650 000 francs annuels).

«Il faudra encore que les milieux touristiques s'investissent davantage pour doubler leur contribution à l'OTV», a poursuivi Jacques Martin tant il est vrai que les problèmes financiers liés à l'amélioration du tourisme vaudois ne pourront se résoudre que par une étroite collaboration et une heureuse synergie entre les investissements publics et privés.

### Savoir et oser espérer

Ces moyens financiers accrus promis à l'OTV offrent à son directeur Georges Tauxe de croire dans le bon sens des «gens d'aujourd'hui qui ne veulent pas mourir de sinistrose». Mieux, le patron du tourisme vaudois affiche une belle assurance en parlant de l'avenir: «Les extraordinaires et incontestables retombées provoquées par toutes les compo-

santes du tourisme vaudois me font me réjouir de ce qui nous attend.» Et de citer à cet égard la vingtaine de projets d'hôtels réalisés ou en voie de l'être dans le canton de Vaud. Une situation par ailleurs révélatrice d'une nouvelle tendance: la recherche de la qualité dans les investissements et l'adaptation à la demande de la clientèle actuelle.

L'avenir de ce tourisme vaudois passe également par une innovation mentale s'est plu à démontrer M. Tauxe. «Une innovation à même de faire échec au négativisme ambiant qui, par inconscience, méconnaissance ou égoïsme, risque de démotiver, de désinformer... et de démoriser toute notre jeunesse.» Et d'appeler les jeunes à rallier en masse les métiers de l'hôtellerie et du tourisme où ils auront plus qu'ailleurs toutes les chances et les occasions de concrétiser leurs aspirations qui «sont leurs mots-clés d'aujourd'hui: ouverture sur le monde, rencontre, communication, humanisme...».

Enfin, l'assemblée de l'OTV a encore entendu un exposé de Chris Zoebeli, directeur pour l'Amérique du Nord de l'Office national suisse de tourisme (ONST), sur le marché américain et de Serge Trigano, directeur général du Club Méditerranée, qui a fort brillamment évoqué l'évolution de son organisation. o

## En perte de vitesse

1988 aura signifié une baisse de 1,3% des nuitées hôtelières en Suisse. L'hôtellerie vaudoise aura été plus durement touchée encore par ce phénomène. A l'heure du bilan, 2 661 988 nuitées ont été comptabilisées dans le secteur hôtelier. Par rapport à 1987, la perte est de 4,6%, par rapport à 1986, elle est de 3,1% et face au résultat de 1985, le total de 1988 abandonne 7,1%. Par contre les établissements de cure, avec 166 377 nuitées, ont connu une légère progression de 0,2% contre une augmentation de 4,7% pour la moyenne suisse. Avec 66 152 nuitées,

les auberges de jeunesse perdent 4% par rapport à 1987 dans le même temps où les places de camping s'accroissent de 4,6% pour atteindre 1 081 300 nuitées.

Dans le détail, les Confédérés arrivent bien évidemment en tête de la fréquentation des hôtels vaudois. En progression de 1,35%, ils totalisent 1 105 653 nuitées. Les Français perdent 0,8% et totalisent 372 849 nuitées. Sont les Allemands avec 224 481 nuitées (-7,6%), les Anglais (199 475, -16%) et les Américains (191 680, -15%). G. O.



La grande spécialité suisse que vous trouvez dans tous les bons établissements

MORAND

## Hache de guerre enterrée

L'épandage des vignes par hélicoptère se répand

Même si certaines divergences demeurent, les partisans de l'épandage des vignes par hélicoptère et les milieux écologistes semblent avoir enterré la hache de guerre. En tout cas pour les vignobles du lac de Bienna.

Longtemps sujet de polémique dans la région bernoise, l'épandage de produits phytosanitaires par hélicoptère entre gentiment dans les mœurs de la région. En tout cas, l'Association romande pour le traitement des terres agricoles par voie aérienne (Arttava) a récemment convoqué la presse à Gléresse pour faire le point en jouant cartes sur table. Elle avait en effet associé à sa démarche les groupements de défense de l'environnement.

### Information d'abord

D'entrée de cause, l'Arttava a manifesté sa volonté de transparence et de dialogue, soulignant notamment que le public serait informé avant les vols d'épandage. Pour l'association, en tout cas, le traitement par voie aérienne est appelé à jouer un rôle relativement important en viticulture, notamment en raison de la topographie plutôt tourmentée des vignobles bernois, caractéristique qui rend difficile le travail à dos d'homme.

Avec l'hélicoptère, le travail se réalise plus rapidement et permet de surcroît

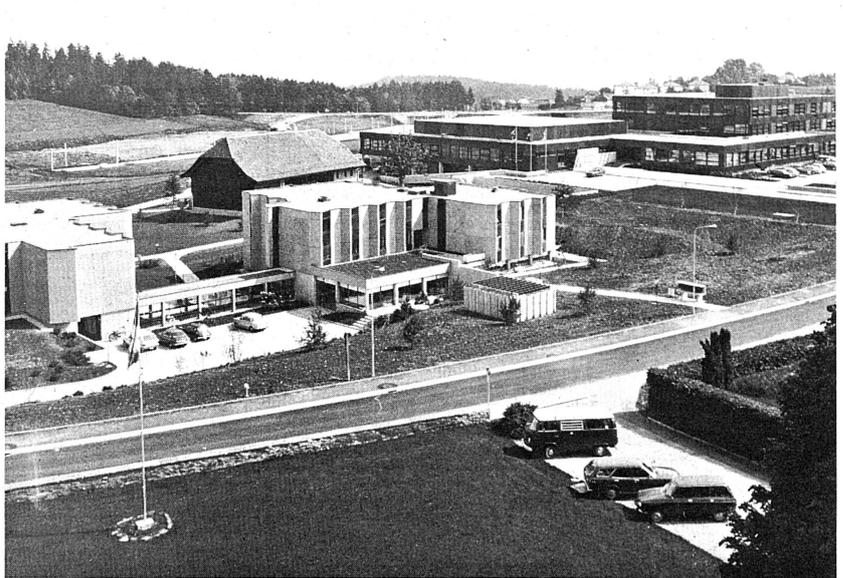
d'abaisser les coûts de production des petites exploitations, voire d'assurer leur survie. A ce sujet, des sources en provenance de la Confédération affirment que le traitement conventionnel coûte 300 francs par hectare. Grâce à l'hélicoptère, on obtient un prix de 240 francs par hectare.

### Et la nature?

Du côté des milieux proches de la protection de la nature, la méfiance reste toutefois de mise, même si on ne se déclare pas d'entrée de cause ennemi de l'épandage. On regrette simplement qu'il n'existe pour l'heure aucune étude d'impact sur l'environnement et on avance que les vignes touchées ne conviennent pas véritablement à cette méthode en raison de leurs petites surfaces. Comme quoi, on veut bien dire oui, mais à titre d'essai et dans le cadre légal fixé.

Les protecteurs de la nature dénoncent encore l'imprécision des vols d'épandage et l'ignorance quant à l'effet à long terme des fongicides dans le sol et les eaux. Dès l'an prochain, cependant, les experts indépendants pourront contrôler les opérations et les interrompre en cas d'infraction majeure.

Pour ce qui est de 1989, les autorisations pour l'épandage par hélicoptère seront accordées en terre bernoise. Même si ça ne plaît pas forcément à tout le monde... P. M.



A l'instar de l'EHL, l'ASEH veut combattre l'image fallacieuse que toutes les écoles hôtelières suisses sont de même niveau.

## Le bon grain et l'ivraie

L'ASEH veut défendre le label suisse

Créée l'an dernier, l'Association suisse des Ecoles hôtelières (ASEH) a pu tirer un premier bilan lors de son assemblée générale qui s'est tenue à Zermatt, sous la présidence de Me Christian Seiler. De ces assises, il ressort

que cette jeune association a clairement démontré la nécessité de son existence. Sans donner dans un manichéisme primaire, ses responsables ont voulu en quelque sorte séparer le bon grain de l'ivraie.

### ANDRÉ WINCKLER

Les écoles hôtelières font florès dans le monde entier mais le label suisse leur confère un prestige qui a fait naître chez certains des tentations. Lesquelles ont débouché sur la création d'établissements qui en jouant en quelque sorte les «suceurs de roues» portent ombrage à la réputation de notre pays dans un domaine où il est passé maître. Aussi afin d'enrayer ce dangereux processus, la Société suisse des hôteliers (SSH), la Fédération suisse des cafetiers, restaurateurs et hôteliers (FSCRH), l'Union Helvetia (UH) et le Centre international de Glion (CIG) ont-ils fait cause commune en créant, le 21 janvier 1988, l'Association suisse des Ecoles hôtelières.

### Combattre une image fallacieuse

S'étant fixé pour but de défendre les intérêts et la renommée des écoles hôtelières suisses, l'ASEH s'est engagée à définir des normes de qualité pour l'enseignement, la formation et les stages, d'établir des lignes directrices applicables à la publicité, de favoriser l'échange d'information et d'opinion sur la formation professionnelle et la formation continue ainsi que d'élaborer des propositions et des recommandations destinées aux associations professionnelles de l'hôtellerie et de la restauration. L'ASEH s'est également donné un règlement d'admission qui exclue les écoles ne dispensant pas un enseignement au niveau de la formation des cadres et n'exerçant pas leur activité sur le territoire suisse. «Nous voulons combattre l'image fallacieuse que toutes les écoles hôtelières suisses sont de même niveau, mais cela ne veut pas dire que les écoles qui ne font pas partie de notre association ne soient pas de bonnes écoles...», devait diplomatiquement relever Me Seiler.

Les associations faitières à l'instigation desquelles a été fondée l'ASEH



Bernard Gehri, président du CIG et nouveau président de l'ASEH.

président, Bernard Gehri, vient d'être porté à la présidence de l'ASEH, en remplacement de Me Seiler qui avait lui-même demandé que son mandat se limite à un seul exercice.

Au demeurant, l'ASEH entend être très active sur la scène internationale. En commençant par les ambassades et représentations suisses à l'étranger où règne parfois une certaine confusion que doit bientôt dissiper un prospectus préfacé par le président de la Confédération suisse en personne, Jean-Pascal Delamuraz. En étant présent aussi dans les congrès, conférences, expositions et foires touristiques, tant en Suisse qu'à l'étranger dans le but de présenter, par le

biais d'un stand, une image cohérente des principales écoles hôtelières de notre pays.

### Objectif Europe 1992

Par ailleurs, l'ASEH n'est pas sans se soucier de l'échéance de 1992 et la reconnaissance au plan européen des diplômes décernés par ses membres lui tient fort à cœur. L'ASEH est d'ailleurs représentée au sein du comité de l'«European Hotel Diploma», organisme extra-communautaire mais dont le poids sera non négligeable, par Jean-Louis Aeschlimann, directeur de l'Ecole hôtelière de Lausanne.

Comme l'a souligné Me Seiler, il reste maintenant à l'ASEH à définir une doctrine sur les grands sujets: reconnaissance des diplômes par la Confédération et par l'Europe communautaire, admission des membres de l'Association des Ecoles hôtelières de langue anglaise, campagne de promotion à l'étranger. Mais qui plus est, grâce aux échanges de vues, d'une situation parfois de concurrence, on est passé à une collaboration active entre les écoles et chacun a compris la nécessité de promouvoir une image commune de qualité à l'étranger. □

### Le club des 7

L'Association suisse des Ecoles hôtelières regroupe à l'heure actuelle sept établissements: l'Ecole hôtelière de Lausanne (SSH), l'Ecole hôtelière suisse de Lucerne (UH), le Centre International de Glion (institution privée), l'Ecole hôtelière Vieux-Bois de Genève (FSCRH), The Swiss Hotel Association, Hotel Management School «Les Roches» de Bluche (SSH), l'Ecole hôtelière du Belvoirpark de Zurich (FSCRH) et l'Ecole professionnelle supérieure de la restauration de Thoune (SSH).

## La voi royale du MOB

Assemblée générale des actionnaires

Les résultats réalisés par le Montreux-Oberland bernois non seulement l'année dernière, mais depuis 1985 ouvrent une véritable voie royale à l'avenir de ce chemin de fer. Tel est le sentiment qu'ont pu ressentir la semaine dernière les actionnaires de la Compagnie, réunis en assemblée générale à Saanen, sous la présidence de Jean-Jacques Cevey, Conseiller national.

Dans un exposé complémentaire au rapport du Conseil, le directeur, Edgar Styger, a mis en évidence quelques éléments particulièrement spectaculaires des résultats de l'exercice 1988: recettes de transports (273 millions de francs) en augmentation de 21%; augmentation du nombre de voyageurs transportés de 96 034 voyageurs (sur un total de 25 millions de personnes); progression très sensible, enfin, de l'ensemble des transports marchandises et postaux, lequel a pour la première fois dépassé les 100 000 tonnes.

Le résultat de l'entreprise se trouve ainsi en amélioration de 1,24 million de francs, soit un bond en avant de 10,8%, et cela après prise en charge de 650 000 francs supplémentaires par le compte d'exploitation. Plus impressionnant encore est la progression au cours des quatre dernières années, de 1985 à 1988: les recettes voyageurs ont progressé de près de 5 millions de francs (+45%) alors même que la semaine de 42 heures a pu être introduite pendant la même période.

Cette très heureuse évolution constitue bien évidemment une preuve de plus de l'intérêt que représente le projet d'une liaison directe Montreux-Interlaken-Lucerne en «Panoramique-Express». L'idée consiste, on le sait, à ajouter un troisième rail entre Zweisimmen et Interlaken, en ouvrant du même coup un accès sans obstacle à un impressionnant territoire touristique et en désenclavant de hautes vallées.

M. Styger a souligné que le dossier vient de franchir un nouveau pas important avec la signature du rapport de synthèse, au mois de mai, par la direction générale des CFF à Berne, la direction des Compagnies BLS/SEZ et celle du MOB. Il sera donc transmis ces prochains jours aux gouvernements des cantons de Lucerne, Obwald et Nidwald, Berne, Fribourg et Vaud, ainsi qu'à la Confédération pour qu'ils se déterminent sur leur participation financière à la réalisation de ce projet justement qualifié «d'importance nationale et d'intérêt général» par M. Cevey.

### Un siège convoité

Au chapitre des élections, l'assemblée a tout d'abord enregistré celle de Frédy Alt au Conseil d'administration, en qualité de syndic de Montreux, représentant l'Etat de Vaud, en remplacement de M. Cevey, syndic sortant de la même ville. Les actionnaires ont ensuite accepté le principe de porter le nombre des administrateurs représentant le secteur privé de 11 à 12 membres, le nombre total des administrateurs étant de 21. J.-C. K.



## Une retraite... «gracieuse»

Première du genre en Suisse, une formule nouvelle pour l'accueil des personnes du troisième âge vient d'être inaugurée à Lonay, près de Morges. Cela s'appelle La Gracieuse, et si le nom est original, l'idée elle-même l'est également: on y loue un appartement de deux ou trois pièces, on s'y installe dans ses propres meubles et on bénéficie d'un service hôtelier de qualité en disposant de nombreux équipements de loisirs communs.

## Villeneuve: séduisante piscine

En avance sur la loi!

On sait toute l'importance que les autorités villenavoises et les dirigeants de l'office du tourisme local attachent à l'accueil et à l'image de marque de la cité du bout du Léman.

Une nouvelle preuve vient d'en être donnée à la faveur de la réouverture de Villeneuve-Plage, à l'issue d'une importante phase de rénovations et d'aménagements divers. Cette piscine se trouve même être en avance sur la loi... puisqu'elle anticipe sur les futures dispositions du canton de Vaud en matière d'hygiène.

Il est vrai que le lieu mérite attention: non seulement, les installations se trou-

vent idéalement situées au bord du lac, mais encore elles bénéficient d'un prestigieux passé touristique, pendant longtemps à l'enseigne de «Montreux-Plage» puisque c'est la grande commune voisine qui se trouvait alors propriétaire.

Datant de plus de 20 ans, les installations techniques de la piscine de Villeneuve laissaient apparaître des risques de vieillissement et de dégradation évidents. Il a fallu, ces dernières années, intervenir à plusieurs reprises pour réparer localement des tuyauteries, pompes, vannes, etc.

### L'hygiène sur la selle

C'est la raison pour laquelle la Municipalité a demandé une étude pour la

remise à neuf des installations techniques. Parallèlement, l'Etat de Vaud a mis en procédure de consultation un nouvel arrêté sur l'hygiène des piscines, qui devra entrer en vigueur en 1990.

Ce dernier présente quelques modifications sensibles par rapport à l'ancien règlement, principalement au niveau de la reprise d'eau des bassins.

Cette «cure de jouvence» est particulièrement précieuse dans la mesure où elle coïncide avec la mise en valeur de tout le secteur de La Tinière. Les autorités et responsables touristiques sont d'ailleurs bien décidés à utiliser à fond l'attractivité de ce nouvel atout touristique. J.-C. K.

## Bilan réjouissant

La SNLNM en assemblée générale

La Société neuchâtoise de navigation vient d'établir un excellent record. Avec un total de 313 313 passagers transportés durant la saison 1988, les chiffres révèlent une augmentation de 11 752 personnes.

Le test de référence remonte à 1983. «Le temps a joué pour nous. En effet, de nombreux jours de beau temps ont augmenté le nombre de touristes. De plus, les manifestations diverses – surtout en soirée – ont connu un immense succès», précise Claude-A. Rochat, dans son rapport annuel. Il est utile aussi de relever que de nombreux efforts de promotion ont été entrepris, notamment avec la Fédération neuchâtoise du tourisme, ainsi qu'avec la collaboration des hôteliers de la région des bords des lacs de Neuchâtel et de Morat. Même les Yverdonnois et l'Office du tourisme de Sainte-Croix, se sont joints à différents programmes de promotion. L'assemblée des actionnaires de la Société de navigation sur les lacs de Neuchâtel et de Morat vient d'approuver les comptes et la gestion. Si le nombre des passagers a augmenté, le déficit est aussi monté. Il passe de 1,1 million en 1987, pour passer à 1,3 million l'an dernier. Le tourisme régional reste à ce prix.

### Programme intéressant

Avec ses cinq unités, le SNLNM se doit de trouver une clientèle toujours différenciée. Blaise Dupont, conseiller communal de Neuchâtel et président du

Conseil d'administration, a d'ailleurs relevé les efforts – et l'originalité – de la direction. Durant toute la saison, des programmes sont mis au point. Des concerts, des animations, attirant un grand nombre de voyageurs réguliers ou occasionnels. Des symboles donnent le ton, comme les concerts de jazz ou les petits déjeuners dès l'aurore.

Tout dernièrement, afin de marquer le 50e anniversaire du lancement de la Mouette et du Cygne, plus de 800 personnes ont rempli les bateaux sur lesquels des orchestres de jazz et des ensembles folkloriques ont animé une soirée folle, depuis Neuchâtel, jusqu'à Morat par le canal de la Broye.

### Appel aux groupes

L'augmentation des voyageurs provient surtout des groupes. Selon l'estimation, près de 9000 passagers supplémentaires ont été trouvés grâce à des organisations touristiques diverses. «Il faut relever que les services des CFF font des efforts considérables pour allier des arrangements trains, cars postaux et bateaux», a encore dit le directeur Claude-A. Rochat.

Les actionnaires, pour cette assemblée 1989, se sont déclarés satisfaits des résultats. Même si le déficit a modestement augmenté, il faut avant tout considérer la Société de navigation sur les lacs de Neuchâtel et de Morat, comme un atout touristique particulièrement intéressant pour toute une région. R. J.

## Passagers mécontents

Introduction de réservations obligatoires par les CFF

Les CFF ont introduit fin mai la réservation obligatoire pour certains trains et ont ainsi provoqué la colère de nombreux voyageurs. Le supplément de prix touche quatre trains Eurocity sur les lignes Winterthur-Milan et Genève-Milan, a précisé un porte-parole des CFF. Cette mesure est justifiée par le nombre de places limité et par le plus grand confort de ces trains.

Jusqu'à présent, en Suisse, la réservation n'était obligatoire que pour les voitures-lits et les voitures-couchettes. Les CFF ne connaissent pas les suppléments de prix, comme c'est le cas par exemple en Allemagne fédérale pour tous les trains Eurocity. Le «R» signalant la réservation obligatoire, est apparu lors de l'introduction du nouvel horaire. Il est passé plus ou moins inaperçu.

### Mauvaise information

Sur les lignes du Simplon et du Gothard, de nombreux passagers ne sont toujours pas au courant de la nécessité de réserver leur place. Certains d'entre

eux sont fort mécontents de se voir priver un supplément de prix. Le conseiller aux États valaisan Edouard Delalay, sensible à toute menace d'injustice frappant les Suisses des cantons périphériques, déplore cette discrimination et exige du Conseil fédéral des explications, sur le domaine d'application, sur les raisons et les coûts de cette nouvelle mesure.

La réservation obligatoire concerne depuis le 28 mai dernier les trains Eurocity «Cisalpin» et «Lutetia» entre Genève et Milan et «Gottardo» et «Manzoni» entre Winterthur et Milan. Ces quatre trains étaient auparavant des compositions du TEE. Elles ont été modernisées et le nombre des places qu'elles offrent ne peut être augmenté.

Les CFF justifient la réservation obligatoire et le supplément de prix qui en découle par le nombre de places limité et le confort plus élevé des ces trains. Les voyageurs paient un supplément de 7 francs en deuxième classe et de 10 francs en première entre Genève et Milan et de respectivement 8 et 11 francs entre Winterthur et Milan. ats



Les réservations obligatoires sur les rames EuroCity ne font pas que des heureux. Photo ASL

## Des objectifs ambitieux

Pour le prochain SAM de Grenoble

Les dates du 9e Salon international de l'aménagement en montagne, le SAM, ont été fixées du 25 au 28 avril 1990 à Grenoble-Alpexpo (Rhône-Alpes – Europe).

Premier salon mondial de la montagne, le SAM a connu un développement fulgurant lors de sa dernière édition, avec 580 exposants dont 120 étrangers de 19 pays – une progression de 40% – et 30 000 visiteurs professionnels venus de 32 pays.

Pour 1990, le SAM confirme ses objectifs de leader en devenant encore plus international et plus professionnel. Plus international, avec un effort particulier

en direction des marchés américain et japonais. Plus professionnel, avec la création de 12 secteurs d'exposition et d'affaires pour cerner au plus près l'évolution de l'économie montagnarde ainsi que la réduction du salon à 4 jours au lieu de 5 pour rendre les échanges plus denses.

Simultanément à l'exposition se dérouleront des concours agricoles nationaux et internationaux, ainsi que des colloques professionnels de dimension européenne.

En outre, à l'occasion du SAM 90, Grenoble sera le cadre de la 1re Semaine internationale de la montagne. sp

Informations et inscriptions: SAM 90, Grenoble-Alpexpo, tél. 76 39 66 00



L'Hôtel Europa situé Place des Potences augmentera la capacité d'hébergement de la capitale valaisanne de 132 lits. Photo ASL

## Les Alpes pour banlieue

Sion à la veille de l'Europe de 1993

A l'heure de l'Europe sans frontières, la Ville de Sion inaugurera le 14 septembre prochain son premier hôtel classé quatre étoiles SSH. La capacité d'hébergement de la première ville du Valais se verra ainsi renforcée de

quelque 132 lits et la capitale du «Royaume des vacances» désire plus que jamais devenir ville d'étape aisément atteignable sur l'axe du Simplon, à portée utile des autres capitales d'une Europe sans distances.

### DOMINIQUE SUDAN

Doter Sion des moyens hôteliers, culturels et touristiques qui en fassent un site sélectif de réunions d'affaires, de colloques, de rendez-vous à la faveur de grandes expositions, de tours organisés, mais dans un environnement touristique rendu attractif et compétitif par la mobilité accrue des déplacements, telle est la volonté d'Ernest Schertenleib, président d'Europa-Sion et promoteur de l'ambitieux projet séduisant.

### Quatre étoiles qui comptent

Ainsi, dès le 28 septembre prochain, l'Hôtel Europa dotera la capitale valaisanne de son premier hôtel quatre étoiles. «Ses 65 chambres et ses 132 lits renforceront la capacité d'hébergement des 13 établissements existants, ceci dans la perspective d'augmenter le nombre de nuitées et d'élever le taux d'occupation des lits d'hôtel qui atteint aujourd'hui 35% dans le Valais central», relève Ernest Schertenleib.

Le futur établissement séduisant qui ne constitue qu'une première étape dans le développement hôtelier de la région puisque d'autres projets existent, notamment à Uvrier, disposera de trois salons aménagés en jardin d'hiver, d'un restaurant respirant la convivialité, d'un bar observant un horaire souple, en rapport avec le mouvement et les occupations de sa clientèle principalement constituée d'hommes d'affaires ainsi que d'un fitness équipé de bains turcs.

La vocation «réunions culturelles et économiques» de l'hôtel se traduira par des équipements à la hauteur des ambitions des responsables du projet: une salle de conférences modulable et capable d'accueillir 220 personnes, une deuxième salle de séminaires donnant place à une centaine d'invités, modulable également en cellules de travail, des moyens de communication adaptés aux besoins actuels tels que traduction simultanée, projection vidéo, ordinateurs portables, télex, téléfax et lacets téléphoniques compatibles avec le système de conférence circulaire.

### Harmonie avant tout

S'élevant sur trois étages, l'Hôtel Europa respectera d'harmonieuses proportions architecturales, dans un environnement de vignobles, de paysages de plaine et de cirque alpin, les façades de l'établissement étant modelées en pans opposés, afin de jouer avec l'ensoleillement valaisan et protégeant de manière idoine la sphère privée de chacune des 65 chambres que comptera l'hôtel.

«Cet Hôtel Europa constitue l'heureuse synthèse des ambitions de tout un

canton qui ne peut se permettre de manquer le virage européen. La dimension européenne de Sion n'en devient que plus concrète et permettra à la ville de se tailler une réputation internationale, rejoignant ainsi le souci des autorités de tout un canton», lance Bernard Borner, conseiller d'Etat et chef du Département des travaux publics et de l'environnement.

### Nouveaux équipements

Mais pour Europa-Sion, qui peut compter avec le précieux concours des CFF, des PTT, de l'Office du tourisme de la ville et d'Air-Glacier, l'avenir de Sion sur le réseau européen à grande vitesse ne s'arrête pas en si bon chemin.

«Europa-Sion considère en effet que dans un tourisme de qualité, le choix des lieux de villégiature se portera désormais sur des sites de haute valeur écologique et répondant à des critères d'authenticité régionale. C'est la raison pour laquelle les initiateurs d'Europa-Sion lient leur offre d'accueil à des déplacements aisés dans les paysages valaisans et projettent d'équiper la ville de halles permanentes d'expositions – on songe notamment à Sion-Expo qui accueille chaque année plus de 120 000 visiteurs – à proximité immédiate de l'hôtel, ceci dans une conception architecturale novatrice à l'image d'une cité en pleine expansion éco-

nomique», poursuit Ernest Schertenleib.

Sous le nom de Valexpo, les initiateurs du projet prévoient en effet la construction d'une surface d'exposition de 2464 m<sup>2</sup> (sur deux niveaux) flanquée au sud par une halle rectangulaire de 2000 m<sup>2</sup> destinée en premier lieu aux meetings, foires et manifestations de tous genres, et au nord par une halle hexagonale se développant en fleur et proposant près de 4000 m<sup>2</sup> de surface d'exposition.

### Dimension urbaine et écologique

Le groupe Europa-Sion entend par ailleurs concilier la dynamique d'une cité active à son remarquable environnement écologique. Le terrain en question, considéré comme zone d'intérêt public prépondérante, se prête en effet admirablement bien à l'aménagement d'un jardin botanique et ce concept se traduira par la construction de huits serres réservées aux plantes alpestres ainsi que par celles d'un parc public, d'un étang et d'un amphithéâtre pouvant accueillir jusqu'à 500 personnes lors de concerts ou de spectacles donnés durant la belle saison.

Pourtant, afin d'éviter que cet axe du Simplon d'importance européenne – autoroute et rail confondus – ne constitue un quai de passage, les initiateurs d'Europa-Sion sont soucieux d'offrir au Valais central les moyens de communication et les infrastructures indispensables à la bonne marche des affaires séduisantes.

Ce qui se traduit concrètement par la construction d'une nouvelle aérogare à Sion qui regroupera les bases administratives d'Air-Glacier, d'Air-Zermatt et de Crossair.

«Notre compagnie assurera en effet la desserte entre Zurich et Sion dès que l'aéroport séduisant sera équipé pour l'approche aux instruments (ILS), c'est-à-dire dès la fin 1989 ou le printemps 1991», déclare Lionel Bossy, directeur commercial de Crossair à Genève.

Sion sera ainsi séparé de l'aéroport de Kloten par 45 petites minutes de vol, et ces liaisons pluriquotidiennes assureront d'excellentes correspondances avec les liaisons régulières de Swissair.

Résolution tournée vers le futur, Sion entend donc constituer l'Etoile touristique de toute une région. «L'Hôtel Europa-Sion et tous les projets qui l'entourent sont là pour prouver que notre ville se doit d'affirmer sa vocation de cité d'accueil dans une Europe sans distances et dont les capitales ont les Alpes pour banlieue», conclut Eddy Peter, nouveau directeur – depuis le 1er septembre prochain – de l'Office du tourisme de Sion. □



Ernest Schertenleib

## MARCHE IMMOBILIER

### Très bon placement en Espagne

A vendre

### magnifique auberge

dans verdure (style suisse) près Montseny, 50 km de la mer, province Barcelone, située dans parc naturel d'environ 4000 m<sup>2</sup>.

- 29 chambres avec salle de bains, chauffage central
  - piscine, salle de banquet 100 personnes
  - salle à manger 30-40 personnes, grand salon
  - partout cheminées
  - disco
  - clientèle assurée toute l'année, complet avec inventaire, bien meublé
- 180 mio. Pesetas.

Renseignements: Téléphone (032) 23 67 42

4661

### Espagne-Peniscola

à vendre

### hôtel

en cours de construction, avec possibilité de choisir les finitions. Surface constructible 1280 m<sup>2</sup>. Réception-bar-restaurant-appartement, 16 chambres avec terrasse et salle de bain, vue magnifique sur la mer et le château. Parking, réservoir d'eau de 8000 l, possibilité de faire 1 piscine-jardin. Prix à discuter: 700 000 à 1 000 000 francs.

Offres à Monsieur Nazier Jano, Brusselsesteenweg 110, 9370 Lebbeke (Belgique)

9802

*Pssst...*

pour une discrétion absolue... écrivez sous chiffre



### Exceptionnel, à saisir!!

Bord de mer (Costa Calida) Espagne  
A vendre

### projet (toutes licences) hôtel 4 étoiles de 100 chambres

plus piscine, cours de tennis, cafétéria, restaurant. Possibilité salle de jeux bingo sur terrain de 5127 m<sup>2</sup>. A 150 m d'une grande plage de sable fin.

Ecrire sous chiffre Z 18-633381 à Publicitas, 1211 Genève 3.

9800

A vendre, région Morgins

### immeuble locatif et commercial

comprenant:  
- 1 café-restaurant  
- 4 appartements  
Immeuble en excellent état avec grand parking.

Faire offres sous chiffre 87-1397 à ASSA, Annonces Suisses SA, 2, fbg du Lac, 2000 Neuchâtel.

## NORMOFLEX: les cellules frigorifiques et à basse température les plus vendues, Schallereusement.

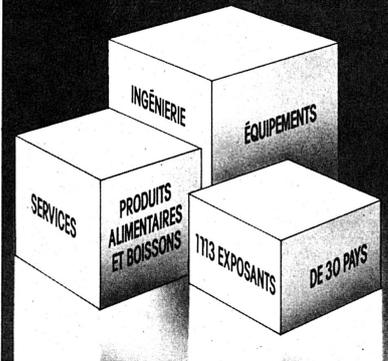
Demandez la documentation sur notre programme NORMOFLEX de cellules de réfrigération et de congélation:

Paul Schaller SA, case postale, 3001 Berne. 031/42 71 11

SCHALLER

24 h Service

## LE POUVOIR DE COMPARER.



EQUIP'HOTEL,  
votre prochain rendez-vous  
à PARIS (Pte de Versailles),  
15-23 OCTOBRE 1989.

### LE SALON MONDIAL DES HOTELS ET RESTAURANTS.

Equip'Hôtel international est le seul salon hôtelier au monde où le monde entier expose, le seul qui vous permette de comparer la production internationale avec celle de votre propre pays, le seul où vous puissiez tout voir, tout acheter. C'est l'événement de l'année pour tous les professionnels de l'hôtellerie, de la restauration, des cafés et des collectivités.

### EQUIP'HOTEL

SALON INTERNATIONAL DES RESTAURANTS C.H.R. ET COLLECTIVITES

Pour recevoir votre entrée gratuite, retourner ce bon avec votre carte commerciale à:  
PROMOSALONS-EQUIP'HOTEL, Hermetschlostr 75, CH-8048 ZÜRICH.  
Tél. - 02.30.32. - Tél. 823 831 PROM - CH. Fax 432.28.66.  
ou à: EQUIP'HOTEL 13, rue de Liège, 75009 Paris - France.

«... chaque semaine, des indications précieuses sur l'hôtellerie nationale et internationale. L'hebdomadaire hôtel et revue touristique, une paire inséparable!»



Pianiste cherche

### Piano-Bar

Disponible: juillet, août, septembre.  
Téléphon: (16.1) 43 45 11 52

9745

### Avec les engins de places de jeu GTSM



**BON**  Veuillez nous envoyer le prospectus  
Nom/adresse:

GTSM MAGGLINGEN 01/4611130  
2532 Macolin 8003 Zurich Aegerterstr. 56

Lunias CO 108F



... chaque semaine des tuyaux intéressants sur les nouvelles liaisons aériennes. L'hebdomadaire hôtel et revue touristique, une paire inséparable!»

## Oliogastro. L'huile à tout faire.



Oliogastro, la précieuse huile végétale, apporte une touche d'excellence à tous les mets, chauds ou froids. Elle est idéale pour concocter des sauces à salade raffinées, des mayonnaises onctueuses et, grâce à sa parfaite stabilité à forte température, pour griller, étuver et frire. Vous trouverez Oliogastro en bidon de 10 l, pratique et peu encombrant, chez votre grossiste et dans tous les Cash & Carry.



Sais. A bon plat le meilleur.

M. \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
(carte commerciale jointe).  
Désire recevoir:  une documentation  un bulletin d'hébergement  
 entrée(s) gratuite(s)  Liste de nos 46 bureaux dans le monde.  
 un fichet de réduction SNCF

43

**Société suisse des hôteliers**

**Un au revoir, pas un adieu**

C'est dans quelques jours, cher *Franz Dietrich*, que prendra effet votre démission du poste de directeur de la SSH. Loin d'être un point final, votre départ devrait être l'occasion de poursuivre la collaboration mutuelle que nous avions entamée dans le cadre de rapports de travail

Libéré d'une partie de vos responsabilités, vous allez pouvoir consacrer plus de temps à la réalisation de vos objectifs politiques, à la défense de causes sociales qui vous tiennent à cœur et aussi à votre vie privée. Vos amis et collègues du Comité exécutif et de la direction centrale seront fiers de pouvoir continuer, à vos côtés, à défendre les intérêts de l'hôtellerie à l'échelon national.

Ils misent beaucoup sur vos connaissances et votre dynamisme politique et se réjouissent de poursuivre une agréable collaboration avec vous. H.P.



**La boucle est bouclée**

25 étapes jurassiennes dans toute la Suisse

Il aura fallu 9 mois seulement au canton du Jura pour effectuer sa tournée amicale auprès de tous les cantons suisses. En quelque vingt-cinq étapes, le Jura a tenté de se présenter d'une manière différente. L'ultime étape a eu lieu à Zurich la semaine dernière, en présence de deux présidents de Gouvernement, *Heidi Lang* pour Zurich et *Jean-Pierre Beuret* pour le Jura.

**PHILIPPE ZAHNO**

Pour l'opération de relations publiques qu'il a souhaitée à l'occasion du dixième anniversaire de son entrée en souveraineté, le canton du Jura a choisi de faire parler de lui sur un plan touristique. Le Gouvernement jurassien a donc confié l'an dernier une enveloppe de 300 000 francs à l'Office jurassien du tourisme, avec mission pour ce dernier de mener une opération dans toute la Suisse.

**Un dynamisme certain**

L'accent a donc été mis sur le tourisme, mais le stand dressé à 25 reprises a également montré quelques-unes des facettes industrielles et gastronomiques du Jura. Opération de charme? Non, répond le Gouvernement jurassien. A ses yeux, il en coûterait trop de modifier à tout prix l'image querelleuse des Jurassiens. Autant vivre avec cette image, qui recèle aussi des aspects positifs. Car les habitants du nouveau canton se distinguent par un dynamisme certain.

A l'Office jurassien du tourisme, la directrice *Dominique Moritz* ne partage pas ce point de vue. Il ne s'est passé un jour, au cours de la tournée des 25 États confédérés, sans que ne soient posées des questions liées à l'histoire récente du Jura, et donc à certains actes teintés de violence.

Tous les jours donc, les hôtes et hôtesse du stand jurassien ont dû expliquer les forces et les phénomènes qui ont conduit à la création du canton du Jura.

**Effort à poursuivre**

Cela dit, l'accueil réservé au stand jurassien partout en Suisse a été chaleureux. Rares sont les exceptions, en dépit de conditions d'installation parfois difficiles pour l'exposition jurassienne, reléguée au fois de grandes surfaces commerciales. L'exposition JU 89 a finalement pu démontrer quel est le degré de sympathie des Jurassiens en Suisse. Bi-



L'image d'un pays tranquille qui mérite d'être découvert Photo Comet

lan: il faudra revoir les clichés, car bon nombre d'Helvètes souhaitent passer des vacances dans le Jura. Non pas pour voir des «sauvages», mais pour découvrir une nature préservée, et pour constater de visu ce qui s'est fait depuis 10 ans dans le dernier-né des cantons.

Sur le plan commercial, l'Office jurassien du tourisme poursuivra l'effort entrepris au cours de la tournée. Quelques cantons seront encore travaillés, afin d'assurer le suivi qui ne peut qu'être favorable au développement du tourisme jurassien.

**Aspects populaires et politiques**

Le point fort de ce tour de Suisse touristique, pour le Jura, c'est sans doute

d'avoir su lier les aspects populaires et politiques. Ainsi, les expositions ont systématiquement été montrées dans des grandes surfaces commerciales.

Et d'autre part, à chacun des 25 vernissages, les autorités cantonales de l'Etat visité et celles du Jura ont pu se rencontrer. Dans quelques cantons, JU 89 a donné l'occasion d'un premier contact officiel.

Avec le mois de juin, l'opération JU 89 de l'Office jurassien a pris fin. Trois personnes avaient été engagées à plein temps. *Françoise Monnerat*, *Mireille Duchoud* et *Jodok Kummer* ont eux aussi réalisé une belle performance avec ce tour de suisse touristique. □

**Les anciens chez les Bataves**

Le 7e symposium de l'AAEH à Amsterdam

Le 7e symposium de l'Association des anciens élèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne s'est tenu récemment à Amsterdam où il a été organisé par le «stamm» des Pays-Bas.

Sous la présidence de *Kurt Alchenberger*, la séance du comité élargie de l'AAEH se tint à l'Hôtel Barbizon. En présence de plusieurs personnalités de la SSH et de l'EHL, *Jean-Louis Aeschlimann*, directeur de l'EHL, présente un intéressant exposé sur l'avenir de cette école. *André Meyer* dévoila, à cette occasion, le programme de la prochaine assemblée à Montreux et *Maya Bovon*, attachée de direction à l'EHL, expliqua la réorganisation du Simpa. Un programme de visite fort étoffé offert aux participants à

ce symposium de découvrir les richesses de la capitale batave et les beautés du pays.

Lors de la partie officielle du symposium à l'Hôtel Oranje, *Carlo de Mercurio*, président de la SSH, *Christian Seiler*, président du conseil de Fondation de l'EHL, et *Jean-Louis Aeschlimann* présentèrent des exposés très écoutés. Egalement très suivi, les discours de *M. Gerry*, executive director de *Horwath & Horwath*, passa en revue les facteurs qui devraient conditionner l'hôtellerie de demain. Enfin, cette longue partie officielle se termina par la présentation audiovisuelle de l'île de Chypre, le rendez-vous du prochain symposium en avril 1991. ip



Un trio de choc attentif: (de gauche à droite) *Christian Seiler*, président du conseil de Fondation de l'EHL, *Carlo de Mercurio*, président central de la SSH, et *Jean-Louis Aeschlimann*, directeur de l'EHL.

**La foi fait bouger les Cimes!**

Bex: domaine viticole pas comme les autres

Bex a la chance de posséder sur son territoire, depuis exactement dix ans, une exploitation viticole pas comme les autres qui retient l'attention de très nombreux spécialistes de par ses caractéristiques et les méthodes de travail utilisées.

A la base de cette réussite, la foi d'un jeune Villeneuveois, forestier-bûcheron de formation, diplômé de l'Ecole de viticulture et d'œnologie par la suite, qui a fait déplacer des montagnes puisque son domaine répond au nom de «Caves des Cimes». Dernière initiative en date: le lancement du rosé de Bex («Reflets des Cimes») et la commercialisation de bouteilles 5/10 de classe, plutôt rares en Suisse romande. Cette première décennie d'inventivité a été marquée officiellement la semaine dernière par une petite commémoration bien dans l'esprit magique des lieux, juste en face des Dents-du-Midi.

**Efficacité d'abord**

Concrètement, les spécificités des «Caves des Cimes» se traduisent bien naturellement tout au long de l'évolution de la vigne.

Ainsi, au recourt à une effeuilleuse mécanique, unique en son genre dans tout le Chablais; ainsi encore le domaine dispose d'une installation de goutte à goutte (réalisée par un ingénieur israélien), réutilisant les eaux de rinçage (par décantation, digestion et filtration), qui assure une parfaite répartition sur le ter-

rain en surface et au soleil, tout en constituant une installation d'irrigation des secours bienvenue en cas de sécheresse; ainsi toujours, cette même installation garantit la mise en place des engrais par fractionnement, d'où une appréciable diminution des doses pour une efficacité identique.

**Hygiène totale**

Les vendanges, telles que pratiquées au Domaine des Cimes, constituent par ailleurs un véritable exemple du genre. Tout d'abord sur le plan de l'hygiène: chaque caisse à vendange est lavée à chaque remplissage, ce qui évite le transport de bactéries et le développement de levure sauvage; ensuite, de par l'absence totale de produits de conservation (SO<sub>2</sub> ou anhydride sulfureux). De plus, la coulure se trouve ainsi mieux stabilisée et une quantité moindre de SO<sub>2</sub> doit être rajoutée lors de la deuxième fermentation.

On se rapproche en vérité des normes des vins biologiques.

**Le rosé en vedette**

La structure du domaine des «Caves des Cimes» constitue, à elle seule, un cas particulier. Avec une surface de vignes de l'ordre de 35 000 m<sup>2</sup>, en appellation Bex, celui-ci produit annuellement environ 35 000 bouteilles au total, se répartissant en 30% de bouteilles de rosé, 15 à 20% de bouteilles de blanc, et 30% de bouteilles de pinot noir, le solde représentant le gamay-pinot et le pinot blanc. J.-C. K.

**Sur un tapis de fleurs**

Un avant-goût du 70e Comptoir suisse

Du 9 au 24 septembre prochain aura lieu à Lausanne le 70e Comptoir suisse. C'est un anniversaire important, qu'il faudra fêter, encore que la vieille dame de Beaulieu ne montre aucune ride et semble vivre une éternelle jeunesse. Le bouquet d'anniversaire qui lui est promis sera fait de milliers, voire de millions de fleurs.

**CLAUDE PAYOT**

C'est en effet sous le signe de «La fleur en fête» que les dirigeants de la Foire de Lausanne ont décidé de placer leur 70e Comptoir, donnant ainsi satisfaction à un grand nombre de visiteurs et d'exposants ayant répondu à une vaste enquête: «Faites du Comptoir suisse un événement, créez l'inattendu, le jamais vu; donnez des couleurs, de la gaieté, du rêve.»

Ainsi, sur une surface de 10 000 m<sup>2</sup>, une véritable orgie de fleurs (des dizai-

nes de millions, a révéla le directeur général *Antoine Oeffiger* lors d'une conférence de presse) transforment les jardins de Beaulieu en un gigantesque parterre fleur. A elles seules, les deux terrasses des halles nord et sud seront ornées de près de 10 000 géraniums. Plus d'un kilomètre de caissettes et de pots de géraniums roses et rouges seront suspendus aux garde-fous des galeries ou accrochés aux mats ornant les façades du Palais de Beaulieu.

Le pavillon d'honneur de l'entrée principale du Comptoir sera entièrement consacré à la fleur. On y présentera l'histoire du bouquet, les plus beaux arrangements floraux (constamment renouvelés) et une collection des plus belles affiches de fleurs.

Tous les professionnels de la branche participeront à la réussite de cette fête florale, qui sera patronnée par l'Association des Horticulteurs de la Suisse romande. C'est pourquoi tous les cantons

et toutes les régions de Romandie seront présents tout au long de cette fantastique aventure florale. L'Association romande présentera aussi un Marché aux fleurs avec la création d'un bouquet chaque jour différent, un Centre de formation professionnelle, un Jardin botanique (celui de Genève).

**Une journée de rêve**

Le dimanche 10 septembre sera la journée consacrée à la fleur. Elle sera somptueuse et se déroulera dans les jardins. Il y aura un défilé du fleuriste-couturier suisse *Pierre Chappuis*, qui habilite la femme de fleurs.

Sa réputation est internationale et il est désigner en fleurs de soit pour des entreprises de Paris, Hong-kong, Bangkok, etc.

Autre défilé de mode, celui du haut-couturier *Léonard*, de Paris, dont les tissus montrent l'amour qu'il éprouve pour la femme et pour la fleur. Ses plus belles créations et sa collection automne/hiver seront présentées par une dizaine de mannequins défilant entre les parterres de fleurs de Beaulieu.

Encore une surprise de taille: la présence du «Béjart Ballet Lausannoise» qui dansera «Sept danses grecques» en l'honneur de la nation hellène hôte du Comptoir avec le Liechtenstein et le Département du Doubs.

Il y aura encore un défilé de voitures anciennes faisant partie de la prestigieuse collection de la Fondation *Pierre Gianadda* à Martigny, conduites par des chauffeurs en habits d'époque, avec des mannequins vêtus de toilettes anciennes. L'originalité de la présentation résidera dans la décoration florale de chacune des voitures.

Cette journée de rêve se terminera par le baptême de la rose créée à l'occasion du 70e Comptoir suisse, avec l'histoire de la naissance d'une nouvelle rose mimée par les enfants des écoles de Vaud. □



«La fleur en fête»: c'est sous ce signe que les dirigeants de la Foire de Lausanne, *Antoine Oeffiger* en tête, ont décidé de placer la 70e édition du Comptoir suisse. Photo ASL

# INDEX

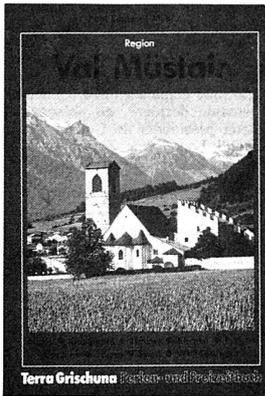
## PERSONEN • FIGURES

Frau Astrid Nakhostine-Porst wird am 10. Juli 1989 neue Chefin der Verkaufsförderung des Verkehrsvereins der Stadt St. Gallen, des Fremdenverkehrsverbandes des Kantons St. Gallen und des Verkehrsverbandes Ostschweiz. Sie löst an dieser Stelle Frau Esther Aepli-Alder ab, welche neu bei der Olma Messen, St. Gallen, für Kongresse und Tagungen zuständig ist. Astrid Nakhostine war nach dem betriebswirtschaftlichen Studium in einem Reisebüro und in einem Verkehrsverein tätig. In den letzten vier Jahren leitete sie die Verkaufsförderung der Sunstar-Hotels und vertrat während einem Jahr diese Hotelkette in den USA.

Wie die Bündner Zeitung vom 17. Juni 1989 meldet, ist Christoph Müssgens (33) nach achtjährigem Amerikaaufenthalt in den elterlichen Betrieb zurückgekehrt. Im Hotel Margna in Sils-Baselgia wird er auf die Führung des Erstklassenhauses vom jetzigen Direktor Peter Jost (41) vorbereitet. Dieser verlässt nach zehn Jahren auf den 1. November den Betrieb von Sepp Müssgens (60), um im Kinderhotel Muchetta in Wiesen zusammen mit seiner Frau den Direktionsposten zu übernehmen.

«New for Lucerne», so bezeichnen Markus Huck und Heinz Krähenbühl, beides Absolventen der Hotelfachschule Luzern, ihr Angebot im umgebauten Restaurant Rütli in Luzern. Mit der Belebung der Restaurant-Atmosphäre durch individuelle Beleuchtung, Kunstfotografie und Musik, mit täglich drei Menüs (gutbürgerlich, vegetarisch und exotisch), mit Originalrezepten aus fernen Ländern versuchen die beiden innovativen Restaurateure in erster Linie Junge und Junggebliebene anzusprechen.

Zur 100-Jahr-Feier der Rätischen Bahn wurde letztes Jahr ein schweizerischer Plakatwettbewerb ausgeschrieben. Beteiligt haben sich daran neben bekannten Schweizer Gestaltern auch die Churer Werbeagentur Trimarca AG. Die Jury vergab den 1. Preis an Carlo Gröbli, Zürcher Gestalter und freier Mitarbeiter der Trimarca. Den 2. Preis gewann Daniel Rohner, Kunstmaler und Trimarca-Mitarbeiter.



## Faszinierendes Münstertal

Über das Münstertal/Val Müstair, in der östlichsten Ecke Graubündens gelegen, gibt es nur wenig Literatur. Um so willkommener ist deshalb eine Neuerscheinung in der Reihe der «Terra Grischuna Ferien- und Freizeitbücher». Auf hundert Seiten wird das Tal kurz und übersichtlich dargestellt. Eingeleitet wird mit einem Gang durch Entwicklung und Geschichte des Tales. In Kapiteln über Sprache und Arbeit erfahren wir Wesentliches über die Talbevölkerung. Einen markanten Höhepunkt bildet sodann die berühmte karolingische Klosterkirche St. Johann in Müstair, der breiter Raum gewidmet ist. Liebevoll erzählt der Autor Paul Emanuel Müller dann von Dialas (Feen), vom alten Bergbau am Ofenpass und zwei bedeutenden Münstertalern, dem Poeten Simon Lemnius und Pater Theodosius Florentini. Einem Besuch des Münstertaler Hauses folgt ein Rundgang durch die malerischen Dörfer. Zum Schluss nimmt uns der Autor mit auf seine liebsten Wanderungen.

Val Müstair/Münstertal, von Paul Emanuel Müller, Terra Grischuna Ferien- und Freizeitbuch 15, Chur 1989, 100 Seiten, 50 Bilder. 14.50 Franken.

## BIBLIOTHEK

### Literarische Ferien

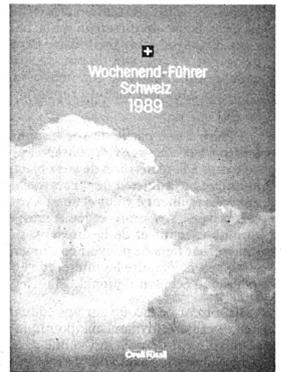
Das Berghotel Schatzalp in Davos bietet diesen Juli und August zum elften Mal literarische Ferien an. Kompetente Referenten führen die Teilnehmer mit Lesungen und Vorträgen durch die Werke des grazios-ironischen Dichters Chr. M. Wieland, seines griechischen Vorbildes Lukian sowie des Erzählers E.T.A. Hoffmann. Ein Kurs «Nachdenken über Musik und Musik hören» sowie Konzertbesuche am gleichzeitig stattfindenden Davoser Musikfestival «Young Artists in Concert» runden das Angebot ab. Programme und Reservationen: Urs von der Crone, Grischunaweg 4, 7270 Davos Platz.

### 40 Tages-Abenteuer Schweiz

Ein Freizeitführer, der sich von der Masse abheben möchte: Er offeriert originelle kombinierte Vorschläge zur Gestaltung eines freien Tages in der Schweiz. Jedermann weiss, dass es hier einen Zoo und dort ein Museum gibt. Neu an diesem Buch ist, dass es aufzeigt, wie man das Bekannte zu einem abgerundeten Ausflug zusammensetzen kann. Alle Ausflüge sind auf öffentliche Verkehrsmittel ausgerichtet.

Die Autorin Ursula Günther hat eine breite Palette von Vorschlägen ausgearbeitet, die nach Belieben gekürzt oder erweitert werden können. Dem Individualisten lässt das Buch Raum für eigene Entdeckungen. Trotzdem weist es darauf hin, was man am Wege so alles sieht, und enthält das Wichtigste über Kultur, Geschichte, Flora und Fauna. Das Buch ist mit zahlreichen Fotos ausgestattet und je nach Notwendigkeit mit farbigen Streckenkarten. Ein Kurzbeleg zu jedem Ausflug vermittelt auf den ersten Blick alle wesentlichen Angaben über Route, An- und Rückreise, Sehenswürdigkeiten, Zeitbedarf zum Wandern und Besichtigen, Eignung usw. Der Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) zeichnet bei diesem Freizeitführer als Mitherausgeber verantwortlich.

Ursula Günther: 40 Tages-Abenteuer Schweiz. 148 Seiten, zahlreiche, zum Teil farbige Abbildungen und 5 Streckenkarten, handliches Pocket-Format, kartoniert, 12,5 x 18 cm, Fr. 26.80. ISBN 3 85932 009 2



### «Wochenend-Führer Schweiz 1989»

Neuer Hotelführer für Liebhaber von Kurzferien

Auf die Freizeitbedürfnisse des Schweizer Gastes ausgerichtet ist der neue «Wochenend-Führer Schweiz 1989», der kürzlich in einer Auflage von 60 000 Exemplaren erschienen ist. Verschiedenste Hotels aus allen Touristikregionen präsentieren spezielle Week-entideen und Angebote in Wort und Bild. Die handliche, vierfarbige Broschüre verfügt über ein Ortsregister, das die Angebote in fünf unterschiedliche Interessengebiete aufteilt: Schönheit/Fitness, Wandern, Sport, Gourmet und Exklusiv.

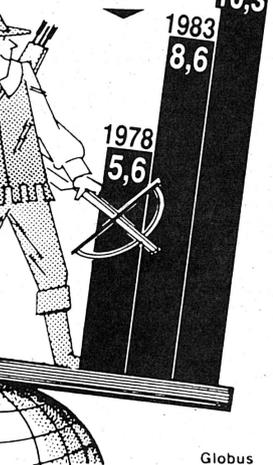
Herausgeberin ist die Druckerei von Orell Füssli Graphische Betriebe AG, Zürich. Die 48seitige Broschüre ist in grösseren Schweizer Städten bei den Verkehrsvereinen sowie in zahlreichen Fachgeschäften gratis erhältlich. Sie kann auch mit einer Postkarte bei der Schweizerischen Verkehrszentrale, Bellariastrasse 38, 8027 Zürich, angefordert werden.

Der «Wochenend-Führer Schweiz» soll jährlich neu aufgelegt werden. Den beteiligten Hotels geht es um eine bewusste Pflege des Schweizer Gastes, bei dem der Trend zu Kurzferien immer ausgeprägter wird.

## Ausgaben der Schweizer bei Reisen ins Ausland



## Einnahmen von ausländischen Touristen



### Noch ist der Saldo positiv

Im vergangenen Jahr haben die Schweizer 8,8 Milliarden Franken für Auslandsreisen ausgegeben. Aber natürlich ist die Schweiz auch ihrerseits ein beliebtes Reiseziel für ausländische Touristen und hat entsprechende Einnahmen an Reiseeinnahmen. Wenn man die Ausgaben im Ausland gegen die Einnahmen von ausländischen Touristen aufrechnet (1988 erreichten sie 10,3 Milliarden Franken), bleibt ein Plus von 1,5 Milliarden Franken in der Reisekasse der Schweiz. Dieser traditionell positive Saldo ist allerdings in den letzten Jahren zusammengeschrumpft. *Globus/Keystone*

## IMPRESSUM

**hôtel revue + revue touristique**  
 Marketing: Aldo Marzorati, responsable  
 Adresse: (Rédaction, annonces marché de l'emploi et service des abonnements)  
 hôtel revue + revue touristique case postale, 3001 Berne téléphone (031) 507 222 téléc 912 185 htr ch téléc éditeur (031) 46 23 95 téléc rédaction (031) 50 72 24 vidéotex 6660  
 Vente des annonces: (Annonces commerciales)  
 Agent en Suisse romande: Publicité Neumann, 1113 St-Saphorin-sur-Morges, téléphone (021) 801 11 20  
 Agence Markus Fühmann, 5628 Birri, téléphone (057) 44 40 40 téléc (057) 44 26 40  
**Organe officiels:**  
 Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT; Swiss Congress; Communauté des établissements de cure suisses sous direction médicale IGKS; HSMA (Swiss Chapter); Food & Beverage Managers Association FBMA; Swiss International Hotels; Association suisse des chargés de voyages d'affaires; American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter); Carpartenaire Suisse  
 Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

**hôtel revue + revue touristique**  
 Éditeur/directeur de publication  
 Société suisse des hôteliers, Berne  
 Rédactrice en chef adjointe  
 Maria Küng (MK)  
 hotel revue:  
 Maria Küng, rédactrice responsable, Alexander Künzle (APK), Bruno Lüthi (BL), John Wittwer (JW), Martin Zenhäusern (MZ)  
 touristik revue:  
 Sam Junker (SJ), Anita Stebler (ast)  
 Bureau de rédaction Zurich:  
 Michael Hutschneker (hu) téléphone (01) 202 99 22  
 hôtel revue + revue touristique:  
 André Winckler (AW), rédacteur responsable, Georges Oberson (GO), Dominique Sudan (DS)  
 Collaborateurs extérieurs:  
 Natacha Davidson (ND), Genève, René Hug (RH), Genève, José Seydoux (JS), Fribourg, Rémy Leroux (RL), Paris, Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris, André Pater (AP), Bruxelles, Georges Baumgartner (GBr), Tokyo, Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

## AGENDA

### Messen • Foires

- 25.8.-1.9. Drinktec-Interbrau 89 Weltmesse für Getränketechnik, München
- 1.-3.9. Interfitness 89, Internationale Messe für Fitness, Sport und Freizeit, Basel
- 9.-24.9. Comptoir Suisse, Lausanne
- 10.-14.9. Gastro 1990, Fachausstellung für das Gastgewerbe, Chur
- 21.-24.9. Phénix 89, Fachmesse für Produkte und Dienstleistungen für Senioren, Bordeaux
- 26.-28.9. IT & ME, Chicago
- 28./29.9. Videotex Forum, Basel
- 2.-8.10. ITU-COM, Int. Symposium und Weltausstellung der elektronischen Medien, Genf
- 4.-8.10. Immo Expo, 1. Internationale Immobilienmesse, Interlaken
- 11.-14.10. Logic 89, Montreux
- 14.-19.10. anuga 1989, Weltmarkt für Ernährung, Köln
- 15.-23.10. Equip'hotel, Paris
- 24.-26.10. TTW, Montreux
- 26.-30.10. Schweizer Caravan-Salon, Bern
- 28.-30.10. Internationale Fachmesse Souvenir & Geschenk, Wiesbaden
- 28.10.-6.11. Basler Herbstwarenmesse / Snow 89 / 16. Basler Wymäss, Basel
- 31.10.-2.11. Marketing-Communication, Fachmesse für Werbung und Verkauf, Zürich
- 8.-11.11. Zürich 89, Lugano
- 8.-11.11. 11. fsb, Internationale Fachmesse für Freizeit-, Sport- und Bäderanlagen, Köln

- 23.-29.11. Igeho 89, Basel
- 24.-26.11. Travel Fair (BTF), Bruxelles
- 25.-28.11. Management + Travel, Frankfurt
- 28.11.-2.12. WTM, London

- 1990
- 17.-21.2. EuroShop 90, Weltgrösste Fachmesse für Handel und Marketing, Düsseldorf
- 3.-8.3. ITB, Berlin
- 31.3.-5.4. Intergastra, Stuttgart
- 23.3.-1.4. Urlaub und Reise, Essen
- 3.-6.4. Food & Hotel Asia 90 (mit 7. FHA Salon Culinaire internationale), Singapur
- 25.-28.4. SAM, Grenoble
- 15.-20.9. IMEGA, München

### Weiterbildung SHV Formation continue SSH

- 6./7.11. Weiterbildungskurs Verein dipl. Hoteliers SHV

### Kongresse • Congrès

- 17.7. Tourismusforum Graubünden, 2. Zyklus, Laax
- 18.7. Tourismusforum Graubünden, 2. Zyklus, Davos
- 19./20.7. Tourismusforum Graubünden, 2. Zyklus, Oberengadin
- 14.-16.9. Forum von Crans-Montana, «1992 - Standort und Chancen des Tourismus»
- 28.9. Verband Schweizerischer Baumschulen, nationales Symposium, Baden

- 15.-18.10. Schweizer Forum für internationalen Tourismus, Lausanne
- 22.-31.10. Euhofa, Israel

### Generalversammlungen Assemblées générales

- 7.9. Schweizerischer Fremdenverkehrsverband (SFV), Vaduz
- 21.9. Schweizerischer Verband der Seilbahnunternehmen (SVS), Montana-Crans
- 5.10. Verband Schweiz. Automobilunternehmungen (SKAG), Konzess. Automobilerunternehmungen (SKAG), Elm GL
- 19.10. SVZ Vorstand, Schwyz
- 25.10. Min'Otels Suisse Accueil, Ascona
- 6.11. Verein dipl. Hoteliers SHV, Bern
- 11.11. Hotel Sales and Marketing Association (HSMA), Hostellerie Rigi-Kaltbad
- 18.-19.11. Anciens du Centre international de Glion, Ouchy/Bulle
- 8.12. Swiss Congress, Davos

## Rund um die Uhr frischer Kaffee in beliebiger Menge.

Das kann nur das Kaffeesystem von Douwe Egberts. Die optimale Lösung für den Frühstücks- und Bankettbereich. Keine Investitions- und Servicekosten. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

**Repa Getränkessysteme**  
 Repa AG, 5502 Hunzenschwil  
**Tel. 064/47 25 82**

hotel + touristik revue  
Monbijoustrasse 130, Postfach,  
3001 Bern, Tel. (031) 507 222  
Telefax (031) 46 23 95

# STELLENMARKT

## MARCHE DE L'EMPLOI

### Seiler Hotels Zermatt



Auf kommenden Herbst oder nach Übereinkunft suchen wir eine(n) kompetente(n) und einsatzfreudige(n)

#### Leiter(in) der Personaladministration

- Das Hauptaufgabengebiet umfasst:**
- selbständige Führung der gesamten Personaladministration für zirka 500 Mitarbeiter
  - Korrespondenz für das Personalmanagement, Vertragsausstellung und Betreuung der Mitarbeiter
  - Sozialversicherungs-, Steuer-, Bewilligungs- und Lehrlingswesen
  - Lohnbuchhaltung mittels Computer
  - Einteilung und Überwachung der Personalunterkünfte
  - Koordination zwischen unseren 6 Betrieben in Zermatt und den beiden Betrieben in Martigny und Sion

#### Voraussetzungen für diese wichtige Kaderposition:

- Schweizer Bürger(in) oder Jahresbewilligung, Erfahrung im Personalwesen
- deutsche Muttersprache, Fremdsprachen F, I, E, wenn möglich Portugiesisch oder Spanisch
- kaufmännische Ausbildung
- speditive und kreative Arbeitsweise
- Fähigkeit, den Überblick zu behalten und manchmal zu improvisieren
- Freude am Umgang mit Mitarbeitern verschiedenster Nationalitäten

Sie werden von 3 Personalsachbearbeiterinnen in der Ausführung Ihrer Tätigkeit unterstützt.

Spricht Sie dieses Inserat an und fühlen Sie sich der Herausforderung gewachsen, dann senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung an

SEILER HOTELS ZERMATT AG  
z. H. von Herrn W. Pinkwart, Generaldirektor 9643  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 66 11 22

The leading Hotels of the World



### DU LAC

Für das Ferienhotel direkt am Thunersee (80 Betten, Restaurants, Bar, Gartenrestaurant, «Hafenpintli», Seminar-/Banketträume, Sauna, Solarium, Fitness, geheiztes Freibad, Wassersport, Bootsvermietung) suchen wir per sofort:

#### kreativen Küchenchef

(Ganzjahresstelle)  
oder eine Sous-chef, der die Küchenchefsfunktion ab September übernimmt.

Sie verstehen es, unsere internationale und einheimische Kundschaft zu verwöhnen und unseren Namen als erstklassige Adresse für gepflegte Fischspezialitäten zu festigen. Sie haben Phantasie und Ideen, können wirtschaftlich denken und 3 bis 5 Mitarbeiter führen.

Als Gegenleistung bieten wir Ihnen einen neuzeitlich eingerichteten Betrieb, Ihrer Verantwortung entsprechende Kompetenzen, ein gutes SALP und eventuell eine Wohnung.

Rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn Erich Koeg.

Hotel Du Lac, 3707 Därligen, Telefon (036) 21 61 51

UTORING HOTEL

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in gutgehende Cafeteria in der Stadt Zürich

#### Gerantin

oder

#### Serviceangestellte

mit Fähigkeitsausweis und Kochkenntnissen.

Nähere Einzelheiten erfahren Sie unter Chiffre 9521, hotel revue, 3001 Bern.

Wir sind das führende Hotel in einer grossen Stadt der Nordostschweiz und suchen auf den 1. Oktober - oder nach Vereinbarung - einen qualifizierten

#### KÜCHENCHEF

Der ideale Bewerber sollte gegen 30 Jährig sein, top Referenzen mitbringen und neben der klassischen Basis auch offen sein gegenüber den Ideen einer marktorientierten neuzeitlichen Küche. Es erwarten ihn eine 10 Mann starke Brigade mit 4 Lehrlingen, welche er menschlich + korrekt führen sollte, sowie ein kollegiales junges Kaderteam. Eine geräumige Küche mit Tageslicht und den nötigen Einrichtungen sowie freie Hand beim Einkauf und der Angebotsplanung bieten dem richtigen Kandidaten die nötigen Voraussetzungen um seine Vorstellungen zu verwirklichen.



A la carte-, Bankett- und Personalwesen sind die Herausforderungen mit welchen sich der 'Chef' konfrontiert sehen wird.

Der geeignete Kandidat kann hier seiner Karriere die Krone aufsetzen!

Interessenten schicken die üblichen Bewerbungsunterlagen an: Chiffre 9715, Hotel Revue, Postfach, 3001 Bern



Wäre dies nicht die Aufgabe für Sie?

Unser Gerantenpaar verlässt das Wynhus zum Bären in Münsingen und möchte Ihnen den Betrieb zur Weiterführung übergeben.

Sind Sie ein

#### Wirtepaar

das eine neue, verantwortungsvolle Aufgabe sucht?

Kreativität und Ideenreichtum wird für diese Aufgabe vorausgesetzt.

Es würde uns sehr freuen, Sie bald näher kennenzulernen.

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an.

ZEHTNER SERVICE AG  
Postfach 18, 3000 Bern 23  
Telefon (031) 45 45 21  
bitte M. Bürge verlangen 9674

☆☆☆☆

### FÜRIGEN

Hotel \* Restaurant \* Bar  
Kongresszentrum

Wir suchen nach Übereinkunft junge, dynamische Kadermitarbeiter

#### Betriebsassistent

CH-6362 Fürigen/Stansstad  
am Bürgenstock  
Telefon 041-63 22 22  
Telefax 041-61 27 24  
Telex 866257



3510 Konolfingen

SCHLOSS HÜNIGEN - eine Berner Campagne aus dem 16. Jahrhundert, stillvoll zum modernen Konferenzhotel umgebaut, heute mit einem sehr regen Bankettbetrieb.

Die Hüniger Schlossküche ist weiterhin zu einem Begriff geworden. Dies soll so bleiben. Deshalb suchen wir auf August oder nach Vereinbarung einen erfahrenen und vielseitigen

#### Küchenchef

der eine Achterbrigade fachmännisch führen kann. Die drei Kochlehrlinge sind unserem zukünftigen Kadern ein spezielles Anliegen. Er soll in der Lage sein, auf die Wünsche der sehr unterschiedlichen Gäste aus Kirche, Wirtschaft und Politik einzugehen. Für die christlichen Ziele des Hauses hat er Verständnis, und sein Beruf ist ihm ein Auftrag.

Wir bieten: Fünftagewoche, Arbeitsbedingungen nach L-GAV, gute Weiterbildungsmöglichkeiten (auch EDV), auf Wunsch Kost und Logis im Schloss. Unser junges, aufgestelltes Team freut sich, Sie kennenzulernen. Wenden Sie sich an:

Evangelisches Zentrum  
Schloss Hünigen  
3510 Konolfingen  
Telefon (031) 99 26 11  
z. H. Herrn Hans-Ueli Gerber 9734

HOTEL \*\*\*\*  
**Säntispark**  
Abt. N. / Ausg. St. Gallen Winkeln

Für unser gehobenes und exklusives Spezialitätenrestaurant «Gourmet» haben wir nach Übereinkunft eine interessante Stelle als

### Chef de rang

zu besetzen. Das Restaurant hat rund 40 Sitzplätze und ist im \*\*\*\*Hotel Säntispark integriert.

Wir suchen eine Gastgeber-Persönlichkeit, die Freude an einem gepflegten Service hat und gewohnt ist, selbständig zu arbeiten. Grossen Wert legen wir auf eine persönliche Betreuung der Gäste und auf eine gute Zusammenarbeit.

Sind Sie interessiert? Oder möchten Sie einfach etwas mehr über die Stelle und unseren Betrieb erfahren? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren unverbindlichen Anruf:

**Hotel Säntispark Abtwil, B. Walter, Direktor**  
9030 Abtwil, Tel. 071 / 32 15 75

\*\*\*\*Hotel, beim Freizeit- und Einkaufszentrum Säntispark 144 Betten, 2 Restaurants, Bar-Cocktail-Lounge, Konferenz-, Tagungs- und Seminarräumlichkeiten für bis zu 70 Personen, Bankett-Angebot.

Gesucht nach Übereinkunft

#### Küchenchef

der es versteht, einer kleineren Brigade vorzustehen. Sie haben bereits Erfahrung im Einkauf, Menuegestaltung, Kalkulation sowie im täglichen kreativen Kochen?

Dann sind Sie unser neuer Mann.

Ebenso suchen wir

#### Koch (Chef-Stellvertreter)

Für beide Stellen sind uns auch Frauen hochwillkommen.

Interessiert? Schreiben Sie, oder rufen Sie an.

Restaurant-Café  
E. und K. Wildberger  
Badstrasse 15, 5400 Baden  
Telefon (056) 22 26 78  
Herrn Krattinger oder Herrn Sukurma verlangen. 9668

### Geschäftsführer-(Ehe)paar oder Geschäftsführer(in)

in älteren Landgasthof in der Nähe vom Zürichsee. Der Betrieb wird in Zukunft neu umgebaut. Dem zukünftigen Wirt bietet sich die Möglichkeit von Anfang an an Planung, Konzept und Angebot mitzuwirken.

Wir wünschen uns gut ausgebildete Fachleute. Ausbildung als Grundlage im Service, Kaufmann oder Koch ist eine Voraussetzung. Einige Jahre Praxis sind wünschenswert. Eine abgeschlossene Hotelfachschule wäre die Krönung.

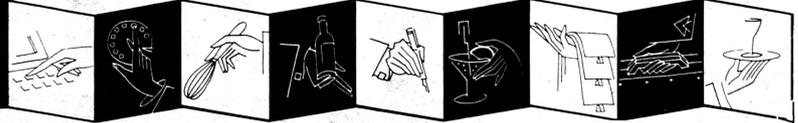
Der Einstieg zu uns würde sich lohnen. Wir führen bereits einige erfolgreiche Betriebe, sind jung, expandieren und sind überaus positiv für das Gastgewerbe eingestellt. Der anfängliche «Backgrund» wäre vorhanden. Interessiert? Dann stellen Sie sich schriftlich mit allen Zeugnissen bei uns vor.

Steigen Sie ein in den Zug, der Sie vielleicht an Ihr Ziel führt.

Kontaktadresse: Peter Eltschinger  
Schönbührling 6  
6005 Luzern



## Stellen im Hotelfach sind unsere Sache.



### Auszug aus den offenen Stellen der Kadervermittlung

Suchen Sie eine neue Herausforderung? Möchten Sie sich als Kaderangestellte(r) in einem neuen Betrieb bewähren, oder brauchen Sie ganz einfach einen Tapetenwechsel? Rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihr komplettes Bewerbungsossier, wir helfen Ihnen gerne eine passende Stelle in der Schweiz zu finden. Sollten Sie noch Fragen haben, steht Ihnen Frau Monica Wüthrich-Rohner gerne zur Verfügung.

Einen

### Direktionsassistenten (m/w)

suchen wir nach Vereinbarung im Kanton Nidwalden, in einem sehr schönen, renovierten 4-Stern-Hotel. Wir suchen eine Person von mindestens 25 Jahren, mit Abschluss der Hotelfachschule, mit Motivation, Kreativität und Ausdauer. Der Verantwortungsbereich ist wie folgt: F & B-Bereich, Direktionsvertretung, interne Verkaufsförderung, Gästebetreuung, Seminare, Bankette usw.

Zwischen dem Kanton Bern und Luzern suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

### Küchenchef

mit Erfahrung. Haben Sie Freude, eine Brigade von 7 Mann zu führen, in einem jungen Team mitzuarbeiten, den Einkauf und die Menüplanung zu übernehmen und eine kreative Küche zu bieten? Es handelt sich hier um eine Jahresstelle.

Auf Anfang Dezember 1989 suchen wir in Davos für ein 4-Stern-Hotel einen

### F & B-Assistenten

für die Ausgabe und Bestellungen des Weinkellers, F & B-Kontrolle, Überwachung des Mitarbeiterrestaurants und Stewarding. Wenn Sie Service- und Küchenerfahrung haben, Kenntnisse in der Weinbranche und über Italienischkenntnisse verfügen, könnten Sie hier eine tolle Jahresstelle finden.

Spezialitätenrestaurant im bernischen Emmental sucht per 1. August 1989 oder nach Vereinbarung eine

### Serviceangestellte

mit Ausbildung oder Erfahrung. 5-Tage-Woche! (Zwei Tage aneinander frei!) Gute Entlohnung. Es sind keine Ausländerbewilligungen vorhanden. Interessentinnen können sich telefonisch an unsere Stellenvermittlung wenden.

Für einen Betrieb auf Korfu (Griechenland) suchen wir einen qualifizierten

### Chef de partie

sowie einen

### Commis de cuisine

Eintritt: sofort. Anstellung bis Mitte Oktober 1989. Es können nur Westeuropäer berücksichtigt werden. Wäre dies nicht eine neue Herausforderung für Sie? Falls Sie interessiert sind, auf einer griechischen Insel berufliche Erfahrungen zu sammeln, melden Sie sich raschmöglichst bei uns!

5-Stern-Hotel in Basel hat die Stelle einer

### Etagengouvernante

neu zu besetzen. Eintritt: sofort. Es können nur Schweizerinnen und Bewerberinnen mit B-/C-Bewilligung berücksichtigt werden. Fühlen Sie sich angesprochen? Senden Sie uns doch Ihre Bewerbungsunterlagen.

Schöner Betrieb am Thunersee sucht per sofort eine ausgebildete

### Hotelfachassistentin

Es handelt sich dabei um eine Saisonstelle (bis Oktober 89). Schweizerinnen und Bewerberinnen mit B-/C-Bewilligung.



## HOTEL MARHOF

Restaurant, Snack-Bar, Kegelcenter

Wir suchen für unser gepflegtes Hotel-Restaurant

### Chef de service

Die vielseitige, verantwortungsvolle Aufgabe verlangt Berufs- und Vorgesetztenenerfahrung. Entsprechend Ihrer vielseitigen Tätigkeit wird auch Ihre Entlohnung sein.

Bitte richten Sie Ihre Offerte an Max Schnyder, Telefon (064) 53 23 23 5103 Wildegg

9711

Möchten Sie Ihre internationale Erfahrung anwenden, Ihre kulinarische Kreativität verwirklichen und ein gut eingespieltes Team immer wieder zu neuen Spitzenleistungen motivieren, dann haben wir Ihre neue Stelle als

### Chef de cuisine/ Geschäftsführer

Unser Klient - ein renommierter und bestbekanntes Speiselokal - befindet sich in der Agglomeration Zürich. Diese anspruchsvolle Stellung verlangt überdurchschnittlichen Einsatz und wird selbstverständlich dementsprechend gut salarier.

Sollte Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizen, so rufen Sie unseren Herrn Tenger an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

CompTax Treuhand  
Hertistrasse 26, 8304 Wallisellen  
Telefon (01) 830 32 22

9666

## DOMINO GASTRO

Attraktive Stellen in Gastronomie und Hotellerie

Per 15. August oder nach Vereinbarung suchen wir einen

### Aide du patron/ Allrounder

in einen mittelgrossen, lebhaften Betrieb im Raume Zofingen.

Wir stellen uns folgende Qualitäten vor:

- Diplomatischer Gastgeber
- Praxis in Service und Küche
- Bereitschaft zu kleineren administrativen Arbeiten
- Männliche Respektsperson ab 25 Jahren zur Führung des Mitarbeiterstabes von 12 Personen
- Kenntnisse der wichtigsten europ. Sprachen
- Fähigkeit Prioritäten zu setzen
- Führerausweis PW

Für diese Stelle sind ausreichend Kompetenzen vorgesehen. Es erwarten Sie ein gutes Salär sowie abwechslungsreiche Arbeits- und Freizeitbedingungen. Interessenten wollen sich schriftlich oder telefonisch beim Beauftragten Herrn Schär bewerben.

A 9775

### DOMINO GASTRO

Bernstrasse West 64, 5034 Suhr, Telefon 064 31 48 31  
Bern, Luzern, Suhr, Zürich

Wir suchen für unser kleines Quartierrestaurant in Zürich mit zirka 50 Plätzen eine(n) selbständige(n)

### Geranten (-in) Koch mit Fähigkeitsausweis A

Wir wünschen:

- gute Kenntnisse aller Sparten eines Restaurantbetriebes
- straffe Personalführung
- Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit
- Erfahrung im Umgang mit älteren und jungen Leuten

Wir bieten:

- absolute Selbständigkeit
- geregelte Frei- und Arbeitszeit
- gute Bezahlung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen an die **Direktion Belmonto Zürich AG**, Postfach, 8040 Zürich.

9749

# merkur Restaurants

### Von Anfang an dabei sein

Für die Neueröffnung unseres neuzeitlich eingerichteten Restaurants im Einkaufszentrum Parkallee in Bachenbülach suchen wir per 1. August oder nach Übereinkunft einen einsatzfreudigen, erfahrenen

### Küchenchef

Sind folgende Eigenschaften Ihre Stärke?

- Menu- und Aktivitätenplanung sowie deren Rezepturierung
- Führen der Küchenbrigade (7 bis 9 Mitarbeiter)
- Durchsetzungsvermögen
- Ideenreichtum und Kreativität

Dann sind Sie unser zukünftiger Kadermitarbeiter!

**Wir bieten Ihnen:** Attraktive Arbeitszeiten (Zentrumsöffnungszeiten), 5-Tage-Woche, Sonn- und Feiertage frei, gut ausgebaute Sozialleistungen. Weiterbildungsmöglichkeiten, Einkaufsvergünstigungen bei Merkur.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung!

MERKUR AG  
Fellerstrasse 15, 3027 Bern  
Telefon (031) 55 11 55  
(verlangen Sie Herrn Betschart)

O 9697

## The Prince Pub

Für unseren neuen Englisch-Pub in der Zentralschweiz suchen wir per September/Oktober 1989

### Geschäftsführerin/ Geschäftsführer

(mit Fähigkeitsausweis A)

sowie eine(n)

### Assistentin/ Assistenten

Sie sind jung, unternehmungsfreudig und möchten gerne einen neuen Betrieb selbständig leiten. Sie haben gute gastgewerbliche Kenntnisse und haben bereits Kadernfunktionen ausgeübt. Gegenüber von Gästen sind Sie fröhlich, aufgestellt und kontaktfreudig. Sie verstehen es, Mitarbeiter zu führen und zu guten Leistungen zu motivieren.

Ihre lückenlose Bewerbung mit Foto und Handschriftprobe erreicht uns unter Chiffre 9679 an hotel revue, 3001 Bern.

## \*\*\*\* hotel rigihof zürich

Wir suchen für unser gepflegtes Restaurant nach Übereinkunft einen dynamischen und kreativen

### Küchenchef

der es versteht, mit viel Freude und Einsatz unsere Kundschaft kulinarisch zu verwöhnen.

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert:

- eine solide Berufsausbildung
- die Fähigkeit, den Teamgeist bei den Mitarbeitern zu erwecken
- Organisationsstalent
- ein gewisses Flair fürs Detail in der Ausführung
- Kalkulationssicherheit

Wie bieten einem tüchtigen, unternehmerischen Fachprofi eine selbständige Tätigkeit, der Position entsprechendes Salär und weitgehende Kompetenzen:

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Direktion Hotel Rigihof, Universitätstrasse 101, 8033 Zürich, Telefon (01) 361 16 85

9669

# Express-Stellenvermittlung Telefon (031) 50 72 79



## Stellengesuche

Hoteliere und Restaurateure, welche Abonnenten der Express-Stellenvermittlung sind, erhalten auf Anfrage unbeschränkt viele Bewerbungstalone (siehe Gratis-Kleininserat für Stellensuchende) zu gestellt. Die Abonnementpreise für Hoteliere und Restaurateure: Fr. 260.- pro 1/2 Jahr, Fr. 450.- pro Jahr, Bestellungen und Informationen bei der Express-Vermittlung

Express-Stellenvermittlung, Postfach 2657, 3001 Bern, Telefon (031) 50 72 79

1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Küche/Cuisine</b>							
1792	Küchenchef Sous-chef	27 D	A	Sept. 89	E	gehoben, BS/ZH/Ascona/ Ausland bev.	
1793	Küchenchef	41 CH		Sept. 89	F/I/E	Pension/Heim, Reg. Basel, kleines Team	
1794	Alleinkoch Chef de partie	54 CH		sofort	D/I/E	Hotel/Restaurant, Riv. vaudoise avec brigade	
1795	Sous-chef	30 D	B	Nov. 89	F/E	Hotel/Restaurant, Lausanne und Umgebung	
1796	Küchenchef	29 CH		Sept. 89	F/E/D	eventuell als Sous-chef	
1797	Koch	28 CH		Sept. 89	D/F	Hotel/Restaurant, eventuell Ausland	
<b>Service/Service</b>							
2236	Serviceprakt.	24 P	B	Oct. 89	D/F/I	Rest./Café, Jahresstelle, GR, Chur	
2237	Serviceangest.	40 CH		Oct. 89	I	Tagesbetrieb, Dauerstelle, Tessin	
2238	Chef de rang	29 P	B	Oct. 89	D/F/I	Hotel-Rest., mit Nr. 4501, CH-Erfahrung	
2239	Serviceangest.	26 A	A	Juli 89	E	Saisonbetrieb, hat CH- Erfahrung	
2240	Chef de bar Chef de rang	26 F	A	Dez. 89	D/E	****-Betrieb, hat CH- Erfahrung	
2241	Kellner	22 CH		Sept. 89	F/I/E	Hotel/Rest., Westschweiz	
2242	Chef de service	45 E	C	sofort	D/F/I	Rest./Brass., hat Kadererfahrung (CH)	
2243	Chef de service	38 CH		Juli 89	F/I/E	zus. mit Nr. 2244	
2244	Serviceangest.	25 CH		Juli 89	F/I/E	zus. mit Nr. 2243	
2245	Barmaid/Sefa	20 A	A	Aug. 89	F/I/E	Pub/Rest./Disco, hat CH- Erfahrung	

<b>Administration/Administration</b>							
3254	Réceptionistin	22 CH		Sept. 89	F/I/E	Hotel Lausanne und Umgebung	
3255	Management-Train. Réceptionprakt.	30 D	A	sofort	E	betriebl. Abschluss Hotel Auslandschweiz., West-CH	
3256	Zimmermädchen	20 CH		sofort	F/D/E	Saisonbetrieb, hat gute CH- Erfahrung	
3257	Concierge	45 I	A	sofort	D/F/E	Hotel, TI/Bern/Berner Oberland	
3258	Réceptionsprakt.	20 CH		n. V.	F/I/E		
3259	NightAuditor Réceptionist	33 IA	B	sofort	F/E	Westschweiz	
3260	F&B-Assistentin	29 D	A	Aug. 89	F/I/E	****- bis *****-Hotel, auch Sales-Manager	
3261	Controller	28 D	A	Nov. 89	F/E	Hotel, hat CH-Erfahrung	
<b>Hauswirtschaft/Ménage</b>							
4500	Hilfsgouvernante	20 CH		Dez. 89	F/E	****-Hotel, Dauerstelle	
4501	Zimmermädchen	27 P	A	Oct. 89	D/F/I	Hotel/Rest., mit Nr. 2238, CH-Erfahrung	
4502	Buffettochter	21 YU	A	Juli 89	D/F/I	Hotel/Rest., hat CH- Erfahrung	
4503	Zimmermädchen	20 YU	A	sofort	D/E	auch Küchenhilfe	
4504	Hotelfachassst.	27 CH		Juli 89	F/I/E	Mittelklasse, LU/ZG/SZ, zur Weiterbildung	
4505	Portier/Chauffeur	43 YU	A	Dez. 89	D/I	hat CH-Erfahrung	
1 Kandidatennummer 2 Beruf (gewünschte Positionen) 3 Alter 4 Nationalität 5 Arbeitsbewilligung 6 Eintrittsdatum 7 Sprachkenntnisse 8 Art des Betriebes/Arbeitsort (Wunsch)							

Seit 1. Oktober 1987 zahlen Sie kein Erfolgshonorar mehr, sondern einen Pauschalbetrag. Mit dieser einmaligen Zahlung sind Sie auf die Express-Stellenvermittlung «abonnieren». Konkret bedeutet das:

- die Abonnemente (1/2 Jahr = Fr. 260.-, 1 Jahr = Fr. 450.-) bieten den Vorteil, dass während der Abonnementdauer eine unbeschränkte Anzahl von Bewerbungstalone angefordert werden kann. Zudem wird so administrativer Individualaufwand reduziert.
- Seit 1. Januar 1988 können aus organisatorischen Gründen nur noch Talone an Abonnenten der Express-Stellenvermittlung verschickt werden.

1 Numéro des candidats  
2 Profession  
3 Age  
4 Nationalité  
5 Pénis de travail pour les étrangers  
6 Date d'entrée  
7 Connaissances de langues étrangères/type d'établissement/région préférée

**NOUVEAU:**  
A partir du 1er octobre 1987, cette taxe est remplacée par un montant forfaitaire qui vous permet de devenir en quelque sorte «abonné» au service de placement accéléré. Cela signifie en clair que:

- l'abonnement (fr. 260.- pour 6 mois ou fr. 450.- pour un an) vous donne le droit d'obtenir autant de talons de demande d'emplois que vous désirez et entraîne du même coup une diminution de vos frais administratifs.

**Schweizer Hotelier-Verein** Express-Stellenvermittlung  
Postfach 3001 Bern

## Gratis-Kleininserat für Stellensuchende

Sie erhalten ein Gratis-Kleininserat in der hotel + touristik revue (siehe Express-Stellenvermittlung Stellengesuche), wenn Sie uns den untenstehenden Talon, in Blockschrift ausgefüllt, einschicken. Wir bieten diese Gratis-Dienstleistung ausschliesslich Berufsleuten aus dem Gastgewerbe an. Die Arbeitgeber können bei uns eine Kopie von Ihrem Talon verlangen, somit haben Sie die Chance, mehrere Stellenangebote direkt von verschiedenen Arbeitgebern zu erhalten. Sobald Sie die gewünschte Stelle gefunden haben, informieren Sie uns über Ihren Entscheid.

### Bewerbungstalon

Ich suche Stelle als: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon privat: \_\_\_\_\_ Telefon Geschäft: \_\_\_\_\_

Art des Betriebes: \_\_\_\_\_

Aushilfsstelle vom: \_\_\_\_\_ bis: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Meine mündlichen Sprachkenntnisse beurteile ich als:

deutsch	<input type="checkbox"/>	gut	<input type="checkbox"/>	mittel	<input type="checkbox"/>	wenig	<input type="checkbox"/>	italienisch	<input type="checkbox"/>	gut	<input type="checkbox"/>	mittel	<input type="checkbox"/>	wenig	<input type="checkbox"/>
französisch	<input type="checkbox"/>							englisch	<input type="checkbox"/>						

Meine letzten 3 Arbeitgeber waren:

Betrieb	Ort	Funktion	Dauer (von bis)
1. _____	_____	_____	_____
2. _____	_____	_____	_____
3. _____	_____	_____	_____

Ich wünsche ein Gratis-Stelleninserat in der hotel revue  ja  nein Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Senden Sie den in Blockschrift ausgefüllten Bewerbungstalon an: Schweizer Hotelier-Verein, Postfach, Express-Stellenvermittlung, 3001 Bern, Telefon (031) 507 333

### In der Region Bern

Modernisierter Jahresbetrieb, ★★★, Restaurant und Bankettsäle, 115 Betten, sucht in Jahresstelle

**Direktor oder Direktions-Ehepaar**

mit Fähigkeitsausweis. Eintritt Herbst oder nach Übereinkunft. Wir bieten selbständiges Arbeiten und gute Entlohnung. Wir erwarten fundierte Ausbildung und frontbezogen.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6452 an hotel revue, 3001 Bern.

**Hotel Adler, Zürich**

C. Schwarz, Dir., Rosengasse 10, Telefon (01) 252 64 30

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für unser Spezialitätenrestaurant einen initiativen

**Küchenchef**

Angenehme Arbeitszeit. Jeden Sonntag frei.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Unterlagen.

### Wohnheim Kühlewil Alters- und Pflegeheim der Stadt Bern 3086 Englisberg

Telefon (031) 54 43 43

Unser bisheriger Vize-Küchenchef verlässt uns, um in einem Bezirksspital die Küchenchefstelle zu übernehmen.

Daher suchen wir auf 1. September 1989 oder nach Vereinbarung einen

**Vizeküchenchef**

der als Diätkoch ausgebildet ist.

Wenn Sie Interesse haben, in einem lebhaften Betrieb in einem guten Arbeitsteam mit Lehrlingen tätig zu sein, so gibt Ihnen der Heimleiter, L. Bäumlé, gerne nähere Auskünfte.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach der Besoldungsordnung der Stadt Bern.

Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen und Foto sind an die Heimleitung des städt. Alters- und Pflegeheims Kühlewil, 3086 Englisberg, zu richten.



**Bethesda-Spital Basel**

Für unser gemeinnütziges Privatspital mit 150 Betten suchen wir per 1. September 1989 oder nach Übereinkunft eine

**Leiterin Reinigungsdienst**

Die neugeschaffene Stelle in der Abteilung Hauswirtschaft umfasst die Führung von zirka 30 Mitarbeitern (-innen). Sie übernehmen die Verantwortung für die Reinigungsbelange in den verschiedenen Abteilungen unseres Spitals. Perfekte Deutschkenntnisse sowie Kenntnisse der spanischen oder/und italienischen Sprache sind Voraussetzung für eine gute persönliche Führung Ihrer Mitarbeiter.

Von unserer zukünftigen Mitarbeiterin erwarten wir eine der Aufgabenstellung entsprechende Ausbildung und/oder längere Führungserfahrung im Reinigungsdienst.

Sofern Sie eine gute persönliche Zusammenarbeit mit Ihren Mitarbeitern (-innen) schätzen und Freude an der Gestaltung Ihrer neugeschaffenen Stelle mitbringen, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung. Haben Sie Fragen, dann rufen Sie mich an (Mo-Fr Bürozeiten) Tel. (061) 53 21 21.

**Bethesda-Spital Basel**, z. H. von Frau Ak. Juch, Postfach, 4020 Basel

# merkur III Restaurants

Per Anfang August oder nach Vereinbarung suchen wir Sie... einen dynamischen

## Küchenchef

für unsere lebhaften Betriebe im Einkaufszentrum Volki-Land (Restaurant, Café, Buvette).

- Sind folgende Eigenschaften Ihre Stärke?
- Menu- und Aktivitätenplanung sowie deren Rezeptierung
  - Führen der Küchenbrigade (7-9 Mitarbeiter)
  - Durchsetzungsvermögen
  - Ideenreichtum und Kreativität
  - Lehrlingsausbildung

Dann sind Sie unser zukünftiger Kadermitarbeiter!

### Wir bieten Ihnen:

Attraktive Arbeitszeiten (Zentrumsöffnungszeiten), 5-Tage-Woche, Sonn- und Feiertage frei, gut ausgebauter Sozialleistungen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Einkaufsvergünstigungen bei Merkur.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung!

MERKUR Restaurant, Einkaufszentrum Volki-Land, Industriestrasse, Volketswil, Telefon (01) 945 52 80 (verlangen Sie Herrn Bärtschi)

9530 O

Aarau, Baden, Basel, Bern, Biel, Genf, Glattzentrum, Lausanne, Lugano, Olten, Shoppyländ, St. Gallen, Sursee, Thun, Villeneuve, Volkiländ, Wetzikon, Wil, Zürich

## Stellen im Hotelfach sind unsere Sache.



Für ein 4-Stern-Hotel (120 Betten) in einem berühmten Sommer- und Winterkurort im Bündnerland suchen wir in Jahresstelle zwei junge, dynamische Kadermitarbeiter.

## Aide du patron/Chef de réception

Haben Sie Freude, an vorderster Front die Gäste zu betreuen und auch zu verwöhnen?

Wenn Sie die folgenden Anforderungen in etwa erfüllen - Réceptions-erfahrung/Hotelfachschule/EDV-Kenntnisse/Sprachen D, F, E in Wort und Schrift / 25-35 Jahre jung / Arbeitsbeginn: Oktober/November 1989 - dann haben Sie die Chance, eine tolle, zukunftsstrahlende Anstellung zu bekommen.

## Generalgouvernante

(Etage, Office, Lingerie und Küche)

Haben Sie die Hoflehre absolviert und schon als Vorgesetzte gearbeitet? In italienisch können Sie sich gut verständigen, dazu haben Sie noch die Begabung, mit Gästen und Mitarbeitern umzugehen, dann sind auch Sie bei uns goldrichtig (Arbeitsbeginn Wintersaison 1989).

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, Ihre Dokumente mit grösster Diskretion zu behandeln.

9788

## Schweizer Hotelier-Verein

Hotelcadre  
z. H. Herrn Walter Rohner

Monbijoustrasse 130 Telefon 031 507 333  
Postfach 2657 Telex 912 184 shv ch  
CH-3001 Bern

## Hotel Europe

Europäischer Hof

Engelberg

sucht

## Hoteldirektor

Persönliche Initiative und gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Herrn José F. von Gross  
Hotel Management School  
Hotel Europe Engelberg  
Postfach 272  
CH-6390 Engelberg  
Schweiz  
Telefon (041) 94 12 63

9831

I HAN  
A GLATTI STELL  
DAS WAR'S AU FÜR DI



Für unser heimeliges, modern konzipiertes Bergrestaurant suchen wir ein tüchtiges und dynamisches

## Geranten-Paar

(in Wintersaisonstelle)

Wir erwarten eine fundierte Ausbildung mit Wirtpatent, Organisationsstalent, motivierte Personalführung und gute Arbeitsplanung.

Wir bieten verantwortungsvolle, selbständige Tätigkeit, Gerantenwohnung und den Leistungen entsprechenden Gehalt.

Ihre Bewerbung richten Sie an:

H. P. Lötischer  
Bergbahnen Grösch-Danusa AG  
7214 Grösch  
Telefon (081) 52 12 34



TEL. 081 52 12 34 / 52 18 18

P 9894

# BISTRETTO

Bistretto - für die jungen und unkomplizierten Restaurants in Zürich und Bern suchen wir

## Geschäftsführer(in)

mit Fähigkeitsausweis

Ihre Aufgaben:

- Führung und Motivation der Mitarbeiter
- Verkaufsüberwachung und -schulung
- Personalrekrutierung
- Administration/Kassawesen
- Überwachung der Produktion

Ihre Voraussetzungen:

- Freude am Gastgewerbe und am Verkauf
- Führungsgeschick und Verantwortungsbewusstsein
- mögl. 1-2 Jahre Assistenz- oder Geschäftsführererfahrung im Detailhandel oder Gastgewerbe
- Alter zwischen 28 und 35 Jahren

Wir bieten:

- 5 Wochen Ferien
- attraktive Erfolgsbeteiligung
- Personalrabatt im Globus-Konzern
- Gründliche Einführung
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Wenn Sie an dieser Arbeit interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Globus Gastronomie  
Herrn J. Tobler oder Herrn R. Oehri  
Binzstrasse 15  
8045 Zürich, Telefon (01) 463 44 86

0 9758

Hotel-Restaurant-Bar  
Wilhelm Tell  
3053 Münchenbuchsee

Wir suchen per 1. Juli oder nach Übereinkunft jüngeren

## Küchenchef

oder Anfangsküchenchef für unseren vielseitigen Betrieb. Haben Sie Interesse? Rufen Sie uns an, gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.

Familie P. Kobel  
Telefon (031) 86 28 77

8505



Buffet  
ZERMATT

Ab sofort oder nach Übereinkunft suchen wir noch folgenden Mitarbeiter

## Küchenchef

Saison- oder Jahresstelle. Bitte stellen Sie uns Ihre Unterlagen zu, oder rufen Sie uns baldmöglichst an.

Bahnhofbuffet BVZ  
B. Buchmann  
3920 Zermatt  
Telefon (028) 67 21 26

9673

Bodensee, Nähe Österreich/  
Deutschland

Grösserer \*\*\*-Hotelbetrieb (mit Restaurant, Ganzjahresterrasse, Saal, Bars, total 300 Sitzplätze) sucht per sofort oder nach Vereinbarung

## Pächter-Ehepaar

Fachlich ausgewiesenen Personen bieten sich sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Postfach 202  
9400 Rorschach

3829

Unser Hotel liegt mitten in der historischen Altstadt des gleichnamigen Industriezentrums am Autobahnkreuz N 1/N 2 der Schweiz, verfügt über 40 Zimmer, 3 Restaurants für alle Ansprüche, verschiedene Bankettsäle (bis 250 Personen) und ist somit der Treffpunkt der Region.

Möchten Sie in unserem jungen und dynamischen Team per 1. September 1989 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle als

## Bankettchef

arbeiten? Zu Ihren Aufgaben gehören sämtliche Arbeiten betreffend Tagungen, Seminare, Kongresse und Bankette, d. h. vom Verkauf über die Bestellung, Saal- und Personaldisposition, internes Bestellwesen bis zur Abrechnung und Fakturierung.

Sie finden bei uns selbstverständlich fortschrittlichste Anstellungsbedingungen, ein angenehmes Arbeitsklima in einem modernen Betrieb, Kaderposition mit viel Selbständigkeit und einen den Anforderungen und Leistungen entsprechenden guten Lohn.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien oder Ihren Anruf.

9864



## Hotel Zofingen

Restaurants · Säle · Konferenzzimmer  
P. und B. Langenegger  
CH-4800 Zofingen · Telefon (062) 500 100



# SUNSTAR-HOTEL

Einziges \*\*\*\*-Haus mit Hallenbad im Ort - 150 Betten

Wengen - Lauberhornabfahrt - Weltcup-atmosphäre

Die bisherige Stelleninhaberin wird uns in absehbarer Zeit verlassen. Wenn Sie daran interessiert sind, Nachfolgerin oder Nachfolger, als

## Chef de réception

zu werden, dann schicken Sie bitte Ihre Unterlagen (mit Foto) an die untenstehende Adresse. Auch erteilen wir gerne telefonisch erste Auskünfte über eine selbständige Aufgabe an einem sehr modern eingerichteten Arbeitsplatz.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Sunstar-Hotel Wengen  
z. H. Erich Leemann, Dir.  
3823 Wengen  
Telefon (036) 56 51 11

## Wengen

# SV-Service

Als führendes Unternehmen in der Gemeinschaftsverpflegung führen wir gesamtschweizerisch über 300 Verpflegungsbetriebe. Für das modern eingerichtete Personalrestaurant in Arlesheim suchen wir per Mitte August 1989 oder nach Übereinkunft eine flexible und initiative

## Betriebsleitung

Im Personalrestaurant werden täglich zirka 150 Mahlzeiten produziert, wovon ein Teil an verschiedene Personalrestaurants und Firmen ausgeliefert wird. Zur Zümi- und Zvierzeit steht unseren Gästen ein abwechslungsreiches Zwischenverpflegungsangebot zur Auswahl.

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a. Einkauf, Angebotsplanung, Arbeitsplanung, Personalführung und administrative Arbeiten, wobei Sie von unserem Koch und einem kleinen Mitarbeitersteam unterstützt werden.

Willkommen ist eine charmante Kadermitarbeiterin (oder Kadermitarbeiter), welche sich gerne um das Wohl unserer Gäste kümmert, eine gastgewerbliche Ausbildung mitbringend und auch Kochkenntnisse besitzt. Der Fähigkeitsausweis ist unerlässlich.

Wir bieten eine vielseitige, weitgehend selbständige Tätigkeit, sorgfältige Einführung, laufende Weiterbildungsmöglichkeiten und gute Anstellungsbedingungen. Ihre Arbeitszeit ist in der Regel von 7.00 bis 16.15 Uhr.

Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen Aufgabe interessiert sind, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

SV-Service, Schweizer Verband Volksdienst  
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich, Frau Ch. Peyer  
Telefon (01) 385 52 47

# SV-Service

**HOTEL-RESTAURANT Zuger Tor**

Haben Sie Lust, vorwiegend am Wochenende frei zu haben und in Schichten zu arbeiten, angenehme einheimische und internationale Gäste zu bedienen und evtl. in einer 1-Zimmer-Wohnung zu wohnen, dann sind Sie unser(e) neue(r)

**Servicemitarbeiterin oder Kellner**

Herr von Rickenbach freut sich auf Ihren Anruf, Telefon (042) 21 11 93.

Baarerstrasse 97  
6300 Zug  
Telefon 042/21 15 28, Telex 862 277

**GRAND HOTEL HOF RAGAZ**

7310 BAD RAGAZ TELEFON 085 / 9 01 31

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

**Hofa, Anfangsgouvernante**  
eine schöne, abwechslungsreiche Aufgabe, in der Sie Gelerntes anwenden und sicher Neues dazulernen können

**Chef de rang**  
für einen sehr gepflegten Speiseservice

**Commis de rang**  
eine Stelle, wo Sie bestimmt viel lernen können

Auf 1. August oder 1. September 1989 suchen wir

**Zimmermädchen**

**Portier**

**Chasseur/Logenhilfe**  
für Post- und Telefondienst sowie kleinere Reinigungsarbeiten

**Lingere**  
für Bügelarbeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.  
R. Koller, Personalbüro

Selbstverständlich werden Sie von uns gründlich und verständnisvoll in Ihre Arbeit eingeführt.

**AMI Klinik im Schachen**  
Schänisweg, 5001 Aarau/Schweiz

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort folgende Mitarbeiter als

**Chef de Partie**  
**Commis de Cuisine**

mit Arbeitsbewilligung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf an Herrn Harry Treichler, Küchenchef, oder senden Sie Ihr Bewerbungsschreiben an:

**AMI Klinik im Schachen**  
Schänisweg, 5001 Aarau  
Telefon 064/22 24 77/064/26 77 26

Wir suchen selbständige

**Serviceangestellte**

für unser idyllisches A-la-carte-Restaurant (45 Plätze). In unserem gepflegten Gourmetskop-Restaurant servieren wir vor allem 7-Gang-Menüs unter dem Motto der verschiedenen Sternzeichen.

Wir bieten einer Persönlichkeit mit guter Ausbildung die Möglichkeit, unsere anspruchsvolle Kundschaft willkommen zu heissen und zu beraten.

Geregelte Arbeitszeiten sowie ein 13. Monatslohn sind bei uns selbstverständlich.

Gerne geben wir Ihnen unverbindlich Auskunft unter Telefon (055) 28 28 26.

Gasthof Kreuz, Hr. O. Sigris, Dir., oder Frau F. Imbach, St. Gallerstrasse 30  
8645 Jona-Rapperswil

**Gasthof Kreuz Jona**  
am schönen Zürichsee

**Altersheim «Chlösterli»**

Unser Heim liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend am Ägerisee.

Auf den kommenden Herbst wird wiederum eine

**Kochlehrstelle**

frei.

Ihre Bewerbung richten Sie an Rolf Buff, Küchenchef  
Oder an die Verwaltung Altersheim Chlösterli, Telefon (042) 72 25 65  
6314 Unterägeri

**China-Restaurant-Eröffnung**

Wir eröffnen im September 1989 ein neues Restaurant innerhalb unserer Restaurationsabteilung mit chinesischen Spezialitäten. Somit suchen wir auf Anfang September ein bis zwei

**Serviceangestellte (w/m)**

Das Restaurant bleibt jeweils sonntags geschlossen, infolgedessen Sie jeden Sonntag, zusammen mit Samstag oder Montag, frei haben werden. Die Öffnungszeiten sind 19.00-01.00, Sie arbeiten also nur abends und haben den Tag zur freien Verfügung. Demzufolge müssen Sie auch keine unangenehmen Schichtwechsel in Kauf nehmen.

Unsere neuzeitlichen Anstellungsbedingungen sowie Ihren zukünftigen Arbeitsort würden wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch aufzeigen.

Bitte senden Sie Ihre Kurzzofferte an untenstehende Adresse. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr A. Sinniger, Personalchef, gerne zur Verfügung.

Berlin, Bombay, Budapest, Düsseldorf, Genf, Heidelberg, Lissabon, London Gatwick, London Heathrow, München, New York, Nürnberg, Paris, Wiesbaden, Zürich.

**HOTEL NOVA-PARK**  
365 Zimmer · 6 Restaurants · Bars · Clubs  
Discothèque · Kongress-Center  
Badenerstr. 420 · 8040 Zürich · Tel. 01/491 22 22

**HOTEL SCHWEIZERHOF ZÜRICH**

Für unser renommiertes und gepflegtes Erstklasshotel suchen wir eine

**Sekretärin**

Wir bieten Ihnen eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit im Personal- und F & B-Bereich mit attraktiven Arbeitszeiten.

Wenn Sie eine kaufmännische Ausbildung im Hotelfach besitzen und Ihre Fremdsprachenkenntnisse einsetzen möchten, würden wir uns freuen, Ihre schriftliche Bewerbung zu erhalten.

Hotel Schweizerhof  
Personalbüro  
Postfach, 8023 Zürich

**MÖVENPICK**  
Für Menschen und Ideen.

**Jolie Ville Motor Inn Mövenpick ★★, Adliswil**

**Hotel-Restaurant 120 Betten**

**Lieben** Sie das Gastgewerbe?

Suchen Sie Ihr **Sprungbrett** zur **Karriere?**

Dann sind Sie unser(e) neue(r)

**Restaurantleiter(in) Stv.**

mit abgeschlossener Hotelfachschule, Koch- oder Servicelehre, viel Freundlichkeit, Humor, Einsatzfreudigkeit und Temperament.

Ihre Aufgaben sind: Restaurantführung, Überwachung und Mithilfe im Service, Einkauf, Angebotsplanung, Schulung der Mitarbeiter, Erstellen der Einsatzpläne, Arbeiten nach Budget und Mithilfe bei der Budgetierung.

Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich Judith Graf, Geschäftsführerin, Telefon (01) 710 85 85

Und so fängt Ihre Karriere bei Mövenpick an:

mit dem untenstehenden Coupon wissen Sie bald mehr über uns, mehr über Ihre Einstiegsmöglichkeiten, mehr über

unser Aus- und Weiterbildungsangebot... und mehr über Ihr 13. gestaffeltes Monatsstiegsangebot.

**Planen Sie Ihre Laufbahn mit uns!**

Ich interessiere mich für eine Stelle bei Mövenpick. Bitte informieren Sie mich unverbindlich über meine Einstiegsmöglichkeiten:

in einem Restaurant  
 im Hotel  
 in der Küche  
 im Service

im Handel/Produktion  
 in der Verwaltung

Meine Adresse:

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_  
PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
Tel.: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_  
Nat.: \_\_\_\_\_ Bewilligung: \_\_\_\_\_

**MÖVENPICK**

Mövenpick Stellenvermittlung  
Seestr. 160, Postfach, 8027 Zürich

Tel. 01 / 201 24 66  
Mo - Fr 8 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr

Wir suchen flexible, freundliche

## Hotelfachassistentin für die Kantine-Leitung und Lagerbewirtschaftung

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Bestellwesen
- Leitung der Kantine und Lingerie
- Einführung neuer Mitarbeiter
- Qualitätskontrolle
- Personaleinsatzplan

Wir bieten Ihnen:

- gutes Salär
- jeden Sonntag und abends frei
- 5 Wochen Ferien ab Eintritt
- Zimmer im eigenen Personalhaus
- Einkaufsvergünstigungen

Fühlen Sie sich angesprochen? Frau Kühne erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sie erreichen sie unter Telefon (01) 211 57 77.

**Confiserie Sprüngli**

Bahnhofstrasse 21, 8022 Zürich, Telefon (01) 211 57 77



\*\*\*\*

## HOTEL NATIONAL DAVOS



Für unser Erstklasshotel suchen wir ab 1. Dezember 1989 noch folgende Mitarbeiter:

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Servicefachangestellte(r)**  
**Barmaid**  
**Portier**  
**Zimmermädchen**  
**Nachtportier**  
**Kaffeeköchin**  
**Hofa**  
**Servicelehrling**  
*(Herbstbeginn)*

Wir bieten Ihnen eine sehr interessante und selbstständige Stelle in jungem und unternehmungsfreudigem Team, 5-Tage-Woche.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien.

HOTEL NATIONAL, z. H. Herrn A. Bachmann  
 CH - 7270 Davos-Platz, Telefon (083) 3 60 46

9823

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir

### Assistent des Personalchefs

Sie vertreten den Personalchef bei dessen Abwesenheit, regeln alle Ein- und Austritte, verwalten die Personalhäuser (132 Zimmer und 20 Wohnungen), gestalten Stelleninserate und vieles mehr.

Voraussetzung für diese anspruchsvolle Tätigkeit sind gute Fremdsprachenkenntnisse, eine Lehre im Gastgewerbe sowie abgeschlossene Hotelfachschule.

8751

**HOTEL INTERNATIONAL ZÜRICH**

Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41

swissotel

## Herausforderung für jungen Restaurateur

Unser Restaurant Molino, im Einkaufszentrum in Volketswil, umfasst etwa 80 Sitzplätze, und im Sommer zusätzlich eine Gartenterrasse für 45-60 Gäste. Als

### Gerant/Küchenchef

verfügen Sie über einen kantonalen Fähigkeitsausweis zur Führung eines gastgewerblichen Betriebes mit Alkohol. Sie sind gelernter Koch mit Führungseigenschaften. Dass der Kontakt mit den Gästen genau so wichtig ist wie der gezielte Einsatz von 8 Mitarbeiterinnen, ist für Sie selbstverständlich.

Unser Restaurant ist jeweils an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Nebst einem guten Salär bieten wir Ihnen Umsatz- und Gewinnbeteiligung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme oder Ihre Bewerbungsunterlagen.

### Jelmoli

Zentrale Personalabteilung  
 Frau R. Trüb, Tel. 01/220 49 03  
 St. Annagasse 18, 8021 Zürich

**Gleich**

Vegetarisches Restaurant

Wir suchen flinken, zuverlässigen, gut ausgewiesenen

### Koch oder Köchin

Samstag und Sonntag frei.

Offerten an:  
 Restaurant Gleich  
 Steinvorstadt 23  
 4051 Basel  
 Telefon (061) 23 55 59

P 9893



### Gasthof Ochsen 3110 Münsingen

Für unser traditionelles Haus suchen wir ab Mitte Oktober

### Hotelfachassistentin

Einer jungen, vielseitigen Berufsfrau bieten wir eine interessante Stelle.

Zur Ergänzung unserer Servicebrigade benötigen wir eine(n) aufgeschlossene(n), ehrliche(n)

### Servicefachangestellte oder Kellner

Teamwork, geregelte Arbeitszeit (Schicht ist möglich) und viele weitere Details sind für uns selbstverständlich!

Über die Einzelheiten möchten wir uns mit Ihnen persönlich unterhalten.

Melden Sie sich doch einfach bei uns! Es lohnt sich!

Familie Fritz und Barbara Löffel jun.

Telefon (031) 92 10 09

Donnerstag geschlossen

9853

**Saas-Fee**

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir auf Mitte Juli

### Koch

Rufen Sie doch einfach an. Wir stehen Ihnen gerne Red und Antwort auf alle Ihre Fragen.

Daniel und Silvia Supersaxo  
 Restaurant Glacier-Stube  
 3906 Saas Fee  
 Zurzeit Tel. (065) 53 00 58

8881



### Gasthof Ochsen 3110 Münsingen

Welcher junge

### Koch

(weibl. oder männl.) möchte seine Berufskennnisse in einem kleinen Team erweitern?

Geregelte Arbeitszeit und fortschrittliche Anstellungsbedingungen sind für uns selbstverständlich. In einem persönlichen Gespräch möchten wir mit Ihnen die Einzelheiten besprechen.

Eintritt nach Übereinkunft oder auf Mitte Oktober.

Melden Sie sich doch einfach bei uns!

Fam. Fritz und Barbara Löffel jun.  
 Telefon (031) 92 10 09  
 Donnerstag geschlossen

9854

Die Klinik für Dermatologie und Allergologie sucht zum 1. November oder 1. Dezember 1989 eine

### Hotelfachassistentin

oder

### Leiterin Hauswirtschaft/Gouvernante

Ihre Tätigkeit umfasst alle Gebiete des hauswirtschaftlichen Bereiches, z. B. die Wäscherei, die Organisation des Reinigungsdienstes, den Einkauf, die Überwachung des Speisesaals, das Erstellen von Dienstplänen usw.

Für diesen Posten suchen wir eine selbständige, umgängliche Persönlichkeit, die Erfahrung in der Personalführung und Freude am Umgang mit Menschen hat. Sie sollten eine abgeschlossene Berufsausbildung mit einigen Jahren beruflicher Erfahrung haben. Italienischkenntnisse sind von Vorteil.

Bewerbungen sind zu richten an:

Klinik für Dermatologie und Allergie  
 Verwaltungsleitung  
 Tobelmühlestrasse 2  
 7270 Davos Platz  
 Telefon (083) 2 74 10

9877



Harrison • Stansstad • Fürigen  
 Tel. 041-61 79 07 • Telefax 041-61 27 24

Wir suchen ab September/Oktober 1989 die geeignete Person als

### Betriebschefsassistentin

welche es versteht, sowohl in unserem Dancing Club Smeralda wie auch in unserem Restaurant Al Porto unsere sehr gute Kundschaft mit Flair zu pflegen und unseren Restaurantchef abzulösen.

Erfahrung im Dancing ist nicht unbedingt nötig, hingegen ist Erfahrung im Restaurantservice notwendig.

Interessentinnen melden sich bitte bei Herrn V. Tsakmakis unter Telefon (041) 63 22 22, oder schriftlich mit Ihren Unterlagen an das Hotel Fürigen, 6363 Fürigen.

9855

CH-6363 Fürigen

Rötisserie-Restaurant sucht

### Jungkoch/-köchin

per sofort oder nach Übereinkunft. Möglichkeit, Französisch zu erlernen, Kanton Neuenburg.

Herr Albert Wagner  
 Auberge du Prévoux  
 Le Locle NE  
 Telefon (039) 31 48 70

9871



**DOLDER GRAND HOTEL ZÜRICH**

Per 1. September oder nach Übereinkunft suchen wir zur Vervollständigung unseres dynamischen Teams eine/n

### MITARBEITER / IN DES KONTROLLWESENS

Diese interessante und abwechslungsreiche Stelle bietet Ihnen den Einblick in das Rechnungs- und Kontrollwesen eines Grosshotels und die Möglichkeit sich mit unseren Kassen- und EDV-Systemen vertraut zu machen.

Gerne erteilt Ihnen unser Personalchef, Herr W.O. Im-Obersteg, weitere Auskünfte oder freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

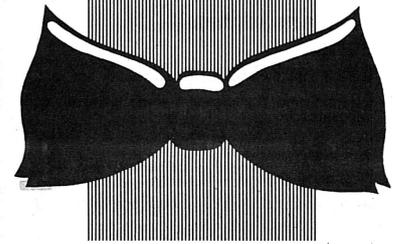
Kurhausstrasse 65  
 8032 Zürich

Telefon: 01 251 62 31

one of *The Leading Hotels of the World*



**Hotel Zurich**



Möchten Sie Ihre Karriere in einem modernen Luxus-hotel im Zentrum von Zürich fortsetzen?

Um unseren Gästen einen erstklassigen Service im Grill-Room *Tourne Broche* bieten zu können, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

### Servicefachangestellte Chef de rang Roomservicekellner

die Freude am Umgang mit einer internationalen Kundschaft haben und ihre guten Fachkenntnisse im A-la-carte-Service täglich anwenden und erweitern wollen.

Nebst einer abwechslungsreichen Stelle bieten wir Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit (42,5-Stunden-Woche), schöne Personalzimmer im Stadtzentrum und ein gutes Gehalt mit vorbildlichem Prämiensystem.

Wenn Sie sich für eine dieser Positionen interessieren, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung an Herrn P. Schnüriger oder Frau U. Bieri. Oder rufen Sie uns einfach an, um erste Fragen zu klären.

Ausländische Bewerber berücksichtigen wir gerne, wenn Sie im Besitz einer B- oder C-Bewilligung sind und gut Deutsch sprechen.

9822

Neumühlequai 42, 8001 Zürich  
 Telefon 01/363 63 63

**zurich hotels**



### Tessin

Wir suchen per 1. August oder nach Übereinkunft bis zirka 20. November 1989

### Tochter (Schweizerin)

für Réception und Freitagablässe im Speisesaal.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Familie Schürpf-Köppel  
 Hotel Stella  
 6644 Locarno-Orselina  
 Telefon (093) 33 66 81

9869

**Suchen Sie eine Top-Stelle?**

Das \*\*\*\*\*-Hotel Le Plaza in Basel sucht für sein Stadrestaurant «Le Grand Café» sowie für seine «Brasserie» qualifizierte und flinke

**Kellner**

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C. Wir bieten ein attraktives Salär und geregelte Arbeitszeiten.

Interessiert? - Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihre telefonische Kontaktaufnahme mit Frä. Lo-russo.



Riehenring 45, CH-4021 Basel, Tel. (061) 692 33 33

**Hotel Pilatus  
Kriens/Luzern**

Für die Neueröffnung des Hotels Pilatus in Kriens (80 Betten, 1 Restaurant, 1 Speisesaal 60 Personen, Bankett-Saal bis 350 Personen ...) am 1. September 1989 suchen wir unsere zukünftigen Mitarbeiter.

Junge, tüchtige Fachkräfte würden wir auch für ihre erste Stellung annehmen. Da es sich bei uns um Jahresstellen handelt, bevorzugen wir Schweizer oder Ausländer mit Aufenthaltsbewilligung B.

Wir suchen zurzeit:

- 1 Küchenchef
- 2 Köche
- 2 Zimmermädchen
- 4 Serviceangestellte

Die Bewerbungen nehmen wir gerne unter folgender Adresse entgegen:

Murielle und Pierre Bratschi  
12, rue Gutenberg  
F-57200 Sarreguemines Z.I.



RESTAURANT

**Mère Catherine**

Nägelihof 3 · 8001 Zürich · Tel. (01) 262 22 50

Unser Sous-chef verlässt uns nach 9 Jahren und jetzt suchen wir seinen Nachfolger. Ab sofort

**Sous-chef**

im Restaurant Mère Catherine in Zürich, 10 Minuten vom Hauptbahnhof, 5 Minuten vom See, Fitness-Club um die Ecke.

Sie sind zirka 25jährig, haben Führungserfahrung und sind belastbar. Als Küchenchefvertreter machen Sie Bestellungen, kontrollieren und motivieren. Flexible Arbeitszeit, Spitzenlohn, Küchenumsatzbeteiligung, Weiterbildung sind selbstverständlich.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an Restaurant Mère Catherine z. H. von Pierre Sobkowiak Nägelihof 3, 8001 Zürich  
Telefonische Auskunft  
Rolf Tönnes, Küchenchef  
oder Pierre Sobkowiak (Gerant)  
Telefon (01) 262 22 50  
Bürozeit Telefon (01) 251 35 66



Wir suchen noch für unsere lange Sommersaison (Ende Oktober), Eintritt sofort oder nach Vereinbarung, folgende Mitarbeiter:

**Commis de cuisine**

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Foto an

Pierre Goetschi, Dir.  
Hotel CASA BERNO, 6612 Ascona  
Telefon (093) 35 32 32

**GRAND HOTEL ZERMATTERHOF**



Wir suchen nach Übereinkunft für unser traditionsreiches, vollständig renoviertes Luxushotel mit Hallenbad, Saunas, Fitness, Tennis, Restaurant français, Grillroom, Bar, Dancing, 160 Betten, wovon mehr als ein Viertel grosszügige Suiten und Juniorsuiten, eine(n)

**Chef de réception**

Wir bieten Ihnen:

- eine weitgehend selbständige, interessante und vielseitige Tätigkeit
- die organisatorische Herausforderung, eine vollständig neue Réception (Eröffnung auf Winter 1989/90) aufzubauen und in nächster Zukunft auf EDV umzustellen
- eine sichere Dauerstelle mit angenehmem Arbeitsklima
- auf Wunsch eine schöne Unterkunft in der Nähe des Hotels
- den Fähigkeiten entsprechende, grosszügige Entlohnung und gutausgebaute Sozialleistungen

Wir erwarten von Ihnen:

- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen
- Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern und Geschick im Umgang mit unseren anspruchsvollen Gästen
- Sprachgewandtheit in D, F, E, evtl.
- NCF 42- und EDV-Kenntnisse von Vorteil
- mehrjährige Erfahrung in ähnlicher Position
- Schweizer oder Permis B/C bevorzugt

Fühlen Sie sich angesprochen, dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugnisabschriften, Foto und Handschriftprobe.

Grand Hotel Zermatterhof  
z. H. von Herrn J.-P. Lanz, Direktor  
3920 Zermatt, Telefon (028) 66 11 00

**Zur Nagel-Schmitte**

Für unseren kleinen Erstklassbetrieb suchen wir eine(n) qualifizierten

**Koch/Köchin**

oder

**Koch-Konditor**

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Zubereitung der Vorspeisen, der Desserts und diversen Süss-Speisen.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima und ein den Leistungen entsprechendes Salär.

Wenn Sie Freude an einem gepflegten Spezialitätenbetrieb haben, dann sind Sie bei uns richtig.

Auf Ihre Bewerbung und Ihren Anruf freut sich unser Küchenchef,

Herr W. Fischer  
zur Wirtschaft Obernau  
6010 Kriens/Luzern  
Telefon (041) 45 43 93 G  
(041) 45 81 30 P

**Hotel-Restaurant**



6010 Kriens-Luzern

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertochter (CH)**

Wenn Sie interessiert sind, in einem lebhaften Betrieb mit einem jungen, aufgestellten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Fam. R. + L. Ammann-Balmer  
Telefon (041) 45 66 44



Wir suchen in unser junges Team eine(n) initiative(n)

**Koch oder Köchin**

nur mit B- oder C-Bewilligung.

Wir bieten gute Entlohnung, familiäre Zusammenarbeit, Kost und Logis im Haus.

Auf Ihren Anruf freut sich Fräulein S. Hadorn, Telefon (031) 98 02 72.

**HOTEL DREI KÖNIGE SEVELLEN**



Aussergewöhnliche Ideen brauchen aussergewöhnliche Mitarbeiter ...

Wenn Sie der

**Weinfan**

sind, sollten wir uns unbedingt unterhalten. Der Wein sollte für Sie nicht einfach ein Getränk, sondern auch ein Stück Kultur sein.

Wenn Sie älter als 30 Jahre, Schweizer oder Schweizerin sind, zudem eine sehr selbständige Stelle mit äusserst attraktiver Arbeitszeit suchen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Ch. und U. Dürsteler  
Hotel Drei Könige, Sevelen  
Telefon (085) 5 54 22

**Hotel Jungfrau und  
Crystal  
Grindelwald**

Für die Sommersaison (wenn möglich auch länger) suchen wir noch freundliche und verantwortungsbewusste

**Réceptionistin**

(D, E, F)

**Restaurantfachfrau/  
Saaltöchter**

(auch zur Mithilfe in unserem A-la-carte-Restaurant)

Eintrittsdatum ab sofort oder nach Vereinbarung. Wenn Sie in unserem jungen Team mithelfen möchten, unserem internationalen Gästekreis die Ferien zu verschönern, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien an

Familie H. Märkle  
Hotel Jungfrau und Crystal  
3818 Grindelwald  
Telefon (036) 53 13 41

**Restaurant Salmen**

Uitikonstrasse 17  
8952 Schlieren

**Neueröffnung:  
Restaurant Salmen!**

Anfang September 1989 wird das beliebte Restaurant Salmen - mit einem gemütlichen Restaurant, einem gepflegten A-la-carte-Service und einem grossen Saal - wieder eröffnet.

Per 15. 8./1. 9. oder nach Vereinbarung suchen wir deshalb in verschiedenen Arbeitsbereichen motivierte Mitarbeiter(innen), die

ganztags oder in Teilzeitarbeit unser Team unterstützen als:

- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Kochlehrling**
- Servicearbeiter(in)**
- Servicelehrling** m oder w
- Bankettaushilfe**
- Buffetmitarbeiter(in)**
- Geschäftsführer-Assistent(in)**

**Bürolehrling**

Interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei:

Restaurant Helvetiaplatz  
Fr. B. Meyer  
Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich  
Telefon (01) 242 11 55



**Neueröffnung am Waisenhausplatz,  
an bester Lage in Bern**

Sie prägen den Stil von Anfang an mit.

Für ein italienisches Speiserestaurant mit ca. 100 Sitzplätzen und 80 Sitzplätzen auf der Terrasse, suchen wir eine(n) aufgestellte(n)

**Geschäftsführer(in)**

eventuell italienischer Herkunft.

Ihre Ideen sind schon in der Planungsphase mitbestimmend. Sie wissen, dass das Preis-/Leistungsverhältnis stimmen muss, dass Ihr persönlicher Kontakt zu den Gästen wesentlich zu deren Zufriedenheit beiträgt, dass Service und Küche eine kompetente Leitung brauchen. Ihre Führungsqualitäten befähigen Sie, den Betrieb zum Erfolg zu führen.

Sie haben Erfahrung in der italienischen Gastronomie und besitzen einen kantonalen Fähigkeitsausweis.

Ist das eine Herausforderung für Sie?

Gerne erwarten wir Ihren Lebenslauf mit Zeugniskopien. Oder telefonieren Sie uns. Herr Misteli gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Unsere Telefonnummer 031 - 42 87 62.

**MUEHLETHALER  
CONSULTANTS & PARTNER**

GASTRONOMIE-BERATUNG  
SCHLÄFLISTRASSE 17  
3000 BERN 22

Auf Juli 1989 suchen wir eine freundliche, tüchtige

**Junior-Sekretärin**

Diese Stelle ist ein guter Start nach Abschluss einer Hotelsekretärinnen- oder Handelsschule.

Ein Zimmer oder Appartement steht zur Verfügung.

Wenn Sie an einer abwechslungsreichen Stelle in unserem lebhaften Betrieb interessiert sind, schicken Sie Ihre Bewerbung mit Foto an:

FLUGHAFEN-RESTAURANT ZÜRICH  
Herrn J. Grohe  
8058 Zürich-Flughafen  
Telefon (01) 814 33 00

**Flughafen-Restaurants Zürich**

# CASINO LUZERN

Der vielseitige und neu renovierte Unterhaltungsbetrieb in der Zentralschweiz sucht per sofort oder nach Vereinbarung:

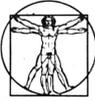
**Gouvernante** (Schweizerin, in Jahresstelle)  
**Barmaid/Serviceangestellte**

(evtl. auch Anfängerin für Roulette-Bar)  
 (Ausländerinnen leider nur mit B- oder C-Ausweis)

Gerne erwarten wir Ihre Offerte an:  
 Kursaal-Casino AG, Haldenstrasse 6, 6002 Luzern  
 Telefon 041/51 27 51  
 (Frau M. Lüscher nachmittags verlangen)

Black Jack Dancing  
 Roulette Bar Treffpunkt  
 LE CHALEC Show and Entertainment  
 GAMBLING-ROOM Spielraum  
 NIGHT CLUB Cabaret  
 Kongress-Saal 10 bis 1000 Personen

9867



## Echte Chance mit Entwicklungsmöglichkeiten Ihr Ziel: Die Zukunft mitprägen.

Haben Sie den Willen, als Frau vorwärtszukommen? Selbständigkeit, Initiative und Kontaktfreudigkeit sind Ihre Stärken! Es darf selbstverständlich auch ein Mann sein.

Meine Mandantin, ein traditionsreiches zürcherisches Unternehmen im Gastgewerbe, das zukunftsgerichtet ist und seine Leistungen nach dem Wohl seiner Gäste richtet, braucht Unterstützung.

Im Zuge der starken Expansion suche ich einen

### stv. Geschäftsführer

welcher durch seine Persönlichkeit und Kompetenz prädestiniert ist, diese anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Hohe Einsatzbereitschaft, Verhandlungsgeschick, Entschlusskraft, Organisationstalent, Fingerspitzengefühl und Flexibilität – gepaart mit vorbildlichen menschlichen Eigenschaften – sind Ihr Garant, diese Aufgabe erfolgreich anpacken zu können. Sind Sie ca. 35–45jährig, eine unternehmerisch denkende, dynamische Persönlichkeit mit hohem Durchsetzungsvermögen, gastgewerblicher Ausbildung und Praxis, und wollen Sie in einer zukunftsorientierten Firma aktiv mitwirken? Auch eine betriebswirtschaftliche Ausbildung wäre denkbar.

Interessiert und qualifiziert? Dann freue ich mich auf Ihre telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme. Diskretion ist für mich selbstverständlich.

Frau Ursula Nicolet, MANPOWER KaderKarriere  
 Klobachstrasse 2, Postfach 151, 8032 Zürich, Tel. (01) 383 01 02

9780 P

# Hilton International Zürich

Interessieren Sie sich für eine Stelle in einer internationalen Hotelkette?

Möchten Sie den Einstieg in die Administration wagen?

Dann haben wir die richtige Stelle für Sie. Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen

## Night-Auditor

Eine ideale Möglichkeit, sich mit dem Computer vertraut zu machen und die Administration eines Grosshotels kennenzulernen.

Wir bieten dem Kandidaten, der sich durch Zuverlässigkeit und Genauigkeit auszeichnet, einen modernen Arbeitsplatz und auf Wunsch ein Personalstudio.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, so senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse oder telefonieren Sie uns.

9866

Hilton International Zürich  
 Personalbüro  
 Postfach  
 CH-8058 Zürich-Flughafen  
 Tel. (01) 810 31 31

## Gasthof Adler

8427 Rorbas  
 Telefon (01) 865 01 12  
 10 Min. ab Flughafen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in gutgehendes, gepflegtes Speiseraum per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle oder aushilfswise

### Kellner/ Serviertochter Servicepraktikant

sowie

### Commis de cuisine

und

### Koch

(kreative Küche)

Wir bieten 5-Tage-Woche, Montag und Dienstag geschlossen. 5 Wochen Ferien. Geregelt Arbeitszeit ist für uns selbstverständlich. Spitzenlöhne. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

A. und W. Lindauer

626

# MANPOWER KaderKarriere

Zürich • Basel • Lausanne • Genf

---

# HOTEL KREUZ SACHSELN

Sachsels am Sarnersee, Telefon (041) 66 14 66

Das neu eröffnete Hotel mit 110 Betten sucht auf den 1. August oder nach Übereinkunft

## Réceptionistin

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossene Bürolaufe
- freundliches, gepflegtes Auftreten
- Freude im Teamwork mitzuarbeiten

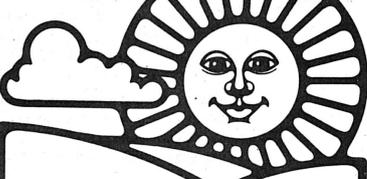
Wir bieten Ihnen:

- junges, dynamisches Team
- abwechslungsreiche, interessante Stelle in allen Bereichen der Réception
- eine moderne EDV-Anlage (Gadis), EDV-Kenntnisse nicht erforderlich, wir führen Sie ein

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien.

Hotel Kreuz  
 W. Spröckereef, Direktor  
 6072 Sachsels

9874



SIE suchen eine wirkliche Herausforderung. SIE wollen in einem neuen, modernen Betrieb arbeiten. SIE haben die Absicht dazuzulernen und in motiviertem Team zu arbeiten.

Wir bieten Ihnen diese Möglichkeit!

Als eines der schönsten Hotels im Kanton Aargau können wir Ihren Vorstellungen entsprechen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einsatzfreudige, aufgestellte Fachkräfte:

Küche: **Commis de cuisine**  
**Chef de partie/ Sous-chef**

Service: **Chef de rang**  
**Servicefachangestellte**

Bewerben Sie sich bitte bei:  
 Herr Daniel Spicher, Hotel Sonne  
 Postfach, 5620 Bremgarten

Sie können mich auch telefonisch erreichen unter Telefon (057) 31 12 40.

PS. Gratifikation ist bei uns eine Selbstverständlichkeit.

9850

Hotel-Restaurant  
 5620 Bremgarten  
 D. Spicher  
 Dir.  
 Tel. (057) 31 12 40  
 Fax (057) 33 50 85




★★★★★

Wir sind ein international tätiges Industrieunternehmen in der Nahrungsmittelbranche und beschäftigen zirka 300 Mitarbeiter.

Für den Ausbau des Marktes Schweiz in den Bereichen Geflügel, Fisch und Krustentiere suchen wir eine(n) Initiative(n)

## dynamische(n) Verkaufskordinator(in)

(Trader)

Ihre Tätigkeiten:  
 Als Verkaufskordinator(in) mit Trader-Funktion sind Sie verantwortlich für die Sparte Geflügel, Fisch und Krustentiere. Dies beinhaltet sowohl den Einkauf, Verkauf wie auch die Bewirtschaftung der ganzen Sparte. Ihre Partner sind unsere Grosskunden, zu welchen Sie telefonischen und persönlichen Kontakt herstellen und pflegen. Im administrativen Bereich werden Sie durch eine Sachbearbeiterin unterstützt.

Ihre Qualifikationen:  
 Sie verfügen idealerweise über eine kaufm. Grundausbildung mit Erfahrungen im Einkauf oder Verkauf (Richtung Comestibles) und können sich in französischer und englischer Sprache gut verständigen. Sie sind kreativ und stehen es, Marketingkonzepte in die Tat umzusetzen, bestanden Verhandlungsgeschick sowohl für Einkaufs- wie auch Verkaufstätigkeiten. Ihr Idealalter sehen wir zwischen 28 und 40 Jahren.

Wir freuen uns, Sie anlässlich eines persönlichen Gespräches eingehend über diese nicht alltägliche Vertrauensposition zu informieren. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung in der von Ihnen bevorzugten Form an unsere Personalabteilung z. H. Herrn P. Schaffner, Personalleiter.

Hügli Nahrungsmittel AG, 9323 Steinach  
 Telefon (071) 46 92 92

P 9906

# HOTEL KURHAUS

BAD WALZENHAUSEN

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

## Chef de partie m/w

Wir freuen uns über Ihr Interesse und heissen Sie schon heute herzlich willkommen auf dem «BALKON über dem Bodensee»!

CH-9426 Walzenhausen  
 Direktion: A. und H. Brunner-Savoy  
 Telefon (071) 44 01 01, Telefax (071) 44 10 84  
 Ärztliche Leitung: Dr. med. Th. Rau (Praxis im Hause)

9849

Wir sind ein internationales \*\*\*\*\*-Hotel und gehören einer bekannten, weltweit vertretenen Hotelgruppe an.  
Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine ausgewiesene

## Assistentin unserer 1. Etagenhausdame

Wenn Sie über Fremdsprachenkenntnisse in E, F, I oder Spanisch verfügen und bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen, dann wollen wir Ihnen gerne die verantwortungsvolle Aufgabe als Assistent Housekeeper anvertrauen.

Auf Wunsch können wir Ihnen ein Studio mit Kochnische, Dusche/WC, Telefon- und TV-Anschluss zur Verfügung stellen.



**Atlantis Sheraton Hotel**  
The hospitality people of IFTT  
Hotel Atlantis AG, Döltschweg 234, CH-8053 Zürich  
Telefon 01/463 0000, Telex 813 338 ATS, Telefax 01/463 03 88

8991

## FLUMSER BERG

1200-2500 m

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für unser familiär geführtes Erstklasshotel

### Chef de réception/ 1. Sekretärin (CH)

Von unserer neuen Mitarbeiterin erwarten wir einige Jahre Praxis in der Hotellerie, Fremdsprachenkenntnisse in E/F, Kenntnisse der NCR-Buchungsmaschine, Selbständigkeit und sicheres Auftreten.

Wir bieten gut bezahlte Dauerstelle in modernem Betrieb, klar geregelter Kompetenz- und Aufgabenbereich, schönes Studio mit D/WC.

Gerne erteilen wir Ihnen auch telefonisch weitere Auskünfte.

Richten Sie Ihre Bewerbung an

9486



## Hotel Gauenpark

CH-8897 Flumserberg  
Telefon 085 3 31 31  
Direktion: L. Schudt



Zur Vervollständigung unserer Küchenbrigade, möchten wir noch folgende Stellen besetzen.

### Chef de partie/Sous-chef Konditor/Pâtissier

Wir bieten Ihnen:

Angenehmes Arbeitsklima in moderner Küche. Interessante Arbeitszeiten, z. B. 9.00-18.00 Uhr. Geregelt Freizeitt. Betriebsferien: je 2 Wochen im Sommer und Winter. Überdurchschnittliche Entlohnung. Auf Wunsch Logis im Hause.

Bitte rufen Sie uns für weitere Informationen an, wir freuen uns Sie kennen zu lernen.

9523

W. Trösch  
Telefon (065) 22 06 11  
Dienstags geschlossen



4533 Riedholz



## Grand Hôtel des Bains

★★★★

### 1890 Lavey-les-Bains

Téléphone (025) 65 11 21  
ouvert toute l'année - 110 lits - 2 piscines thermales  
Restaurant-Grill «Le Séquoia»

cherche pour entrée de suite ou à convenir, place à l'année

### 1er ou 1ère secrétaire sous-chef de réception secrétaire - caissier (-ère) chasseur

Faire offre par écrit à la Direction, avec copies de certificats, photo et présentations de salaire.

8490

## Flughafen Luft

Kennen Sie die Flughafen-Restaurants Zürich? Unsere Restaurants sind echt Italienisch, typisch schweizerisch, bekömmlich leicht und firstklassig. Unsere Gäste sind charmante Italiener, vielseitige Schweizer, eilige Japaner, gemütliche Amerikaner und anspruchsvolle Franzosen. Auf den Sommer erwarten wir wieder Grossandrang. Damit wir diesen bewältigen können, suchen wir Sie!

#### Top Air

Unser Erstklassrestaurant

**Servicefachangestellte  
Commis de rang  
Commis de cuisine**

#### Brasserie

wo man die schweizerischen Spezialitäten geniesst

**Serviceangestellte  
Commis de cuisine**

#### Air Quick

Leichte, bekömmliche Küche

**Betriebsassistentin**

#### Transit

Unser «Ausland»-Restaurant nach der Passkontrolle der Flugpassagiere

**Serviceangestellte  
auch Anfängerin  
Betriebskoch**

#### Blackout

«Every Night Fever» in unserem Disco-Dancing

**Servicehostess**

#### Cockpit

Elegante «In»-Tagesbar

**Servicehostess**

#### Binario Uno e Stazione

Italienisches Spezialitätenrestaurant

**Chef de partie**

#### Bäckerei/Pâtisserie

**Bäcker-Konditor**

#### Verwaltung

**Junior-Sekretärin**

#### Reinigung

Unsere Heiẗelmännchen, ohne Sie geht nichts!

**Nachtputzer**

9568

Sie wollen in einem unserer freundschaftlichen Teams mitarbeiten? Ihre Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil, jedoch keine Bedingung. In unserem Personalhaus haben wir bereits ein schönes, sonniges und preiswertes Zimmer für Sie reserviert, und unsere Crew vom Personalrestaurant erwartet Sie gerne als ihren Gast. Machen Sie den zweiten Schritt, rufen Sie uns an!

FLUGHAFEN-RESTAURANTS ZÜRICH

Herrn J. Groh  
8058 Zürich-Flughafen  
Telefon (01) 814 33 00



## Flughafen-Restaurants Zürich



Hotel Bristol ★★★  
Bahnhofstrasse 38  
7310 Bad Ragaz

Wir suchen per sofort in die Bereiche

Küche: **Chefs de partie** ganzjährig

Service: **Servicefachangestellte** ganzjährig

Schweizer, Grenzgänger oder Ausländer mit B- oder C-Bewilligung richten ihre geschätzte Bewerbung schriftlich oder telefonisch an

Hotel Bristol, z. H. Direktion  
7310 Bad Ragaz  
Telefon (085) 9 64 32

0 9566

## Mühlehalde

Restaurants - Högger Zunftstube  
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich  
Telefon 01/341 70 40

### Neueröffnung: Zunftstube zur Mühlehalde im Herzen von Höggi!

Anfang September 1989 wird der beliebte Quartiertreff mit Spezialitätenrestaurant und der Högger Zunftstube wieder eröffnet.

Per Mitte August oder nach Vereinbarung suchen wir deshalb in verschiedenen Arbeitsbereichen motivierte Mitarbeiter(innen), die

**ganztags oder in Teilzeitarbeit**

unser Team unterstützen als:

**Chef de partie  
Commis de cuisine  
Kochlehrling**

**Servicemitarbeiter(in)**

**Servicelehrling** m oder w

**Bankettaushilfe**

**Buffetmitarbeiter(in)**

**Geschäftsführer-Assistent(in)**

zur Unterstützung des Geschäftsführers

**Bürolehrling**

Interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei:

Restaurant Helvetiaplatz  
Frl. B. Meyer  
Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich  
Telefon (01) 242 11 55

M 9514

Wer hat Lust, ein neues aktives Team auf die Beine zu stellen?

Wir suchen für unsere Restaurants in Cham und Zug noch folgendes Personal:

### 1 Koch 1 Commis de cuisine Serviertöchter oder Kellner Officeburschen Service-Aushilfen Koch-Aushilfe

Wir bieten: zeitgemässe Entlohnung, Sonn- und Feiertage frei, nach Wunsch Zimmer im Haus.

Sprechen Sie diese Zeilen an, dann melden Sie sich bei folgender Adresse:

KAAG Gastronomie, Zugerstrasse 49,  
6332 Cham, Telefon (042) 36 26 88

9520

## Gasthaus zum Kreuz Dallenwil

Tel. 041 65 17 51

An unseren neuen  
**Garde-manger**  
an unsere neue

**Servicefachangestellte/Kellner**

**Unsere Schwächen:**

Samstag und Sonntag arbeiten, abends arbeiten. Auf dem Lande, ohne Disco, Theater, Kino. Immer unter Aufsicht der Chefin und des Chefs, das heisst: nur Interessenten (-innen), die den Beruf lieben und immer aufgestellt sind.

**Unsere Stärken:**

Geheimtip zwischen See und Bergen in der Innerschweiz. Anspruchsvolle Kundschaft. Exklusive Gerichte und Weine servieren. Kein Beizenbetrieb. Junges, aufgestelltes Team. Chef und Chefin arbeiten aktiv mit. Ihr Einsatz = Ihr Lohn. Montag und Dienstag frei. Auch Teilzeiteinsatz möglich. Einsatz ab August bis September in etwa.

René und Christine Weder  
Gasthaus zum Kreuz  
6383 Dallenwil  
Telefon (041) 65 17 51

9665

# servotel AG

vermittelt gute Stellen im Gastgewerbe

Renommierte Hoteliers und Restaurateure in der ganzen Schweiz suchen nachstehendes Personal über uns!

## Küchenchef, eidg. dipl.

Für alteingesessenes, renommiertes Zunfthaus in Zürich suchen wir ab Dezember 1989 einen eidg. dipl. Küchenchef, welcher einer Brigade von 10 bis 12 Mann vorstehen kann.

## Küchenchefs/Sous-chefs

Für qualifizierte Sous- und Küchenchefs (auch solche, die diesen Schritt wagen möchten) haben wir zahlreiche Angebote in der ganzen Schweiz vorliegen.

## Köchin Privathaushalt

In der Umgebung von Zürich wird eine junge Köchin von zirka 24 bis 30 Jahren gesucht, welche gerne in einem wunderschönen, anspruchsvollen Privathaushalt für die Familie kochen möchte.

## Personalchef(in)

Die erste Adresse im Berner Oberland. 5-Stern-Hotel sucht Kaderangestellte(n) mit fundierter Erfahrung im Personalwesen (ab 30 Jahre). Dies ist sicherlich eine Herausforderung.

## Chefin Internationale Reservationen

Sind Sie zwischen 24 und 30 Jahre jung, haben Sie Réception- und/oder Reisebüroerfahrung und möchten Sie in einem 5-Stern-Hotel die gesamte Reservationsabteilung übernehmen?

## Direktionsassistentin

Jahresstelle im Berner Oberland. Gesucht wird eine zirka 30jährige Dame, welche mit grosser Selbstständigkeit administrativ tätig sein möchte.

## Chef de service/Chef de rang

für Hotels und Restaurants, kleinere und grössere Betriebe in der ganzen Schweiz.

## Gouvernante

Für diverse Hotel- und Restaurationsbetriebe suchen wir selbstständige, berufserfahrene «Perle des Hauses» in Zürich, Basel und am Zugersee.

## Chef de réception

Jahresstelle im Bündnerland. Erfahrung als Chef de réception oder Assistent ist unerlässlich.

Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbung. Diskret, kompetent und kostenlos beraten wir Sie.

9834

Rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbung. Wir beraten Sie kompetent, diskret und kostenlos.

9419

servotel AG

4051 Basel, Theaterstr. 10, Tel. (061) 22 97 95

Ihr seriöser Partner bei der Stellensuche



## Suchen Sie einen Job bis zirka Ende 1990?

Wir suchen auf Anfang August/September 1989 bis Ende Dezember 1990 für unseren lebhaften Betrieb im Herzen der Bänder Herrschaft einen jüngeren

## Küchenchef als Assistent der Geschäftsleitung

Sie sollten in der Lage sein, die Verantwortung im gesamten Küchenbereich zu übernehmen. Der Betrieb verfügt über zirka 400 Sitzplätze in verschiedenen Räumlichkeiten/Terrasse. Nach einer Einführungsphase möchten wir Sie gerne in die Geheimnisse der Betriebsführung einweihen.

Wir möchten damit einem gutausgebildeten Berufsmann mit Freude am Gastgewerbe die Gelegenheit geben, innert kurzer Zeit, eine vielseitige, selbstständige Position zu erreichen.

Wenn Sie gerne mehr über diesen interessanten Job erfahren möchten, so rufen Sie uns einfach an oder senden Sie Ihre Unterlagen an

9909

Fam. J. Hug-Branger  
7307 Jenins  
Tel. 085/9 12 23

# HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Wir suchen für einen mittelgrossen Hotel- und Restaurationsbetrieb in Zürich eine

## DIREKTION

welche in der Lage ist, diesen guteingeführten Betrieb kompetent und selbstständig zu führen. Ausgewiesenen und erfahrenen Fachleuten bietet dieser 80-Betten-Betrieb mit Restauration, Bar, Bankett- und Seminar-räumlichkeiten einen höchst vielseitigen Aufgaben- und Verantwortungsbereich. Nach einer fundierten Einführung besteht für versierte Bewerber die Möglichkeit, den Betrieb zu mieten. Der Stellenantritt sollte auf den 1.1.1990 oder nach Vereinbarung erfolgen. Wenn Sie diese Stelle interessiert, erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

Reorganisations · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung  
Bahnhofstrasse 4, 8810 Horgen, Telefon 01/725 09 76



«... mein Chef ist zufrieden: Nur noch Direktflüge, viele neue Hotellips. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue.»

Möchten Sie internationale Luft schnuppern? Suchen Sie herausfordernde Aufgaben?

Nach Vereinbarung suchen wir einen

## Bankett-Manager

Wenn Sie Freude haben am Verkauf von Banketten und Ballveranstaltungen jeglicher Art, den Kunden gerne beratend beistehen sowie die Organisation und Durchführung der Anlässe mitüberwachen helfen, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Wir stellen uns einen initiativen und kontaktfreudigen Mitarbeiter vor mit guten Kenntnissen in der Restauration und Erfahrung im Bankettbereich.

Ebenso ist die Stelle des

## Food-and-Beverage-Assistenten

neu zu besetzen.

Eine abgeschlossene Berufsausbildung im Gastgewerbe und gute kaufmännische Kenntnisse sind Voraussetzungen. Sie sollten Sinn für Teamwork und Freude an der Mitarbeit in verschiedenen internationalen Restaurants haben.

Eine gründliche Einarbeitung, fortschrittliche Anstellungsbedingungen, gutes Betriebsklima sowie die Möglichkeit, Ihre Karriere in einem unserer SWISSOTELS im Ausland weiter auszubauen, sind Vorteile, die wir Ihnen bieten können.

9851

HOTEL  
INTERNATIONAL  
ZÜRICH

Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41

swissôtel

Hotelkette hat für ihr Projekt in der Region St. Gallen für sofort folgende Positionen zu besetzen:

**Küchenchef – Alleinkoch  
Hilfskoch – Jungkoch  
Küchenhilfe (m. oder w.)  
Bardamen – Life Dancing  
Servicefachangestellte**

für Bar, Restaurant und Süßli

**Zimmermädchen  
Pizza-Bäcker**

Wir bieten Ihnen einen vielseitigen und interessanten Aufgabe, angenehmes Betriebsklima und den Anforderungen entsprechendes Salär. Positionen als Saison- oder Jahresstellung möglich!

Bitte senden Sie uns schnellstmöglich Ihr Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und Foto an

Personalabteilung  
P. I. Hotel Corporation  
Hotel Rössli  
CH-9050 Steinegg/Appenzell

9844

24jähriger Schweizer, gelernter Koch, Absolvent der **Hotelfachschule Belvoirpark**, Sprachen D, F, E, mit erfolgreicher Praxis als Betriebsassistent, der sich bis Anfang Dezember 1989 zu einem Sprachstudienaufenthalt in den USA befindet, sucht per Dez. 1989/Jan. 1990 einen interessanten Wirkungskreis als

**Direktionsassistent/  
Betriebsassistent**

Angebote sind erbeten unter Chiffre 528 Sch ofa an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8201 Schaffhausen.

9875

Mittlerer Restaurationsbetrieb im Thuner Stadtzentrum sucht nach Übereinkunft selbständigen, kreativen

**Koch**

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Chiffre 9817 bei hotel revue, 3001 Bern.

# SV-Service

Interessiert Sie eine 5-Tage-Stelle?

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen qualifizierten

## Küchenchef

für ein Personalrestaurant mit anspruchsvoller Kundschaft im Raum Zürich.

Dieser Arbeitsplatz bietet neben modernster Infrastruktur sehr gute Sozialleistungen, 5-Tage-Woche sowie gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir erwarten vom zukünftigen Inhaber dieser Position:

- fundiertes Fachwissen
- Interesse an der «Cuisine du Marché»
- Kreativität in der Menüplanung
- Kalkulationssicherheit
- Führungsgeschick
- Organisationstalent

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wenn ja, erwarten wir gerne Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, welche wir absolut vertraulich behandeln werden.

SV-Service, Schweizer Verband Volksdienst  
Personalabteilung, z. H. von Frau P. Sprenger  
Postfach 124, 8032 Zürich  
Telefon (01) 385 53 63

P 9903

# SV-Service

Für unseren im Herzen von Zürich gelegenen Restaurationsbetrieb suchen wir einen

## Küchenchef

Wir erwarten:

- möglichst eidg. dipl.
- Organisationstalent
- Produktionserfahrung

Wir bieten:

- hohe Entlohnung
- geregelte Arbeitszeit

Wenn Sie interessiert sind in einem jungen Top-Betrieb mitzuarbeiten, senden Sie Ihre Unterlagen an Chiffre 9748, hotel revue, 3001 Bern.

9748

BELVOIR  
RÜSCHLIKON

## Wiedereröffnung der Restaurants nach 1½monatiger Umbauzeit

Am 21. August präsentiert sich unser gediegener Säumergrill und die gemütliche, rustikale Rüscklikerstube unseren anspruchsvollen Gästen in einem neuen Gewand. Entsprechend erweitern wir auch unser reichhaltiges und marktfrisches Küchenangebot.

Zur Vervollständigung unseres jungen Teams suchen wir per Mitte August oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

## Servicemitarbeiter

(auch Teilzeitarbeit möglich)

## Chef de partie Commis de cuisine

Ausländer können nur mit B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns doch Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.

Hotel-Restaurant Belvoir  
Herr Peter Hug, Direktor, oder  
Frau Christine Bucher, Direktions-Assistentin  
Säumerstrasse 37, 8803 Rüscklikon  
Telefon (01) 724 02 02

9825

Nach Übereinkunft suchen wir einen

## Buchhaltungsmitarbeiter

welcher über fundierte Kenntnisse an der Front und F&B-Kasse sowie im Night-Audit verfügt. Fremdsprachenkenntnisse D, F, E. EDV-Erfahrung ist von Vorteil.

Sind Sie interessiert an einer langfristigen Stelle in einem modern organisierten Erstklasshotel, so senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Personalchef, Herrn A. Stadelmann.

6559

HOTEL  
INTERNATIONAL  
ZÜRICH

Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41

swissôtel

Wir suchen für unsere exklusive Residenz im Tessin auf sofort oder nach Vereinbarung eine zuverlässige

**Hofa** D/I

oder

**Gouvernante** D/I

Nur Schweizer, Ausländer mit Bewilligung B oder C oder Grenzgänger.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte mit Zeugnis, Kopien, Foto und Curriculum vitae unter Chiffre 9281 an hotel revue, 3001 Bern.

9281

**VIVA L'ITALIA**

Pulsierendes Leben und eine italienische Idee sind in unserem Spezialitätenrestaurant **Binario Uno e Stazione** vereint.

Mit Ihrem Fachwissen und Ihren Englisch- und Französischkenntnissen sind Sie als Italien-Fan unser

**Betriebsassistent**

Rufen Sie uns an, wir zeigen Ihnen gerne unser Binario Uno.

Flughafen-Restaurants  
8058 Zürich-Flughafen  
Telefon (01) 814 33 00



**Flughafen-Restaurants Zürich**

**Kurhotel Heiden über dem Bodensee in der Schweiz**

Für unser sehr schön im Park gelegenes Kurhotel Heiden suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle einen

**Koch der Köchin**

Wir sind ein modernes neuzzeitliches Kurhotel mit einem jungen, motivierten Team und suchen weitere gleichgesinnte Mitarbeiter.



Kurhotel Heiden  
Direktion R. und E. Fehrer  
CH-9410 Heiden (Schweiz)  
Telefon (071) 91 91 11

Im Nah-Erholungsgebiet der Stadt St. Gallen, zwischen Säntis und Bodensee.

9480



Wir suchen auf zirka 1. August 1989 eine jüngere

**Sekretärin F & B**

(eventuell Praktikantin)

Das abwechslungsreiche Aufgabengebiet beinhaltet nebst direktem und telefonicischem Kundenkontakt verschiedene administrative Aufgaben wie Bankettkorrespondenz, Führen von Statistiken, Schreiben von Menus usw.

Wie selbständig Sie in Ihrem kleinen Team arbeiten können und wie angenehm der Umgang mit Ihren Kolleginnen sein wird, spüren Sie gleich beim ersten Gespräch mit uns.

Wenn Sie Wert auf ein freies Wochenende sowie Büroarbeitszeiten legen, Absolventin einer kaufmännischen Lehre oder einer Hotelfachschule sind, würden wir uns freuen, Ihre schriftliche Bewerbung an untenstehende Adresse zu erhalten. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser Personalchef, Herr Sinniger, gerne zur Verfügung.

9639

**HOTEL NOVA-PARK**  
365 Zimmer · 6 Restaurants · Bars · Clubs  
Discothèque · Kongress-Center  
Badenerstr. 420 · 8040 Zürich · Tel. 01/491 22 22

**Zeughauskeller**

**Zürich**

Wir suchen nach Übereinkunft oder per sofort in Jahresstelle oder eventuell auch nur für einige Monate

**1 Chef de partie** (auch weiblich)  
**1 Commis de cuisine** (auch weiblich)

Bei uns treffen Sie auf ein aufgestelltes, kameradschaftliches, junges Team erwartet Sie ein freundlicher, korrekter Küchenchef verdienen Sie überdurchschnittlich gut sind Freitage und Arbeitszeiten penibelst genau geregelt nehmen wir auf Ihre Freitagswünsche nach Möglichkeit Rücksicht helfen wir Ihnen bei der Zimmersuche

Offerten an Herrn K. Andreae oder Herrn W. Hammer, oder rufen Sie uns einfach an.

Restaurant Zeughauskeller, Bahnhofstrasse 28a, Postfach 4030, 8022 Zürich, Telefon (01) 211 26 90

9289 O

**Zentralverwaltung der Restaurationsbetriebe**

Möchten Sie in diesem Bereich als

**Sekretärin/Sachbearbeiterin**

folgende Aufgaben übernehmen:

- Erledigen der Korrespondenz und diverser Schreibarbeiten
- Regler Telefonverkehr mit unseren Geranten, Lieferanten und Behörden.
- Kontrolle der monatlichen Inventuren und erstellen von Statistiken

Erforderlich sind gute mündliche und schriftliche Kenntnisse in deutsch und französisch sowie einige Jahre Büroerfahrung. Praxis im Gastgewerbe oder eine Ausbildung als Hotelfachassistentin sind notwendig.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf. Tel. 01/220 49 03, Frau R. Trüb.

**Jelmoli**

Zentrale Personalabteilung  
St. Annagasse 18, 8021 Zürich

Für Neueröffnung des Restaurants **Passage in Grenchen** suchen wir per 1. Juli 1989 oder nach Vereinbarung

**Koch oder Köchin Buffetdame**

- Wir bieten:
- 5-Tage-Woche
  - Sonntag geschlossen
  - gutes Salär
  - aufgestelltes Team

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den nötigen Unterlagen an das Reisebüro Vassellari AG, z. H. von Herrn R. Probst, Centralstrasse 12, 2540 Grenchen, oder Ihren Anruf (Herrn R. Probst, Telefon 065/52 77 52, verlangen).

**Hotel Restaurant Passage**

Vassellari AG  
Marktplatz 7, 2540 Grenchen

P 9552

Hallo Kollegell!  
Wir suchen nach Rapperswil am Zürichsee in kleines Altstadtrestaurant einen aufgestellten

**Jungkoch**

Wir bieten Dir jedes 3. Wochenende frei, einen 13. Monatslohn und ein angenehmes Arbeitsklima unter jungen Berufskollegen.

Anfangsdatum: 1. August.

Gerne erwarten wir Deinen Anruf oder schriftliche Bewerbung, welche gerne entgegengenommen werden von

Herrn A. Albers, Geschäftsführer, oder Herrn W. Claas, Küchenchef  
Hotel Freihof AG  
8640 Rapperswil  
Telefon (055) 27 12 79

9517



Für unsere bestbekanntesten Restaurants Münz und Sperber im Zentrum von Basel suchen wir nach Vereinbarung einen

**Chef de service**

(w. oder m.)

- Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- Leitung der zirka 10 Mitarbeiter umfassenden Brigade während der Frühsschicht (inklusive Frühstücksservice der Hotelgäste) und der Spätschicht
  - Durchsetzung von Qualität und Sauberkeit
  - Personaladministration
  - Motivation und Schulung
  - Gästebetreuung

Diese Stelle eignet sich eventuell auch für eine junge, flexible Person, die erstmals Führungsaufgaben übernehmen möchte. Sie haben als Grundstein eine Servicelehre oder mehrere Jahre Erfahrung oder Sie besuchen z. B. eine Hotelfachschule und möchten einfach ein Jahr lang Geld verdienen.

- Wir bieten unter anderem:
- selbständige Kaderfunktion mit Kompetenzen
  - 42 1/2-Stunden-Woche, 13. Monatslohn
  - Weiterbildungsmöglichkeiten

Wenn Sie unkompliziert und flexibel sind, gerne in einem sehr lebhaften Betrieb und in einem jungen Team arbeiten möchten, so erwarten wir gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung an

Hotel Basel, z. H. von Herrn Ch. Nussbaumer, Vizedirektor  
Münzgasse 12, 4051 Basel

9660

**Bethesda**  
Klinik für Anfallkranke mit Kinderstation  
3233 Tschugg

Per sofort oder nach Vereinbarung ist in unserer Betriebsküche die Stelle eines

**Hilfskochs**

neu zu besetzen.

Ein interessierter Bewerber mit Berufserfahrung kann in unserem vielseitigen Küchenbetrieb eine wertvolle neue Anstellung finden.

Wir bieten nebst Entlohnung gemäss kantonalbernerischen Richtlinien:

- 42-Stunden-Woche/Wochenendzulagen
- Personalrestaurant
- günstige Studio- und Kleinwohnungen

Bewerbungen sind zu richten an: Verwaltungsdirektion  
Klinik Bethesda, 3233 Tschugg.

Auskunft erteilt Ihnen gerne: Frau Niederer oder Herr Denner (032) 88 16 21.

Ausländische Bewerber nur mit Bewilligung B oder C möglich.

9488

**Post Hotel garni, Chur**

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

**Hotelfachassistentin**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, oder rufen Sie uns einfach an.

Chr. Huber  
Post Hotel garni, 7000 Chur  
Telefon (081) 22 68 44

6550

**F L O R H O F**  
8001 Zürich  
**HOTEL und RESTAURANT**  
Florhofgasse 4 Tel. 01/47 44 70  
Das ruhige Patrizierhaus  
Nähe Kunsthaus und Theater  
Wir suchen ab Juli/August  
**Servicemitarbeiterin**  
und  
**Servicemitarbeiter**  
Samstag, Sonntag und alle Feiertage frei.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**MIGROS**  
**Stellenmarkt**  
**ZÜRICH**  
Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, in verschiedenen  
**MIGROS-Restaurants**  
(Stadt Zürich oder Umgebung)  
im Bereich  
**warme Küche**  
als  
**Koch**  
tätig zu sein. Ein gutes Team, attraktive Anstellungsbedingungen, abends und sonntags frei und 5 Wochen Ferien erwarten Sie.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.  
Genossenschaft Migros Zürich  
Personalwesen  
Postfach 906, 8021 Zürich  
**278 56 87**

**Hotel Bern, Bern**  
Die Schweiz im Europas - im von Bern Ihr Hotel  
Hotel mit 100 Zimmern und 170 Betten. Exklusive Rötisserie  
«Kuriertube», Stadtrestaurant «7-Stube», Piano-Bar, Bankett- und Kongressräume bis 600 Personen.  
Wir suchen nach Übereinkunft  
**Réceptionistin**  
sowie  
für unser Bankett- und Kongresssekretariat  
**2. Sekretärin**  
Was wir von Ihnen erwarten und was wir Ihnen bieten, sagen wir Ihnen gerne persönlich.  
Bitte rufen Sie uns baldmöglichst an, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.  
AMBASSADOR SWISS HOTELS  
Peter Schiltknecht  
Hotel Bern  
Zeughausgasse 9, 3011 Bern, Telefon (031) 2110 21

9479

## \*\*\*\* hotel LIMMATHOF BADEN

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine selbständige

### Réceptionistin- Hotelsekretärin

- Mit - langjähriger Erfahrung  
- Kenntnissen mit der Buchungsmaschine NCR  
- guten Umgangsformen  
- Sprachen D, E, F, I  
- Alter zirka 25 bis 35 Jahre

Für diese Stelle kommen nur Schweizer oder C-, B-Bewilligungen in Frage.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den nötigen Unterlagen.

Hotel Limmathof Baden  
z. H. von Direktor K. Kämpfen  
Limmathpromenade 28/29  
5400 Baden  
Telefon (056) 20 14 11

9561



TESSIN für ★★★★★

### HOTEL-NEUBAU

mit ca. 100 Betten «all-suite»  
(ev. 2/3) suche ich auf 1991  
HOTELIER-PARTNER/IN.

Alter ca. 30-45 Jahre. Mitgestaltung noch möglich.

Gewinnbeteiligung nach Anlaufzeit sowie schöne Wohnung werden geboten.

Offerten an Chiffre 84-2716  
ASSA, 6601 Locarno



### Gasthof zum Hecht

Reinhard und Elisabeth Scharnert-Reist

Wir suchen Profi's als Mitarbeiter, welche es verstehen, unseren Gästen in jeder Beziehung Wohlbedinden zu vermitteln.

Macht es auch Ihnen Freude, Ihre Mitmenschen - unsere Gäste - fachgerecht und herzlich zu verwöhnen?

*SIE brauchen wir!*

Was wir Ihnen für Ihr Engagement bieten, erfahren Sie gerne bei einer Kontaktnahme mit:

*R. + E. Scharnert*

(Betriebsferien: 16. Juli - 9. August 1989)

Ländliche Tradition - kulinarischer Genuss  
8320 Fehraltorf im Zürcher Oberland  
Tel. 01 954 21 21



## Bad Ragaz QUELLENHOF

Kur- und Golfhotel · Haus allerersten Ranges  
Pierre Barrelet, Dir.  
CH-7310 Bad Ragaz · Tel. 085/901 11 · Tx 855897

sucht per Juli oder nach Übereinkunft gewissenhafte und erfahrene

### Economat-Officegouvernante

in Jahresstellung.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Passfoto an die Direktion (Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C).

9448



Ganzjährig geöffnet

one of  
The  
Leading  
Hotels  
of the  
World



We seek for our international, English speaking Hotel Management School in Lucerne:

### HEAD OF FOOD AND BEVERAGE SALES DEPARTMENT

Candidates must have a formal training in their field and significant experience at the middle management level in hotels of good standard. They must be fully conversant with most modern methods, fluent in spoken and written English and of Swiss nationality or holders of permit B or C.

The Head of Food and Beverage Sales Department is responsible for lecturing and for service operations.

Handwritten applications with photo, curriculum vitae and copies of certificates to IHTTI, International Hotel and Tourism Training Institutes Ltd., Postfach 95, CH-4006 Basel.

### HOTEL GAMPERDON FLUMSER EJ/BERG

Gesucht auf Sommersaison zur Ergänzung:  
nette

#### Alleinserviertochter

die gewillt ist, zwischendurch auch im Speisesaal zu arbeiten.

#### Réceptionspraktikantin

die Freude hat, unsere Hotelgäste zu betreuen

sowie

#### Küchenbursche

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Familie W. Schibli, Telefon (085) 3 16 21

9538

SCHWEIZERISCHE  
EPILEPSIE-KLINIK  
8008 ZÜRICH

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine einsetzungsfreudige, aufgestellte

#### Gouvernante

die folgende Aufgaben übernehmen möchte:

- Einsatzdisposition und Kontrolle der Hausdienstmitarbeiter
- Abgabe der Personalzimmer bei Ein- und Austritten
- Eriedigen von allgemeinen administrativen Arbeiten

Wir erwarten: Berufsabschluss und/oder praktische Erfahrung in Hauswirtschaft/Reinigung, Erfahrung in moderner Personalführung, Italienisch- oder Spanischkenntnisse erwünscht.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau B. Rubin, Hausbeamtin, Telefon (01) 53 60 60, int. 217.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Personaldienst der Schweiz. Epilepsie-Klinik, Bleulerstrasse 60, 8008 Zürich.

P 9506

## ★★★★ FÜRIGEN

Hotel \* Restaurant \* Bar  
Kongresszentrum

Wir suchen nach Übereinkunft, in Jahresstelle, bestqualifizierte

#### Verkaufs-/Reservationssekretärin

Ihre Hauptaufgabe ist der Verkauf von sämtlichen Hotelleistungen: Seminarien, Bankette, Kongresse usw. Sie führen Verkaufsverhandlungen, Offerten, Promotionen und Reservationen und erledigen selbständig sämtliche anfallenden administrativen Arbeiten.

Erforderlich: sehr gute Réceptions-erfahrung und nach Möglichkeit Erfahrung in ähnlicher Position.

Alter ab 23 Jahren.

2-Zimmer-Wohnung kann vermittelt werden.

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Dir. V. Tsakmakis oder bei Frau Krismer, Personalchefin.

9635

CH-6362 Fürigen/Stansstad  
am Bürgenstock  
Telefon 041-63 22 22  
Telefax 041-61 27 24  
Telex 866257

#### Obernau

In unser Speiserestaurant suchen wir noch eine(n) qualifizierte(n)

#### Serviceangestellte oder Kellner

Wenn Sie Freude haben am Beruf und sich gewohnt sind, selbständig zu arbeiten, dann sind sie bei uns richtig. Wir bieten geregelte Arbeitszeit und guten Verdienst. Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

K. + P. Walker-Mathis  
Restaurant Obernau  
6010 Kriens/Luzern  
Telefon (041) 45 43 93

9462

## ECCO

Wir drücken ein Auge zu, wenn Sie ...

- aus Liebe die Suppe versalzen
- aus Freude Spaghetti tanzen lassen
- aus Spontaneität einen kulinarischen Picasso kreieren

Als

### Koch oder Köchin

sind Sie darum gerne bei uns willkommen.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Karl-Heinz Mathias, Telefon (01) 211 71 71, ECCO AG, Gessnerallee 46, 8001 Zürich.

Dietikon, Telefon (01) 741 24 00  
Oerlikon, Telefon (01) 311 51 50

M 9495



## ECCO

BRINGT SIE WEITER ...  
Temporär und auf Dauer



## LE VIEUX MANOIR AU LAC

Le Vieux Manoir au Lac  
Hotel-Restaurant  
E. Thomas  
3280 Murten/Meyriez  
Telefon (037) 71 12 83

RELAIS &  
CHATEAUX

Haben Sie Freude an Ihrem Beruf?  
Suchen Sie eine Herausforderung in einem interessanten Haus?

Nach Übereinkunft suchen wir einen

### Sous-chef

und

### Chef de partie

Es können nur Bewerber mit entsprechender beruflicher Erfahrung berücksichtigt werden sowie Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C.

Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbung an

E. Thomas, Direktor  
Hôtel Le Vieux Manoir au Lac  
3280 Murten/Meyriez  
Telefon (037) 71 12 83

9378



Wir suchen auf Anfang August 1989 oder nach Übereinkunft in mittlere Brigade

### Sous-chef Chef de partie

und

### Jungkoch oder Köchin

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, sehr gute Entlohnung, geregelte Arbeitszeit und ein kreatives Köchen.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, erwarte ich Ihre Unterlagen, oder rufen Sie mich an.

Andreas Beeli, Chef de cuisine  
Langhagstrasse 14, 4600 Olten  
Telefon (062) 26 61 20

9671



Für unser mitten im Zentrum von Zürich gelegenes \*\*\*\*-Hotel suchen wir auf Anfang August einen

**Sous-chef de cuisine**

Wir haben zwei Restaurants mit einem interessanten A-la-carte-Angebot und einem guten Bankettgeschäft. Wir erwarten von Ihnen ein fundiertes Fachwissen, Einsatzbereitschaft und menschlich einwandfreie Führungsqualitäten sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, um unseren erfahrenen Küchenchef zu unterstützen. Wir sind bereit, diese Aufgabe finanziell entsprechend zu honorieren. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an Herrn S. Sandor, Küchenchef, oder rufen Sie einfach an, um erste Fragen zu klären. P. S. Geregeltete Arbeits- und Freizeit (42,5-Std.-Woche) ist für uns kein Fremdwort!

**HOTEL PULLMAN CONTINENTAL**

Stampfenbachstrasse 60  
CH-8035 Zürich  
Telefon 01/363 33 63  
Telex 817 089

Erstklasshotel im Zentrum von Zürich mit 330 Betten, zwei Restaurants und Bars.

**Hotel Garni Adonis Zermatt**

Wir suchen für sofort freundliche

**Sekretärin/Réceptionistin**

Über Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungsunterlagen freut sich:

Hotel Adonis Zermatt  
Telefon (028) 67 34 27

**Quartierrestaurant in der Stadt Zürich** sucht zur Ergänzung seines Teams

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

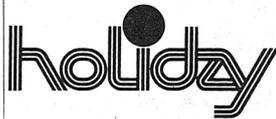
Tüchtigen Fachkräften bieten wir gutbezahlte Dauerstellen in modern eingerichteter Küche.

Rufen Sie uns bitte an, wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft.

Restaurant

**Talweise**

Restaurant Talweise  
Birmensdorferstrasse 313  
8055 Zürich  
Telefon (01) 463 99 22



am Thunersee  
\*\*\*\*-Hotel  
restaurant, Bar  
Gwattstrasse 1, 3604 Thun

Wir suchen zum Eintritt nach Vereinbarung

**Sous-chef**  
**Chef entremetier**  
**Hilfskoch**

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem lebhaften Restaurationsbetrieb und interessante Anstellungsbedingungen für tüchtige Fachkräfte.

Offerten sind erbeten an  
Hotel Holiday  
W. und A. Bühler  
Telefon (033) 36 57 57



Bern, Breitenrainplatz - Telefon 031 41 96 77

In unser gutgehendes, modernst eingerichtetes Restaurant mit Spezialitäten aus dem Tessin und aus Italien suchen wir nach Überneuerung eine(n) zuverlässige(n), mit der italienischen Küche vertraute(n)

**Kellner(in)**

Wir bieten sehr guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit sowie angenehmes Arbeitsklima.

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

A. Cafiero, Grotto Ticino  
Breitenrainplatz 26  
3014 Bern  
Telefon (031) 41 96 77  
(Telefonische Offerten je-  
weils von 10 bis 12 Uhr.)

**Restaurant Burg, 8610 Uster**

Gesucht tüchtiger, selbständiger

**Alleinkoch**

Eine gut eingerichtete Küche und ein guter Lohn erwarten Sie. Kurzofferten sind zu richten an

**Robert Furrer**  
Telefon (01) 940 11 72

**Tagesarbeitszeiten ohne Sonntag Koch**

Wir suchen einen erfahrenen

*in unsere junge Brigade. Ihren Neigungen entsprechend bieten wir Ihnen eine Einsatzmöglichkeit in einer unserer Küchen an:*

- Kundenrestaurant
- Personalrestaurant
- Party Service

*Angenehme Arbeitszeit, Gratisberufskleider, Treueprämie und weitere Vorteile eines Grossunternehmens sind selbstverständlich.*

*Wenn es Ihnen Spass macht, in einer modernen Küche mittlerer Grösse mitzuarbeiten, sollten Sie uns unbedingt anrufen.*

**Jelmoli**

Zürich-City  
Personalabteilung, Frau B. Guyer  
Tel. 01/220 46 53 oder 220 49 03  
St. Annagasse 18, 8021 Zürich

Gesucht auf Ende Juli/Mitte August in kleine Brigade in Biel

**Koch/Köchin**

mit Kenntnissen der italienischen Küche. Auf Wunsch schönes Zimmer im Hause.

Schreiben Sie unter Chiffre 06-505845 an Publicitas, Postfach 1155, 2501 Biel.



TAKE-OUT RESTAURANT  
IM VORBAHNHOF ZÜRICH

Im Herzen der Stadt Zürich, mit öffentlichen Verkehrsmitteln immer gut erreichbar, könnte doch gerade Ihr neuer Arbeitsplatz entstehen.

Zur Neueröffnung am 1. September können Sie Ihr Wissen ab Mitte August oder nach Vereinbarung bei uns als

**Sous-chef m/w**  
**Koch, Jungkoch m/w**  
**Hilfskoch m/w**  
**Officemitarbeiter(in) m/w**

einsetzen. Nebst Blockzeit und 5-Tage-Woche bieten wir ein der Verantwortung entsprechendes Salar. Zu einem ersten Gespräch sind Sie freundlich eingeladen.  
Marcel Stuber  
Restaurant Bahnhofbuffet Zürich  
Telefon (01) 211 15 10



**Schloss Wülflingen**  
Winterthur

Für unser bekanntes Spezialitätenrestaurant suchen wir per August 1989 oder nach Vereinbarung folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**Direktionsassistent(in)**  
**Chef de rang**  
**Servicefachangestellte**  
**Patissier (m/w)**

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an  
Rest. Schloss Wülflingen  
8408 Winterthur  
z. H. von R. Aberli  
Ausl. Bewerber nur mit Bewilligung B oder C.

**Wirtsstuben Münsterhof**

Wer hilft uns, unsere Gäste zu verwöhnen?

In ein traditionsreiches Spezialitätenrestaurant für gepflegten A-la-carte-Service suchen wir auf Mitte August 1989 in Kleines, fröhliches, jüngeres Team ausgebildete, versierte

**Servicefachangestellte**

Wenn Sie Ihren Beruf und den Umgang mit Kundschaft lieben, die es schätzt, von einer tüchtigen Verkäuferin fachkundig beraten und verwöhnt zu werden, humorvoll, freundlich, belastbar und einsatzfreudig sind und zudem gut verdienen möchten, dann rufen Sie uns an oder senden uns Ihre Unterlagen.

Teamgeist und ein nettes Arbeitsklima sind uns wichtig.

Sie schätzen es auch, dass Sie Samstag/Sonntag sowie an den meisten Feiertagen frei haben.

Auf Ihren Anruf freut sich  
Manfred Strebel oder Dölf Erni  
Telefon (01) 211 53 07 oder (01) 383 58 70  
(9.00 bis 11.00 Uhr)



Um unsere Gäste noch besser verwöhnen zu können, suchen wir per sofort in unser renommiertes \*\*\*\*-Hotel

**tüchtigen Chef de partie**

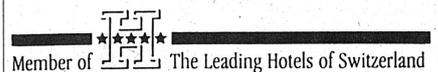
und in unser Réceptionsteam

**Réceptionspraktikantin**

auf Mitte Juli oder nach Vereinbarung.

Sehr gute Anstellungsbedingungen! Ausländer nur mit Bewilligung.

Richten Sie Ihre Unterlagen bitte an:  
Direktion Hotel Eden au Lac  
Utoquai 45, 8023 Zürich  
Telefon (01) 261 94 04



**Grindelwald**

In unser gutgehendes Speiserestaurant mit Sonnenterrasse mitten im Dorfkern, zur Betreuung unserer einheimischen und internationalen Kundschaft, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für die kommende Sommersaison - Jahresstelle möglich - junge, freundliche

**Serviertochter**

und einen aufgeweckten, kreativen

**Koch oder Jungkoch**

Wir bieten eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit, sehr gute Entlohnung sowie geregelte Arbeitszeit. Studio vorhanden.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.  
Familie J. Schläger  
Restaurant Zentrum  
Telefon (036) 53 32 77  
oder (036) 53 18 21 (14. bis 25. Mai)

In unser aufgestelltes Team, das viel auf unkomplizierte Kollegialität hält, suchen wir auf Überneuerung zusätzliche(n)

**Mitarbeiter(in) im Restaurantsservice**

und

**Koch (Köchin)**

Im Service legen wir Wert auf Mehrsprachigkeit, propere Erscheinung und auf ein gewinnendes Wesen.

Fachlich ausgewiesenen und einsatzfreudigen Berufsleuten bieten wir einen Leistungslohn bei abwechslungsreicher, aber regelmässiger Arbeit und auf Wunsch Zimmer im Haus.

Hotel-Restaurant Haller  
5600 Lenzburg  
Telefon (064) 51 44 51

# b Spital und Pflegezentrum Baar

Das Spital und Pflegezentrum Baar verfügt über insgesamt 220 Betten und ist seit 15 Jahren in Betrieb. Rund 270 Mitarbeiter (Voll- und Teilzeitanestellte) sind für die Betreuung der Patienten besorgt.

Für unsere modernst eingerichtete Küche suchen wir auf 1. Oktober 1989 oder nach Vereinbarung einen (eine)

## Koch/Köchin

mit abgeschlossener Berufsausbildung (Kenntnisse in der Patisserieherstellung erwünscht). Wenn Sie an einer neuzeitlichen Ernährung interessiert sind, Ihnen viel an einer angenehmen Zusammenarbeit gelegen ist und Sie Freude haben am Umgang mit Lehrlingen, dann finden Sie bei uns gute Anstellungsbedingungen. Wir bieten Ihnen einen vielseitigen Arbeitsbereich, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche. Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine Wohnmöglichkeit im Personalhaus zur Verfügung. Für nähere Informationen steht Ihnen unser Küchenchef, Herr Hansjörg Zwahlen, gerne zur Verfügung.

SPITAL UND PFLEGEZENTRUM BAAR  
Personalabteilung, 6340 Baar  
Telefon (042) 33 12 21

P 9907



### Chef de service

Für ein wunderschönes Restaurant am Zürichsee suchen wir einen erfahrenen Chef de rang, der aufsteigen will.



### Hotelsekretärin

Für ein \*\*\*\*\*-Hotel in Zürich suchen wir eine zuverlässige, sprachkundige Sekretärin.



### Réceptionistin

Für ein elegantes \*\*\*\*\*-Hotel suchen wir per sofort eine Réceptionistin, die gerne mit durchgehendem Dienstplan arbeitet.



### Telefonistin

Haben Sie eine freundliche Stimme und mündliche Sprachkenntnisse? Dann suchen wir Sie. Per sofort oder nach Vereinbarung.

So oder so: Ein Gespräch mit ADIA HOTEL lohnt sich immer.

Lassen Sie sich von uns beraten. Diskret, persönlich und kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf:

Zürich  
Telefon (01) 202 15 55  
St. Gallen  
Telefon (071) 22 29 56  
Bern  
Telefon (031) 22 80 44  
Luzern  
Telefon (041) 23 08 28

# ADIA

Fit und freundlich.



## Jugenddorf St. Georg Bad Knutwil

Beobachtungsstation und Erziehungsheim für über 14jährige männliche Jugendliche mit angelegten Berufsausbildungsbetrieben.

## Wir brauchen Verstärkung!

Zur Ergänzung unseres kleinen Küchenteams und als Stellvertreter des Küchenchefs suchen wir eine(n)

## Koch/Köchin

- Sie
- sind mindestens 24jährig
  - haben Freude, für hungrige Mäuler zu kochen
  - sind ein initiativer, kreativer Allrounder
  - haben pädagogisches Geschick, sind sozial engagiert und haben Freude an der Lehrlingsausbildung

- Wir bieten Ihnen:
- 42½-Stunden-Woche mit regelmässiger Arbeitszeit
  - 5-Tage-Woche mit freiem Wochenende
  - fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!  
Direktion Jugenddorf St. Georg  
6213 Bad Knutwil, Telefon (045) 21 13 53

9872



## DANIEL SWAROVSKI CORPORATION

Wir sind ein weltweit führendes, internationales Unternehmen in der Kristall-, Modeschmuck- und Modeaccessoires-Branche und suchen infolge Veränderung der jetzigen Stelleninhaber eine

## Telefonistin/Réceptionistin

mit guten Englisch- und Französischkenntnissen.

Nebst einem freundlichen Wesen, bringen Sie eine selbständige Arbeitsweise sowie Schreibmaschinenkenntnisse mit.

Es erwarten Sie gute Anstellungsbedingungen und eine ansprechende, nicht alltägliche Umgebung an zentraler Lage in Zürich-Feldmeilen. Gerne erwarten wir Ihre Kurzbewerbung zuhanden unserer Frau Corinna Borsatti.

DANIEL SWAROVSKI CORPORATION AG  
General-Wille-Strasse 88, 8706 Zürich-Feldmeilen  
Telefon (01) 925 71 11

9812



## SEEROSE

Der Landgasthof am Pfäffikersee

Wer arbeitet gerne an einem See?

Für unseren turbulenten Betrieb suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Küche:  
**Kochlehrling  
Chef de partie  
Commis de cuisine**

Buffet, Etage, Lingerie: **Hofa-Tournante** mit Bewilligung

Sind Sie einsatzfreudig, belastbar und aufgestellt, so passen Sie ausgezeichnet in unser Team. Bitte melden Sie sich schriftlich oder mündlich bei Herrn oder Frau Hager, Landgasthof Seerose, 8330 Pfäffikon, Telefon (01) 950 01 01.

9880

Restaurant Hecht  
am See  
6300 Zug

Möchten Sie gerne gepflegte Fischspezialitäten zubereiten?

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Jungkoch/Köchin**

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen oder Ihren Anruf.

Telefon (042) 21 01 93,  
Herrn K. Rütimann

9845

Die Klinik für Dermatologie und Allergie sucht zum 1. August 1989 oder nach Vereinbarung eine

### Saaltochter

für den Speisesaal.

Zu Ihren Aufgaben gehören die Überwachung des Speisesaals und des Servicepersonals, Verantwortung für korrekte Essensausgabe, Diätbestellungen an die Küche usw. Wir bieten eine regelmässige Arbeitszeit. Sie sollten Erfahrung im Service besitzen, Freude am Umgang mit Menschen haben. Ihre Muttersprache sollte Deutsch sein.

Bewerbungen sind zu richten an:

Klinik für Dermatologie und Allergie  
Verwaltungsleitung  
Tobelmühlestrasse 2  
7270 Davos Platz  
Telefon (083) 2 74 10

9876

## \*\*\*Hotel-Restaurant Freieck Chur

LYDIA + MARTYN STOCKMANN  
Reichsgasse 50 CH-7000 Chur  
Telefon 081 22 17 92 Telex 85 12 69

Wir suchen für unseren lebhaften Betrieb mit 80 Betten im Herzen der Churer Altstadt

### Sekretärin

Wenn Sie an einer interessanten und weitgehend selbständigen Tätigkeit interessiert sind und gerne mit einem jungen Team arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Lydia oder Martin Stockmann verlangen.

9862

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

## Koch/Hilfskoch

Interessenten melden sich bitte bei Frau Ch. Holliger.

**Parkhotel Schwert**  
8872 Weesen  
Telefon (058) 43 14 74

9878

**HOTEL BEATUS MERLIGEN**  
CH-3659 Merligen/Thunsee - Telefon 033 51 21 21  
Direktion: Peter Mennig

Zur Verstärkung unserer jungen und dynamischen Beatus-Brigade suchen wir fachlich kompetente Mitarbeiter in den folgenden Positionen:

**Service:  
Chef de service (D, E, F)**

**Küche:  
Chef pâtissier  
Commis garde-manger  
Commis pâtissier**

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

9847

# SV-Service

Bei uns eröffnen sich Ihnen neue berufliche Perspektiven.

Als Spezialisten für Gemeinschaftsverpflegung führen wir über 300 Betriebe und sind in den Bereichen Betriebsberatung und Betriebsplanung tätig.

In unser Fachteam, mit Arbeitsort Zürich, suchen wir nach Vereinbarung

## Sachbearbeiterin zentraler Inventareinkauf

### Aufgabenbereich:

- Einkauf von Betriebsinventar
- Erstellen von Anschaffungsbudgets
- Beratung der Auftraggeber und Betriebsleitungen
- Verhandlungen mit Lieferanten
- Tests von neuen Artikeln
- Mitarbeit bei der Aktualisierung der Fachdokumentation

### Anforderungen:

- hauswirtschaftliche oder gastgewerbliche Ausbildung oder
- Ausbildung im Detailhandel: Haushalt oder Hotelbedarf
- Berufserfahrung
- Initiative, Selbständigkeit, Flexibilität
- Kontaktfreude, Bereitschaft zu Teamarbeit
- kaufmännische Kenntnisse und Bereitschaft für PC-Arbeit

### Wir bieten:

- interessante und vielseitige Tätigkeit
- gezielte Einführung und Weiterbildung, je nach Vorbildung und Berufserfahrung
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Haben Sie Interesse? Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder die Zustellung Ihrer handschriftlichen Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

SV-Service, Schweizer Verband Volksdienst  
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich, Frau H. Kellerhals  
Tel. 01/385 52 83) oder Frau K. Maurer  
Tel. 01/385 52 78)

P 9898

# SV-Service

Wir suchen für unser 2-Stern-Hotel-Restaurant mit 45 Betten, mitten im Städtchen Zug, am See, eine tüchtige

## Sekretärin/Aide du patron

in Jahresstelle.

### Der Aufgabenbereich ist:

- alle anfallenden Arbeiten an der Réception
  - Mithilfe an der Front; Buffet-, Mittags- und Bankettservice
  - Ablösung des Chefs bei dessen Abwesenheit
  - gute Sprachkenntnisse in D, F, E
- Wir suchen also eine jüngere Sekretärin mit Serviceerfahrung, keine Anfängerin. Wir offerieren viele Kompetenzen und Verantwortung, selbständiges Arbeiten sowie ein angenehmes Arbeitsklima. Der Aufgabe entsprechende Entlohnung sowie auf Wunsch nette Unterkunft. Eintritt Monat August 1989 oder nach Übereinkunft. Schriftliche Offerten bitte an: Familie J. Ruckli Hotel Löwen am See Landsgemeindeplatz, 6300 Zug Telefon (042) 21 77 22

9319



B A D E N

- Well wir gut kochen, haben wir viele Gäste.
- Well wir viele Gäste haben, haben wir zuwenig Köche.
- Well wir zuwenig Köche haben, brauchen wir Sie!

Wir suchen mit Eintritt nach Vereinbarung gut qualifizierte Mitarbeiter als:

**Chef saucier  
Chefs de partie  
Commis de cuisine  
Kochlehrlinge für August 1989  
Commis pâtissier  
Stagiaires und Praktikanten**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie Freude, in einem lebhaften Betrieb mitzuhalten (2 Restaurants, Dancing/Bar, Spielsaal, Banketträumlichkeiten bei 700 Personen), dann rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Unterlagen.

Stadtcasino Baden  
Haselstrasse 2, 5400 Baden  
Telefon (056) 21 27 33, Fr. Verena Preis

P 9904

# Hilton International Zürich

**Suchen Sie den Einstieg in eine internationale Hotelkette?**  
 Folgende interessante Stelle ist nach Vereinbarung neu zu besetzen:

## Reservationssekretärin

Sind Sie an einer vielseitigen Aufgabe interessiert, bei der Sie mit unseren internationalen Kundschaft in Kontakt treten und Ihre Sprachkenntnisse anwenden können? Dann haben wir die richtige Stelle für Sie. Wir bieten einen modernen Arbeitsort innerhalb eines jungen Teams, sowie auf Wunsch ein Personalstudio.  
 Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse oder rufen Sie uns an.

9751

Hilton International Zürich  
 Personalbüro  
 Postfach  
 8058 Zürich-Flughafen  
 Telefon (01) 810 31 31

## Höhere J Gastromie-Fachschule SHV

# Eine Chance für Sie

Unser kleines Küchenteam kann seine Aufgabe nicht mehr ohne zusätzliche Hilfe bewältigen. Wir suchen deshalb auf den 23. Oktober 1989 einen qualifizierten

## Koch

**Ihr Tätigkeitsgebiet umfasst:**

- Produktion und Ausgabe der täglichen Mahlzeiten
- Mithilfe bei der Gestaltung des Menuplanes
- Stellvertretung des Küchenchefs

**Sie verfügen über:**

- Berufserfahrung als Chef de partie
- Kenntnisse der neuzeitlichen Küche
- Ideenreichtum
- Sinn für Zusammenarbeit
- Initiative und Freude am Beruf
- selbständige Arbeitsweise

**Wir bieten:**

- alles was zur Freude und Befriedigung am Arbeitsplatz beiträgt ist für uns selbstverständlich
- Samstag und Sonntag frei

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf. Herr Martin Steffen, Betriebsleiter Food & Beverage, Telefon (033) 21 55 77, Höhere Gastronomie-Fachschule SHV, Mönchstrasse 37, 3602 Thun.

9719

## KATAG LUZERN

Die Spezialisten im Gastgewerbe

Sie suchen das nicht Alltägliche und möchten Ihre Fähigkeiten und Talente voll entfalten. Als zukünftige

## Sekretärin der Geschäftsleitung

einer mittelgrossen Dienstleistungsunternehmung für die Hotellerie und das Gastgewerbe in Kriens/Luzern erledigen Sie selbständig folgende Aufgaben

- Führung des Sekretariates
- Administratives Personalwesen
- Protokollführung
- Organisation von Sitzungen

Sie sind belastbar, entscheidungsfreudig, verantwortungsbewusst und können Prioritäten setzen. Sie denken unternehmerisch mit und bewahren Ruhe und Übersicht.  
 Wir freuen uns, Sie bald kennenzulernen. Ihre schriftliche Bewerbung erwartet Herr F. Hausheer.

**KATAG, Postfach 3442, 6002 Luzern**  
 Telefon (041) 40 22 44  
 Telex: 865 531  
 Telefax (041) 41 72 04

O 9761

HOTEL DAVOSERHOF \*\*\*  
DAVOS

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

## Koch Servicfachangestellte Barmaid oder Barkellner

Bewerbungen sind zu richten an:  
 Hotel Davoserhof  
 Paul Petzold-Völkle  
 7270 Davos Platz  
 Telefon (083) 3 68-17

9750

## JOHN VALENTINE FITNESS CLUBS

Haben Sie Büroerfahrung und Französischkenntnisse? Sind Sie mit dem Telefon gut vertraut? Möchten Sie in einem jungen Team im Fitness-Dienstleistungsbereich arbeiten? Dann passen Sie zu uns!

Wir suchen für unsere Zentralverwaltung eine aufgestellte

### Telefonistin/Sekretärin

(50% möglich)  
 Arbeitsbeginn per sofort oder nach Vereinbarung.  
 Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz im Zentrum der Stadt Zürich (Parkplatz vorhanden) sowie freie Benützung unserer Fitness-Clubs.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:  
 John Valentine Fitness Clubs AG,  
 Frau J. Bürgi,  
 Tödistrasse 49,  
 Postfach, 8039 Zürich, Tel. (01) 202 60 70

P 9778

## Club Chikito

- Gediegene Atmosphäre!
- Exklusive, luxuriöse Ausstattung!
- Showtime:

Jeden Monat mit Top-Girls

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

## Bar-Serviertochter

(Nachtservice)

**Wir bieten:**

- gute Verdienstmöglichkeiten
- geregelte Arbeitszeiten (Teilzeitarbeit auch möglich)

Interessentinnen melden sich von Di-Sa, zwischen 15 und 17 Uhr, oder abends, nach 20 Uhr.  
 Direktion Dancing Chikito AG, Neugasse 28  
 3011 Bern, Telefon (031) 22 26 80

9774

**novotel**  
Zürich 01/810 3111

Für unseren lebhaften Betrieb in Zürich suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

## 1. Gouvernante

Für diese interessante Kaderstelle bieten wir:

- grosse Selbständigkeit in unserem jungen Team
- grosszügige Weiterbildungsmöglichkeiten
- diverse Vergünstigungen innerhalb der Hotelkette

Von unserer 1. Gouvernante erwarten wir:

- Erfahrung in einer ähnlichen Position
- Hotelfachpraxis
- Sprachkenntnisse

Bitte richten Sie Ihre mündliche oder schriftliche Bewerbung an Novotel Zürich Airport, z. H. von Fr. J. Murer, Talackerstrasse 21, 8152 Glattpurg, Telefon (01) 810 31 11.

Wählen Sie Novotel für Ihre berufliche Zukunft. Wir sind eine internationale Hotelkette mit weltweit über 250 Hotels.

P 9773

MÜLLIGEN

Zur Ergänzung unseres Teams, im neuereigneten Speiserestaurant Müll, suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft in mittlere Brigade

### Chef de partie Koch

Interessiert Sie ein kreativer A-la-carte-Service, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.  
 V. + H. Brunner  
 Rest. Müll  
 5243 Mülligen  
 Telefon (056) 85 11 54  
 So und Mo frei.

P 9781

## PARK-HOTEL Inseli ROMANSHORN

shureau  
Thurgau - Bodensee - Schweiz

## SOLBADKLINIK REHABILITATIONSZENTRUM RHEINFELDEN

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir einen aufgestellten

## Koch/Jungkoch

Bei uns arbeiten Sie im Team selbständig und helfen so mit, unsere Patienten gut und abwechslungsreich zu verpflegen. Falls Sie bereits Erfahrung und Kenntnisse im Diätischen mitbringen - um so besser. Die Arbeitszeit in unserer Küche ist von 8.00-13.15 und von 16.00-19.15 Uhr. Sie haben **Jedes zweite Wochenende frei**. Die durchschnittliche Arbeitszeit pro Woche beträgt 42 Stunden.  
 Wenn Sie an dieser abwechslungsreichen Dauerstelle interessiert sind, so rufen Sie uns bitte an: (061) 87 60 91 Intern 203 (Frau C. Döyfl, Leiterin Personalwesen).

O 9783

Hotel - Restaurant  
**TELLSPLATTE**  
6452 Sisikon - Tel. 044/2 16 12

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir so bald als möglich oder nach Übereinkunft:

### Büro/Réceptionistin

(auch ältere Bewerberin) in Jahresstelle

### Commis de cuisine Chef de partie (Saison) Kochlehrling (auch Sie) Hofa-Lehrtochter

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.  
 Peter Thomann, Dir.

9730

Bitte rufen Sie uns doch einfach an und verlangen Sie Herrn Thomann,  
 Telefon (044) 2 16 12.

374

An der Axenstrasse bei der Tellskapelle am Vierwaldstättersee

Am Bodensee an schönster Lage mit vielen Möglichkeiten bieten wir Ihnen in unserem bestbekanntesten Haus folgende interessante Stellen an:

\*\*\*\*-Hotel im Seepark  
 70 Betten  
 Röstis  
 Fisch-/Fleisch-Spezialitäten  
 Panorama-Restaurant  
 Sommerterrasse  
 Saal bis 140 Pers.  
 Hochzeiten  
 Familienfeiern  
 Seminare  
 Konferenzen

**Service:  
Kellner und Servicfachangestellte**

**Etage/Lingerie:  
Hofa**

Fühlen Sie sich angesprochen, senden Sie Ihre Unterlagen an

A. Stäger  
 Park-Hotel Inseli  
 8590 Romanshorn  
 Telefon (071) 63 53 53

9707

## Tortenschlachten . . .

können wir Ihnen nicht bieten, dafür eine Superstelle als

### Pâtissier, evtl. Konfiseur Bäcker, evtl. Konditor

Rufen Sie uns so bald als möglich an.

ECCO AG ZÜRICH  
 Gessnerallee 46, 8021 Zürich  
 Herrn Karl-Heinz Mathias  
 Telefon (01) 211 71 71

M 9702

---

Gesucht wird für unser Pub in Dübendorf eine

### Ferien- und Freie-Tage-Ablösung

Nähere Auskunft erhalten Sie ab 18.00 Uhr unter Telefon (01) 930 61 35

O 9786

## GASTHOF BAHNHOF

Dringend gesucht per sofort

## 2 Serviertochter

Früh- und Spätdienst.  
 So und Mo frei.

Per Anfang August

## 1 Commis de cuisine

So und Mo frei.

Es erwarten Sie ein junges Team und überdurchschnittliche Entlohnung. Bitte wenden Sie sich an Dino Ferretti,  
 Rest. Bahnhof, 3205 Gümmenen  
 Telefon (031) 95 16 22 oder (031) 95 03 91

P 9767

Die Hotels Europe und Victoria zählen zu den führenden Basler \*\*\*\*-Hotels. Für unsere gemeinsame Verkaufsleitung suchen wir eine

## Sales-Managerin

Ihre Vorzüge:

Beweglich im Denken, verkaufsorientiert, von gepflegter, gewinnender Erscheinung, kontaktfreudig, Berufserfahrung im Hotelfach oder Touristik. Sprachen: D/E/F.

Ihre Aufgabe:

Unterstützen des Verkaufsleiters in allen Belangen. Pflege von Kontakten zu unseren Marktpartnern. Kontaktaufnahme und Verkaufsbesuche in regionalen und nationalen Märkten.

Unser Angebot:

Mitarbeit in einem kleinen, effizienten Team. Raum für die Realisierung eigener Ideen. Den Anforderungen entsprechende Entlohnung. Vorzügliche Sozialleistungen und Einkaufsvorteile.

Interessiert?

Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Für weitere Auskünfte rufen Sie bitte Frau Bunke, Personalleiterin, an.

9307



Clarastrasse 35-43  
CH-4005 Basel  
Tel. 061/69180 80  
Telex 964103



Wir suchen für unseren neu zu eröffnenden Betrieb per sofort

## Chef de réception

und

## Hotelsekretärin/-sekretär

D, E, F, sprechend. Wir bieten Ihnen selbständige Tätigkeit, interessante Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeitszeit.

Ihre Bewerbung ist zu richten an W. Stoller.

9713



Hotel Stoller AG, Badenstr. 357, CH-8040 Zürich,  
Tel. 01-492 65 00, Tx 822 460, Fax 01-492 65 01

"Independently owned and operated"

## Murten Dancing Navy-Club

Wir suchen in Jahresstelle für 1. August oder nach Übereinkunft in ein junges Team

## Barmaid oder Servicefach- angestellte

für unser traditionsreiches Dancing. Wir bieten zeitgerechte Entlohnung sowie geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Photo sind zu richten an:  
F. Lehmann Ryf 48, 3280 Murten  
Nur Schweizerinnen oder Ausländerinnen mit Bewilligung B oder C

9736

## Restaurant Sportplatz, Wallisellen

sucht per 15. August 1989 für Neueröffnung in modernst eingerichteten A-la-carte-Betrieb

## Köche Küchenhilfspersonal Servicefachangestellte Buffetöchter oder Buffetbursche

Nur mit Bewilligungen. Um einen Termin zu vereinbaren, telefonieren Sie uns. Telefon (01) 830 47 44, Herrn U. Wintsch verlangen. Bahnhofstrasse 16 8304 Wallisellen.

9102



Wir suchen in unsere moderne A-la-carte-Küche, in ein Team von 10 Mitarbeitern, einen

## Commis de cuisine

der als Tournant tätig sein wird. Wir erwarten Freude am Beruf und eine sorgfältige Arbeitsweise. Schätzen Sie ein kollegiales Arbeitsverhältnis, sowie einen hohen Lohn, so melden Sie sich doch schnell per Telefon oder mit einem Brief. Offerten an

Markus Schibli  
Landgasthof Linde  
4542 Fislisbach  
Telefon (056) 83 12 80  
während der Ferien (056) 83 31 45

9694



Parkhotel Schwert, Weesen

8872 Weesen

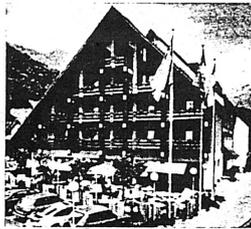
Für unser traditionsreiches und gastfreundliches Haus an zauberhafter Lage, direkt an der «kleinen Riviera» in Weesen am Walensee, suchen wir

## Nachwuchs- Chef de service

Fühlen Sie sich angesprochen? Frau Ch. Holliger gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte.

**Parkhotel Schwert**  
8872 Weesen  
Tel. (058) 43 14 74

9832



Gastgeber zu sein ist für uns

noch eine Herausforderung!

Warum nicht die

Krone Sarnen?

Weiterkommen

Ziele haben

Anspruchsvoll

Mit diesen Eigenschaften passen Sie ins «Krone-Team».

Wir suchen nach Vereinbarung einen qualifizierten und engagierten Chef de rang, welcher seine ersten Sporen als

Anfangschef de service

verdienen möchte.

Wir offerieren Ihnen ein attraktives Gehalt, mit 13. Monatslohn, vorzügliche Sozialleistungen und auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder rufen Sie uns einfach an und verlangen Sie unseren Herrn Dr. Bachmann, der Ihnen gerne Auskunft gibt.

Ausländische Bewerber nur mit B- oder C-Bewilligung.

P 9895



Hotel Krone Sarnen  
Brüningsstrasse 130  
CH-6060 Sarnen  
Telefon 041-66 66 53

Vier Stern-Hotel mit 100 Betten - Rôtisserie - Restaurant zum Batzenhof - Saal für 10 bis 500 Personen - Räumlichkeiten für Familienanlässe • Chemineraum • Hotelbar - Le Bijou - Doppel-Regenbahn - Boulevard Café - Party-Service • 70 eigene Parkplätze



## Hotel Alpensonne

CH-7050 Arosa, Schweiz  
Telefon (081) 31 15 47  
Fax (081) 31 34 70

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstellung

## Büropraktikantin

(mit Hotelerfahrung)

## Aide du patron

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter Telefon (081) 31 15 47, oder Fax 31 34 70, Herr Bareit verlangen, Hotel Alpensonne, 7050 Arosa.

9826

Für unseren lebhaften Restaurantsbetrieb am schönen Zugersee suchen wir per 1. September oder nach Übereinkunft

## Chef de service

stv. der Geschäftsführung

## Koch oder Jungkoch

initiativ und selbständig arbeitend. Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an  
Pizzeria Platzmühle  
Landsgemeindeplatz 2  
6300 Zug  
Telefon (042) 21 65 50  
Frau Trutmann/Herr Graf

9818

## Tessin - Ascona

gesucht per sofort  
freundliche

## Serviertochter

Ristorante degli Anglioli

Familie Tonascia  
Telefon (093) 35 26 98  
Via Albarelle 3  
6612 Ascona

9776



## Schloss Schadau

Thun

## Wir planen die Zukunft und Sie Ihre auch? Z. B. Ihre Karriere?

Können Sie sich vorstellen, als qualifizierter Mitarbeiter, auf der Stufe Betriebskader, in der Funktion als

## 2. Oberkellner

(Anfangs-Chef de service)  
oder als

## Anfangs-Sous-chef

(Sous-chef-Stellvertreter) in unserem jungen Team mitzuarbeiten?

Für beide Stellen suchen wir jüngere und dynamische selbständige Mitarbeiter, die Freude haben, in diesem einzigartigen Restaurationsbetrieb, am Thunersee, mitzuarbeiten. Ihr Eintritt sollte möglichst rasch erfolgen, und aus diesem Grunde möchten wir uns mit Ihnen gerne persönlich über die Anstellungsbedingungen unterhalten. Ihre Bewerbung erreicht uns an folgende Adresse:  
W. H. Zimmermann  
Schloss Schadau  
3600 Thun oder  
Telefon (033) 22 25 00

9818

FHB

KLEIN ABER FEIN

Wir sind ein junges, aufstrebendes Dienstleistungsunternehmen im Tourismusbereich, das verschiedene Erstklasshotels und Restaurants in der ganzen Schweiz führt.

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir per sofort eine

## Sekretärin/ Sachbearbeiterin

für unsere Zentralstelle in Zug.

Als belastbare, flexible jüngere Persönlichkeit mit einiger Praxis im administrativen Sektor von Tourismus/Hotellerie sind Sie an Selbständigkeit und exaktes Arbeiten gewöhnt. Ihr Arbeitsfeld umfasst: Kreditoren-/Debitorenbuchhaltung, Führung der Kassa- und Bankbücher sowie die Erledigung der allgemeinen Geschäftskorrespondenz. Sprachlich (Englisch und Französisch) versiert, sind Sie in der Lage, unsere Telefonzentrale freundlich zu bedienen.

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit in modernsten Büroräumlichkeiten, angenehmes Betriebsklima, gutes Salär. 40-Stunden-Woche, Sa/So frei.

Interessiert, neugierig?

Dann rufen Sie uns doch umgehend an, oder senden Sie uns Ihre vollständige schriftliche Bewerbung (mit Foto). Herr Füglistler wird Ihnen gerne weitere Informationen über Ihren neuen Arbeitsplatz geben.

9741

Fitrag Hotel Betriebs AG  
Untermühleweg 6, 6302 Zug, Tel. 042-3210 20

## Hotel Europe au Lac 6612 Ascona

sucht für Sommersaison:

## Chef de partie Commis de cuisine CH

Offerten erbeten an:

Hotel Europe au Lac  
6612 Ascona  
Telefon (093) 35 28 81

9710



Interhotel Trümpy \*\*\*\*  
Brasserie Le Train  
Sihlquai 9 beim Hauptbahnhof  
8031 Zürich-City

Zur Ergänzung meiner persönlich geführten Küchenbrigade von drei Köchen suche ich per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

## Koch

welcher uns tatkräftig mithilft, unsere neueröffnete Brasserie Le Train mit frischen und abwechslungsreichen Menus und Gerichten zu versorgen.

Ich biete geregelte Arbeitszeit, angenehmes Arbeitsverhältnis und eine helle Küche im 1. Stock mit viel Fensterlicht.

Ich freue mich auf Ihren Anruf unter Nr. (01) 271 54 00 (Fredy Trümpy, Küchenchef, oder Frau Martin verlangen).

9752

Möchten Sie internationale Luft schnuppern?  
Suchen Sie eine herausfordernde Aufgabe?

Für unseren interessanten und lebhaften Hotelbetrieb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft:

## Chef de service

der/die unsere Gäste im Restaurant Marmite gekonnt betreut und einem kleinen Team vorstehen kann

## Kellner/ Serviceangestellte

für unser Restaurant Marmite  
Schichtbetrieb 06.00-15.00, 15.00-24.00

## Chef de partie

Initiativer Chef de partie kann sein kreatives Können bei uns voll entfalten

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Falls Sie unser Angebot überzeugt, melden Sie sich bei unserem Personalchef,  
Herrn A. Stadelmann.

9645

HOTEL  
INTERNATIONAL  
ZÜRICH

Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41  
swissotel



Thunersee

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft einen gut ausgebildeten, erfahrenen und zuverlässigen

**Koch oder Köchin  
Buffettochter  
Serviertochter**

(nur mit Serviceerfahrung)

für eine lange Sommersaison oder Jahresstelle. Kost und Logis auf Wunsch im Hause, schöner Lohn und geregelte Freizeit.

Würde eine dieser Stellen Ihnen am schönen Thunersee zusagen, so melden Sie sich bitte bei

Familie Baumer-Gsponer  
Seerestaurant-Hotel «Welle»  
3700 Spliez, Telefon (033) 54 40 43

9228



2970 m  
10'000 ft.  
Mürren Berner Oberland Switzerland

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Sous-chef  
Chef de partie/Jungköche**

auf dem Schilthorn im Drehrestaurant Piz Gloria.

Sind Sie von Ihrem Beruf begeistert, einsatzfreudig und gewillt, auch in Stress-Situationen exakt zu arbeiten, dann kommen Sie zu uns. Wir bieten Ihnen einen modern konzipierten Arbeitsplatz in einem Tagesbetrieb auf 3000 m in einem herrlichen Berggebiet.

Die Verdienstmöglichkeiten sind gut. Wir sind ein aktives Team und bieten eine Arbeitsatmosphäre, die auch Ihnen gefallen wird. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:

Jürg Schuler, Hotel Alpenruh  
3825 Mürren, Telefon (036) 55 10 55

9706

**Restaurant  
«zur Alten Mühle»  
Mühlegasse 20  
4600 Olten**

Wir suchen zur Aushilfe per 1. August 1989

**Alleinkoch oder  
Alleinköchin  
als Chefvertretung**

für den Monat August. Zeigmässige Entlohnung. Bitte melden Sie sich bei Herrn Müller, Telefon (062) 32 13 35

9740



Unser Name verpflichtet uns zu erstklassiger Gastronomie, Qualität und Beständigkeit

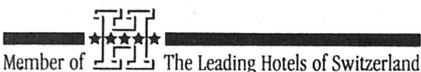
Wir suchen folgende Mitarbeiter:

**Chef de partie  
Commis de cuisine**

Schweizer oder Bewerber mit B- oder C-Bewilligung richten Ihre Unterlagen an

Hotel Savoy Baur en Ville Zürich  
Paradeplatz, 8022 Zürich  
Telefon (01) 211 53 60

5171



Festsaal · Taverne Uertenstube  
Wirtschaft Bankett- und Kongresszentrum  
01-462 05 22

Lebhaftes Gross-Restaurant, Bankett- und Kongresszentrum sucht per sofort oder nach Vereinbarung qualifizierten

**Chef de partie**

in französisch und italienisch orientierte Küche, mit kreativen Saisonkarten.

Arbeiten Sie gerne in einem jungen, dynamischen Team, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Herr Georg Tännler (Direktor) oder Fräulein Abbühl (Personalchefin) erteilen gerne nähere Auskünfte.

9376

**Restaurant Luna**

3812 Wilderswil b. Interlaken  
sucht in schönen, guteingerichteten Betrieb auf August/September 1989 in Saison- oder Jahresstelle jungen, tüchtigen

**1. Koch**

Fachlich gut ausgewiesenen Bewerbern bieten wir einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz und den Anforderungen entsprechendes Gehalt.

**Serviertochter**

die Freude an einem gepflegten Service hat.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Telefonanruf.

Familie F. Amacher  
Telefon (036) 22 84 14  
12 bis 14 und 18 bis 24 Uhr

9709



Das moderne \*\*\*\*-Hotel am Vierwaldstättersee.

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

**Réceptionistin  
F & B-Assistent/  
Betriebsassistent(in)**

zur Mithilfe und Organisation von Seminaren sowie für F + B und Einkauf. Ein junges, aufgestelltes Team freut sich auf Ihre Mitarbeit. Bitte rufen Sie uns an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an Herrn R. Ulrich (Direktor), 6374 Buochs, Telefon (041) 64 54 54.

Mototel Postillon  
R. Ulrich, Dir.  
6374 Buochs

9718

Mototel Postillon, CH-6374 Buochs, Luzern/Schweiz, an der Autobahn N2, Telefax 72 26 16, Telephone: 041 64 54 54

**Buochs - N2 - Luzern**

Für unser \*\*\*-Hotel suchen wir

**Hotelsekretärin/  
Réceptionistin**

für Ferienablösung im Monat August.

Bei Eignung besteht die Möglichkeit einer Teilzeitanstellung ab Herbst 1989 und einer Festanstellung ab Januar 1990.

Bewerbungen an  
Hotel Astoria  
Familie Farese-Rösch  
Wengistrasse 13  
4500 Solothurn  
Telefon (065) 22 75 71

9131



5 Automotiven von Burgdorf und 30 von Bern.

Wir suchen auf Anfang 1990 tüchtigen, kreativen

**Sous-Chef**

um unsere Küchenbrigade zu ergänzen. Er sollte in allen Sparten einer lebhaften A-la-Carte- und Bankettküche bewandert sein. Wir würden uns freuen, in Ihnen einen tüchtigen Mitarbeiter zu finden, welcher sich bestens in unser junges Team einfügen könnte (auch Freude hätte an der Lehrlingsausbildung). Gerne empfangen wir Sie auf Voranmeldung zu einem ausführlichen Kontaktgespräch und zeigen Ihnen gerne den ältesten «Löwen» der Schweiz, in welchem sich die ganze Welt trifft.

Mit freundlichen Grüßen  
Euer Peter Lüdi  
Telefon (034) 22 32 06  
Mo+Di geschlossen  
Sommerbetriebsferien:  
17. Juli bis 8. August.

9772



S. und H. P. Züger-Kauz  
Telefon 065 22 82 80

Kreativität, Selbständigkeit und gute Ideen können Sie bei uns verwirklichen.

In einem der schönsten Landgasthöfe ausserhalb Solothurn suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Serviertochter/Kellner  
Koch/Köchin**

(Ausländer nur mit Jahresbewilligung)  
Wir würden Sie gerne in unser junges, tatkräftiges Team aufnehmen. Auf Ihren Anruf freuen sich

S. und H. P. Züger-Kauz und Mitarbeiter, Gasthof Rössli, 4574 Nennigkofen, Telefon (065) 22 82 80

P 9768

**Kantonsschule Rämibühl**

Frelestrasse, 8032 Zürich

Für diesen modernen Verpflegungsbetrieb mit tadellos eingerichteter Küche suchen wir einen zuverlässigen

**Koch (Köchin)**

Wir offerieren Ihnen eine längerfristige und ausbaufähige Anstellung mit geregelter Arbeitszeit (Mo-Fr 06.00-16.00 Uhr).

Wenn Sie sich für eine Aufgabe in einer Grossküche entscheiden können, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf. Herrn H. Suren verlangen.

9747



HOTELS - CAFETERIAS - PERSONALRESTAURANTS  
Mühlebachstr. 86 · 8032 Zürich · 01 383 14 85

Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue



Nach umfangreichen Renovationen suchen wir auf den 1. August 1989 folgende Mitarbeiter(innen)

Küche:

**Chef de partie/Jungkoch**

Jahresstelle/Saison

Service:

**Servicefachangestellte**

Jahresstelle oder Saison

**Barmaid** 17.00-24.00

Saison- oder Jahresstelle.

Wenn Sie Abwechslung und Spontaneität der Routine vorziehen, sollten Sie bei uns hereinschauen.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung freuen sich

E. und P. Jost  
Hotel-Restaurant Bären  
Zentralstrasse 128  
Postfach 116, 5610 Wohlen

7798



Steakhouse

Basel

Wir suchen nach Übereinkunft in unser Steakhouse in Basel einen

**Betriebsleiter-Assistenten**

für folgende Aufgabengebiete: Bestellwesen, Warenkontrolle, Qualitätskontrolle, Mitarbeiterführung sowie Ablösung des Chefs de service und Mithilfe beim Party-Service.

Einem motivierten Bewerber mit Erfahrung in ähnlicher Tätigkeit und Bereitschaft, viel zu lernen und zu leisten, bieten wir eine interessante, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in unserem Betrieb im Herzen der Stadt.

Über alles weitere würden wir uns gerne persönlich mit Ihnen unterhalten. Rufen Sie uns doch bitte an:

Churrasco Steakhouse AG Basel, Frau D. Vögeli,  
Petersgraben 35, 4003 Basel, Telefon (061) 25 66 88.

9729



**Hotel Silberhorn  
Wengen**

\*\*\*\*-Hotel: 80 Zimmer und Appartements; Restauration: Rôtisserie, Restaurant, Terrasse, insgesamt 250 Plätze; im Haus: Disco, Bar, Sauna, Whirlpool, verschiedene Geschäfte

Ab Wintersaison 1989 suchen wir:

Réception: **Night-Auditor**

Küche: **Chefs de partie  
Commis de cuisine**

Service: **Oberkellner  
Kellner(innen)**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung, oder rufen Sie mich an:

Hans Jakob Beidi (Inhaber)  
Hotel Silberhorn  
3823 Wengen  
Telefon (036) 56 51 31

9744



# KALTENHERBERGE

*Soigner les détails.*

Einer der schönsten Landgasthöfe der Schweiz mit erstklassiger Küche und Service sucht

auf 1. September oder nach Vereinbarung qualifizierten

## Chef de service

mit unternehmerischer Denkweise und Fachwissen. Diese vielseitige Position erfordert eine fundierte Ausbildung im Servicefach und stellt entsprechende Anforderungen an Interessierte.

Erstklassige Gästebetreuung, aktive Mithilfe und Überwachung des Serviceablaufs sowie umsichtige Personaleinsatzplanung gehören zu den Hauptaufgaben.

Interessenten (mind. Alter 25) senden Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Herrn H. R. Stalder, Restaurant Kaltenherberge, Landstrasse 53, 4914 Rogwil bei Langenthal, Telefon (063) 49 19 66.

9396 O



## DOLDER GRAND HOTEL ZÜRICH

Zur Verstärkung unseres Réceptionsteams suchen wir nach Übereinkunft eine / n

### RECEPTIONIST / IN

Es erwartet Sie eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe, für welche Sie Berufserfahrung und Freude am Umgang mit Gästen mit sich bringen sollten.

Gerne erwartet Herr W. Im-Obersteg, unser Personalchef, Ihre schriftliche Bewerbung.

Kurhausstrasse 65  
8032 Zürich  
Telefon:

(01) 251 62 31

one of The Leading Hotels of the World

Luftseilbahn  
und Gasthäuser

Säntis  
2502 m ü. M.  
im Appenzellerland

# säntis

der Erlebnisberg in der Ostschweiz  
- nur 30 Minuten von St.Gallen entfernt

Suchen Sie eine abwechslungsreiche, interessante Stelle?  
Bei uns finden Sie diese!

In unseren modern eingerichteten Restaurationsbetrieben Schwägälp und Säntisgipfel im Appenzellerland sind folgende Arbeitsbereiche neu zu besetzen:

## Küchenchef/ Stellvertreter Gerant

(Säntisgipfel-Restaurant)

## Hofa-Gouvernante

(Schwägälp-Hotel)

## Service-Mitarbeiter(-innen)

fachkundig (Schwägälp-Hotel)

## Service-Aushilfen

(Für neue Mitarbeiter bieten wir Serviceschulung intern/Schwägälp-Hotel.)

Stellenantritt: nach Vereinbarung

Wir bieten Ihnen eine gute Entlohnung bei geregelten Arbeitszeiten in einem lebhaften Arbeitsfeld, Kost und Logis und tagesin und tagaus herrlich frischer Bergluft.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.

Säntisgasthäuser  
Theo und Sabine Keller  
CH-9107 Schwägälp  
Telefon 071/58 16 03



## AMBASSADOR SWISS HOTELS.

Die Schweizer Hotelgruppe  
mit 65 Hotels sucht einen

## Sales-Manager

Diese anspruchsvolle Tätigkeit umfasst die intensive und gezielte Bearbeitung der Märkte Schweiz, Deutschland, Grossbritannien, Holland und Skandinavien.

Sie besuchen unsere Mittler persönlich, vertreten unsere Hotels an den wichtigsten Workshops/Fachmessen und betreuen die EDV-unterstützte Verkaufsadministration.

Als Schweizer Lizenznehmer der grössten weltweiten Hotelgruppierung erhalten Sie eine grosse Unterstützung durch unsere Partner in allen Ländern.

### Wenn Sie

- Erfahrung in Hotellerie oder Tourismus und wenn möglich im Verkauf haben
- Deutsch, Französisch und Englisch sprechen und schreiben
- bereit sind, häufig zu reisen
- an sehr selbständigen Arbeiten gewöhnt sind
- in einem kleinen, motivierten Team arbeiten wollen

dann sollten Sie sich für diese herausfordernde Stelle bewerben.

Für unsere 15 spezialisierten Konferenzhotels suchen wir

## die Leiterin oder den Leiter Konferenzservice

Diese Untergruppierung verfügt über eigene Marketingpläne und ein eigenes Budget.

Das vielseitige Aufgabengebiet umfasst die selbständige Bearbeitung des Schweizer Seminar- und Konferenzmarktes sowie die Übermittlung der konkreten Anfragen in die Hotels.

### Wenn Sie

- Erfahrung in Hotellerie, Tourismus oder Seminar- und Kongressveranstaltungen haben
- sich in Deutsch und Französisch sattelfest fühlen (schriftlich und mündlich)
- sehr selbständig arbeiten können und selbstbewusst auftreten

dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

BEST WESTERN HOTELS SWITZERLAND  
z. H. von Herrn Hannes Imboden  
Mettlenwaldweg 16  
3037 Herrenschwanden

9843

## WILLKOMMEN



Zur selbständigen Führung unseres Hallenbad-Restaurantes Delphin, Baar, suchen wir einen

## Koch/Geranten

Wir erwarten von Ihnen eine gründliche Ausbildung als Koch mit einigen Jahren Berufserfahrung sowie das Wirtepatent. Praktische Erfahrung als Gerant ist von Vorteil.

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

SIE finden bei uns vorbildliche Anstellungsbedingungen (5 Wochen Ferien) und Sozialleistungen.

WIR freuen uns auf Ihre Bewerbung und geben Ihnen gerne weitere Auskunft.

P 2896

Der Markenartikel-Leader

Coop Zentralschweiz

Coop Zentralschweiz  
Personalabteilung  
Postfach  
6002 Luzern  
041-42 85 85



Gasthof Taverne  
4438 Langenbruck

In unseren modernen, rustikalen, gepflegten Restaurationsbetrieben suchen wir auf Herbst 1989 freundliches

## Koch/Service-Ehepaar

(Aide du patron)

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.

Familie J. Rudin  
Telefon (062) 60 17 50

Montag und Dienstag  
geschlossen

9868

## 太白酒樓

China-Restaurant Li Tai Pe  
Brandschenkestr. 4, 8002 Zürich

Für unseren renommierten Spezialitätenbetrieb im Zentrum der Stadt Zürich suchen wir per Übereinkunft erfahrenen, qualifizierten

### China-Koch

zur Ergänzung unserer Küchenbrigade. Bevorzugt werden Bewerber mit Kenntnissen der nordchinesischen Küche. Die Arbeitsbewilligung ist unerlässlich. Guter Lohn und angenehme Arbeitsbedingungen (Sa und So frei). Bitte sich melden bei Herrn Chi, Telefon (01) 202 54 77 oder (01) 910 55 35.

P 9900



Folgende Positionen sind bei uns nach Vereinbarung neu zu besetzen:

Restaurant: **Chef de rang** (w oder m)

Bankett: **Bankettkellner**

Bar: **Barangestellte(r)**

Etage: **Etagegouvernante**

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz in einem sehr vielseitigen, internationalen Grosshotel mit freundlicher Arbeitsatmosphäre sowie sehr guten Anstellungsbedingungen.

An allen diesen Stellen arbeiten Sie mit durchgehender Arbeitszeit.

Bitte senden Sie Ihre Kurzofferte an untenstehende Adresse. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser Personalchef, Herr Sinniger, gerne zur Verfügung.

Berlin, Bombay, Budapest, Düsseldorf, Genf, Heidelberg, Lissabon, London Gatwick, London Heathrow, München, New York, Nürnberg, Paris, Wiesbaden, Zürich.

## HOTEL NOVA-PARK

365 Zimmer · 6 Restaurants · Bars · Clubs  
Discothèque · Kongress-Center  
Badenerstr. 420 · 8040 Zürich · Tel. 01/491 22 22

*Davos*

## MOROSANI POSTHOTEL

### Sport und Spiel

Sommerferien im Morosani Posthotel Davos - Tennis - Golf - Reiten - Fischen - Surfen - Velofahren - fröhliche Alplerfeste mitfeiern - Bergsteigen - Spass bei Jass und Bingo - sich fit fühlen!

## Das fröhliche Erstklass-Ferienhotel

15 Suiten, 75 heimelige Arven-Komfortzimmer, Hallenbad, Sauna, Solarium, viel Musik und kreative Gastfreundschaft, mit Liebe gepflegte Details, zauberhafte Dekorationen, Bündner Tradition - und all dies belebt durch viele Stammgäste - das ist das Pöstli-Ferienerebnis

## sucht in Jahresstelle Generalgouvernante

Sie kreieren in Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe den Pöstli-Ferienstil massgeblich mit.

Wenn Sie bereits über Erfahrung in gleicher Position verfügen und Sie diese schöne Aufgabe interessiert, senden Sie uns Ihre Bewerbung. Frau Kreuziger gibt Ihnen gerne nähere Auskunft unter Telefon (083) 2 11 61.

MOROSANI POSTHOTEL  
z. H. von Frau Doris Kreuziger  
Promenade 42, 7270 Davos Platz

AMBASSADOR SWISS HOTELS



In der Kreuzschiffahrt tätige Management-Firma sucht zur Ergänzung des Teams ab sofort oder nach Vereinbarung

## ● F+B Controller

Wir erwarten:

- nach Möglichkeit Hotelfachschulabschluss und Erfahrung als Koch
- Englisch in Wort und Schrift
- EDV-Erfahrung
- Schiffsfahrung von Vorteil

## ● Office Manageress

Wir erwarten:

- kaufmännische Grundausbildung
- Englisch in Wort und Schrift
- EDV-Erfahrung
- Organisationstalent

Wir bieten für beide Positionen:

- interessantes, ausbaufähiges Arbeitsgebiet
- attraktive Anstellungsbedingungen
- Kontakt mit internationaler Kundschaft

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:  
FLOTOTEL MANAGEMENT SERVICE SA  
Postfach 1802, 8640 Rapperswil  
Telefon (055) 27 56 17

9813

**TOGA-HOTELS**

Das **Hotel Résidence Cabana**, in Gstaad-Saanen gelegen, ist ein \*\*\*\*-Betrieb im Aparthotelstil, mit 180 Betten, Fitness-Center und schönster Gartenanlage mit 2 Swimmingpools.

Um unser junges, aufgestelltes Team zu vervollständigen, suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter:

Küche: **Commis de cuisine**

Réception: **Night-Auditor / Nachtportier**

Restaurant: **Servicemitarbeiter**

Sind Sie kontaktfreudig, lieben Sie den Umgang mit Gästen, dann ist dies sicher ein interessanter Arbeitsplatz.

Rufen Sie uns doch an, gerne informieren wir Sie noch gründlicher über die einzelnen Stellen.

Telefon (030) 4 48 55, Fr. Yvonne Gislin

9885

Gaemmetstr. 15, 3000 Bern 31, Telefon 031/43 35 75, Telex 911 695, Telefax 031/43 35 06

**RESTAURANT ZUM RATHAUS**

Rathausplatz 5, 3011 Bern  
**Restaurant français, Bistro et Boulevardcafé**

Zur Ergänzung unseres jungen, dynamischen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Kellner / Serviertochter**  
 ab 1. September

**Koch / Jungkoch**  
 ab 1. Oktober

Wir bieten Ihnen eine angenehme Arbeitsatmosphäre im Herzen der Altstadt von Bern, selbständiges Arbeiten im kleinen Team und einen guten Lohn bei geregelter Arbeitszeit (5-Tage-Woche, Immer Sonntag und Montag frei).

Wir erwarten von Ihnen eine solide Ausbildung, Freude am Beruf und Teamgeist.

Ich freue mich auf Ihren Anruf bzw. Ihre schriftliche Bewerbung:

**Daniel Marcuard**  
 Telefon (031) 22 61 83

8721

**SKI- und BERGHAUS SCHWENDI KLOSTERS**

Wir suchen per sofort nette, freundliche, deutschsprachende

**Serviertochter**

für Sommersaison bis Mitte Oktober. Bewilligung vorhanden.

Bewerbungen sind zu richten an  
 Ski- und Berghaus Schwendi  
 7250 Klosters  
 Telefon (083) 4 10 15 oder 4 12 89

9882

**Die Genossenschaft Migros St. Gallen bietet über 4500 Mitarbeitern interessante, verantwortungsvolle Arbeitsplätze.**

**Auch für Sie gibt es in unserem Unternehmen eine Ihren Fähigkeiten entsprechende, sichere Stelle!**

Wir suchen für **verschiedene Restaurants** in unserem Wirtschaftsgebiet (Raum Ostschweiz) per sofort oder nach Vereinbarung tüchtige

**Köche / Köchinnen**

Falls Sie an einer Dauerstelle mit geregelter Arbeitszeit (41 Stunden pro Woche), 5 Wochen Ferien und vorbildlichen Sozialleistungen interessiert sind, rufen Sie uns doch an! Wir senden Ihnen gerne unser Anmeldeformular.

Personalabteilung  
 Genossenschaft Migros St. Gallen  
 9202 Gossau, Telefon (071) 80 21 11

**MIGROS**

**HOTEL RESTAURANT Gelübacherhof**  
 8703 Zürich-Erlenbach



Für unser bekanntes **Spezialitätenrestaurant** suchen wir für unsere mittlere, kreative Küchenbrigade mit moderner, neuer Küche

**Saucier (Sous-chef)**  
 der bereit ist, unseren Küchenchef voll zu unterstützen und abzulösen

sowie

**Küchen- und Officeburschen**  
 (mit Permis B)

Für Auskünfte bitte Herrn W. Hodel verlangen, Telefon (01) 910 55 22, 8703 Zürich-Erlenbach, am rechten Zürichseeufer, 10 Minuten ab Stadtzentrum.

4377

**AMBASSADOR SWISS HOTELS.**

**Hotel★★★★ AMBASSADOR GARNI**

Wer freut sich darauf, die neue Gastgeberin im Hotel Ambassador zu werden?

Auf den 1. September 1989 belege ich mich ins Ausland und suche deshalb meine Nachfolgerin als

**Directrice / Geschäftsführerin**

(Absolventin der Hotelfachschule Luzern bevorzugt)

Das gut besuchte Viersternhotel garni verfügt über 46 Betten, eine Cafeteria und eine Hotelbar. Wir erwarten eine charmante junge Dame, die mit Initiative einem kleinen, jungen Team vorsteht.

Die Betreuung unserer internationalen Kundschaft wird bestimmt auch Ihnen viel Freude bereiten.

Fühlen Sie sich angesprochen, so rufen Sie mich doch an:

Telefon (065) 21 61 81  
 M.-L. Schälin, Hotel Ambassador  
 Niklaus-Konrad-Strasse 21, 4500 Solothurn

9522

**Hotel-Restaurant Gümli-Kreuz**



**Parkhotel Schwert, Weesen**  
 8872 Weesen

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

**Koch / Hilfskoch**

Interessenten melden sich bitte bei Frau Ch. Holliger.

**Parkhotel Schwert**  
 8872 Weesen  
 Tel. (058) 43 14 74

9830

Wir sind ein mittelgrosser Betrieb an der Stadtgrenze von Bern und suchen auf Herbst 1989 oder nach Vereinbarung noch Mitarbeiter für die Küche

**Chef de partie**  
 sowie

**Kochlehrling**

Fühlen Sie sich angesprochen? Ein Anruf genügt, und wir geben Ihnen gerne jegliche Auskunft.

**Felix Künsch, Küchenchef**  
 Hotel Kreuz  
 3073 Gümli-Kreuz bei Bern  
 Telefon (031) 52 02 20

9879

«... als Reiseprofessionist weiss ich besonders die Insider-Infos zu schätzen. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».



**hotel revue**

**hotel montana zürich**  
 Telefon (01) 271 69 00

Wir sind ein 3-Stern-Stadthotel im Zentrum von Zürich (nur 3 Minuten vom Hauptbahnhof) und suchen zur Ergänzung unseres Teams folgende Mitarbeiter:

**Gouvernante (evtl. Anfangs-Gouvernante)**

per 1. September oder nach Vereinbarung für die Leitung der Hauswirtschaft.

**Hotelfachassistentin**

per 1. August oder nach Vereinbarung für Service und zur Mithilfe und Beaufsichtigung in sämtlichen Abteilungen der Hauswirtschaft.

Es erwarten Sie selbständige, interessante und abwechslungsreiche Arbeitsplätze in einem jungen, aufgeschlossenen Team.

Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbung zuhänden Herrn R. Pfister, Telefon (01) 271 69 00, Hotel Montana, Konradstrasse 39, 8005 Zürich.

9815

\*\*\*\*

**HOTEL NATIONAL DAVOS**



Für unser **Erstklasshotel** suchen wir ab 1. Dezember 1989 eine **freundliche, sprachgewandte und erfahrene**

**Réceptionistin**

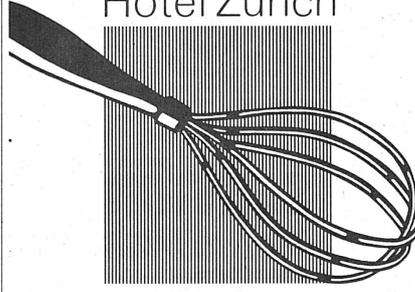
Wir bieten Ihnen eine sehr interessante und selbständige Stelle in jungem und unternehmungsfreudigem Team, 5-Tage-Woche.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien.

Zu senden an:  
**HOTEL NATIONAL, z. H. Herrn A. Bachmann**  
 7270 Davos-Platz, Telefon (083) 3 60 46

9824

**Hotel Zürich**



Unser Restaurant **Tourne Broche** wurde kürzlich als bestes Hotelrestaurant der Stadt Zürich bewertet.

Damit wir unsere anspruchsvolle Kundschaft weiterhin gut bedienen können, sucht unser Küchenchef Herr Jacky Donatz noch einen

**Chef saucier**  
**Chef garde-manger**  
**Chef Produktion**  
**Commis de cuisine**

Diese Positionen sind eine Herausforderung für einen Berufsmann, der seine guten Fachkenntnisse täglich anwenden und erweitern möchte.

Nebst einer abwechslungsreichen Stelle bieten wir Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit (42,5-Stunden-Woche, **mehrheitlich ohne Zimmerstunde**), schöne Personalzimmer im Stadtzentrum und ein gutes Gehalt mit vorbildlichem Prämiensystem.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung in unser Personalbüro. Oder rufen Sie uns einfach an, um erste Fragen zu klären.

Ausländische Bewerber(innen) berücksichtigen wir gerne, wenn sie im Besitz einer B- oder C-Bewilligung sind.

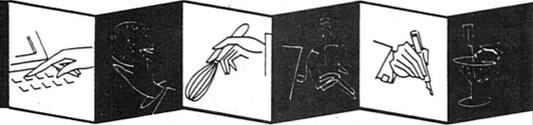
Neumühlequai 42, 8001 Zürich  
 Telefon 01/363 63 63

**zurich hotels**

9821

# MARCHE DE L'EMPLOI

## Les emplois dans l'hôtellerie - c'est notre affaire.



Profitez, il nous reste encore les postes suivants en Suisse romande:

**réceptionniste**  
**chef de partie**  
**cuisinier seul**  
**pâtissier**  
**commis de cuisine**  
**chef de rang**  
**commis de rang**  
**serveur/serveuse**

Ces emplois conviendraient à de jeunes «PRO...» bénéficiant d'une qualification hôtelière et ayant la passion de la profession.

Hôtel \*\*\*\* à Lausanne recherche pour une entrée immédiate

**secrétaire-réceptionniste**  
pour un poste à responsabilités.

Restaurant à Montreux cherche pour compléter sa brigade:

**jeunes cuisiniers**

créatifs, ayant le sens des responsabilités.

Hôtel \*\*\*\*\* à Genève recherche pour une entrée de suite ou à convenir

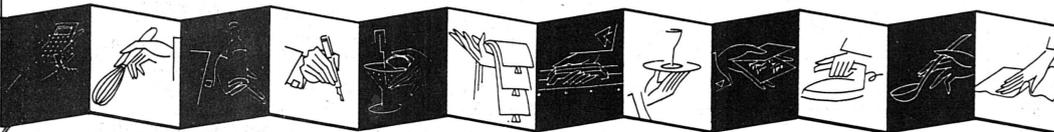
**chef de service**  
**chef de rang**  
**maître d'hôtel**

Restaurant au centre de Lausanne cherche pour compléter sa petite équipe

**commis de cuisine**

9784

Société suisse des hôteliers



Société suisse des hôteliers

**Service de placement**

Rue des Terreaux 10  
CH-1003 Lausanne  
Téléphone 021 202 876/77

## HOTEL INTERCONTINENTAL GENEVE

Notre chef de cuisine, Monsieur Thomas Byrne désire renforcer sa brigade de cuisine par de jeunes cuisiniers qualifiés, désireux d'élargir leurs connaissances du métier.

Il cherche pour entrée de suite ou à convenir les collaborateurs suivants:

**chef de partie**  
**demi-chef de partie**  
**commis de cuisine**

Transfert dans la chaîne selon disponibilités. Promotion. Semaine de 5 jours. Cours de langue française. Possibilité de logement. Les candidats intéressés sont priés de faire leurs offres au bureau du personnel 7-9, chemin du Petit-Saconnex 1211 Genève 19

9731



## SERVION

*Motel des Fleurs*



*Restaurant et Brasserie*

Für unser gepflegtes Restaurant suchen wir einen qualifizierten

**Küchenchef**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an folgende Adresse oder rufen Sie Herrn Kluvers, Telefon (021) 903 20 54, an.

P 9771

## Fondation Joli-Bois

EMS pour personnes âgées  
1832 Chamby sur Montreux

cherche

**un(e) jeune cuisinier (-ère)**  
**un(e) aide de cuisine**

Engagement tout de suite ou pour une date à convenir. Suisse ou titulaire d'un permis B ou C. Pour renseignements ou rendez-vous, prendre contact au (021) 964 31 51, interne 16.

9759

## Restaurant du Château



024/21 49 62

Michel Mégroz  
Pl. Pestalozzi 13

Nous cherchons de suite ou à convenir

**serveur**

ou

**serveuse**

Suisse ou permis valable.  
Téléphon (024) 21 49 62  
Demandez M. ou Mme Mégroz

P 9769

1400 Yverdon-les-Bains

Hotel de Ville  
1344 L'Abbaye

au bord du Lac de Joux  
cherche de suite

**un cuisinier**

Faire offre à la  
famille Chaboz,  
téléphon (021) 841 13 93

9680

Hôtel \*\*\*\* sur la Riviera  
vaudoise cherche

**une chef de réception**

ayant quelques années d'expérience, parlant plusieurs langues (allemand, anglais, français), permis valable B/C.

Faire offres sous chiffre 22-120.23.68 avec prétentions de salaire, curriculum vitae et photo à L'Est Vaudois, 1820 Montreux.

P 9696

★★★

Hôtel Auberge  
du Chasseur  
CH-1028 Prévèrènges/  
près Lausanne

Téléphone (021) 802 43 33

Restaurant gastronomique  
près Lausanne cherche pour  
de suite ou à convenir jeune

**chef de partie**  
**chef de rang/  
chef de service**

qualifié

Veuillez adresser votre offre  
complète avec photo à Mme  
Stengel.

7566

## Hôtelier-restaurateur

(école hôtelière)

28 ans, célibataire, nationalité française, permis B, diplôme du Centre International de Gilon, grande patente, actuellement directeur complexe touristique, y compris hôtel 3 étoiles (important chiffre d'affaires) cherche pour fin d'année dans canton francophone

**poste à responsabilités**

Veuillez faire vos offres sous chiffre MY 5163 ofa à Orell Fussli Publicité, case postale, 1870 Monthey VS.

O 9075

## Restaurant des Maréchaux

rue des Chanoines 122, 1700 Fribourg  
téléphone (037) 22 33 33

Nous cherchons

**cuisinière ou cuisinier**

pour travailler dans petit restaurant, aimant et sachant s'exprimer à travers son métier.

Bon salaire. Congé le dimanche.

Entrée mi-août ou début septembre ou date à convenir.

Faire offre à Ph. Häusermann

9735

## Hôtel Penta Genève

320 chambres  
maillon d'une chaîne  
internationale

cherche

## directeur de la restauration

F & B-Manager

Nous aimerions confier ce poste à un cadre qualifié, au bénéfice d'une solide formation hôtelière et de 2 à 3 années d'expérience dans cette fonction.

Si vous avez l'art de motiver une équipe, l'habitude d'un hôtel d'une certaine importance et que vous êtes capable d'assumer des responsabilités, nous vous remercions d'adresser votre dossier complet avec photographie à

Mme A. Kaufmann  
Chef du personnel  
case postale 22, 1216 Cointrin

9658

**Penta** Hôtel Penta  
**Genève**  
**HOTELS**

# LACQTEL

Hôtel-Restaurant

cherche de suite:

**sommelières  
sommelières extra  
secrétaire de réception  
bilingue**

place à l'année, entrée le 1er septembre ou à convenir.

Situation au bord du lac de Morat.

Equipe jeune.  
Bonnes conditions de travail.  
Etrangers sans permis s'abstenir.

1580 Avenches

**tél. (037) 75 34 44**

A 9533



**Le point de rencontre sympathique  
en Gruyère**

- Hôtel moderne
- 90 lits
- 2 restaurants, terrasse, 2 bars
- salles séminaire et banquet jusqu'à 200 personnes
- galerie ACA (animation, culture, art)
- tennis, sauna, solarium, fitness

Nous cherchons pour entrée 1er août 1989 ou pour entrée à convenir une

**gouvernante générale**

dynamique, ayant le sens des responsabilités et des relations humaines.

**Description du poste:**

- poste de cadre à l'année dans une ambiance jeune et personnalisée
- responsabilité des étages, de la lingerie, de l'entretien et de la décoration florale, achats
- langues: F (éventuellement allemand)
- nationalité: CH ou permis valable

Veuillez adresser votre offre écrite avec curriculum vitae, copies de certificats et photographie à:

**D. Thalmann, directeur-adjoint**  
Hôtel Cailler, 1637 Charmey FR  
Téléphone (029) 7 10 13, Fax (029) 7 24 13

9708



HÔTEL

# Beaulac

NEUCHÂTEL - (038) 25 88 22

\*\*\*\*, au bord du lac, engage de suite ou pour date à convenir

**sommeliers (-ères)**

avec CFC, désirant travailler dans une ambiance jeune et dynamique, bon salaire, Suisses ou permis valable

**aide-gouvernante (hofa)**

capable de seconder la gouvernante, apte à diriger une équipe, désirant travailler dans une ambiance jeune et dynamique, Suisse ou permis valable

Faites parvenir vos offres avec c.v., photo et copies de certificats, ou téléphoner.

Att. de M. Chételat  
2, quai L.-Robert  
2000 Neuchâtel

9739

Hôtel de luxe, maillon d'une chaîne hôtelière internationale,  
220 chambres, 2 restaurants, bar,  
6 salles de conférence  
cherche

Etes-vous la personne dynamique et ambitieuse que nous recherchons pour remplacer notre directeur des ventes, qui nous quitte afin de reprendre la direction des ventes au Ramada Hôtel, Zurich?

**Vous avez:**

- d'excellentes connaissances d'anglais (bonnes notions de l'allemand souhaitées)
- de l'expérience dans cette position
- le sens aigu du commerce et de la vente
- la capacité de diriger et motiver une équipe de vente
- la maîtrise des mailings, telemarketing et autres techniques de vente
- la nationalité suisse ou un permis de travail valable

Dans ce cas, n'hésitez pas à nous adresser votre offre manuscrite pour le poste de

**directeur/directrice  
des ventes**

**Nous offrons:**

- ambiance de travail agréable et dynamique
  - travail stimulant
  - possibilité de parking
  - excellentes prestations de salaire
  - avantages d'une grande compagnie internationale
- Date d'entrée à convenir (de préférence septembre)

A l'attention de la direction, Ramada Renaissance Genève,  
19, rue de Zurich, 1211 Genève 1, téléphone (022) 731 02 41.

9738



Le grand hôtel qui ne s'endort pas sur ses étoiles.

Hôtel garni \*\*

cherche

**réceptionniste  
assistante d'hôtel  
gouvernante**

Entrée immédiate ou à convenir, avec ou sans expérience, parlant français, allemand, anglais.  
Hôtel Luserna  
Avenue Luserna 12  
1203 Genève  
Téléphone (022) 45 46 76,  
demander Monsieur B. Walter

637

Annonce sous  
chiffre  
=discrétion



Nous cherchons

**boulangier ou  
boulangier-pâtissier**

sachant travailler de manière indépendante. Appartement à disposition. Date d'entrée: de suite ou à convenir.

Faire offre sous chiffre 9852 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Ristorante Pizzeria Positano  
Homburg-Saar Germania

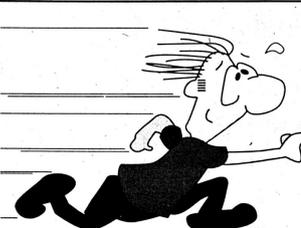
cerca

**Pizzaiolo**

per subito.

Tel.: 0048 6841 3878  
Fam. Vitolo

9820



**Pressé?...**

hôtel revue et revue touristique dispose d'un **téléfax**.  
Vous pouvez dès maintenant transmettre tous vos textes rédactionnels ainsi que ceux pour vos annonces, au numéro **031 46 23 95**. Et cela 24 heures sur 24.

hotel + touristik revue

Case postale  
CH-3001 Berne  
Tél. 031 507 222  
TX 912 185 htr ch  
Téléfax 031 46 23 95



# SERVION

Motel des Fleurs



Restaurant et Brasserie

Wir suchen ab sofort

**Jungkoch/Köchin  
Kellner(in)**

für unser heimeliges und gemütliches Restaurant.  
Wir sind 15 km von Lausanne und Vevey entfernt.

Rufen Sie uns einfach an und verlangen Sie Herrn Kluvers, Telefon (021) 903 20 54.

P 9770

# HOTEL INTERCONTINENTAL GENEVE

cherche

**Junior sous-chef  
de cuisine**

Poste à responsabilités, pour seconder notre chef dirigeant une brigade d'environ 45 personnes.  
Les candidats devront avoir une bonne expérience si possible dans une chaîne ou dans une grande maison.  
Entrée immédiate ou à convenir.



Les intéressés, Suisses, permis B, C ou frontaliers, sont priés de faire leurs offres au bureau du personnel.

7-9, chemin du Petit-Saconnex  
1217 Genève 19

9753

Hôtel \*\*\*\* de 70 lits, avec restaurant, terrasse, bar, piscine, exploitation saisonnière été/hiver à Crans-Montana (VS) cherche pour entrée automne/hiver 1989 ou à convenir:

**directeur (-trice)  
ou couple de direction**

**Profil souhaité:**

- candidat dynamique et jeune (30 à 45 ans)
- polyvalent et apte à motiver 20 à 30 collaborateurs selon la saison
- stable pour occuper un poste à l'année
- doté d'une formation hôtelière et de solides connaissances professionnelles
- ayant déjà l'expérience d'une exploitation ou d'une direction d'établissement
- et de la facilité dans les langues et le marketing

Vos offres avec dossier, C. V., photo et prétention de salaire, sont à envoyer à l'adresse suivante:  
Les Hauts de Crans S.A.  
Référence S. I. V.  
3962 Crans-Montana  
**Discrétion assurée.**

9819

# Clinique Valmont 1823 Glion s/Montreux

cherche pour entrée immédiate ou à convenir:

**une téléphoniste  
un aide-concierge  
un portier de nuit**

**Nous demandons:**

- si possible, quelques années d'expérience dans un poste similaire
- polyvalence et flexibilité dans le travail
- bonnes connaissances linguistiques

**Nous offrons:**

- un travail agréable et varié dans une clinique de 70 chambres et 80 lits
- un salaire en rapport avec les qualifications
- une situation stable à l'année
- un logement à disposition sur place, si désiré

Les personnes de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis valable sont priées d'adresser leurs offres écrites avec curriculum vitae, copies de certificats et photo à la direction de la clinique.

Renseignements au tél. (021) 963 48 51, demander M. Fetz.

9838

*A touch of Hyatt*

Le Hyatt Continental Montreux, Hôtel de \*\*\*\*\*, luxueux, disposant de 163 chambres, 3 restaurants, 2 bars ainsi qu'un Centre de Conférences de 400 places cherche pour entrer à convenir une

**gouvernante générale**

pour remplacer notre gouvernante qui a été transférée à l'étranger.

Vous serez responsable des étages, de la lingerie, de l'entretien des locaux publics et du Centre de Conférences.

Vous possédez quelques années d'expérience dans un poste similaire, vous êtes capable de diriger et motiver une équipe d'environ 35 personnes. Vous êtes dynamique, créative et avez l'esprit d'initiative.

Nous vous offrons un salaire correspondant à vos capacités et tous les avantages d'une chaîne internationale.

Si vous parlez le français, l'anglais et l'allemand, alors veuillez envoyer votre dossier complet avec CV, photo, étrangère permis (B/C), ainsi que les certificats de travail à Mlle C. Wagner, chef du personnel.

**HYATT CONTINENTAL MONTREUX**  
Case postale 288, 1820 Montreux

## Hostellerie-Rôtisserie du XVIe Siècle, à Nyon

cherche

### jeune barmaid jeune apprenti sommelier

motivé

### jeune apprenti cuisinier

motivé passionné et inventif

### jeune chef de cuisine

dynamique, cuisine gastronomique, sens inventif et imaginatif, motivé pour classer et promouvoir le restaurant dans les divers guides (Michelin, Gault et Millau).



## LE VIEUX MANOIR AU LAC

Le Vieux Manoir au Lac  
Hôtel-Restaurant  
E. Thomas  
3280 Morat/Meyriez  
Téléphone (037) 71 12 83



Almez-vous votre métier?

Recherchez-vous un établissement intéressant qui vous permette de mettre vos qualités en valeur?

Si oui, vous êtes la personne que nous cherchons, soit:

### sous-chef

et

### chef de partie

Seules les propositions de candidats qualifiés, soit Suisses ou détenteurs d'un permis B ou C, seront prises en considération.

Téléphonez-nous ou faites-nous parvenir votre candidature.

E. Thomas, Directeur  
Hôtel Le Vieux Manoir au Lac  
3280 Morat/Meyriez  
Téléphone (037) 71 12 83

Cherche

### bon commis de cuisine

à partir du 15 juillet ou date à convenir, place à l'année.  
Sans permis s'abstenir.

Faire offres par écrit ou téléphoner au (027) 41 24 43.

P 9779



**Hôtel du Rhône GENEVE**

Nous cherchons pour entrée à convenir

**un(e) aide-comptable**

ayant suivi une école hôtelière et possédant le goût des chiffres pour s'occuper de la comptabilité générale de l'hôtel (paiements mensuels, passations comptables, etc.). Connaissances informatiques et notions de comptabilité analytique souhaitées. Nous cherchons aussi

**une secrétaire tournante**

de formation hôtelière, chargée du secrétariat du directeur administratif ainsi que des travaux du département administratif tels que contrôle, gestion des salaires, informatique.

Avantages d'une grande maison. Restaurant d'entreprise.

Les candidat(e)s de nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis C sont prié(e)s d'adresser leurs offres détaillées avec curriculum vitae, copies de certificats, photo et prévisions de salaires à Madame A. Trunde, chef du personnel, Hôtel du Rhône, case postale 894, 1211 Genève 1.





**HOTEL SUISSE MAJESTIC MONTREUX**

43, avenue des Alpes/Grand-Rue 68  
Téléphone (021) 963 51 81, Téléc 453 126

Grand Hôtel Suisse et Majestic, Montreux, engage de suite ou à convenir

**chef de partie  
commis de cuisine**

Faire offre écrite avec curriculum vitae et photo au bureau du personnel.

## Hôtel du Léman Jongny

Centre de Séminaires

Cherchons tout de suite ou date à convenir

### sous-chef de cuisine chef de partie secrétaire de réception

Hôtel de 100 lits, restaurant à spécialités, terrasse, salles de banquets.

Faire offres à H. C. La Torre, Hôtel du Léman, 1805 Jongny-Vevey.



Tél. 021 921 05 44

## NOVOTEL

Leader européen de l'hôtellerie

Pour faire face à son expansion en Suisse recherche:

Lausanne Bussigny

### directeur adjoint

en charge de l'exploitation et rattaché au Directeur délégué.

Profil 28-35 ans  
EHL ou équivalent  
nationalité suisse ou permis C  
expérience confirmée

Contact Marcel Chevallay, Novotel Lausanne  
1030 Bussigny, téléphone (021) 701 28 71

Neuchâtel Thielle

### chef de réception

en charge du secteur hébergement rattaché au Directeur d'exploitation.

Profil homme ou femme  
responsable à 100% du secteur hôtel  
expérience du poste ou 2 ans comme  
second de réception  
langues F, D, E  
intéressé(e) par la formation

Contact Charles Ruffieux, Novotel Neuchâtel  
2075 Neuchâtel-Thielle  
téléphone (038) 33 57 57

Neuchâtel Thielle

### assistant F & B/ maître d'hôtel

Profil homme ou femme  
langues F, D + notions d'espagnol  
disponible et ambitieux

Contact Charles Ruffieux, Novotel Neuchâtel  
2075 Neuchâtel-Thielle  
téléphone (038) 33 57 57

Zürich Airport

### Gouvernante

Für diese interessante Kaderstelle bieten wir:

- grosse Selbständigkeit in unserem jungen Team
- grosszügige Weiterbildungsmöglichkeiten
- diverse Vergünstigungen innerhalb der Hotelkette

Von unserer 1. Gouvernante erwarten wir:

- Erfahrung in einer ähnlichen Position
- Hotelfachpraxis
- Sprachkenntnisse

Bitte richten Sie Ihre mündliche oder schriftliche Bewerbung an:

Novotel Zürich Airport, z. H. Frau J. Murer, Talackerstrasse 21, 8152 Glattbrugg, Telefon (01) 810 31 11.

Plan de carrière assuré au sein d'une chaîne internationale pour candidats de valeur.

9715

## Lausanne-Ouchy MÖVENPICK Radisson Hotel

265 chambres - 3 restaurants - 1 bar - de grandes salles de banquets

Dans le but de compléter notre équipe jeune et dynamique nous cherchons de suite ou à convenir

### chef de partie commis de cuisine

Suisses ou permis valables uniquement.

Nous vous offrons:

- une bonne ambiance de travail
- les prestations d'une grande entreprise d'avant-garde
- un bon salaire

Nous attendons volontiers votre appel pour une entrevue ou votre dossier de candidature complet au:

Mövenpick Radisson Hôtel  
Av. de Rhodanie 4  
1000 Lausanne-Ouchy  
Téléphone (021) 27 13 51  
Mme K. Grin, chef du personnel

9888

Nous cherchons pour tout de suite ou à convenir

### 1 cuisinier

et

### 1 boulanger-pâtissier

Notre restaurant à spécialités vous offre une place stable avec un horaire régulier et bonne rémunération.

Restaurant des Endroits  
Familie Jean-Pierre Vogt  
2300 La Chaux-de-Fonds  
Téléphone (039) 26 82 82

9883



**Hôtel Moderne, Genève**

Hôtel garni à Genève cherche pour entrée à convenir, mais au plus tard le 15 septembre 1989

**un(e) réceptionniste-secrétaire**

Place stable à l'année.

Français, anglais et éventuellement allemand, pour compléter notre team à la réception. NCR 42. Suisse ou permis B ou C valables, à Genève. Age idéal 25-35 ans. Horaires agréables, studio est mis à disposition. Nous cherchons une personne s'intéressant à son travail et qui puisse assumer des responsabilités.

Faire offres avec photo, copies de certificats et prétentions de salaires à: M. Jürg Wilhelm, Hôtel Moderne, case postale 488, 1211 Genève 1, ou téléphoner pour prendre rendez-vous au (022) 732 81 00.

9865



Cherche

**bon commis de cuisine**

à partir du 15 juillet ou date à convenir, place à l'année.

Sans permis s'abstenir.

Faire offres par écrit ou téléphoner au (027) 41 24 43.

P 9779



VILLA PRINCIPE LEOPOLDO LUGANO

aperto tutto l'anno cerca

**governante generale**

e

**aiuto governante**

in possesso di qualificata, reale esperienza maturata in alberghi di pari qualità.

Inviare offerte con curriculum vitae e foto alla direzione della

Villa Principe Leopoldo  
Via Montalbano 5, CH-8900 Lugano  
Telefon (091) 55 88 55

9848



Bahnhofstrasse 1  
**3800 Interlaken**

Per il nostro rinomato ristorante italiano con pizzeria a Interlaken (Oberland bernese) cerchiamo per subito o per data da convenire

**cameriere**

Inviare offerte con certificati e foto alla direzione.

Per informazioni telefono (036) 22 25 33, oppure (036) 22 66 55.

7275

Hôtel de luxe, maillon d'une chaîne hôtelière internationale, 220 chambres, 2 restaurants, bar, 6 salles de conférence

**chef de partie**

**Vous avez:**

- entre 23 et 30 ans
- la nationalité suisse ou un permis valable
- des connaissances d'anglais

**Nous offrons:**

- une activité variée au sein d'une équipe jeune et dynamique
- un emploi stable
- les avantages d'une grande entreprise

Si vous pensez avoir ces qualités, si vous êtes tonique et motivé, faites-nous parvenir votre dossier à l'attention de M. Béat Rothlisberger, chef de cuisine.

Ramada Renaissance Genève,  
19, rue de Zurich, 1211 Genève 1  
tél. (022) 3102 41



Le grand hôtel qui ne s'endort pas sur ses étoiles.



**hôtel revue marché de l'emploi spécial**



**A chacun le sien**

**...et à moi le mien!**

**Bien sûr un abonnement! hôtel revue + revue touristique**

Nom \_\_\_\_\_  
 Prénom \_\_\_\_\_  
 Profession/Position \_\_\_\_\_  
 Rue et no \_\_\_\_\_  
 NAP et lieu \_\_\_\_\_  
 No de tél. \_\_\_\_\_

Je désire recevoir l'hôtel revue + revue touristique régulièrement et souscrire l'abonnement suivant:

Abonnement:	1 an	6 mois	3 mois
Suisse	<input type="checkbox"/> Fr. 85.-	<input type="checkbox"/> Fr. 57.-	<input type="checkbox"/> Fr. 34.-
Etranger	<input type="checkbox"/> Fr. 120.-	<input type="checkbox"/> Fr. 72.-	<input type="checkbox"/> Fr. 43.-
par voie de surface	<input type="checkbox"/> Fr. 181.-	<input type="checkbox"/> Fr. 105.-	<input type="checkbox"/> Fr. 60.-
Etranger par avion	<input type="checkbox"/> Fr. 254.-	<input type="checkbox"/> Fr. 141.-	<input type="checkbox"/> Fr. 78.-

Cocher ce qui convient

A découper et envoyer à: hôtel revue + revue touristique, service des abonnements, case postale 3001 Berne.



Gisin & Gisin

# INTERNATIONALER STELLENMARKT • MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI

A BEAUFORT HOTEL  
  
**THE HERITAGE**  
 BRISBANE

With the mid 1990 opening of Beaufort International Hotels' new Grand Luxe property

## THE HERITAGE

in Brisbane Australia - an outstanding career opportunity exists for the position of

### SOUS-CHEF

for

### SIGGI'S

at The Port Office.

This Premier Restaurant, catering for the connoisseur, seeks only applicants with impeccable references.

Applicants should apply in writing by July 14, 1989 to:

Helmut Lener,  
 Landhaus Alpachtal,  
 DORF 50  
 A-6235 Reith i. A.

9582

## GUSTAR



### Hôteliers & Restaurateurs

For one of the leading deluxe hotels in the Middle East, with extensive F & B, business, sports and shopping facilities, we invite applications for the position of

### General Manager

The successful applicant should have senior management experience and leadership abilities with solid professional background, especially F & B accounting/control, in order to cope with the challenges of a dynamic and most demanding operation and to supervise a multi-national workforce of 400 employees.

The position offers excellent conditions and fringe benefits, including accommodation in a management villa, adjacent to the hotel complex.

Please forward a complete application with copies of certificates and references to:

Gustar AG  
 Hôtellers & Restaurateurs  
 PROFESSIONAL DEVELOPMENT CENTER  
 Seestrasse 441, 8034 Zurich  
 Switzerland  
 Phone (01) 482 16 16, Fax (01) 482 70 71

9890

PROFESSIONAL DEVELOPMENT CENTER

A BEAUFORT HOTEL  
  
**THE HERITAGE**  
 BRISBANE

## OVERSEAS CAREER OPPORTUNITIES

exist with the mid 1990 opening of

### THE HERITAGE

A new hotel reflecting traditional Grand Luxe service.

Applications are invited for the following positions from suitably experienced persons:

Sous Chef (Banquets)  
 Chefs de partie (Six (6) required)  
 hot & cold kitchen an pastry  
 Butcher

Applicants should apply in writing by July 14, 1989 to:

Helmut Lener,  
 Landhaus Alpachtal  
 DORF 50  
 A-6235 Reith i. A.

9581

  
**Hotel - Gasthaus Fischerwirt**

### EMPFANGSPRAKTIKANTIN

für Réception und Frühstückservice gesucht. Wir bieten geregelte Arbeitszeit bei 5-Tage-Woche, über tarifliche Bezahlung sowie Kost und Logis (Einzelzimmer) im Hause.

Auf Ihre Bewerbung freut sich Familie Luppberger, Hotel Fischerwirt, Schlossstrasse 17 D-8045 Ismaning bei München  
 Telefon 004 989 964 853, Telefax 004 989 963 583

P 9705

## Hotel and Restaurant Managers and Chefs

with good experience of French Cuisine required to work in the UK. Benefits and salary negotiable depending on experience. Please send c. v. in confidence to:

Mr Jim Mehrrens  
 Emshell Ltd  
 174 Tower Bridge Road  
 London SE1 3LS  
 England  
 Telex 928281  
 Fax (01) 403 4332

9873

Gesucht werden einsatzfreie Fachkräfte

### Sous-chef Chefs de partie Commis de cuisine

in exklusives Speiserestaurant nach

### New York und Tokio

Erwartet werden ein überdurchschnittlicher Einsatz, exaktes und sorgfältiges Arbeiten mit teuren Lebensmitteln und Freude, die Gäste zu verwöhnen.

Nur schriftliche Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen sind erbeten unter Chiffre 9743 an hotel revue, 3001 Bern.

## büro metro

Auslandstellen,  
 Schiffsstellen  
 Au pair/Sprachaufenthalte

### für Kreuzfahrtschiffe

Köche/Köchinnen  
 Housekeeper  
 Kellner/DR Stewards  
 Winestewards (-dessen)  
 Cocktail-Stewardessen  
 Bäcker/Pâtissier  
 Köche/Köchinnen

Telefon (01) 201 41 10  
 Brandschenkestrasse 20  
 CH-8039 Zürich  
 Fax 2 021 646  
 Telex 817 170 metv ch

8352

## Swissair Beteiligungen AG

Wir suchen für unsere Tochtergesellschaft ICS, International Catering Service, per sofort oder nach Vereinbarung einen

### Betriebsleiter nach Kairo

zur Führung der Restaurants in Gizeh.

Sein Aufgabengebiet umfasst die Leitung der zwei Betriebe in administrativen und persönlichen Belangen, das Ausarbeiten von Marketing- und Verkaufsmassnahmen, die Beratung in Fragen des Outside-Catering sowie die Pflege der in- und ausländischen Kundschaft.

Von den Bewerbern erwarten wir eine umfassende gastgewerbliche Ausbildung inkl. Abschluss einer Hotelfachschule, Freude an organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Belangen, Durchsetzungsvermögen sowie gute Sprachkenntnisse in Englisch und/oder Französisch. Arbeitserfahrung im arabischen Raum sind von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Swissair Beteiligungen AG  
 Personaldienst/QPP  
 8058 Zürich-Flughafen

P 9897



«... depuis que je suis abonné, je fais partie des plus de 50000 lecteurs informés. L'hebdomadaire hôtel et revue touristique, une paire inséparable!»



«... mein Chef ist zufrieden: Nur noch Direktflüge, viele neue Hotels! Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue!»

Gesucht werden einsatzfreie Fachkräfte

### Sous-chef Chefs de partie Commis de cuisine

in exklusives Speiserestaurant nach

### New York und Tokyo

Erwartet werden ein überdurchschnittlicher Einsatz, exaktes und sorgfältiges Arbeiten mit teuren Lebensmitteln und Freude, die Gäste zu verwöhnen.

Nur schriftliche Bewerbungen mit Foto und Zeugnissen sind erbeten unter Chiffre 9743 an hotel revue, 3001 Bern.

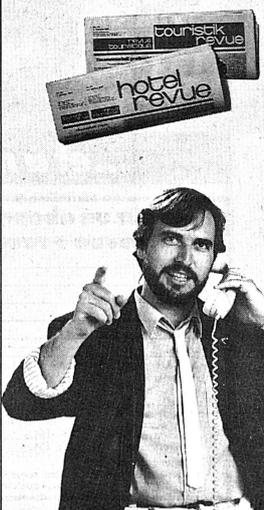
9743

## Wenn's pressiert...

...übermitteln Sie uns Ihre Texte für die Redaktion sowie Ihre Inserat-Aufträge einfach per **Telefax**. Rund um die Uhr. Nummer **031 46 23 95**.



«... also mal von Profi zu Profi: 24.600 Leser, Streuverlust = 0, 2sprachig, kompaktes Zielpublikum. Gehört in jeden Medienplan. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue.»



## STELLENGESUCHE • DEMANDES D'EMPLOI

### Chef de cuisine qualifié

32 ans, CH, sérieuses références, cherche

### place de travail

à l'année dans établissement de renommée avec brigade. Date d'entrée septembre ou à convenir. Région: CH française ou CH allemande.

Faire offres sous chiffre 9526 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Hotelier (CH, 35), gegenwärtig in ungekündigter Direktionsposition in 4-Stern-Saisonhotel, sucht auf Frühjahr/Sommer 1990

### Top-Herausforderung

Integer, dynamisch, belastbar und flexibel. Führungs- und Verkaufserfahrung. HFS, Managementseminar IMAKA. Mitarbeit der Ehefrau (CH, 32) möglich.

Region Ostschweiz/GR bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 9273 an hotel revue, 3001 Bern.

Suchen Sie **per sofort** oder nach Vereinbarung für Ihren Betrieb (Café, Restaurant, kleines Hotel) **Interimsmassig** einen

### Geschäftsführer/ Geranten

Ich, ein 30jähriger Geschäftsführer von mittleren Betrieben mit einigen Jahren Berufserfahrung (Grundausbildung: Koch, Diätkoch u. Hotelfachschule Belvoirpark sowie verschiedene Weiterbildungskurse) suche einen neuen Wirkungskreis.

Offerten an Chiffre S 19-460149 Publicitas, 8640 Rapperswil

9796

Junger Jugoslawe (Aufenthaltsbewilligung A), mit Buffet- und Servicekurs, sucht Saisonstelle als

### Servicefachangestellter oder Küchengehilfe

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Angebote erbeten an: A. Weber

Telefon (056) 22 23 35

9787

Suche

### interessante Arbeit

In einem Hotelbetrieb (für mind. 7 Monate ab 1. August oder eher) als Praktikant für die Hotelfachschule Lausanne.

Fähigkeiten: fließend Deutsch, Englisch und Französisch in Wort und Schrift. Gutes Verständnis von Spanisch und Holländisch. Maturaabschluss Typus B (Latein). Maschinenschreiben, EDV-Erfahrung.

Würde eine Arbeit an der Réception oder evtl. im Service bevorzugen.

Gewünschte Region: Tessin oder Innerschweiz.

Eingabe unter Chiffre 33-921004 an Publicitas, 9400 Rorschach.

Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue



## Operating auf Reisen

Ouboters Zypern- und Emirate-Programme an Falinda

Wie bereits berichtet, hat Enzo Baumann vom Ouboter zu Falinda nach Bülach gewechselt. In seinem Gepäck ist auch das Ouboter/(Goth-)Operating für Zypern und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), welches ab kommenden Winter bei Falinda produziert wird. Ouboter Generaldirektor Klaus Karli demotiert sämtliche Behauptungen und Gerüchte, dass bei Ouboter weitere Änderungen bevorstehen.

Nicht nur die freundschaftlichen Verbindungen Panjotis Fatseas sind der Grund für den Wechsel Enzo Baumanns von Ouboter zu Falinda. In wenigen Monaten stellt Ouboter die Produktion für Zypern, die Vereinigten Arabischen Emirate und Oman ein, die bekanntlich durch die Übernahme des Reisebüros Goth in die Hände des Seefahrtspezialisten geriet. Nicht etwa, dass sich die Konkurrenz über einen Mitbewerber weniger, der um Marktanteile kämpft, freuen könnte. Zusammen mit Enzo Baumann ist nämlich auch das Operating für die genannten Destinationen nach Bülach umgezogen. Eine Abmachung zwischen den beiden Veranstaltern sieht vor, dass ab kommender Wintersaison die ehemaligen Goth-, respektive Ouboter-Programme im Hause Falinda produziert werden.

### VAE individuell

Für die Falinda Reiseorganisation AG bedeutet dies beim Produkt Zypern einen Ausbau des schon bestehenden Angebotes. Heute schon verkaufen Danzas, Jelmoli und Popularis unter dem eigenen Namen das Falinda-Griechenland-Produkt. Als vierter Wiederverkäufer wird nun Ouboter hinzukommen. Ganz neu für Fatseas und seine Leute ist jedoch das Operating für die VAE und Oman. Vor acht Jahren war das Reisebüro Goth der erste Schweizer Veranstalter, der diese Destinationen auf den Markt brachte. Wie schon bei Ouboter soll das Schwergewicht beim individuellen Reisen liegen und verschiedene Kombinationen angeboten

werden. Charterflüge werden nicht geführt. Im August soll der entsprechende Katalog erscheinen, und für das erste Jahr rechnet Baumann mit ungefähr denselben Buchungszahlen wie beim letzten Ouboter-Jahr.

### «Goth-Programm» ging unter

Gegenüber der hotel + touristik revue gibt Baumann zu, dass sich das ehemalige Goth-Produkt bei Ouboter nie durchzusetzen vermochte und entsprechend schlecht verkauft wurde. Es sei zu wenig unternommen worden, um den Bekanntheitsgrad zu heben und selbst in der Branche war offensichtlich vielen die weitere Existenz – unter neuem Namen – nicht bewusst. Enzo Baumann hat aber am Zürcher Pelikanplatz noch etwas in seinem Bülacher Koffer gepackt. Ouboter wird seine Mitgliedschaft in der ISTO aufgeben und als neues Mitglied in die Vereinigung der mittleren Touroperator soll die Falinda Reiseorganisation aufgenommen werden.

### Zwangsläufige Konzentration

«Wir haben auf Ouboter-Seite festgestellt, dass wir im sogenannten Charter-Risiko keine Chance haben», erklärt Direktor Klaus Karli zur bevorstehenden Aufgabe. Bei Ouboter will man sich wieder auf die «Vor-Baumann-Produktion» konzentrieren, das heisst Kreuzfahrten und vor allem auch Musikreisen. Nachdem die grosse Verlustquelle eruiert wurde und nun auch abgestossen wird, ist die Planung «Konzentration statt Expansion», die auch im Zusammenhang mit den Wegzügen von Jürg Svoboda und Enzo Baumann steht, soweit abgeschlossen. Die Schwerpunkte, so Karli, sollen nun auf den Wiederverkauf gelegt werden, sowie beim Schiff- und Kulturoperating. Entgegen verschiedenen Gerüchten und Behauptungen, die in der Branche seit einiger Zeit kursieren, stehen aber bei Ouboter, so versichert es Klaus Karli, keinerlei Änderungen bevor; weder personell noch in der Firmenstruktur. Als eine «Ente», deren Ursprung ungewiss ist, bezeichnet er zudem die Behauptung, er habe gekündigt oder ihm sei der blaue Brief besahpft worden. Daran soll überhaupt nichts Wahres sein. hu



## Eine Stadt trimmt sich zum Ferienland

Singapurs Chinatown – oder was davon übriggeblieben ist – erhält ein Facelifting. Als Einkaufszentrum und Ausgangspunkt für Asienreisende hat sich der Stadtstaat längst einen Namen gemacht. Nun will er auch als Ferienland ernst genommen werden und investiert in zahlreiche touristische Projekte. Seite 7

## Wahrheit oder Schminke?

Die Reiseveranstalter prognostizieren optimistische Zahlen

Steigende Zinse und Inflation haben sich noch nicht auf das Reiseverhalten der Schweizer ausgewirkt. Mit wenigen Ausnahmen erwarten die Reiseveranstalter auch für das laufende Jahr stei-

gende Passagierzahlen. Im weiteren ergab die Trendumfrage der hotel + touristik revue, dass die Hitliste ein weiteres Mal von der Türkei und den USA angeführt wird.

### SAM JUNKER

Ein Blick auf die Tabelle auf der nächsten Seite bestätigt es: Die Schweizer Reiseveranstalter melden steigende Passagierzahlen. Es ist Ausnahme, wenn diese im Vergleich zum letzten Jahr mit gleichbleibend oder gar minus bezeichnet sind. Auf der anderen Seite bieten Tour Operators via Kundeninserat oder Rundschreiben an die Reisebüros auch für die soeben begonnene Hochsaison happige Reduktionen auf Katalogpreise an. Allein der Imholz-Aktions-Telex vom 27. Juni beinhaltet 13 Destinationen, für welche die Reisepakete selbst für Hochsaisonreisenden – meistens jedoch Midweekflüge – im Durchschnitt mit 30 Prozent Reduktion verschleudert werden.

### Euphorie und Widerspruch

Wie ist es denn möglich, dass die Anbieter mehr Passagiere zählen als im letzten Jahr und trotzdem noch über freie Kapazitäten verfügen? Haben sie durch die Resultate der letzten Jahre extrem euphorisch eingekauft? Oder entsprechen die der hotel + touristik revue bis Mitte Juni eingereichten Angaben ganz einfach nicht der Wahrheit? Dazu sagt Walter Zürcher, Direktor von Hotelplan Schweiz: «Unsere Planung ist sehr realistisch, trotzdem lassen sich punktuelle Joker-Angebote nicht vermeiden.» Bis zum 1. Juli habe Hotelplan jedenfalls nicht mehr Aktionen lanciert als letztes Jahr, wobei natürlich die Mai-Ferien der Zürcher Schulen mitgeholfen hätten. Er gibt zu bedenken, dass durch diese Aktionen leicht ein falscher Eindruck entstehe, denn die Veranstalter

würden Sonderangebote auch aus-schreiben, wenn es nur wenige freie Plätze habe. Nur so könne eine optimale Auslastung der Flugzeuge und Hotels erreicht werden. Die Frage, ob Werbekosten denn nicht grösser sind als der Verlust einiger Leerplätze ist sicher berechtigt.

### Blick war bei Schüepf

Auch der letzte «SonntagsBlick» hat sich mit den Aktionen der Reiseveranstalter befasst und fragte, ob die steigenden Hypothek- und Mietzinsen des Eidgenössens Reiseverhalten verändere. Dazu sagte der Geschäftsführer des Schweizerischen Reisebüro-Verbandes, Walter Schüepf, bei den Ferien würden die Schweizer erst zuletzt sparen. Ein paar Seiten weiter in der gleichen Ausgabe veröffentlichte der «SonntagsBlick» seine Polit-Barometer-Umfrage über den Ausgleich der grassierenden Teuerung. Bei der Frage, wo sie wegen eines höheren Mietzinsens sparen würden, figurieren Reisen und Ferien aber bereits an dritter Stelle nach grösseren Anschaffungen und Kleidern und noch vor Auto und Freizeit. Darauf angesprochen war Schüepf um eine Antwort keinesfalls verlegen: «Der Schweizer geht trotzdem in die Ferien, eventuell billiger als vorher, oder er verzichtet auf die Zweit- oder Drittreise im Jahr.» Er betont jedoch, dass es sich hier um seine Meinung handle, die nicht von irgendwelchen Analysen begründet sei. SJ

Auffallend ist, dass es sich bei allen TOs, die für 1989 gleichbleibende oder sinkende Passagierzahlen prognostizieren, um bekannte Unternehmen handelt, die mit guten Computeranlagen ausgerüstet sind und deshalb wertvolle Statistiken zur Hand haben.

«Wahrscheinlich weil ich ehrlich bin», antwortete Werner Bürer von Helvetic Tours denn auch auf die Frage nach dem Grund seiner negativen Voraussage. Helvetic Tours tritt wie das Mutterhaus Kuoni kaum mit Schleuderpreisangeboten direkt ans Publikum. Der Mittwochtelex geht nur an die Kuoni-Filialen und eventuelle Restkapazität wird kurzfristig Verwandten und Bekannten der Mitarbeiter angeboten. Dabei wird aber Verwandtschafts- und Bekanntheitsgrad nicht so genau abgeklärt, so dass auch mal ein guter Kunde oder gar ein «glücklicher» Passant in den Genuss einer Kuoni- oder Helvetic-Reduktion kommt.

### Auswirkung der Flugunfälle

Gleichbleibende Buchungszahlen sagt auch Interhome voraus. «Jetzt», so Verkaufsleiter Andy Manhart, «könnte ich auch den steigenden Pfeil ankreuzen.» Kurzfristig zeichne sich jetzt eine Steigerung von zwei bis drei Prozent ab. Dass nicht ein starkes Plus zu verzeichnen sei, schreibt er einer leichten Verlagerung zur Interhomotochter Holiday Home Basel zu. Umsatzmässig sieht es jedoch ganz anders aus. Die Interhome-Gruppe will ihm im laufenden Jahr von 239 auf 270 Millionen Franken steigern, darin berücksichtigt ist natürlich das

(Fortsetzung auf Seite 3)

## Robinson nun bei der TUI

Die Unstimmigkeiten zwischen Steigenberger und der Touristik Union über ihre gemeinsame Tochter, den Robinson Club, sind nun früher beendet worden als allgemein zu erwarten war. Wir berichteten in dieser Zeitung über die von Steigenberger geäußerte Kritik an der Geschäftsführung des Clubs und den Anspruch des Vorstandssprechers der Steigenberger-Gruppe, Wolfgang Mombberger, die Robinson-Anteile, die bisher beide Partner zu je 50 Prozent hielten, nun ganz zu übernehmen. Die TUI hingegen hatte die

Kritik an der Robinson-Geschäftsleitung zurückgewiesen, zeigt sich auch nicht bereit, Anteile abzugeben und erhob ihrerseits den Anspruch, Steigenberger-Anteile zu übernehmen. Die Querelen sind nun offensichtlich vom Tisch, und es kann durchaus als Erfolg für die TUI gewertet werden, dass sie nun die Mehrheit am Club Robinson erhielt. Über die nun entstandene neue Verteilung sowie über den Kaufpreis ist Stillschweigen ausgemacht worden. Man will nun auch wieder vertrauensvoll zusammenarbeiten. SE

### INHALT

- Exodus bei Pronto 3**  
Pronto Reisen bleiben ohne Chefs – in der Schweiz und in Österreich.
- Tips für die Tropen 5**  
Impfungen und Medikamente – für diverse Länder nach wie vor unentbehrlich.
- Zahlenspiegel 1988 6**  
Auskunft über die Kennzahlen der Reisebüros im vergangenen Jahr gibt eine Zusammenstellung.

### SOMMAIRE

- Une vogue suisse? 11**  
L'an dernier, les entrées d'étrangers au Japon ont atteint 2,355 millions. Où se trouvent les Suisses dans tous cela? Bien mieux placés qu'on aurait pu le supposer.
- Protéger le produit 12**  
Le tourisme, quand il se manifeste par l'occupation de sites sans aucune planification sérieuse, contribue également à la dégradation du milieu.

## KREUZFAHRT-Spezial

Princess Kreuzfahrten für Anspruchsvolle. Mit der ROYAL PRINCESS ins Schwarze Meer, Mittelmeer, rund um Westeuropa und in die Ostsee. 16 Kreuzfahrten von 13-15 Tagen offeriert als attraktive Fly-Cruise-Packages im neuen Cosmopolitan Princess-Prospekt.



Mit Spezialisten Ferien planen.

**Cosmopolitan**

Tel. 01-362 74 00 Stampfenbachstr. 42, 8035 Zürich

# ROUNDUP JUNE

## Sensational wedding

In a development which broke like a bombshell in the trade, it was announced that Jelmoli is to take over Imholz. Grand Magasins Jelmoli SA, owner of Jelmoli Reisen, is buying over 75 per cent of the shares of Hans Imholz Holding AG, which owns the travel organization built up over the last 28 years by Hans Imholz. He will continue to own the remaining shares and will be board chairman and chief executive of the new organization from the beginning of January next year. Until then the two firms will continue to operate separately while a joint group project deals with detailed questions arising from the move.



With a combined annual turnover of about 350 million Swiss francs, the new group will be Switzerland's number three travel organization behind branch leader Kuoni and Hotelplan.

While Imholz sells direct and through about 700 retailers, Jelmoli has 45 agencies throughout the country. In addition, 270 000 Jelmoli customers hold the department store chain's own credit card which they can at present use to pay for their holidays bought from Jelmoli Reisen. (June 22)

## Standing by agents

Secrecy over the deal was maintained until it was announced at a press conference convened at short notice. At this Mr. Imholz declared that size was becoming increasingly important for the general tour operator. He added that the new group would in the medium term confine itself to the Swiss market, but that expansion abroad was not ruled out. He also claimed it was in travel agents' own interest to have three strong organizations competing for their trade and promised continued loyalty to the retail market.

Separate catalogues would continue to be published. Most of the joint activity - such as purchasing, training, general information and computerization, would be carried out behind the scenes. (June 29)

## New look

The new re-orientation policy drawn up by Berne-based tour operator Popularis last year is intended to be the basis for successful market activity in the 1990s.

Last year Popularis made an increased small profit of Sfr. 29 661, carried more passengers and recorded a bigger turnover.

Increased personnel and marketing costs are expected to pay off in the future and director Fritz Baumgartner is looking for a net profit of one per cent on a turnover of Sfr. 150 million in 1991. (1 June)

## Business strength

Danzas Reisen AG - pushed into fourth place by the new Jelmoli/Imholz group - reported a turnover of Sfr. 310 million last year.

The rise in income was five per cent, but profit was down from Sfr. 0.7 to 0.6 million. Danzas is particularly strong in the business travel area, which accounts for 55 per cent of total turnover. It also emphasizes special programmes such as theatre, music and city trips.

In the incoming sector results were below-budget forecasts, mainly because of the strength of the Swiss franc and bad weather in Canton Ticino.

However, with a ten per cent rise in income in the first four months of this year, the 1989 budget targets are expected to be reached. (8 June)

## With the elite

British airline Dan-Air has introduced its Elite class on the Zurich-London service. With this class the airline, which



aims to lay more emphasis on its scheduled services, offers business travellers greater seating comfort and other amenities. Elite class travellers have the use of executive lounges at Zurich and Gatwick and at the latter airport they can check in at a special counter. (8 June)

## Optimistic aims

For next year's Berne Holiday Fair - «Ferien '90» - the organizers, F&W Communications, Ittgen and BEA Bern expo, are aiming at selling 12 000 m<sup>2</sup> of exhibition space and attracting 50 000 visitors.

The event, which will be held from 18 to 21 January at the BEA Exhibition Centre, is Switzerland's biggest consumer tourism fair.

The organizers say their aims are based on «realistic optimism». (1 June)

## Too many fairs?

Meanwhile, foreign tourist offices and other tourism organizations are watching the increase in the number of travel fairs with mounting concern.

In addition to Berne, the cities of St. Gallen, Lugano, Basle and Lucerne will

all be holding fairs early next year and there are plans to stage one at the Züspra halls, Oerlikon, in 1991.

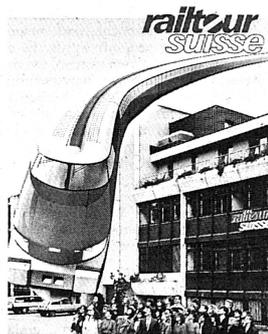
Exhibiting at all these would greatly tax the staff and financial resources of the travel trade at the beginning of the summer booking season. (8 June)

## Railtour records

Last year's results were the best ever and this year's may be even better. That was the news given by Railtour Suisse director René Keller at the annual press conference. And Mr. Keller had another message: «We believe unreservedly in the future of rail travel.»

Passengers, turnover and net profit were all up last year and Mr. Keller stated that business in the first five months of the current year was already 20 per cent up.

Railtour will be linked to Travisswiss in November this year. New in the winter programme will be a range of 12 city offers plus skiing holidays in Switzer-



DIE FIRMA FÜR GÄHNSTÄTTISCHE FERIE!  
L'ENTREPRISE POUR DES VACANCES EXTRAORDINAIRES!  
TRENDEMENTE VACANZE CON QUESTA DITTA!

land and Austria. A rail/air programme with at least ten destinations is promised for next summer. (15 June)

## Weekly to K. L.

Malaysian Airlines has started its weekly Boeing 747-200 service between Zurich and Kuala Lumpur. From the Malaysian capital via Dubai the aircraft

arrives in Zurich at 07.35, continuing to London. The return flight leaves Switzerland at 21.30 and from Kuala Lumpur there is a direct connection to Australia. (22 June)

## Ten years ahead

World tourism is expected to expand at the rate of four per cent annually for the next ten years, according to a survey made by the Netherlands Tourist Office.

The survey, presented in Zurich by the NTO general manager Dr. Hans Cornelissen, assesses the rise for Europe alone at only three per cent. Although below the growth rates for the 1960s and 1970s, the worldwide increase would still mean an annual rise of 16 million holidaymakers.

Last year the Netherlands received 200 000 Swiss visitors, who were 12th in the table of arrivals but 6th in the amount they spent. (1 June)

## Pacific century

The annual meeting of the Pata Switzerland Chapter was told by Max Schieler, a Swiss Bank Corporation economic expert, that economic circles were already speaking of the forthcoming «Pacific century». He said that in the last 20 years no other region of the world had developed into a centre of economic prosperity to the same extent as the Asia-Pacific region. (29 June)

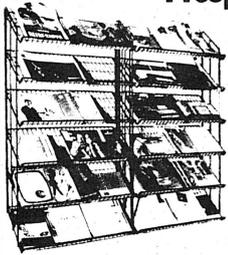
## Useful change

The Swiss Travel Agents' Federation has launched a scheme to encourage returning travellers to donate their foreign currency small change to charity.

The Federation is supplying travel agents with free explanatory leaflets and stiff envelopes to hand out to customers with their travel documents. The idea is that on their return they use the pre-addressed and postage-paid envelope to send any remaining foreign currency too small to be changed at the bank to Emmaus in Berne in support of its work caring for lepers in the world's poorest countries.

Volunteer workers in one of Switzerland's major banks will sort the money and see that it is changed on a non-profit basis. (29 June)

## Prospektständer aller Art!



erma-dietikon  
E. Matt  
Moosmattstrasse 6  
8953 Dietikon  
Tel. 01 740 29 91

Verlangen Sie  
Gratisprospekt



«... seit ich sie abonniert habe, gehöre ich zu über 50 000 informierten Lesern. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».

## MINOAN LINES

F/B EL GRECO

F/B FEDRA

FB KING MINOS

ANCONA - KORFU  
IGOUENITSA - PATRAS  
MIT ANSCHLUSS NACH KRETA



ITALIEN - GRIECHENLAND  
DIE FÄHRENSPEZIALISTEN

Tel. 01 / 810 54 06



## Lassen Sie Ihre Kunden fahren!

Spezialist sein - das ist für uns nicht irgend ein Wort. Wir verbinden damit, dass wir einen Service bieten, der mehr gibt. Und wir meinen, dass einem Spezialisten nie etwas zuviel sein sollte. Ein Beispiel gefällig? Bitte: Wenn Sie uns nach einem Fly + Drive-Angebot mit Hotelreservation fragen (und sollte die Reise noch so kompliziert sein), dann sind Sie bei uns richtig.

Apropos Spezialist: Das sind wir natürlich nicht nur auf den Inseln, sondern erst recht auf dem Festland und dem Peloponnes. Also: Lassen Sie Ihre Kunden ruhig mal fahren...

**PARIANOS-REISEN**  
Wolfbachstrasse 39 (beim Steinwiesplatz)  
8024 Zürich, Telefon (01) 262 24 44

Manager '92

# ZÜRICH - LONDON AB SOFORT MIT DAN-AIR CLASS ELITE

*3x täglich*

## Business-Klasse erster Klasse

In Ihrem Reisebüro

Business-Trips mit Rückenwind

**Wahrheit oder Schminke?**

Fortsetzung von Seite 1

neu dazugekommene Unternehmen Dr. Wulf, Deutschland.

Auch **Oskar Laubi** von Falcon Travel AG Zürich hat den geradeaus zeigenden Pfeil angekreuzt. Er macht dafür das schwache Aufkommen nach Grossbritannien im letzten Winter verantwortlich. Die negative Beeinflussung der Kunden durch die Flugzeug- und Zugunfälle habe man gut gespürt. Portugal, das andere starke Falcon-Bein, jedoch sei «in» und laufe gut. Bei einer differenzierten Angabe hätte er für Portugal steigende, für Grossbritannien jedoch sinkende Frequenzen eingetragen. Aktionen macht der Zürcher Veranstalter nur selten, wenn ja, dann nur im kleinen Kreis, um, wie Laubi sagt, den Markt nicht kaputt zu machen.

**Wo geht's denn hin?**

Dass China-Reisen sich zurzeit eher schlecht verkaufen, darf heute kaum jemand verwundern. Sonstige Ferientrends für das laufende Jahr lassen sich anhand der Fragebogen nur schwer eruieren, da viele Anbieter über ein nur beschränktes Angebot verfügen. Trotzdem haben wir eine Auswertung gewagt, die aber als nicht repräsentativ gelten darf. Auf die Frage, welche Destination sich besonders gut verkauft, erhielten Griechenland, die Türkei und Spanien in dieser Reihenfolge am meisten Punkte. Auf der Negativseite figurieren Spanien, Griechenland sowie Israel/Malta zu oberst auf der Liste. Demzufolge wird die Türkei wiederum ein gutes Schweizer Jahr realisieren, Israel und Malta jedoch einen Einbruch hinnehmen müssen. Für Langstreckenreisen wurden die USA viermal als gut und dreimal als schlecht verkauft genannt. Auch Thailand bekam vier und die Karibik drei Positiv-Punkte, beide Länder blieben ohne Negativnennungen.

Diese Resultate decken sich übrigens mit den monatlichen «hotel + touristik revue»-Hitparaden» (siehe Seite 14). Da führen die USA die Liste bei den Fernflügen eindeutig an, verfolgt von Thailand und der Karibik. Bei den Badesferien haben je zweimal die Türkei und Griechenland und einmal die Balearen gewonnen.

Diese Resultate decken sich übrigens mit den monatlichen «hotel + touristik revue»-Hitparaden» (siehe Seite 14). Da führen die USA die Liste bei den Fernflügen eindeutig an, verfolgt von Thailand und der Karibik. Bei den Badesferien haben je zweimal die Türkei und Griechenland und einmal die Balearen gewonnen.



Ist es ihnen zu heiss geworden? - Wolf A. Kramarz, Direktor für die Schweiz (links), und Walter Glattauer, Direktor in Österreich, verlassen Pronto.

**Buchungsstand auf einen Blick**

Ein wiederum erfolgreiches Tourismusjahr 1989 zeichnete sich in der laufenden Saison ab. Die wichtigsten Reiseveranstalter zeigen Trends der Entwicklung von Buchungsfrequenz, Umsatz und Ertrag der diesjährigen Sommersaison per Mitte Juni im Vergleich zum Vorjahr auf.

Veranstalter	Frequenzen	Umsatz	Ertrag	Veranstalter	Frequenzen	Umsatz	Ertrag
African Safari Club	↗	↗	↗	Knecht Reisen	↗	↗	↗
Airtour Suisse	↗	↗	↗	Kontiki	↗	↗	↗
Alltour	↗	↗	↗	Kromer	↗	↗	↗
American Express	↘	↘	↘	Kuoni	↗	↗	↗
Amin Travel	↗	↗	↗	Kündig	↗	↗	↘
ATS	↗	↗	↘	Lavanchy	↗	↗	↗
Agustoni	↘	↘	↘	Lamprecht	↗	↗	↗
Baumeler	↗	↗	↗	Marti	↗	↗	↗
Burkhard	↗	↗	↗	Mittelthurgau	↗	↗	↗
Caravelle	↗	↗	↗	Moturis	↘	↘	↘
Caribtours	↗	↗	↗	Peco Tours	↗	↗	↗
Check-In	↗	↗	↗	Popularis Tours	↗	↗	↗
Chrobot	↗	↗	↗	Privat Safaris	↗	↗	↗
CIS	↗	↗	↗	Railtour Suisse	↗	↗	↗
Cosmopolitan	↗	↗	↗	Ralph Teitler	↗	↗	↗
Dan-Air Tours	↗	↗	↗	Rast	↗	↗	↘
Danzas	↗	↗	↗	Reise Börse	↗	↗	↗
Eso	↗	↗	↗	Rolf Meier-Reisen	↗	↗	↗
Eurobus	↗	↗	↗	Rotunda Tours	↗	↗	↗
Eurotrek	↗	↗	↗	Saga	↗	↗	↗
Falcon	↘	↘	↘	Schwab	↘	↘	↘
Falinda	↗	↗	↗	Siesta Holiday	↗	↗	↗
Flycatcher Safaris	↗	↗	↗	Soleytours	↗	↗	↗
Frantour	↗	↗	↗	SSR	↗	↗	↗
Frossard	↗	↗	↗	Stohler Tours	↗	↗	↗
Frühlich	↘	↘	↘	TCS	↗	↗	↗
Gondrand	↘	↘	↘	Tourorient	↗	↗	↗
Helvetix Tours	↗	↗	↗	TPT	↗	↗	↗
Holiday Maker	↗	↗	↗	Travac-Gruppe	↗	↗	↗
Hotelplan	↗	↗	↗	Travel Bee	↘	↘	↘
IBUSZ	↗	↗	↗	Tropic Tours	↗	↗	↗
Imholz	↗	↗	↗	Wagons-Lits	↗	↗	↘
Imotours	↗	↗	↗	Wettstein	↗	↗	↗
Incentive Reisen	↗	↗	↗	Westco Tours	↗	↗	↗
Interhome	↘	↘	↘				
Intraflug	↗	↗	↗				
Jelmoli	↗	↗	↗				
Jet Tours	↗	↗	↗				
Knecht Car	↗	↗	↗				

Zeichenerklärung:  
 ↗ leicht steigend  
 ↘ stagnierend  
 ↖ leicht rückläufig



Seit Jahren der Spezialist für:  
**MALTA**  
 Kultur - Sport - Vergnügen

**COMINO**  
 die unverdorbenne Mittelmeereinsel

**GOZO**  
 verträumt - sympathisch

**HOLIDAY**  
**MAKER REISEN AG**  
 Schweizergasse 8, 8001 Zürich  
 Telefon (01) 221 32 36

**TWA sucht Partner**

Wie TWA-Chef **Carl Icahn** an einer Pressekonferenz bekanntgab, habe TWA mit Air India ein Marketing- und Share-Code-Agreement abgeschlossen. Der Deal müsse nur noch von den Regierungen Indiens und Grossbritanniens abgesegnet werden.

Beobachter vermuten, dass gerade die britische Regierung an dieser Kooperation kaum Freude bekunden und ihren Stempel nicht ohne weiteres unter den Vertragstext drücken wird. Eine Erstarbung von TWA im Flugverkehr zwischen Grossbritannien und Indien könnte absolut nicht im Interesse von British Airways sein.

Doch TWA will es ohnehin nicht nur bei einem Partner belassen, um im Wettbewerb mit anderen Mega-Carriers Schritt halten zu können. Weitere Partner sucht der Carrier vor allem in Asien, sieht man doch über den Link von Pars und Abacus in diesem Gebiet die grössten Entwicklungschancen. TWA ist 50prozentige Besitzerin des Computer-Reservations-Systems Pars. Es sei nicht auszuschliessen, so Icahn weiter, dass er eine ausländische Fluggesellschaft an TWA beteiligen lasse. Umgekehrt sei ebenfalls in Erwägung zu ziehen, Anteile ausländischer Fluggesellschaften aufzukaufen, wie dies KLM im Falle von Northwest Airlines zu tun gedankt. CC

**Discount-Chefsessel zu vergeben**

Wieder Wechsel bei Pronto Reisen

**Kaum richtig eingearbeitet, muss Wolf Kramarz, Direktor bei Pronto Reisen in Zürich, seinen Sessel wieder räumen. Bis ein Nachfolger gefunden ist, hilft einmal mehr die Denner-Konzernleitung mit einer Übergangslösung. Über-**

**schend haben auch die Nummern eins und zwei von Pronto Österreich die Firma verlassen. Mit dem Kaffeekonzern Eduscho ist Pronto in Wien zudem in Verhandlungen, seinen Aktionsradius via Versandhandel massiv auszubauen.**

MICHAEL HUTSCHNEKER & HERIBERT PURTSCHER, WIEN

Keine Ruhe will in den Chefetagen der Pronto Reisen einkehren. Noch sind erst wenige Monate vergangen, seit **Wolf Kramarz** das Büro des Generalmanagers an der Zürcher Hardturmstrasse bezogen hat, und schon wieder wird geräumt. Wie Kramarz gegenüber der *hotel + touristik revue* bestätigte, ist sein Ausscheiden definitiv und erfolgt schon bald, über den genauen Termin werde zurzeit noch diskutiert. Weder er noch die Denner-Konzernleitung waren bereit, sich über die Hintergründe der Kündigung zu äussern. «Der Entscheid beruht auf logischen Überlegungen und muss im Zusammenhang mit weiteren Managementwechseln im Konzern gesehen werden», ist alles, was Kramarz im Moment zu Protokoll gibt. Seine Funktionen bei Pronto Reisen stufte Kramarz als sehr reizvoll ein und bedauert denn auch die Entwicklung. Wer als Nachfolger im Pronto-Chiefsessel Platz nehmen wird, ist im Moment noch ungewiss, und diesbezüglich sei gar nichts zu sagen.

**Jenny**, Adjunkt der Konzernleitung, der das Ressort Verkauf leitet, und **Kurt Strasser**, Mitglied der Pronto-Geschäftsleitung, ist weiterhin für das Touroperating und den Einkauf verantwortlich.

**Auch Wien mit Wechsel**

Aber nicht nur in der Schweiz lässt der Denner-Reiseladen durch Führungswechsel aufhorchen. Auch im Nachbarland Österreich herrscht einige Unruhe im Hause Pronto, mit dem Unterschied allerdings, dass in Wien der überraschende Sesseltanz bereits vollzogen ist. **Andreas Weber**, 33, hat in der vergangenen Woche die Geschäftsführung von Pronto Österreich übernommen. Weber, der bereits seit zwei Jahren bei Pronto tätig ist, folgt damit auf **Dr. Walter Glattauer**, der das Unternehmen überraschend mit unbekanntem Ziel verlassen hat. Gleichzeitig mit Glattauer, der Pronto Österreich praktisch seit dessen Gründung geführt hatte, hat auch der zweite Geschäftsführer, **Dr. Kurt Eder**, das Unternehmen verlassen.

branche verweisen. Bisherige Stationen waren unter anderem Meridian, Astropa und Ökista. Das zurzeit neun Mitarbeiter zählende Unternehmen habe sich, wie Weber mitteilt, trotz allen Anforderungen durch Mitbewerber am heimischen Markt gut etablieren können. Umsatzzahlen wollte Weber allerdings nicht bekanntgeben.

**Pronto-Reisen über Eduscho?**

Pronto Österreich steht derzeit in Verhandlungen mit Eduscho, **Stephan Weber**. Ähnlich wie bei der bereits angelaufenen Kooperation mit der Fotohandelskette Niedermeyer will Pronto auch mit Eduscho neue Kundenkreise ansprechen. Die Reisen sollen allerdings von Eduscho nur beworben werden, Buchung und Beratung sollen, wie gehabt, telefonisch über die Pronto-Zentrale in Wien erfolgen. Eduscho hat in Österreich nicht nur ein ausgedehntes Filialnetz, sondern betreibt auch Versandhandel mit 250 000 Adressen. Seitens der österreichischen Reisebüros ist Pronto wegen seiner an den Reisebüros vorbeiführenden Vertriebswege bereits mehrmals kräftig unter Beschuss gekommen. Die nach dem Niedermeyer-Coup von den betroffenen Reisebüros als «Retourkutsche» gedachte Idee, ihrerseits Fotoartikel ins Sortiment aufzunehmen - die *hotel + touristik revue* berichtete darüber - wurde inzwischen allerdings wieder fallengelassen.

Nach Angaben Webers ist bezüglich einer Kooperation mit Eduscho noch nichts entschieden. Es gebe Gespräche auch mit anderen möglichen Vertriebspartnern. Er selbst wolle «dem Bären nicht das Fell abziehen, bevor er ihn erlegt hätte».

**Strasser bleibt**

Keinerlei Absichten, die Firma zu verlassen, hegt hingegen Vizedirektor **Kurt Strasser**: «Nein, im Gegenteil, ich habe nach wie vor meine Aufgaben, die ich ausführen will, und habe keinerlei Absichten, die Firma Pronto in nächster Zeit zu verlassen.» Einmal mehr springen die Mannen der Denner-Konzernleitung ein, um beim Pronto-Sesseltanz eine Überbrückungsfunktion einzunehmen. Der Vorsitzende der Konzernleitung, **Dr. Jürg Marx**, hat interimsmässig die Pronto-Führung übernommen. Schon aktiv im Hause tätig ist **Peter**

Wie Weber in einem Telefonat mit der *hotel + touristik revue* erklärte, könne und wolle er nicht zu den Hintergründen der Personalrochade Stellung nehmen. Dies sei Sache der Presseabteilung des Denner-Konzerns in der Schweiz. Er selbst besitze für seine Geschäftsführung im Moment noch keinen schriftlichen Auftrag, dieser werde aber in den nächsten Tagen folgen. Auch die interne Nachfolge des für den Finanzbereich zuständigen **Kurt Eder** wird sich, so Weber, in den nächsten zwei Wochen klären.

Weber kann auf eine mehrjährige Praxis in der österreichischen Reise-

**Gesten für Personal und Passagier**

Gratisaktie und mehr Komfort bei Swissair

**Ab Sommer 1990 will die Swissair in den 22 Maschinen des Typs MD-81 dem Business-Class-Fluggast mehr Beinfreiheit gewähren. Grosszügig zeigt sich der Nationalcarrier auch gegenüber seinen Angestellten für den Einsatz während der Reorganisation.** Die auf dem Kurzstreckenangebot der Swissair längst fälligen Verbesserungen der Geschäftsreiseklasse lassen ein weiteres Jahr auf sich warten. So lange braucht es nämlich noch, um aus dem Erstklassabteil eine Reihe Sitze zu ent-

fernen, jene der Business-Kabine um ein paar Zentimeter zu verschieben und weitere «noch in Prüfung stehende Veränderungen» umzusetzen. Was diese Komfortsteigerungen (Service, Ambiente, Verpflegung und Dienstleistungen vor oder nach dem Flug) anbelangt, konnte Pressesprecher **Hannes Kummer** noch keine konkreten Angaben machen. Bekanntlich hatte die Unternehmensleitung bereits im Frühjahr für die Boeing 747 und den bestellten DC-1-Nachfolger des Typs MD-11 Massnahmen angekündigt, die «Bestandteil einer umfassenden Angebotsverbesserung» sein sollen.

Anlässlich einer Kaderinformation von letzter Woche orientierte **Swissair Präsident Otto Loeffle** auch über den Stand der Neugorganisation. Am 1. August werde die Grobstruktur in allen elf Departementen angepasst sein. Nun folgt die Neugestaltung der Arbeit an der Basis. Bei der Swissair soll in Zukunft vermehrt in Gruppen gearbeitet werden, die über mehr Handlungsspielraum und Eigenverantwortung verfügen. Schliesslich kündigte Loeffle den rund 20 000 Mitarbeiter(innen) an, dass sie je eine Swissair-Aktie erhalten (Schweizer einen Namen-, Ausländer einen Inhabertitel). MC

# Ein Portier am Flughafen

Airport Concierge Services - neue Dienstleistung von Airpass

Ziemlich verduzt haben die Manager von 75 Unternehmen der Tourismus-Branche im vergangenen Monat geschaut, als per Post auf ihren Schreibtischen ein Couvert ohne Absender landete, das einen weissen Karton mit einem aufgeklebten Schlüssel beinhaltete. Weitere zwei Karten und ein Brief mit Antwortcoupon für Informationsanforderung orientierte die Adressaten schliesslich darüber, dass die Airpass Airport Concierge Services aus der Taufe gehoben wurden.

HEINZ WIRTHLIN

Angefangen hatte alles im Terminal A des Flughafens Zürich: Die Airline-Repräsentationsfirma Airpass hatte dort einen Counter gemietet für Ticketausgabe und Betreuung der Passagiere, der von ihr vertretenen Fluggesellschaften. Dann wurde der Schalter zeitweise an Cyprus Airways vermietet, welche Airpass schliesslich mit ihrer gesamten Flughafenfähigkeit betraute. Danach folgte die Anfrage der TAP Air Portugal - welche schon lange einen Schalter suchte - ob Airpass nicht bereit wäre, ihren Counter auch für TAP zu betreiben. Seit dem vergangenen Freitag wird dies nun getan.

In der Airpass-Cheftage begann man zu überlegen, ob nicht noch weitere Dienstleistungen am Flughafen angeboten werden könnten. Schliesslich wurde beschlossen, dafür eine spezielle Abteilung zu schaffen mit dem Namen Airpass Airport Concierge Services. Als Signet wird dafür auch die Airpass-Schrift verwendet, welche aber mit einem Schlüssel - dem Symbol für den Concierge - ergänzt wird und anstatt in blau in bordeauxrot gehalten ist.

## Schalter- und Ad-hoc-Dienste

Mit der eingangs erwähnten Aktion wurde das Interesse bei den Partnerfirmen von Airpass getestet und die Airpass Airport Concierge Services vorgestellt. Dabei werden zwei Hauptdienstleistungen unterschieden: der Aus-

kunftsschalter im Terminal A und die sogenannten Ad-hoc-Dienste.

Der Auskunftsschalter ist täglich von 08.00 bis 18.00 Uhr besetzt. Er dient für das Erteilen genereller Auskünfte an ankommende oder abfliegende Kunden und soll für diese auch Kontaktstelle im Falle von Unregelmässigkeiten sein. Dann ist der Schalter aber auch Ausgabe- und Reisedokumente und letzte Informationen an abfliegende Kunden. Dies ist vor allem für Reisebüros und Fluggesellschaften interessant, die am Flughafen über keinen eigenen Counter verfügen. Wenn das Flugticket für den Kunden über Airpass gebucht wurde, ist der Schalterdienst gratis. Andere Unternehmen können diesen Service für einen monatlichen Pauschalbetrag von lediglich 200 Franken ebenfalls beanspruchen.

Die Ad-hoc-Dienste umfassen Diverses, das bis jetzt auf dem Flughafen Zürich noch nicht angeboten wurde: Abholen am Flughafenbahnhof, Betreuung am Check-in und am Gate bis zum Abflug, Gruppen-Check-in sowie Spezialdienste, soweit sie nicht von der Swissair angeboten und wahrgenommen werden.

Die Entschädigungen für diese Leistungen betragen je nach Wochentag und Tageszeit entweder 40 oder 50 Franken pro Stunde.

Damit ist die Palette der Dienstleistungen von Airpass Airport Concierge Services aber noch nicht abgeschlossen. Zum Beispiel wird derzeit für Check-in und das Gate Personal an zwei USA-Carrier ausgeliehen. Des Weiteren besteht die Idee eines Kurierdienstes für Fluggesellschaften zwischen deren Stadtbüros und dem Flughafen. Kurz gesagt ist Airpass Airport Concierge Services für jede Arbeit auf dem Flughafen offen, die noch nicht wahrgenommen wird.

## Keine Konkurrenz zu Swissair

Wie Airpass-Airport-Concierge-Services-Managerin Carmen Coleman gegenüber der *hotel + touristik revue* erklärte, habe man keinesfalls die Absicht, in die Domänen der Swissair - wie zum Beispiel das Handling - einzudringen. Man möchte einen Ergänzungsservice anbieten und ist auf ein gutes Einvernehmen mit dem Nationalcarrier, dem Amt für Luftverkehr und der Flughafen-Immobilien-Gesellschaft bedacht.



## LX - Jubiläumsflug nach Nürnberg

Seit genau zehn Jahren verkehrt die Crossair auf der Linie Zürich-Nürnberg. Am vergangenen Samstag fand denn auch unter prominenter Begleitung der Jubiläumsflug statt. Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Hans Maurer, Verkaufschef Crossair, Hans-Peter Staffebach, Flughafen-Direktor Zürich mit seiner Tochter Melanie, Crossair-Direktor Moritz Suter, Hostess Gaby Gunzenreiner und die beiden Flugkapitäne Paul Kurrus und Matthias Schmid. Bild Keystone

## FLUGTOURISTIK

### Dritter USA-Carrier nach Österreich

Mit American Airlines kommt - nach Panam und TWA - ein dritter USA-Carrier nach Wien. Die Airline mit dem Adlersignet hat vom US-Department of Transportation die Genehmigung erhalten, täglich direkt von Chicago nach Wien, mit einem Stopp in Frankfurt, zu fliegen. Geplant ist die Einführung eines Nonstop-services Chicago-Wien ab 1. Mai 1990 sowie eine Weiterführung nach Budapest. Ab August 1989 ist zudem die Eröffnung eines Stadtbüros in Wien geplant.

Wie AA-Österreich-Direktor Engelbert Zoder erklärt, sind Wien und Budapest «Wachstumsmärkte der Zukunft», in die das Unternehmen voll einsteigen werde. Aus Chicago erwartet sich Zoder eine Auslastung von mindestens 65 Prozent. Rund die Hälfte der Passagiere sollen von Wien nach Budapest weiterfliegen. Für die Verlängerung nach Budapest ist ein Joint-venture mit Malev im Gespräch. Die Gesellschaft strebt auch die Genehmigung für die Strecken Chicago-Budapest sowie Budapest-Frankfurt und Budapest-Zürich an. HP

### BWIA - bald Zürich-Karibik direkt

Gegen Ende Jahr wird die BWIA International Trinidad und Tobago Airways die Linie Zürich - Barbados - St. Lucia - Port of Spain eröffnen. In St. Lucia besteht ein Anschluss nach Grenada und in Port of Spain einer nach Tobago. Geflogen wird mit Lockheed L1011-500 Tristar mit Dreiklassenkonfiguration. Das BWIA-Team arbeitet in den Räum-

lichkeiten von Airpass in Glattbrugg und ist unter Telefon (01) 810 17 12 zu erreichen. HW

### Börsengewinne für USA-Fluggesellschaften

Die Börsenkurse der meisten USA-Fluggesellschaften notierten in der letzten Woche ihre stärksten Gewinne seit dem Crash von Oktober 1987. Die Airlines profitieren offenbar von der (überrissenen) Offerte von 121 Dollar pro Aktie für NWA Inc., der Muttergesellschaft von Northwest Airlines. Anders als während der Übernahmemanie der Jahre 1985 bis 1987 sind es heute weniger die Fluggesellschaften, die andere Carrier auffressen, sondern fremde Investoren, die ihr Heil im Airlinebusiness suchen.

So stieg beispielsweise der Börsenkurs von UAL Inc., Muttergesellschaft von United Airlines, um \$ 15.50 auf \$ 137.50, eine Steigerung von 13 Prozent. Northwest stellte einen der meist gehandelten Titel, er kletterte um \$ 7.88 auf \$ 115.50, wogegen Deltas Aktienwert um \$ 4.63 auf \$ 71.63 und American Airlines' um \$ 3.88 auf \$ 65.25 zunahm.

Aber auch die kleineren Airlines sind vor Spekulationen nicht verschont. Die finanziell angeschlagene HAL Inc., die Hawaiian Airlines ihr eigen nennt, konnte eine Kurssteigerung von \$ 2.63 verbuchen, nachdem sie ihre Gesellschaft zum Verkauf angeboten hatte. Ihr Höchstkurs belief sich auf \$ 29.50. Die Liste der mit Kursgewinnen bedachten Fluggesellschaften liess sich beliebig erweitern: Southwest, Atlantic Southeast, Air Midwest, um nur die bekanntesten zu nennen. CC

Empfehlen Sie nicht  
X einen Vogel nach L.A.

Neu:  
No Visa!



Kolibri

Nur wir fliegen direkt. Vom 2.5. bis 24.10. ab SFr. 1640.-

**BALAIR**  
Die Schweizer Ferienlinie

## Gewappnet für 1992

Alisarda - Enorme Flottenerweiterung

Anlässlich der diesjährigen Luftfahrtschau in Paris hat die Alisarda eine Bestellung von 20 Regionaljets aus dem Hause Canadair Division of Bombardier Inc. bekanntgegeben. Die Liefertermine der Maschinen lassen gleich erahnen, dass diese gewaltige Expansion im Hinblick auf 1992 geschieht.

Ende dieses Monats übernimmt die Alisarda ihre fünfte MD-82. Daneben verfügt sie momentan über drei DC-9-51. Nach Ablieferung aller bestellten Flugzeuge - dies wird 1993 der Fall sein - umfasst die Flotte dann 36 Flugzeuge. Alisarda will der Herausforderung des freien Himmels von 1992 mit einer gewissen Grösse gegenüberstehen, erklärte Andrée Pelichet, Alisarda-Direktorin für

die Schweiz, im Gespräch mit der *hotel + touristik revue*.

### 50plätziger Jet

Alisarda ist einer der ersten Besteller des Canadair Regional Jets. Diese Maschinen können 50 Passagiere bei einer Geschwindigkeit von 850 km/h bis zu 3150 Kilometer befördern. Zu erwähnen ist, dass der Canadair Regional Jet eine verlängerte Version des Businessjet Challenger 601 ist. Mit ihrer Bestellung von 20 Einheiten dieses Typs ist Alisarda der bisher grösste Kunde.

Die Kapazität des Canadair Regional Jet zeigt auch gleich, welche Routen die Alisarda mit ihm zu fliegen gedenkt: vor allem solche, deren Passagieraufkommen den Einsatz von Flugzeugen von der Grösse der DC-9, Fokker 100 usw. nicht rechtfertigen.

Die Alisarda-Tochter Avianova wurde 1986 als Regionalgesellschaft gegründet. Mit ihren ATR 42 bedient sie inneritalienische Linien sowie Strecken nach dem nahen Ausland; unter anderem auch Genf-Olbia im Auftrage der Mutterfirma.

Am 12. Juni wurde nun ein Vertrag zwischen der 100prozentigen Alitalia-Tochter ATI, welche im Charter- und Inlandverkehr tätig ist, und der Alisarda unterzeichnet, der beinhaltet, dass beide Unternehmen zu 50 Prozent an der Avianova beteiligen sind. Die ATI wird hierbei ihre ATR-42-Maschinen in die Avianova einbringen. Insgesamt wird die Avianova-Flotte nächstes Jahr 11 ATR 42 umfassen. In der Schweiz wird man sie auf der bereits erwähnten Genf-Olbia-Route und auf der Strecke Zürich-Turin sehen. HW

## Gründe genug zum Feiern

3xHong, 3xKong, 300 Agenten

Vor einem Jahr hat Cathay Pacific mit zwei Flügen pro Woche die Verbindung mit Zürich aufgenommen. Das überdurchschnittliche Wachstum der Gesellschaft beschert der Schweiz nun einen dritten Flug. Aus diesem Anlass und zur Eröffnung der neuen Büros und eines Schalters am Flughafen Zürich wurde zu einem Agentenabend geladen.

Vor ziemlich genau einem Jahr, am 1. Juni 1988, dockte erstmals ein Flugzeug der Cathay Pacific in Zürich-Kloten an. Es war dies der Auftakt zur regelmässigen Flugverbindung des Hongkong-Carriers mit der Schweiz. Cathay Pacific, vor 40 Jahren gegründet und nicht etwa Flag Carrier, sondern ein reines Privatunternehmen, das keinerlei Subventionen vom Staat erhält, bediente die Strecke HKG/FRA/ZRH/FRA/HKG bis anhin zweimal wöchentlich. Die gute

Nachfrage hat am Head Office zum Entscheid geführt, seit dem 1. Juli einen dritten wöchentlichen Flug nach Zürich zu führen.

Von den insgesamt weltweit 10 142 Cathay-Mitarbeitern sind heute 25 in der Schweiz tätig, in Kürze werden es 27 sein - begonnen wurde vor einem Jahr mit sieben Angestellten. John Olsen, General Manager Europa, rechnet damit, dass Ende 1989 rund 28 Prozent der CX-Kapazität im Europa-Geschäft bewältigt wird.

Das überdurchschnittliche Wachstum der Gesellschaft hat dazu geführt, dass die Flotte von 30 in Betrieb stehenden Flugzeugen aufgestockt und ältere Maschinen ersetzt werden sollen. Bestellt sind sechs Boeing 747-400, zehn Airbus A-330-300 und eine 747-200 Freighter. Optionen bestehen für weitere 18 Boeing 747-400 und zehn Airbus 330-300.

### 300 Agenten zur Eröffnung

Der dritte wöchentliche Flug nach Zürich, die offizielle Eröffnung der

neuen Büroräumlichkeiten mit Schalter an der Zürcher Tödistrasse sowie der neue Counter am Flughafen Zürich waren Anlass genug, Agenten zu einem CX-Abend einzuladen. Es dürften gegen 300 Personen gewesen sein, die sich nach der Eröffnungszereemonie ins Miller's Studio transportieren liessen. «Wir haben wohl das eigene Image im Markt unterschätzt», erklärt ein zufriedener Peter Vles, Sales Manager Switzerland, zum überraschenden Ansturm. Small talk, «steh-together» und tief durchatmen bei akutem Hitzestau waren oberstes Gebot. Allerdings, und dies bewusst, wurde auf jegliche PR-Doktrin verzichtet. Beim Rundblick im Halbdunkel dachte man einer zwangsläufig an Reinhard Mey. Nicht wegen seines Fluglieds «Über den Wolken...», angesagt war «Die Schlacht am (kalten) Buffet». Wenn sie auch nur kurze Minuten anhält, an Intensität liess sie nichts zu wünschen übrig. Man darf davon ausgehen, dass es in der neugestützten CX-Marco-Polo-Business-Class etwas nobler zu- und hergeht. hu



### Airtour liebt die Elefanten

Bravo... Spontan folgte Airtour-Mitarbeiter Martin Wiedenmann und seine Kolleginnen Patricia Röthlisberger (links) und Simone Jenni (rechts) einem WWF-Auftrag vom Mai zum Schutz der afrikanischen Elefanten. Sie schlugen in der Firma die Werbetrommel und stellten beim Kaffeemaschinen eine Sammelkasse auf. In einer guten Woche kamen so 750 Franken zusammen. Diese decken die Kosten eines Wildhüters für zwei volle Monate. Bravo...

## DESTINATIONEN

### Mexikos kühner Blick in die Zukunft

Mexiko will ganz hoch hinaus: Wie Präsident Carlos Salinas de Gortari und Ezequiel Padilla, zweiter Mann im Tourismusministerium, an der Tianguis Turistico Trade Show in Acapulco erklären, will Mexiko die Anzahl ausländischer Touristen in den nächsten fünf Jahren verdoppeln. Die anvisierte Zahl beläuft sich auf 10 Millionen Ankünfte.

Das Ziel soll erreicht werden, indem bestehende Feriencentren weiter ausgebaut, die Flugverbindungen nach Mexiko verbessert und die Investitionsrestriktionen für Ausländer gelockert werden.

Um dieses wachsende Volumen aufzufangen zu können, müssen 50 000 Hotelbetten her, was über die Investitionsanreize für Ausländer bewerkstelligt werden sollte. Allein in Cancun soll sich das Hotelbettenangebot von 13 500 auf 25 000 erhöhen, was fast einer Verdopplung gleichkommt.

In Acapulco ist ein Tourismuskomitee gewählt worden, welches die Investition von 30 Millionen Dollar überwacht. Diese Gelder werden für Renovierungen, für Attraktionen sowie die Vollendung des neuen Mammutkomplexes mit 11 000 Hotelzimmern und zwei Golfplätzen verwendet.

Wie Padilla weiter erklärte, trage die neue Open-Sky-Politik erste Früchte. So gebe es etliche neue Flüge ab der amerikanischen Westküste, und mit mehreren europäischen Chartergesellschaften konnten neue Verträge abgeschlossen werden. CC

geschenkt. Etwa 70 Prozent der bestehenden Hotels haben im vergangenen Winter Modernisierungs- und Renovationsarbeiten durchgeführt.

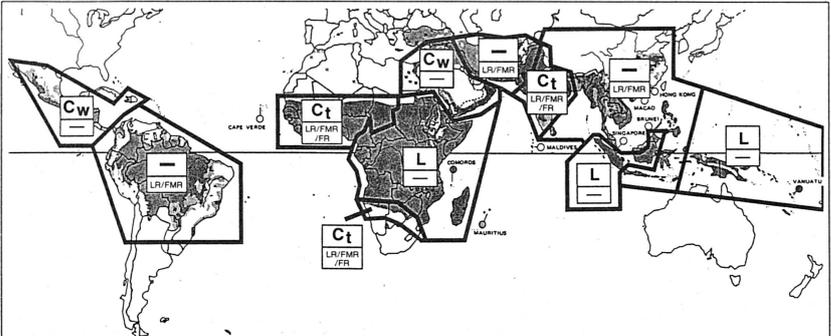
Die neuesten Hotels sind vor allem Luxus- und A-Klasse-Häuser mit entsprechendem Service und Angebot und befinden sich mit einigen Ausnahmen an der bereits gut erschlossenen Nordküste. Das Bettenangebot in Hotels auf Kreta wurde von rund 75 000 auf über 100 000 erhöht. Dazu kommen noch rund 50 000 Betten in Pensionen und Appartements. pd.

### Bleifrei setzt sich in Griechenland durch

Die steigende Nachfrage nach bleifreiem Benzin bewirkt, dass sich in Griechenland das Netz der Tankstellen mit einem entsprechenden Angebot erweitert. Dieses Jahr gibt es landesweit bereits über 130 «bleifreie» Tankstellen. Sie sind gleichmässig über das ganze Festland verteilt. Sogar die ionische Insel Korfu oder die grösste Insel Griechenlands, Kreta, können heute problemlos mit dem Katalysator-Wagen bereist werden.

Die Griechische Zentrale für Fremdenverkehr in Zürich hat eine Übersicht über die bleifreien Tankstellen zusammengestellt und hält sie kostenlos für die interessierten Reisenden zur Verfügung, wie auch Fahrpläne der innergriechischen Schiffsverbindungen, Zusammenstellungen über Wanderwege oder das Verzeichnis der Camping-Plätze. pd

**FLASH**  
Gemeinsame Massnahmen, um die Krise im Tourismus auf Grand Canaria zu bremsen, wollen 21 Bürgermeister der Insel ergreifen. Mehr Sicherheit, mehr Sauberkeit und die Verbesserung der Infrastruktur stehen zuoberst auf der Liste. Aus dem Sektor Tourismus stammen sechzig Prozent des Brutto-Sozialproduktes.



**Zone 1 = Cw:** In diesen Regionen ist eine Chemoprophylaxe mit einer wöchentlichen Dosis eines Chloroquin-Medikaments empfohlen.  
**Zone 2 = --:** Für diese Region mit geringem Risiko wird das Mitführen eines Reservemedikaments (Lariam oder Fansidar) zur Selbstbehandlung im Erkrankungsfall empfohlen.  
**Zone 3 = Ct:** In diesen Regionen ist eine Chemoprophylaxe mit einer täglichen Dosis eines Chloroquin-Medikaments ratsam – das Risiko in diesen Gebieten ist hoch.  
**Zone 4 = L:** Bei hohem Malaria-Risiko muss in diesen Regionen mit Chloroquin-resistenten Erregern gerechnet werden, darum wird eine Chemoprophylaxe mit Lariam, allenfalls Fansidar, vorgeschlagen.  
 Quelle WHO-Weekly, Erklärungen Schweizerisches Tropeninstitut

# Impfen ist besser als sterben

Tips aus dem Tropeninstitut Basel

**Noch immer unbesiegt sind schwere und schwerste Krankheiten wie Cholera, Diphtherie, Starrkrampf, Typhus, Gelbfieber, Hepatitis oder Malaria. Im schweizerischen Tropeninstitut in Basel werden aus der ganzen Welt Informationen über diese Krankheiten gesammelt – Schutz bieten in den meisten Fällen die notwendigen Impfungen, im Falle der Malaria stehen wirksame Medikamente zur Verfügung.**

### Ratschläge

«Medizinischer Reiseleiter» heisst eine Broschüre, die in ihrer neuesten Ausgabe 1989 wiederum von der schweizerischen Stiftung für Gesundheitsbildung, Zürich, herausgegeben worden ist. Der Vertrieb – das Exemplar kostet zwei Franken – erfolgt über die Telefon-Nummer (01) 252 33 34. Auf rund vierzig Seiten sind alle wichtigen gesundheitlichen Ratschläge für Auslandsreisen zusammengefasst. THO

### FELIX THOMANN

«Wenn schon Mittel gegen gefährliche Krankheiten vorhanden sind, dann sollte man sie auch anwenden», sagt Brigitte Braendli, Ärztin beim Schweizerischen Tropeninstitut in Basel. Dass die Pocken auf der Welt ausgerottet werden konnten, das ist nicht zuletzt ein Erfolg der Vorsorgemedizin. Die Spezialisten für Tropenkrankheiten empfiehlt eine sorgsame Beratung je nach Reiseziel und Reisedauer. Besonderer Beratung bedürfen schwangere Frauen, ältere Menschen, Kinder oder Touristen mit gesundheitlichen Problemen, die Medikamente einnehmen müssen.

Zwei Impfungen sind für einige Länder obligatorisch: Gelbfieber und Cholera. Die anderen Impfungen sind je nach Reiseziel ratsam. Impfrichtlinien gibt es einerseits von der Weltgesundheitsorganisation (WHO), andererseits vom Bundesamt für Gesundheit. Als führende Fachstellen gelten in der Schweiz das in Basel domizilierte Schweizerische Tropeninstitut (STI) und das Institut für Sozial- und Präventivmedizin in Zürich.

### Erste Informationen

Für die Reisebranche sind erste Angaben über Impfvorschriften in den «travel information manuals» (TIM) der grossen Buchungssysteme. Gesundheitsinformationen kennen sowohl Travisswiss und Pars, sowie auch Sabre. Gute Basisinformationen liefern zudem die telefonischen Auskunftsstellen der beiden Fachinstitute.

Am Schweizerischen Tropeninstitut sind alle Informationen zusammengefasst in einem knapp drei Minuten dauernden Tonband unter der Nummer (061) 22 68 96. Unmissverständlich wird dabei darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, sich in besonderen Fällen medizinisch beraten zu lassen. Dafür steht einerseits das Schweizerische Tropeninstitut selbst zur Verfügung mit einem telefonischen Auskunftsdienst (061) 23 38 96, andererseits können viele Auskünfte auch durch den Hausarzt erteilt werden. Die praktizierenden Ärzte ihrerseits erhalten – vor allem mit dem Vorteil ihrer Patientenkenntnis als Hausarzt – ebenfalls Auskünfte bei beiden Instituten.

Basisinformationen stellt auch das Institut für Sozial- und Präventivmedizin in Zürich zur Verfügung mit drei Tonbändern, die nach Erdregionen aufgeteilt sind. Für Auskünfte, die Afrika betreffen, ist die Nummer (01) 252 80 60 zu wählen, Informationen für Asien sind unter der Nummer (01) 252 82 20 zu haben, und die Nummer (01) 52 86 10 orientiert über Lateinamerika.

Es gibt zwei Arten von Impfungen, die zur Anwendung gegen Infektionskrankheiten gelangen. Bei der aktiven

ren heute (mindestens für Singels) ins Reisegepäck.

Expositions-Prophylaxe vermindert den Kontakt mit Mücken, welche Gelbfieber und die Japanische Enzephalitis während des Tages sowie Malaria in der Dämmerung und in der Nacht beim Stechen übertragen. Lange Hosen, Hemden mit langen Ärmeln sowie Mückenschutzmittel wie beispielsweise «Antibrumm» oder «Kik» schützen vor Mückenstichen.

Die weitaus meisten Krankheitsfälle aber betreffen Krankheiten, die fakaloral übertragen werden. Das bedeutet, die Erreger stammen aus Fäkalien, also aus dem Darm von bereits erkrankten Menschen und die Infektion erfolgt durch verunreinigtes Wasser oder Nahrungsmittel.

Um derartige Krankheitsfälle zu vermeiden, kantent die Briten zu Kolonialzeiten – vor allem in Indien – eine stehende Redewendung: «Cook it – peel it – or forget it!».

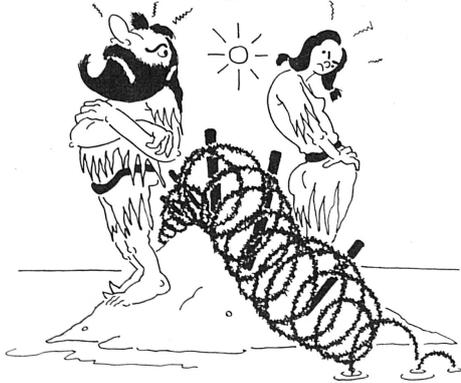
### Vorsicht bei «last minute»!

Und noch eine besondere Warnung hat die Tropenärztin am Basler Institut: Die besonders günstigen Reiseangebote in allerletzter Minute lassen dem eiligen Touristen oft kaum Zeit, die notwendigen Impfungen durchzuführen. Oft gehen dann Menschen auf die grosse Reise, bei denen kein Impfschutz vorhanden ist und die entsprechenden Kontrollen werden weder von den Veranstaltern vor der Reise noch von den Einreisebehörden in den jeweiligen Ländern vorgenommen. Und schon ist es passiert... Und Brigitte Braendli erklärt: «Auch heute können einige dieser Krankheiten zum Tode führen. Es gibt immer und immer wieder Todesfälle... die vermieden werden könnten.» □

### Kreta hat jetzt 100 000 Betten in Hotels

Dem von der Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr in ihrem Marketingplan 1989/1991 formulierten Grundsatz eines kontrollierten Wachstums bei massiver Verbesserung des Angebotes wird auf Kreta grosse Aufmerksamkeit

## NCL-Witz Nr. 2



**Kein Witz:** Über 6 800 Passagiere haben im Schnitt ihren Spaß an Bord unserer Schiffe. Jede Woche wohlgeemerkt! Mehr Wissenswertes über NCL von NCL.



Norwegian Cruise Line, Kaiserstr. 8, D-6000 Frankfurt am Main 1, Telefon (00 49 69) 28 06 59, Telex 4 170 463, Fax (00 49 69) 28 79 11

## Neu: Vier Malaria-Zonen

«Malaria ist ein brisantes Thema», erklärt die Tropenmedizinerin Brigitte Braendli im Schweizerischen Tropeninstitut in Basel. Im Bereich der Vorsorge gegen die von Mücken übertragene Krankheit sei «derzeit alles im Fluss». Eine breitabgestützte Arbeitsgruppe für Reisemedizin hat vor einem halben Jahr eine neue Publikation zur Malaria-Prophylaxe herausgegeben, und da sind «grundlegende Änderungen bei der Malaria-Prophylaxe entwickelt worden». Dabei wurde in erster Linie auch wieder mehr Gewicht gelegt auf die sogenannte Expositions-Prophylaxe, also auf das Vermeiden, dass die Reisenden von den Erregern übertragenden Mücken überhaupt gestochen werden können – siehe Haupttext.

Die Tropenmediziner haben die Welt neu in vier Malaria-Zonen eingeteilt:

- Zone 1: Malaria vorhanden, nicht sehr häufig, und der Erreger sind (noch) nicht chloroquinresistent.
- Zone 2: Regionen, in denen das Risiko, an Malaria zu erkranken, relativ klein ist, die Erreger sind teilweise auf die herkömmlichen Mittel aus Chloroquin resistent.
- Zone 3: Hohes Malaria-Risiko, die Erreger sind grösstenteils noch empfindlich auf die Chloroquin-Mittel.
- Zone 4: Hohes Malaria-Risiko, die

Erreger sind mehrheitlich resistent gegen die Chloroquin-Medikamente.

In den Regionen, in denen die Erreger noch immer auf Chloroquin reagieren (Zonen 1 und 3), wird, je nach Risiko, die tägliche oder wöchentliche Medikamenteneinnahme empfohlen.

In der Zone 4 mit verbreiteter Resistenz gegen Chloroquin wird eine Chemoprophylaxe mit Lariam, eine gewichtsabhängige Dosis pro Woche empfohlen. Bei Unverträglichkeit von Lariam wird Fansidar vorgeschlagen.

In Zone 2, wo das Risiko, an Malaria zu erkranken, geringer ist, kann ein Medikament (Lariam oder Fansidar) zur Selbstbehandlung im Falle von Malaria-Anzeichen – rasch hohes Fieber – eingesetzt werden. Das Mittel ist vor allem dann einzusetzen, wenn nicht innert sechs bis zwölf Stunden ein Arzt erreicht werden kann. Malaria kann frühestens sechs Tage nach Ankunft im betroffenen Gebiet ausbrechen, aber auch Wochen (bis Monate!) nach der Rückkehr.

Bei Fieber nach einem Tropenaufenthalt ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen. Dabei muss – so Brigitte Braendli – der Arzt auch über die vorangegangene Tropenreise orientiert werden. Denn: «Malaria ist nach wie vor eine schwere Krankheit, die noch immer tödlich verlaufen kann.» THO

# Reisebranche im Zahlenspiegel: Das Reisejahr 1988

## Pauschalreisemarkt Schweiz

### Eigenproduktionen der Reiseveranstalter

Reisebüro	Umsatz (in Mio Fr.)	Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	Teilnehmer	Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	Umsatz Flugreisen (in Mio Fr.)	Teilnehmer Flugreisen	Anzahl Agenten (Wieder- verkäufer)	Anteil Agenten- umsatz (in Prozent)
Airtour Suisse	96,0	+ 9,1	–	–	–	–	800	97,3
American Express	10,0	+ 10,0	–	–	–	–	–	–
Baumeler	32,1	+ 8,8	–	–	–	–	–	–
Cosmopolitan	7,5	– 15	7 000	– 15	7,5	7 000	850	50
Esco	76,1	+ 8,6	54 400	+ 1,2	70,1	49 200	–	70
Eurobus	13,0	+ 8	14 000	+ 22	–	–	400	–
Falinda	–	–	–	–	–	–	1350	–
Frantour	45,2	+ 28,4	109 910	+ 26,8	3,4	3 390	1514	100
Hotelplan	–	–	–	–	–	–	700	41
IBUSZ	3,7	+ 5,28	8 000	+ 500	0,8	500	800	70
Imholz	193,0	+ 11	180 000	+ 9	–	–	765	70
Interhome	39,0	+ 5	157 839	+ 39	–	–	900	47
Jet Tours	12,0	+ 30	–	–	12,0	–	–	–
Knecht Reisen	13,0	+ 13	–	–	–	–	–	–
Kromer	7,4	+ 25	–	–	3,0	–	450	75
Kuoni	488,0	+ 8,5	319 500	+ 16	–	–	600	–
Manta Reisen	6,0	+ 56	–	–	6,0	–	–	–
Marti	41,4	+ 16	29 100	+ 24	4,4	5 330	700	22
Mittelthurgau	12,0	–	3 000	–	–	–	600	30
Privat Safaris	36,0	+ 3	13 000	+ 15	36,0	13 000	1200	90
Railtour Suisse	40,0	+ 9,1	78 200	+ 5,6	–	–	1800	95
Rast	–	+ 10,3	–	–	–	–	550	85
Reise Börse	–	+ 10	–	+ 2	–	–	600	70
SSR	43,614	+ 12,6	60 000	+ 9	30,031	25 000	800	–
Stohler Tours	–	–	–	–	–	–	750	95
TCS	32,0	+ 25	–	–	–	–	750	49
TPT	13,0	+ 13	–	–	10,0	–	300	–
Travac-Gruppe	98,3	+ 22,2	54 100	+ 8,8	89,3	54 100	1300	100
Universal	80,0	–	–	–	80,0	–	1015	90
Wagons-Lits	24,75	+ 31	40 000 ca.	+ 27	–	–	1200	72

## Top-Ten- Veranstalter

(Eigenproduktionen Schweiz)

Eigenproduktion  
Umsatz 1988  
(in Mio Fr.)

1. Kuoni	488
2. Hotelplan	unbek.
3. Imholz	193
4. Travac-Gruppe	98,3
5. Airtour Suisse	96
6. Universal	80
7. ASC	unbek.
8. Esco	76,1
9. Frantour	45,2
10. SSR	43,614

## Top-Ten-Reise- unternehmen

Umsatz 1988  
(in Mio Fr.)

1. Kuoni	1070
2. Hotelplan	396,3
3. Danzas	310
4. Imholz	193,0
5. Jelmoli-Gruppe	157,0
6. Wagon-Lits	142,0
7. Popularis Tours	121,7
8. Travac-Gruppe	109,1
9. SSR	105,2
10. Airtour Suisse	96,0

## Kennzahlen Schweizer Reiseunternehmen

### Umsatz und Ertrag 1988 – Erwartungen 1989

Reisebüro	Umsatz Schweiz 1988 (in Mio Fr.)	Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	Umsatz- erwartung Schweiz 1989 (in Mio Fr.)	Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	Nettoertrag 1988 (in Mio Fr.)	Veränderung zum Vorjahr (in Prozent)	Nettoertrag in Prozent vom Umsatz	Vollzeit- beschäftigte Schweiz	Lehrlinge	Reiseleiter Hostessen	Anzahl eigene Reisebüros/ Filialen
Airtour Suisse	96,0	+ 9,1	81,0	– 15,6	Verlust	–	–	71	8	60	–
American Express	82,0	+ 5	90,0	+ 10	–	–	–	92	10	–	10
Baumeler	40,3	+ 7,5	43,0	+ 7	–	–	–	48,5	7	120	3
Cosmopolitan	12,0	– 10	13,0	+ 8	–	–	–	10	2	–	1
Danzas	310,0	+ 6	–	–	0,6	–	–	391	–	–	45
Esco	85,3	+ 10	120,0	+ 40,6	0,2	–	–	106	13	75	11
Eurobus	13,0	+ 8	14,0	+ 8	–	–	–	21	–	23	4
Falinda	–	–	–	–	–	–	–	16	6	3	–
Flycatcher Safaris	0,43	+ 105	0,75	+ 75	–	–	–	1	2	–	–
Frantour	45,2	+ 28,4	50,0	+ 10	0,900	+ 60	2	42	1	12	–
Holiday Maker	9,5	+ 14	10,0	+ 5	–	–	–	9	3	–	1
Hotelplan	396,3	+ 11,5	–	+ 10	2,3	+ 7	0,7	420	60	190	50
IBUSZ	3,7	+ 528	6,0	+ 60	–	–	–	5	–	–	–
Imholz	193,0	+ 11	200,0	+ 4	–	–	–	200	12	220	1
Interhome	39,0	+ 5	42,0	+ 3	0,862	+ 15	0,3	75	6	–	52
Intraflug	20,0	+ 33	–	–	–	–	–	20	–	–	–
Jet Tours	12,0	+ 30	14,0	+ 17	–	–	–	–	–	6	–
Jelmoli-Gruppe	157,0	–	–	–	–	–	–	214	–	–	45
Knecht Reisen	33,0	+ 10	–	–	–	–	–	42	15	20	7
Kromer	7,4	+ 25	8,0	+ 10	–	+ 15	20	10	5	6	2
Kuoni	1070,0	+ 10	–	–	10,044	+ 10	–	1561	–	–	60
Manta Reisen	6,8	+ 51	8,1	+ 20	–	–	–	7	–	3	–
Marti	70,9	+ 17,0	77,0	+ 9	–	–	–	160	16	4	10
Mittelthurgau	26,4	+ 5	28,0	+ 6	–	–	–	30	8	–	6
Oscar Travel	10,2	+ 60	12,0	+ 15	0,093	– 10	1	8	3	–	1
Popularis Tours	121,7	+ 6,3	130,0	+ 5	0,029	+ 25	–	95	25	20	20
Privat Safaris	36,0	+ 3	40,0	+ 10	–	–	–	9	–	7	–
Railtour Suisse	40,0	+ 9,1	45,0	+ 7,4	0,113	+ 20,3	0,28	49	–	8	–
Rast	–	+ 10,5	–	+ 10	–	+ 5,7	–	12	3	–	–
Reise Börse	–	+ 21	–	+ 10	–	+ 10	2	3,5	–	3	1
Schwab	1,0	–	–	–	–	–	–	2	–	8	–
SSR	105,2	+ 8,1	112,0	+ 7,5	0,332	+ 32	0,33	204	9	250	15
TCS	88,0	+ 9,6	94,2	+ 7	–	–	–	–	–	–	30
TPT	38,0	14,5	40,0	+ 5	–	–	–	40	13	–	11
Travac-Gruppe	109,1	+ 21,8	128,6	+ 17,8	0,724	– 9,4	–	100	3	–	–
Universal	80,0	–	–	–	–	–	–	15	–	10	2
Wagons-Lits	142,0	+ 5,4	156,0	+ 9,9	–	–	–	128	32	–	24

# SINGAPUR

## Der Weg vom Ausflugsziel zum Ferienland

Singapur will Touristen länger behalten

Wie Hongkong entwickelte sich der Stadtstaat am Südpol der malayischen Halbinsel unter britischer Herrschaft zu einem wichtigen Knotenpunkt Asiens. Im touristischen Bereich jedoch vermochte Singapur nie das grosse Interesse zu wecken wie die Kronkolonie und musste sich meist mit Kurzaufenthaltern zufrieden geben. Dem wirkt der Inselstaat nun mit grosser Anstrengung entgegen.

### SAM JUNKER

«Ein, maximal zwei Tage genügen, um Singapur zu sehen und zu erleben», so lautet in vielen Reisebüros die Antwort auf die Frage nach der nötigen Aufenthaltsdauer im südostasiatischen Stadtstaat. Angesichts des riesigen Hotelangebots mag diese Auskunft verwirren. Wie denn werden diese Riesenhäuser gefüllt? Die Überkapazität an Hotelzimmern führte bis Mitte der 80er Jahre mit einer durchschnittlichen Belegungsrate von etwas über 60 Prozent auch wirklich zum Preisverfall. Heute hat sich das Blatt gewendet. Die Nachfrage zieht an, und die Hotelmanager erfreuen sich besserer Zahlen.

### Eine neue Stadt

Als Zollfreiezone galt Singapur neben Hongkong schon lange als zweites Einkaufsparadies Asiens. Zudem machte es durch seine schnelle Entwicklung zur ultramodernen Metropole und durch eine angestrebte, fast sterile Sauberkeit auf der ganzen Welt von sich reden. Es wird ab und zu darüber gewitzelt, dass dem, der auf den Boden spuckt oder Zigarettenstummel fallen lässt, Bussen aufgebremst werden. Aber dieses Gesetz hat Früchte getragen, Singapur ist eine bemerkenswert saubere Stadt.

Im Zuge dieser Entwicklung - man wollte wohl die modernste Stadt überhaupt werden - mussten ganze Strassenzüge alter Gebäude neuen, glitzernden Wolkenkratzer weichen. Damit ver-

schwand viel an asiatischem und kolonialem Charme, der, nebst den riesigen Einkaufszentren, Singapur zum lohnenden Reiseziel machte.

Es war die relativ magere Nachfrage für Singapur Ende der 70er, Anfang der 80er Jahre, die die Regierung zum Umdenken bewog. Nach eingehenden Analysen wurde im Herbst 1986 ein Fünf-Jahres-Plan verabschiedet und eine Milliarde Singapur-Dollar für die Erhaltung alter und die Errichtung neuer Attraktionen bereit gestellt.

### Jetzt muss Altes wieder her

Auch heute wird in der Hafenstadt emsig gebaut. Es handelt sich aber nicht mehr nur um moderne Hochbauten, jetzt sieht man auch Gerüste an alten Häusern, die restauriert werden. Entlang des Singapore Rivers sind die Arbeiten schon fertig, die alten Häuserreihen verwandelt sich in ein herausgeputztes Hafenviertel. Was von der ehemaligen Chinatown im Stadtzentrum noch übriggeblieben ist, wird nach und nach erneuert. Nötig ist es, denn die meisten dieser Häuserreihen machen einen auffälligen Eindruck und würden es kaum mehr lange machen. So werden auch andere Quartiere und Strassenzüge wie Little India, Tanjong Pagar und Kampong Glam renoviert. Diese Viertel sollen Singapur mit typischen Ladenstrassen der verschiedenen Völker und Rassen wiederum einen Touch von Exotik verleihen und Touristen zu einem längeren Aufenthalt bewegen.



Jahrelang mussten in Singapur ganze Strassenzüge neuen, glitzernden Wolkenkratzern weichen.

Bild Schweizer

Für jedermann, nicht nur für Touristen, lohnte sich bis Ende der 70er Jahre ein Abend an der Bugis-Street. Hier traf man sich bis spät nachts in Strassenkaffees zu Geplauder, Drinks und Essen. Hier traf man aber auch die seinerzeit berühmten Transvestiten Singapurs. Gerade sie aber waren der Regierung ein Dorn im Auge, die Strassenrestaurants mussten verschwinden und mit ihnen die Transvestiten. An einem anderen Ort nun entsteht die New Bugis-Street. Man hofft, dass die Nachtschwärmer sie wiederum entdecken werden und sogar die Transvestiten zurückkommen.

Aus den Tiger Balm Gardens mit Darstellungen aus chinesischen Sagen,

entsteht zurzeit ein chinesischer Mythologie-Park. Theater und Tanzvorführungen sollen Besucher für über drei Stunden in ihren Bann ziehen. Als grösstes Tourismusprojekt jedoch gilt ein grosses Unterhaltungszentrum, ein Park mit Attraktionen um die Themen Technik, Wissenschaft, Kultur und Wasser. Man rechnet damit, das 440-Millionen-Projekt in der ersten Hälfte der 90er Jahre fertigzustellen.

Mit «Son et Lumières»-Darbietungen soll den Besuchern die Geschichte Singapurs auf unterhaltsame Art nähergebracht werden und diverse historische Gebäude, die heute hauptsächlich als

Bürohäuser der Regierung dienen, werden Touristen zeitweise zugänglich gemacht. Zudem sollen eine Orchideen-Farm und ein Gewürzgarten Besucher zu einem längeren Aufenthalt animieren. Die beiden Singapur vorgelagerten Inseln Sentosa und Lazarus werden zu Strand-Resorts entwickelt, und zwei Yachthäfen im Osten und Westen der Hauptinsel sollen vermehrt Wassersportler mit ihren Booten anziehen.

Das Ziel der Regierung ist klar, Singapur soll nicht länger nur als Anhängsel an eine Asienreise dienen, sondern Touristen für einen längeren Aufenthalt fesseln, ja in Zukunft gar als Ferienland gelten.

## Lange Flugreisen machen fit

Verzögerung des Terminal 2 am Singapore Airport

Singapurs Changi wird erneut seinem Ruf als Rolls-Royce der Flughäfen gerecht mit der Eröffnung eines supermodernen Fitnesszentrums und weiteren sechs Tageszimmern.

Sonst fristen Transitpassagiere meist in Mauerblümchendasein, doch im hochmodernen Changi-Flughafen Singapurs werden sie verwöhnt: Es gibt nicht mehr nur 19 Tageszimmer für 21 bis 27 Franken pro sechs Stunden, kostenlose Stadtrundfahrten oder Filmvorführungen über die Destination Singapur, sondern nun auch das erste 24-Stunden-Flughafen-Fitnesszentrum Südasiens. Kürzlich wurde im Osten der Ankunftshalle dieses 232 Quadratmeter grosse Fitnesszentrum eröffnet, das Tatendurstigen modernste Krafttrainingsgeräte oder Saunas mit Duschen gegen einen Obolus von 9 bis 13 Franken anbietet.

Nach Hochrechnungen wird Changi

1990 über 13 Millionen Passagiere abfertigen. Seit 1981 stieg das Passagier-volumen von 8 auf 11,2 Millionen 1987. In der gleichen Periode verdoppelte sich die Gargemenge. Gegenwärtig wird deshalb der Terminal 2 gebaut, der die Passagierkapazität auf 20 Millionen erhöhen wird.

Seine geplante Fertigstellung bis Ende 1990 ist heute aber in Frage gestellt, da Singapur seit dem 1. April rigoros gegen das Heer der illegalen Bauarbeiter vorgeht. Rund 12 000 illegale mussten von ihren Botschaften im Mai repatriert werden. Vielen ambitionierten Bauprojekten droht nun eine mehrmonatige Verzögerung, da der Bauarbeiter unter einem Arbeitermangel von mindestens 15 000 leidet. Erst Ende Mai kehren nun die ersten 100 Thai-Bauarbeiter mit Arbeitsbewilligungen nach Singapur zurück. Der Changi-Terminal 2 wird unter diesen Umständen eher im Frühling 1991 fertiggestellt werden. MU, Singapur

## Höhere Preise und weniger Personal

SIA plant Investitionen in Hotelprojekte

Heute hat Singapur seine bis anhin schlimmste Tourismuskrise von 1983 bis 1985 mit einem blauen Auge überstanden. Die Belegungsraten von nun 80 bis 90 Prozent treiben zwar die Übernachtungspreise hoch, doch der Stadtstaat ist noch immer preiswerter als Hongkong.

### URS MÜLLER, SINGAPUR

«In den letzten sechs Monaten zogen in der ganzen Hotellerie die Übernachtungspreise um etwa 20 Prozent an», kommentiert Mandarin-(Singapore)-International-Generaldirektor *Somme Lien*, «doch wir liegen noch immer unter dem Preisniveau von 1985!» Die durchschnittliche Zimmerrate des Luxus-hotels Mandarin Singapur lag 1985 bei 165 Singapur-Dollar, doch im Mai 1989 stand sie erst bei 110 Singapur-Dollar (knapp 100 Franken). Selbst die geplante Erhöhung von 20 bis 25 Prozent für 1990 wird noch unter dem Niveau von 1985 bleiben! In allen anderen führen-

den Hotels zeichnet sich eine ähnliche Preisentwicklung ab, während Mittelklasshotels weiterhin Rabatte von 30 bis 40 Prozent anbieten.

### Grund zum Investieren

Die steigenden Übernachtungskosten und der besonders seit einigen Monaten harte Singapur-Dollar scheinen bis jetzt dem rasch anschwellenden Touristenstrom keinen Abbruch zu tun. 1988 verzeichnete Singapur knapp 4,2 Millionen Besucher oder einen Zuwachs von 13,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Dieser Ansturm treibt nun die Belegungsrate der rund 24 700 Zimmer im Mai auf bereits 83 Prozent. Angesichts des Booms investieren die Hotelbesitzer wieder in ihre Häuser. Für knapp 32 Millionen Franken modernisiert beispielsweise gegenwärtig das Mandarin Singapur bis Ende 1990 200 Gästezimmer, die Lobby und verschiedene seiner Restaurants.

Der erfreuliche Trend wird nur vom wachsenden Personalmangel und anziehenden Gehaltskosten überschattet.

«Heute haben wir noch 0,9 bis 1,0 Angestellte pro Zimmer», analysiert Carlton-Generaldirektor *Martin Kreuzinger*, «um die Operationskosten nichts zu erhöhen, werden wir dieses Verhältnis senken.»

«Bald werden wir in Singapur einen Mangel an Zimmern haben», kommentiert der Vizepräsident der Singapore Airlines (SIA), *Lim Chin Beng*, «da unsere Hotelbelegung von über 80 Prozent in den nächsten zwei Jahren gewiss auf 90 Prozent klettern wird!» Nach langem Zögern will nun SQ einen Teil ihrer Reserven von etwa zwei Milliarden Franken in zwei bis drei Hotelprojekte der Inselrepublik investieren, wobei ihr jeweils eine 10- bis 20prozentige Minderheitsbeteiligung vorschwebt.

Die drohende Bettentnot zwingt Singapore Airlines offensichtlich zum Handeln, da sie bisher ihr interessantes Geschäftsvolumen problemlos unter den Hotels aufteilen konnte. «Unsere SQ-Hotelprojekte können frühestens 1992 eröffnet werden», räumt Lin Chin Beng ein, «was etwas spät ist!»

## Alternative für Geschäftsleute

Singapore Airlines Stopover-Angebot

Singapore Airlines (SIA) bietet in allen angeflogenen 44 Städten rund um die Erde interessante Stopover-Angebote an, die vom Preisschlagger Singapur ab 27 Franken bis hin zum Spitzenreiter Bombay ab 265 Franken reichen.

1988 verkaufte SIA sein Stopover-Angebot Singapur bereits über 160 000 Passagieren, da es dem Reisenden bis zu 61 Prozent Ersparnis bringt. Angesichts der anziehenden Hotelpreise der Inselrepublik wird das SIA-Angebot heute besonders für Geschäftsleute interessant. Ein eintägiger Stopover kostet in Singapur im halben Doppelzimmer zwischen 27 und 45 Franken oder im Einzelzimmer zwischen 34 und 91 Franken, während es in Zürich schon knapp das Fünf- und in Bombay sogar das Siebenfache kostet!

Das Singapur-Stopover-Programm bietet 16 Hotels der Mittel- bis Luxus-

klasse an und schliesst Flughafentransfers, amerikanisches Frühstück und eine Halbtagesstadtrundfahrt ein. Zudem gibt es Vergünstigungen auf Exkursionen, in Geschäften und bei Autovermietern. Dieses Angebot ist empfehlenswert bis zu drei Übernachtungen, da dann die Verlängerungsnächte unattraktiv teuer werden. «Mit diesem Angebot wird Singapur noch billiger», kommentiert SIA-Pressesprecher *George Wong*, «da wir 1989 trotz den Preiserhöhungen der Hotellerie Singapurs unsere publizierten Preise bis Ende Jahr garantieren!»

### Verkauf im Ausland

Das SIA-Stopover-Angebot gilt für SIA-Passagiere mit einem FIT-Ticket, die nach dem Stadtstaat zu einer weiteren Destination fliegen. Es wird weder in der Inselrepublik selber noch in Griechenland, Indien, Italien und Japan verkauft. Jedes Stopover-Programm läuft sofort nach Ankunft und kann nicht verlängert werden. MU, Singapur



Einkaufszentren und im Hintergrund das Hotel Mandarin Singapur.

Bild Schweizer

SWITZERLAND'S BUSINESS TRAVEL MAGAZINE  
MAI 1989

# ARRIVALS



**BUSINESS CLASS-  
FERNOST**  
MEHR ALS NUR EXOTIK

**WAS BRINGT DIE  
MITGLIEDSCHAFT**  
HOTELCLUBS 1989

## FALLS SIE

wissen möchten, wie ARRIVALS zum zweiten Mal ankommt, senden Sie ganz einfach diesen Coupon an:

**PROGRESSIVE PARTNERS PUBLICATIONS**  
Herrligstrasse 20, CH-8048 Zürich

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

**ARRIVALS** – Das Schweizer Magazin für Geschäftsreisende – kommt zum zweiten Mal am 10. Juli 1989 an; zum letzten Mal jedoch kostenlos.

Nr. 1/1989 – sFr. 6.-



# Marktforschung auf dem Land

Erstes Reisebüro im Luzerner Rottal

**Dass Reisebüros auch auf der Landschaft ihre Kundschaft suchen und finden, ist bereits Alltag. Für die Eröffnung eines Reisebüros in Ruswil hat die Rottal Auto AG jetzt sogar eine Marktforschungsstudie gemacht.**

Das direkte Einzugsgebiet des am Samstag eröffneten Reisebüros in Ruswil umfasst sechs Gemeinden - neben Ruswil, Neuenkirch, Grosswangen, Buttisholz, Ettiswil und Werthenstein - und zählt 17 400 Personen und 4738 Haushalte. Rund 50 Prozent der Bevölkerung sind im erwerbsfähigen Alter. Man zählt zehn mittlere Betriebe und rund 1500 Arbeitsstätten mit 5800 Beschäftigten. Zupendler gibt es 1400, Wegpendler 2500 Personen. Gemäss dem Institut für Marktanalysen beträgt der Kaufkraftindikator pro Einwohner, die vielfach noch bäuerlich geprägt ist, 24 000 Franken.

Für Christian Banzer, Abteilungsleiter Reisen der Rottal Auto AG, waren folgende Punkte massgebend für die Eröffnung des Reisebüros, das von der erfahrenen Reiseberaterin *Véronique Dumontier* geleitet wird (es stand bereits in der *hotel + touristik revue*) während *Doris Fischer* ihre Stellvertretung übernimmt: Keine direkte Konkurrenz, mit 17 400 Einwohnern gute Besiedelung der Region, konservative Bevölkerung, die mit alteingesessenen Firmen vertraut ist, gute Lage im Dorfkern (alte Post) mit Einkaufszentrum in der Nähe und mehreren Detailschmiedgeschäften, vorhandene Kundenkartei mit zirka 7000 Adressen, Billetverkauf für Linienbusbetrieb im gleichen Büro (regelmässige Frequenz) und professionell geführtes Reisebüro. Reisebüros im weiteren Einzugsgebiet gibt es heute bereits in Emmenbrücke, Wolhusen, Sursee und Willisau.

JJA

## HOTELS

### Leading Hotels - zwei neue Hotels in Amerika

Das Four Seasons Hotel in Boston (Massachusetts) und The Greenbrier in White Sulphur Springs (West Virginia), wurden in die weltweite Hotelgruppe The Leading Hotels of the World aufgenommen. Von seiner zentralen Lage aus bietet das Four Seasons Hotel in Boston einen Blick über den öffentlichen Park. Das Hotel hat 288 Gästezimmer und Suiten, alle mit drei Fernsprechern, Minibar, Bademanteln und Haartrocknern. Ein spezieller Luxus dürfte das Spa in der achten Etage mit Boden- und Deckenfenstern sein.

Das Greenbrier in einem Hochlandtal im Alleghenygebirge liegt auf einem 2630 Hektar grossen Gelände. Diese Anlage geht auf eine kleine Siedlung zurück, die Anfang des 19. Jahrhunderts um die Schwefelquellen herum entstand. Heute ist das Greenbrier eine geschlossene Urlaubsanlage, die 700 geräumige Gästezimmer und Suiten bietet. 3 Golfplätze mit 18 Löchern, 5 Tennisplätze in der Halle und 15 im Freien, Hallen- und Freibäder, Möglichkeiten zum Joggen, Wandern und Fitness-Parcours sind nur einige Möglichkeiten zur Gestaltung der Freizeit.

### Phuket - Eröffnung des Karon Beach Resort

Im Mai wurde das Karon Beach Resort in Phuket, Thailand, eröffnet. Das Hotel liegt, wie der Hotelname bereits verrät, direkt an der Karon Beach. Die über 80 Luxuszimmer verfügen alle über Terrasse mit Blick auf das Meer und sind mit moderner Telekommunikationstechnik ausgestattet. Zwei Restaurants stehen den Gästen zur Verfügung. Das Orchid, ein Abendrestaurant mit Meerblick und das Beach Restaurant, welches direkt am Strand liegt.

Das Schwester-Hotel Kakata Inn ist zurzeit geschlossen und wird als komplette Anlage mit 320 Zimmern im Frühling 1990 wieder eröffnet.

pd/r.

## FLASH

Zwei grosse Hotelgesellschaften haben sich für *Amadeus Global Travel Distribution* entschieden: *Hilton International* und *The Leading Hotels of the World*. Die Kette *Hilton International* bringt 142 Häuser in 47 Ländern. Die *Leading Hotels of the World* 225 Häuser in 55 Ländern in das System ein.

## VERANSTALTER

### McKinsey - Die TUI muss abspecken

Die Beratungsfirma McKinsey, die seit sieben Monaten die Touristik Union International, Hannover, über neue Organisationsstrukturen beraten und die einzelnen Abteilungen des Unternehmens ausgeleuchtet hat, hat jetzt ihre Arbeit beendet. Die Ergebnisse sind glimpflicher ausgefallen, als manch einer befürchtet hatte. So sind beispielsweise keine Stilllegungen ganzer Abteilungen (oder Marken) eingetreten; höchstens die hausgemachte Druckerei könnte noch zur Disposition gestellt werden.

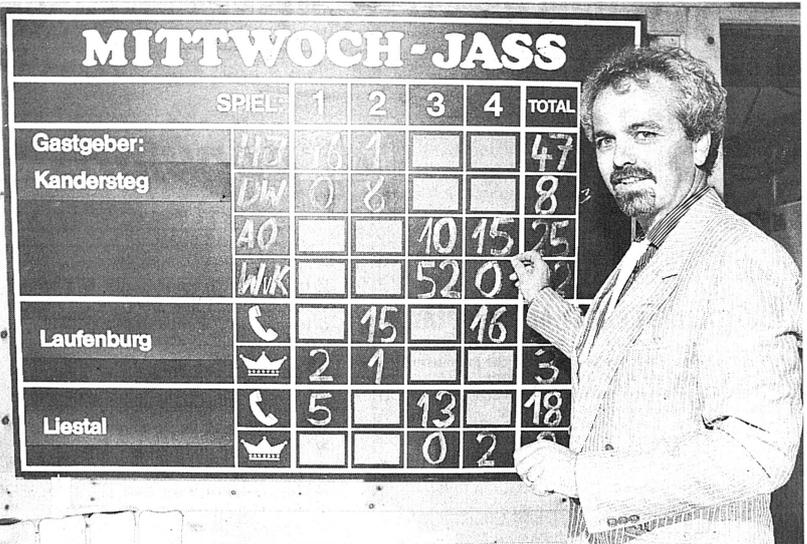
Hart ist zweifellos die von McKinsey und Vorstand erkannte Notwendigkeit, Personal abzubauen, und so werden von den zirka 1500 Angestellten innerhalb der nächsten zwei Jahre zirka 170 Mitarbeiter freigesetzt, was zu einer Reduzierung der bestehenden Personalkosten

pro Jahr von zehn Millionen Mark führen soll. Allerdings waren zuvor von McKinsey bereits 350 Stellen als überflüssig erkannt worden - eine Zahl, die sich aber bereits durch natürliches Ausschneiden aus der Firma in den letzten Monaten von selbst reduziert hatte, für die keine Neueinstellungen vorgenommen wurden.

Die TUI legt Wert auf die Feststellung, dass aufgrund bestehender Rationalisierungs-Schutzprogramme sowie anderer Betriebsvereinbarungen soziale Härten nicht entstehen werden.

Die TUI beabsichtigt, die Einsparungen in den Ausbau des EDV-Programms zu investieren, um im Zeichen härteren Wettbewerbs im kommenden Europa gut gerüstet zu sein. Jetzt eingesparte Kosten sollen auch an die Kunden weitergegeben werden, was in preiswerten Angeboten zum Ausdruck kommen wird.

SE



Hans Ricklin - Vieles im Leben hängt mit Jassen zusammen.

# Ein Mann fürs Jassen

Persönlich: Jass-Promoter Hans Ricklin

**Vieles im Leben von Hans Ricklin, seit 1982 Geschäftsführer des Reisebüros Mittelthurgau in Winterthur, hängt mit dem Jassen zusammen. Dass daran nicht eine heisse Leidenschaft fürs Kartenspiel schuld ist, spricht für seinen ausgeprägten Sinn fürs Geschäft!**

## UELI STAUB

Ein Dutzend Jahre lang war Hans Ricklin beim SBB-Reisedienst Winterthur tätig gewesen. Gruppen und Vereine zählten zu seinen Spezialitäten, in Sachen zu kräftige Züge, mit Themen wie Samichlaus, Osterhase oder damals die unvergleichlichen «Minstrels», galt er gar als Pionier auf eigenössischer Ebene. Man merkt schon jetzt: um Ideen war Ricklin nie verlegen.

Dann hängt er die Beamtenlaufbahn - jeder weitere Karriereschritt wäre wohl mit einer Dislokation verbunden gewesen - an den Nagel und wurde Geschäftsführer der neuen Winterthurer Filiale des Reisebüros Mittelthurgau, beim Bahnhof und damit in bester Lage; in den bisherigen sieben Jahren hat sich die Belegschaft von vier auf acht verdoppelt. Zu seinen Spezialitäten gehört natürlich der 1982 vom Hauptsitz Weinfielden erworbene Panorama-Express, in seiner Art einzig in Europa und für viele ein nostalgischer Freuden spender.

Profiliert hat man sich auch im Flussfahrergeschäft, noch mehr bei den Jass-Ferien, denn gut 1000 Buchungen pro Jahr macht Ricklin keiner nach!

## Kurt Felix hat mitgemischt

Hans Ricklin lernte Kurt Felix im Umfeld des «Teleybo» kennen, organisiert er doch die sehr beliebten Zubringerfahrten zur Sendung. Damals noch bei der SRG, hat Felix bei der ersten Jass-Sendung mitgemischt, nahm auch Anteil am neu aufgelegten «Samschtags-Jass» mit Jürg Randegger. Dabei wurde vereinbart, dass Bahnspezialist Ricklin

## «Wär isch es?»

Registriert als Hans Ricklin

Erster Schrei

1. Juni 1946

Lebt verheiratet

Zählt auf Alice, geborene Britt

Nächster Zweig Sabrina und Fabian

Wurzeln in Ricken SG

Nestbau in Winterthur

Extras 2 Brüder, 1 Schwester

Antipole Velo, Ski, Wandern, alte Münzen

die als Preise vergebenen Schienenkilometer persönlich im Studio präsentieren solle, und so ist es bis heute geblieben. Auch im «Mittwochs-Jass», mittlerweile in der sechsten Saison, hat man dem Winterthurer Aufgaben zugeteilt; neben seiner Funktion als Preis-Onkel amtiert er als Punkte-Buchhalter und offizieller Kiebitz, der die Korrektheit des Spiels überwacht. Dass daraus viele Kontakte entstanden, verwundert kaum.

Seit einem Jahr gibt es den EDJV, was kein Departement im Bundeshaus ist, sondern die Abkürzung für «Eidgenössischer Differenzler-Jassverband». Und dessen neuer Präsident ist Ricklin nun geworden. Mittentscheidend war wohl seine längst unter Beweis gestellte Fähigkeit, frischen Wind entfachen zu können. So dürfte sein Ziel, bis Ende Jahr 500 Mitglieder vorweisen zu können, nur Formsache sein. 18 Sektionen gibt es inzwischen, jedem Spieler steht die Möglichkeit offen, in seiner nächsten Umgebung an Preisjassen teilzunehmen. «Der Differenzler ist stark im Kommen», erklärt Präsident Ricklin.

Bereits bei den SBB hat Ricklin Jassreisen organisiert, begann aber richtig damit bei Mittelthurgau, wurde doch alsogleich ein «Jass-Ferien»-Katalog aufgelegt. Die Ausgabe 1989, deren Titelbild Ricklin als Kapitän zielt, bringt elf verschiedene Programme für Zermatt, Tessin, Adelboden, Main - Rhein - Mosel (daher kommt wohl der Kapitän!), Zillertal und Gstaad. Dies bedeutet, dass der ohnehin schon schwer beschäftigte Ricklin, der stets mit dabei ist und an jedem Tag mit einem kartenfremden Alternativprogramm aufwartet, sich weitere elf Wochen seiner Freizeit ans Bein streichen kann.

«Dank meinen hervorragenden Mitarbeitern ist dies überhaupt erst möglich», meint Ricklin, der überdies sehr viel von Delegieren und Organisieren hält. Ein Phänomen sei nicht verschwiegen. Wenn der neue Katalog erscheint, sind einige der Reisen nach zwei bis drei Stunden ausverkauft, dank den fünf Telefonen, die ab sieben Uhr früh in Betrieb sind. Wozu denn ein derart teurer Farbkatalog nötig sei, wollen wir wissen. Dazu der Kapitän: «Das ist eben unser Image!» Das stimmt sicher, sind doch Ricklins Jass-Reisen, an denen viele Repeater teilnehmen, von einem ziemlich hohen Preisniveau gekennzeichnet.

Weitere Eigenprogramme betreffen Traumzüge in Kanada, Tirol und Südtirol sowie Exklusivprogramme mit dem «Alpenland-Quintett», das sich Ricklin bei einer Tour-de-Suisse-Ankunft nahe von Winterthur angelacht hat. Wie beliebt das Quintett ist, erhellen der riesengrosse Fanclub sowie der Umstand, dass neuer bereits die sechste Kreuzfahrt (Vollcharter, was denn sonst?) mit den in der Schweiz wohlfahrenden Beutetriolern stattfindet!

Übrigens: dann und wann kommt auch Ricklin zum Jassen: zweimal jährlich mit Göpf Egg, Hannes Bichsel und Kurt Felix als echte Tradition, manchmal privat. Sobald seine Kinder mit ihren Patschhändchen Karten halten können, blüht wohl auch ihnen ein Schicksal, bei dem Jassen eine grosse Rolle spielt.

# 1 256 000 Flugbewegungen

Neuer Sektor Flugsicherung im Verkehrshaus Luzern

**In der Schweiz wurden 1988 insgesamt 1 256 000 Flugbewegungen im Zivilverkehr kontrolliert, was einer Verkehrszunahme von zehn Prozent entspricht. Für die nächsten Jahre wird mit Wachstumsraten von fünf bis acht Prozent gerechnet. Grund genug, den Sektor Flugsicherung im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern neu zu gestalten.**

Die Flugsicherung in der 1972 eröffneten Halle Luft- und Raumfahrt wurde bereits 1978 umgestaltet und mit dem Einbau eines Kontrollturmes wurden neue Wege der Information beschritten. Die am letzten Donnerstag in Zusammenarbeit von Verkehrshaus und Swisscontrol, zuständig in der Schweiz für die zivile Flugsicherung, neueröffnete Ausstellung zeigt die elektronische Innenwelt eines Kontrollturmes. An einem

wirklichkeitsgetreuen Radararbeitsplatz der Luftstrassenkontrolle haben die Besucher die Möglichkeit, die Welt der Fluglotsen authentisch kennenzulernen.

Als Mittelteil eingeschoben wurde ein offener Kinoraum mit drei Leinwänden und über 40 Sitzplätzen, wo der unterhaltende, eindrückliche und informative Film über die Flugsicherung «Time and Space» des Zürcher Filmers Bob Grant vorgeführt wird. In 22 Minuten erleben die Zuschauer einen Transatlantikflug von Zürich nach New York und zurück über Genf zum Ausgangsort. Dazwischen eingeblendet die Dienstleistungen und radartechnischen Einrichtungen einer interkontinental operierenden und koordinierenden Flugsicherung, die den Flugpassagieren gewöhnlich verborgen bleiben.

## Video-Clip auf 3 Monitoren

In einer späteren Ausbauphase ist vorgesehen, die komplette Tower-Ein-

richtung der Interaktion des Publikums zugänglich zu machen. Vorläufig wird die Kommunikation zwischen Tower und Cockpit in einem permanent laufenden Video-Clip auf drei Monitoren gezeigt.

Auch wenn die Flugsicherung eine möglichst reibungslose und wirtschaftliche Abwicklung des Luftverkehrs ermöglichen soll, ist die Luftfahrt nach den Worten von Jürg M. Sprenger, Direktor Swisscontrol, spätestens im Sommer 1988 an ihre Grenze gestossen: «Das europäische Luftverkehrssystem hatte seine Kapazitätsgrenze zeitweise erreicht.» Trotz intensiver internationaler Zusammenarbeit, betrieblichen und technischen Sofortmassnahmen werden auch dieses Jahr ausgelastete Luftstrassen und überfüllte Flughafen-Terminals zeitweise nicht auszuschießen sein, auch wenn die Verkehrszunahme in diesem Jahr vermutlich aufgefangen werden könnte.

JJA

# TOURISTIK STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

## Sils

ENGADIN

Der Verkehrsverein Sils/Engadin sucht auf die Wintersaison 1989/90 einen

### Skischulleiter/Sportsekretär

Folgende Aufgaben erwarten Sie in unserem hübschen und aktiven Ferienort:

- Leitung der Ski- und Langlaufschule mit über 20 Lehrern
- Organisation von sportlichen und kulturellen Veranstaltungen
- allgemeine Büroarbeiten für den Verkehrsverein

Wir erwarten:

- kaufmännische Ausbildung
- Skilehrerbrevet
- Interesse an sportlichen und kulturellen Veranstaltungen
- Sprachen: F, E, I (mindestens zwei)

Bewerber und Bewerberinnen, welche an dieser vielseitigen Ganzjahresstelle interessiert sind, wenden sich an den

Verkehrsverein, Guido Locher, Kurdirektor  
7514 Sils/Engadin, Telefon (082) 4 51 40

9790

## popularis tours

FERIEN AM ARBEITSPLATZ

Zur Verstärkung unseres Teams in unserer Filiale im Volki-Land in Schwerzenbach suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

### Reiseberater(in)

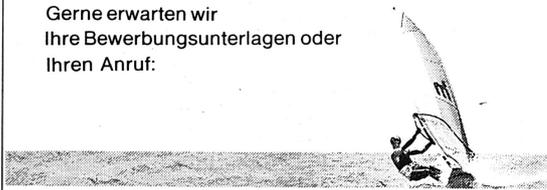
Unsere Erwartungen sind:

- Reisebüroerfahrung oder abgeschlossene Reisebürolehre
- Tarifkenntnisse, evtl. Pars und FQT
- Freude an Beratung und Verkauf
- Teamgeist

Wir bieten Ihnen:

- Selbständigkeit in jungem Team
- abwechslungsreiche Aufgaben
- den Anforderungen entsprechendes Salär
- fortschrittliche Sozialleistungen
- Reisevergünstigungen

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Anruf:



POPULARIS TOURS, Herr H. Becher  
«Volki-Land»  
8603 Schwerzenbach Telefon (01) 945 00 45

9794

## FLUMSER BERG

Ostschweiz

Der Kurverein Flumserberg sucht nach Vereinbarung eine(n)

### Mitarbeiter(in)

für die Betreuung verschiedener administrativer Sachgebiete und für den Schalterdienst.

Wir erwarten:

- abgeschlossene kaufmännische Lehre oder Handelsschule
- Sprachkenntnisse
- Freude am direkten Kontakt mit unseren Gästen

Wir bieten:

- verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- modern eingerichteten Arbeitsplatz mit EDV
- angenehmes Arbeitsklima und das Freizeitangebot eines Sommer- und Winterferienortes

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

Jürg Gerber, Kurverein Flumserberg  
8898 Flumserberg, Telefon (085) 3 32 32

9881

Ist Ihr nächster Arbeitsort im schönen Zug – im City-Zug??

Zur Ergänzung unserer Schalterteams suchen wir für sofort oder nach Ubereinkunft eine(n)

### Reiseberater(in)

mit abgeschlossener Reisebürolehre oder ähnlicher Ausbildung sowie praktischer Erfahrung am Schalter. Selbstverständlich bieten wir ein leistungsgerechtes Salär und ein optimal ausgerüstetes Arbeitsumfeld.

Interessentinnen und Interessenten bitten wir um Zustellung ihrer Bewerbungsunterlagen an:

City Reisebüro Zug AG  
z. H. Frau Doris Füllmann  
Bahnhofstrasse 23, 6300 Zug  
Telefon (042) 21 44 22

9795

CITY ZUG

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine(n) einsatzfreudige(n)

### Reisebüroangestellte(n)

Reisebüroerfahrung mit PARS-/FQT-Kenntnissen ist erwünscht. Bei ITO-Reisen erwartet Sie ein lebhafter Betrieb mit separater Schalter-, Commercial- und Incoming-Abteilung und fortschrittlich eingerichteten Arbeitsplätzen. Unser Büro befindet sich mitten in der Altstadt Luzerns.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.



z. H. von Herrn J. Widmer  
Eisengasse 4, 6000 Luzern 5  
Telefon (041) 50 22 33

9789

«... mein Chef ist zufrieden: Nur noch Direktflüge, viele neue Hoteltipps. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».

«... als Reiseprofi weiss ich besonders die Insider-Infos zu schätzen. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».



Suite à la démission de son directeur  
l'Office du tourisme et du thermalisme d'Yverdon-les-Bains  
met au concours le poste de

### directeur ou directrice

Ce poste requiert les qualités suivantes:

- expérience et intérêt pour le développement touristique
- esprit d'initiative et de direction
- sens de l'organisation et de la coordination
- connaissance des langues (français/allemand/anglais)
- connaissances commerciales souhaitées
- âge: 28-40 ans

L'entrée en fonction est prévue au 1er janvier 1990 ou à une date à convenir.

Les offres manuscrites, avec curriculum vitae et prétention de salaire, sont à faire parvenir jusqu'au 31 juillet 1989 à l'Office du tourisme et du thermalisme d'Yverdon-les-Bains, à l'attention de M. Claude Ogay, directeur, place Pestalozzi, 1400 Yverdon-les-Bains.

9796

Wir suchen Sie, die aufgestellt!

### Reiseberaterin

für den Schalterverkauf. Ihre Ausbildung haben Sie in der Branche gemacht. Sie kennen sich aus mit PARS/FQT und haben idealerweise Erfahrung mit Travisswiss.

Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche Arbeit in kleinem Team und zeitgemässe Arbeitsbedingungen, die auch Teilzeitarbeit nicht ausschliesst.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung!

**SLT-Reisen**

z. H. Herrn G. Heuberger  
Bahnhofbrücke/Bälliz 64  
3601 Thun  
Telefon (033) 277 277

9857

## STELLENGESUCHE

### Reiseverkehrskauffrau

Deutsche, Abitur, 25 Jahre, Berufserfahrung im Veranstalterbereich, mit guten IATA-, START-, Kongress- und Kreuzfahrerkennnissen sucht baldmöglichst neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis, angenehm Airline oder Veranstalter, Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch.

Zuschriften unter Chiffre 9404 an hotel revue, 3001 Bern.

### Wenn's pressiert...

...Telefax **031 46 23 95**  
rund um die Uhr.



## A prendre au sérieux

### Embouteillage aérien en Europe

Tout tend à indiquer, selon un grand nombre d'interviews réalisées auprès de compagnies aériennes et d'aéroports, que l'on peut s'attendre à voir tripler, d'ici l'an 2000, la demande en voyages aériens en Europe — en termes de vols assurés.

En faisant le point sur l'avancement initial de l'étude sur le trafic aérien européen dont l'exécution a été confiée par l'IATA aux consultants SRI International, Günter O. Eser, directeur général de l'Association, a déclaré: «on remarque d'emblée que la demande en trafic aérien a probablement été sous-évaluée. Jusqu'à présent, nous avons estimé qu'elle doublerait d'ici la fin du siècle, mais les premières indications des prévisions en cours d'élaboration laissent présager que ce pronostic est trop modéré.»

M. Eser a en outre souligné l'importance de prévisions pan-européennes crédibles pour la planification des besoins en fait d'aéroport et d'espace aérien en Europe. «Nous sommes maintenant déjà, et ceci de manière critique, à court d'équipement et d'installations; il s'agit donc de nous rattraper quelque peu sur ce plan avant de commencer à traiter cette croissance massive», a-t-il précisé.

«La réponse se trouve entre les mains des gouvernements, tant à titre individuel que collectif.» Il a poursuivi en insistant sur le fait que «le trafic aérien est interdépendant en Europe. Des retards en Italie affectent par exemple la Grande-Bretagne et la France et réciproquement et les difficultés rencontrées en Europe ont des répercussions sur les vols intercontinentaux.» *sp*

## Tout nu et tout bronzé

### Un nouveau centre naturiste en Espagne

La côte d'Almería accueille depuis le 30 mai le principal centre naturiste de la Méditerranée. A un nouveau complexe touristique d'une capacité de 600 places s'ajoutent le camping, les appartements et les plages de nudistes qui existent depuis quelques années au Playazo d'Almería, près de Mojacar, avec 15 kilomètres de plage de sable, une eau limpide et des températures stables.

Ce complexe fait partie d'une série de résidences, d'installations hôtelières et d'équipements de loisirs en projet sous le nom de «Ville des loisirs».

Le nouvel hôtel naturiste, de la catégorie trois étoiles, situé à Vera, à 95 kilomètres d'Almería, dispose de 147 chambres doubles, 20 individuelles, 34 appartements et 75 studios, d'un restaur-

rant, d'un buffet et d'un bar. Il est situé au bord d'une plage privée, l'une des plus belles de la région, et compte également deux piscines, l'une climatisée et l'autre extérieure. Toutes les chambres sont dotées d'une ligne téléphonique directe et d'un service d'antenne parabolique.

Pour pénétrer dans l'hôtel, il faut se munir de la carte de naturiste qui peut être délivrée par le bureau installé à l'entrée du complexe. Le prix des chambres oscille entre 130 francs en haute saison et 40 francs le reste de l'année.

L'hôtel appartient à la chaîne Hoteles Playa, présidée par le promoteur catalan José Maria Rossell qui a investi plus de 13 millions de francs suisses pour la construction de cet établissement. Cette chaîne possède 10 autres hôtels sur la côte d'Almería, plusieurs ensembles d'appartements, ainsi que 6 établissements aux Canaries. *sp*



S'épanouir en toute liberté sur la côte d'Almería.

## L'Espagne verte

### De nouvelles stations sans plomb

Poursuivant ses efforts d'élargissement du réseau de stations d'essence sans plomb, Campsa a annoncé la mise en service à compter du 1er juin de 19 nouveaux distributeurs, ce qui garantit un approvisionnement abondant sur la côte méditerranéenne et suffisant dans l'arrière-pays, permettant à l'automobiliste conduisant un véhicule avec catalyseur de circuler sans problèmes en Espagne.

Cet été, 124 stations distribueront ce type de carburant. La Catalogne est la communauté la mieux approvisionnée avec 19 stations sur la Costa Brava, 12

dans la province de Barcelone, 9 à Tarragone et 1 à Lérida. La Costa del Azahar dispose de 5 stations dans la province de Castellón et de 8 à Valence. La Costa Blanca compte 13 distributeurs, Murcie 7, Almería 3, la Costa del Sol 6 et la Costa de la Luz 3. L'intérieur de l'Andalousie est desservi par 5 stations, alors que Madrid en compte 8 et l'Aragon 6. Le nord de l'Espagne dispose de 11 distributeurs et la Castille de 5. Les îles Baléares sont approvisionnées par deux stations, l'une à Ibiza et l'autre à Palma.

En 1990, il est prévu d'élargir notablement ce service. La liste mise à jour des stations d'essence sans plomb peut être obtenue auprès de l'Office du tourisme. *sp*



L'inexplicable fascination des jardins de pierres.

Photo JNTO

## Japon: une vogue suisse?

### Les leçons des statistiques 1988

En 1988, les instances officielles du tourisme japonais, les entrées d'étrangers recensées au Japon ont atteint 2,355 millions ce qui constitue une hausse de 9,3% sur l'année précédente. Les Japonais ayant quitté l'archipel pour d'autres lieux pendant cette période se chif-

frent à 8,426 millions, 23,4% de plus qu'en 1987. En matière de mouvements de personnes, la balance est là encore bien loin du point d'équilibre. Où se trouvent les Suisses dans tout ça? Bien mieux placés qu'on aurait pu le suppo-

NATACHA DAVIDSON

L'an dernier quelque 400 000 Européens se sont rendus au Japon. On trouve en tête les Britanniques avec 154 000 entrées suivis par les Allemands de l'ouest, 56 000 entrées, eux-mêmes talonnés par les Français qui totalisent environ 40 000 personnes. Les Italiens occupent la quatrième place avec 23 000 entrées et ils sont suivis par les Suisses avec plus de 16 000 entrées.

La place des Suisses

C'est une surprise, la Suisse occupe donc la cinquième place en termes d'entrées européennes au Japon en 1988. Et avec ses 16 433 visiteurs, en proportion de la population totale du pays, la Suisse se place en tête des «nipponophiles» européens. Entre 1987 et 1988, notre pays a gagné une place en devant les Hollandais.

Qu'est-ce qui fait courir nos compatriotes si loin? Les affaires, le tourisme ou des raisons cachées. D'après les mêmes statistiques, les affaires dépassent un peu le tourisme. L'an dernier 8565 Suisses sont allés au Japon pour affaires et 7257 pour y faire du tourisme tandis que 612 détenteurs du passeport helvétique se sont encore rendus au Japon pour d'autres raisons sur lesquelles l'étude reste muette.

Voyageurs d'affaires ou de loisirs, les Suisses ont préféré les mois d'octobre et de mai pour visiter l'archipel nippon. Décembre et février n'ont pas vu plus de quelque 800 Suisses respectivement.

A titre de comparaison, les Britanniques en revanche ont fait état de leur plus forte présence en février et en octobre. D'une manière générale, c'est en octobre que, depuis 1984 en tout cas, les visiteurs étrangers sont les plus nombreux au Japon. En plein été la moyenne varie sensiblement d'une année à l'autre. On a enregistré quelque 230 000 visiteurs en juillet 1985 pour retomber à environ 185 000 en juillet de l'année suivante.

L'an dernier, c'est environ à 210 000 qu'était revenu le tourisme de juillet.

Exotisme par excellence

Si l'exotisme est le sentiment que suscite l'incompréhension totale du pays visité en raison de ses contrastes, le Japon reste imbattable. Au problème de la langue et de sa figuration vient s'ajouter un mode de vie dont l'Occidental ne peut percevoir ce que lui semble des incohérences. De près aussi bien qu'à distance.

Récemment, à propos du Japon, on a plus souvent entendu parler de scandales politiques que de code des saumourais ou de cerisiers en fleurs. Sur place, on se demande comment les personnages

## SR 166 = JL 452

Cette curieuse équation s'applique au nouveau vol sans escale reliant Zurich à Tokyo le mercredi. Ce service en exploitation conjointe Swissair Japan Air Lines est effectué par DC-10-30ER de Swissair. La capacité du vol, 22 places en Première, 57 en Business class et 136 en classe Economique, est partagée à 50% entre les deux compagnies. Les réservations se font auprès de l'un ou l'autre transporteur. Le vol retour SR 167 = JL 451 quitte Tokyo le jeudi aux mêmes termes d'exploitation conjointe. *N.D.*

hiératiques de la cérémonie du thé peuvent se muer en ombres frénetiques s'entassant quotidiennement dans les transports pendulaires aux abords des grandes villes.

Time is money ont dit les industriels anglo-saxons, les Japonais ont perfectionné la formule: au Japon on ne cesse de courir. Dans le Shinkansen, ce fameux train à grande vitesse sillonnant le pays, on annonce les arrêts en précisant «a brief stop». Et ce n'est pas une figure de style: tout le monde se précipite comme si c'était la chose la plus naturelle au monde.

Mais le Japon c'est aussi le pays de la méditation zen et des incroyables jardins de pierre... Outre un dépaysement total, le Japon offre à ses visiteurs une esthétique raffinée garante de grands moments. A l'évidence, les suisses savent y être sensibles.

Une esthétique originale

Les lignes épurées de l'esthétique japonaise lui confèrent son caractère unique représentatif d'une culture profondément originale. Elle est sensible jusque dans les plus humbles objets de bambou et bien entendu évidente dans les multiples temples et palais que pos-

se le Japon contemporain qui, en dépit ou peut-être en raison de son modernisme, garde un attachement profond à ses traditions.

Tout est différent de chez nous au Japon, l'architecture traditionnelle, la calligraphie, la nourriture, les arts martiaux, les arrangements de fleurs, le théâtre ou, plus prosaïquement, la manière de concevoir un emballage cadeau toujours asymétrique au pays de l'origami. A l'intention des visiteurs étrangers désireux d'en savoir plus sur l'un ou l'autre des multiples aspects du Japon traditionnel, le JNTO a lancé il y a un an un programme intitulé Explore Japanese Culture.

Les succès initial de ce programme est mitigé faute de crédits promotionnels.

Une clé sous-employée

Destiné en principe aux visiteurs individuels, le programme Explore Japanese Culture est censé permettre à l'étranger d'entrer en contact, à la maison ou sur le lieu de travail selon les cas, avec des spécialistes de la cérémonie du thé, de la confection des kimonos, de la méditation zen, des arrangements floraux, du karate et de mille autres choses. On a d'ailleurs parlé de ce programme dans des colonnes lors de son lancement.

On tire un premier bilan un peu décevant sans doute parce que la possibilité d'entrer un peu plus avant dans les traditions de ce pays n'est pas assez largement connue. C'est bien dommage au demeurant, les clés du mystère japonais n'étant pas nombreuses pour le voyageur ne disposant que de quelques semaines de vacances.

A propos de gain de temps, il faut signaler à l'intention de ceux qui prévoient de se rendre au Japon une amélioration aussi récente que bienvenue: l'existence d'un vol hebdomadaire sans escale qui chaque mercredi relie Zurich à Tokyo en 11 heures et 40 minutes par la route transibérienne contre 18 heures par la route polaire. □



Les méandres du théâtre No sout.

Photo JNTO

# DOSSIER



Un tourisme mal contrôlé accélérera la disparition de beaucoup de paradis terrestres...



...et signera l'arrêt de mort de nombreuses espèces animales

## Prendre ses responsabilités

Tourisme et environnement

**Le tourisme, quand il se manifeste par l'occupation de sites sans aucune planification sérieuse contribue à la dégradation du milieu. Et donc, dans certains cas, il se détruit lui-même en détruisant les ressources qui sont les siennes. Les**

**localisations créées perdent tout intérêt, violées et gaspillées, elles sont abandonnées, comme on peut le constater dans les régions méditerranéennes auxquelles la CEE donne (et ensuite retire) le «drapeau bleu».**

GIUSEPPE LOY PUDDU\*

Les études en matière de dégâts faits sur la surface de la planète indiquent que les altérations subies par la biosphère entraînent un véritable massacre biologique, en grande partie irréversible et à un rythme toujours plus accéléré. Ces mêmes études, en particulier celles de l'UICN, l'Union internationale pour la conservation de la nature, signalent qu'en deux siècles plus de 400 espèces animales se sont éteintes et 1200 sont en voie de disparition.

### Situation alarmante

Entre 1700 et 1900, une espèce animale a disparu tous les dix ans, mais depuis le début de ce siècle, c'est une espèce qui disparaît chaque année. 75% des 674 vertébrés recensés par l'UICN sont en danger, car ils ne trouvent plus les conditions nécessaires à leur survie du fait des grands travaux de transformation de l'espace, soit par l'agriculture, soit par l'urbanisation.

Sans une véritable évaluation de la «capacité de charge» du territoire, des espaces déboisés pour faire place aux barrages et aux autoroutes, des forêts brûlées, des sols privés de matières organiques et alimentés par l'emploi de produits chimiques meurent en entraînant une désertification toujours plus intense ou des inondations catastrophiques. Les rivières et, par conséquent, les mers sont polluées. En Europe, 150 espèces de mammifères et d'oiseaux ont disparu au cours des 70 dernières années.

\* professeur associé au CIG

Des trois millions d'espèces animales et végétales, dont seulement la moitié est connue (les observations récentes sur les insectes portent ce chiffre à dix millions) 500.000 seront éliminés avant la fin du siècle. Ce ne sont pas seulement la baleine, le phoque, le loup, le gorille, l'éléphant qui sont attaqués, mais aussi les papillons et les insectes.

Un inventaire des dégâts s'impose pour modifier la tendance et pour procéder à une planification globale du développement économique et social, compte tenu de l'accroissement du phénomène touristique.

Les hommes du tourisme devront avoir leur part de responsabilité dans cette planification avec pour but principal de protéger les ressources pour protéger le produit.

Pour l'année 1999 - même si des doutes ont été émis sur les prévisions «officielles» concernant les flux touristiques - certains optimistes annoncent 6 milliards d'arrivées dans le monde pour le tourisme, qui devient la locomotive du développement avec une série d'effets induits dans les différents secteurs de la production. Le tourisme représenterait 10% du commerce mondial et se confirmerait non seulement comme redistributeur de richesses, mais surtout comme créateur d'emplois.

On estime que l'année passée 800 millions de travailleurs avec 1,2 million de membres de leurs familles ont joui, dans le monde entier, du droit aux congés payés. Donc, un tiers de la population mondiale a participé au mouvement vacancier.

Pour la fin du siècle, l'Organisation mondiale du tourisme prévoit:

- 400 à 500 millions d'arrivées internationales (1987: 333 millions)
- 300 à 400 milliards de dollars de dépenses dus aux flux internationaux (1987: 150 milliards).
- 4,3 à 4,9 millions d'arrivées nationales.

### Changement rapide

La dynamique du phénomène engendrée par l'accession de l'ensemble de la planète à la consommation touristique - grâce aux congés payés acquis dans la plupart des législations nationales, à l'augmentation des revenus et à la baisse du poids de la variable transport, surtout sur les moyennes et longues distances, par suite de la libéralisation des tarifs aériens - justifie les préoccupations suscitées dans les différents milieux par les conséquences sur l'espace, milieu naturel modifié par l'action de l'homme.

L'évolution technologique de cette fin de siècle, qui s'accélère à une vitesse exponentielle, rend difficile tout effort d'adaptation des structures de notre société désormais post-industrielle. Le changement produit par la première révolution industrielle s'est accompli sur une période relativement brève, mais il a permis à la société de se remodeler en fonction du changement. Aujourd'hui, l'accélération de la révolution technologique rend presque traumatique tout ajustement. Nous le remarquons surtout en ce qui concerne l'écart, non seulement économique, qui s'élargit entre pays et régions industrialisés et pays et régions en voie de développement, et surtout là où les espaces sont occupés dans des buts touristiques.

Un des aspects de la réadaptation sociale aux conséquences de la révolution technologique - le droit aux congés payés, protégé comme besoin primaire de l'homme - a transformé un phénomène d'élite en un phénomène de masse, désormais irréversible, qui intéresse des centaines de millions de consommateurs par suite de l'augmentation du temps libre du travail (travail réduit à 28% du temps à disposition de la vie de l'homme, et qui intéresse aussi presque 60 millions de travailleurs opérant dans le secteur, selon le Service Hour du Bureau international du travail.

### Ressources naturelles désirées

C'est le processus d'automatisation de la production industrielle qui a produit deux conséquences:

- l'augmentation de la productivité des entreprises
- la substitution de l'homme par la machine, avec pour résultante la libération du temps de travail.

Les conséquences prévisibles sont le besoin croissant en ressources naturelles et humaines pour le tourisme et l'agressivité des opérateurs qui doublera avec les flux des touristes. Quand on parle de ressources, il faut rappeler que ressources signifient territoire formé de deux éléments:

- le milieu naturel, celui de la création, contenant en trois dimensions des ressources naturelles, vivantes,
- l'espace, c'est-à-dire le milieu physique modifié par l'homme pour lui assurer la vie.

Cet espace se présente donc avec plusieurs dimensions: économiques, sociales, culturelles, politiques...

Le tourisme nécessite des ressources naturelles, mais, bien plus, des ressources humaines, non seulement pour assurer le service indispensable pour garantir la qualité du produit, mais surtout pour la gestion harmonieuse du territoire.

### Irréversible

Mais les espaces, avec leurs ressources, que le tourisme occupe d'une façon souvent irréversible, se présentent d'une manière dichotomique: ils sont utilisés en même temps comme biens de consommation et biens de production. Ils intéressent le même homme, qui se trouve ainsi en contradiction avec son ego producteur et son ego consommateur, ce dernier utilisant les ressources sans préoccupation aucune pour leur limitation, et ceci au-delà de leur capacité, quelquefois jusqu'à leur complète et irréversible consommation.

Ainsi, les ressources perdent toutes les caractéristiques qui représentent l'élément d'attraction des flux touristiques. Et les ressources humaines sont confrontées à la nécessité d'évaluer la capacité de charge des espaces, surtout dans leurs dimensions sociales et culturelles, plutôt que calculer les coûts et bénéfices économiques.

Le tourisme est un produit composite, un ensemble - comme nous le savons bien - de micro-produits et services dont l'axe et la première ressource est l'homme. C'est un tout qui comprend: voies et moyens de communication pour rapprocher la demande de l'offre, structures réceptives des lieux de vacances et services de loisirs y relatifs, plus services de promotion, d'intermédiaires et de contrôle qui en permettent l'exploitation.

Son économie se développe dans des espaces qui possèdent certaines caractéristiques naturelles, utilisées avec celles de l'organisation des activités, des structures et des infrastructures et, encore, les ressources humaines comme composantes du produit-service.

Malheureusement, l'utilisation des ressources a été perçue comme illimitée ou, au moins, comme si ces ressources étaient reproductibles.

L'explosion du phénomène des grands nombres, le tourisme de masse, a mis en évidence un processus irréversible avec référence aux préliminaires de croissance: l'impact incontrôlé des activités économiques du milieu naturel et de l'espace social. Apparemment, nous nous retrouvons face à une contradiction: l'économie contre ses ressources qui, dans le système tourisme, peut signifier économie contre économie, c'est-

à-dire le tourisme contre soi-même, car il est contre les ressources qui sont à la base de sa propre structure.

Les caractéristiques naturelles du milieu et celles sociales de l'espace peuvent arriver jusqu'à la dégradation, au point de perdre les caractères pour lesquels elles furent choisies comme éléments d'attraction ou bien comme partie du milieu comprenant, bien entendu, la flore, la faune et la société humaine vues comme de véritables écosystèmes. Si l'on analyse schématiquement les avantages et les menaces, le scénario du développement touristique du début du XXI<sup>e</sup> siècle se présentera de la manière suivante:

### Quelques avantages...

- Croissance sûre, selon les projections déjà indiquées, même si avec des augmentations limitées à 5% pour le mouvement international et comprises entre 8-10% pour les flux internes. L'incidence inférieure du premier étant due en majeure partie à la sensibilité aux grandes variables du marché de la demande internationale. Et, encore, avec quelque réserve en ce qui concerne la prévision de croissance des flux internes, soit pour l'augmentation non-proportionnelle des revenus, soit pour le manque d'une définition précise et acceptée;
- Possibilité d'augmentation du marché d'établissements touristiques et hôteliers, restructurés et nouveaux, d'où une considérable offre d'emploi;
- augmentation des activités touristiques jusqu'à représenter 9-10% du commerce mondial;
- augmentation des postes de travail d'environ 40 millions d'unités.

### ... et quelques menaces

- augmentation des nécessités en ressources naturelles, physiques et vivantes, et en ressources humaines;
- occupation de nouveaux espaces et milieux naturels avec grandes possibilités de dégradation;
- consommation progressive et désordonnée des ressources qui cessent ainsi d'être considérées et donc protégées comme un bien de production, et deviennent un bien de consommation;
- réactions possibles au développement touristique où le phénomène a été imposé de l'extérieur avec des coûts économiques trop élevés et un coût social encore plus lourd pour les autochtones, car les forces de travail locales ont été intéressées marginalement, les ressources culturelles banalisées et celles naturelles consommées au-delà de la limite de leur degré de tolérance, engendrant un processus de dégradation irréversible;
- augmentation du marché et de l'agressivité des opérateurs publics et privés;
- naissance de concentrations horizontales et verticales au détriment des entreprises indépendantes;
- diminution des périodes destinées aux longues vacances et utilisation du temps libéré du travail tout au long de l'année pour des périodes de loisir plus brèves.

La réponse aux avantages peut venir de la disponibilité financière, capitaux publics et capitaux privés, et de la vocation des ressources naturelles et des ressources humaines à s'intégrer dans le processus de développement.



A certaines périodes de l'année, les flux touristiques deviennent difficilement contrôlables. Photo Keystone

**OFFRES / PROGRAMMES**

**En train pour l'opéra**

Dans le cadre du bicentenaire de la Révolution française, les Voyages Kuoni proposent aux amateurs d'événements culturels deux véritables gâteries: un spectacle d'opéra dans le parc du châ-



teau de Versailles et un voyage plein de style pour Paris à bord du «Nostalgie-Istanbul-Orient-Express».

Le premier voyage dure du 13 au 17 juillet 1989 avec au programme la première d'«André Chénier», opéra de Giordano et un dîner de gala en compagnie des chanteurs et d'hôtes illustres à l'Orangerie. Pour assister à une seconde première, «La Traviata», il faudra partir le 15 juillet 1989. Le retour, resp. l'aller a lieu par vol de ligne Swissair. Les distributions brillent de noms d'étoiles de l'art lyrique et, en plus des deux premières, six représentations sont prévues. Deux soirées de chant, les 19 et 26 juillet 1989 dont une avec Jessye Norman, sont au programme. *sp* Voyages Kuoni S.A., Neue Hard 7, 8037 Zurich, tél. 01 44 12 61.

**Festivals grecs 1989**

L'Office National Hellénique du Tourisme vient de publier une brochure indiquant les programmes des principaux festivals d'été en Grèce. Ces festivals jouissent, chaque année, d'un vif succès car nombreux sont les visiteurs de la Grèce qui allient vacances au soleil et visite de l'une des nombreuses manifestations culturelles.

Le festival le plus connu se tiendra à l'Odeon Herodes Atticus, pittoresquement situé au pied de l'Acropole, du 7 juin au 16 octobre 1989, à Athènes. L'Odeon, construit en 161 par Herodes Atticus en souvenir de son épouse, Annia Regilla, est aujourd'hui un théâtre en plein air impressionnant d'une capacité de 5000 spectateurs. Les points forts du festival de cette année seront sûrement, outre de nombreux autres ensembles, orchestres et groupes grecs et internationaux connus, les représentations de

l'Ecole de Ballets du Bolchoï, du Ballet de Hambourg, du Ballet Royal de Danemark, du Ballet Kirov de Leningrad, de l'Orchestre Philharmonique Slovaque et du Youth Orchestra du Venezuela, pour ne citer qu'une sélection. *sp* Office national grec du tourisme, Löwenstrasse 25, 8001 Zurich, tél. 01 221 01 05.

**Au Pays de l'homme**

Les plantes, la faune, l'archéologie, la musique... L'art de découvrir est en soi un enrichissement.

En Suisse romande, peu d'organisations de voyages se sont attelées professionnellement à la sélection et à l'organisation de ce type de découvertes.

Parmi les plus importantes, nous trouvons Gulliver Voyages à Genève. Son directeur, Georges Tomchès, éclectique dans l'âme, recherche les buts, les événements et les lieux d'intérêt, cela depuis quelque 32 ans déjà.

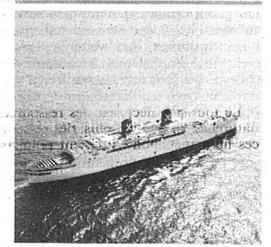
Il a su s'entourer de spécialistes devenus des amis qui alternent la Turquie sur les traces de Sinan (architecte de l'époque de Suleyman le Magnifique) dont on a fêté l'anniversaire en 1988, avec Pompéi. Le Val Camonica en exclusivité mondiale avec ses roches remontant à 8000 ans avant J.-C. La Bambouseraie d'Anduze. La recherche plus proche (à Frangy) des roches qui il y a vingt ans à peine servaient à produire l'ichtyol (ce désinfectant qui a eu ses heures de gloire avant l'introduction du mercure au chrome).

Gulliver Voyages S.A., rte. d'Hermanne 1-3, 1222 Vésenaz.

**Croisière à la carte**

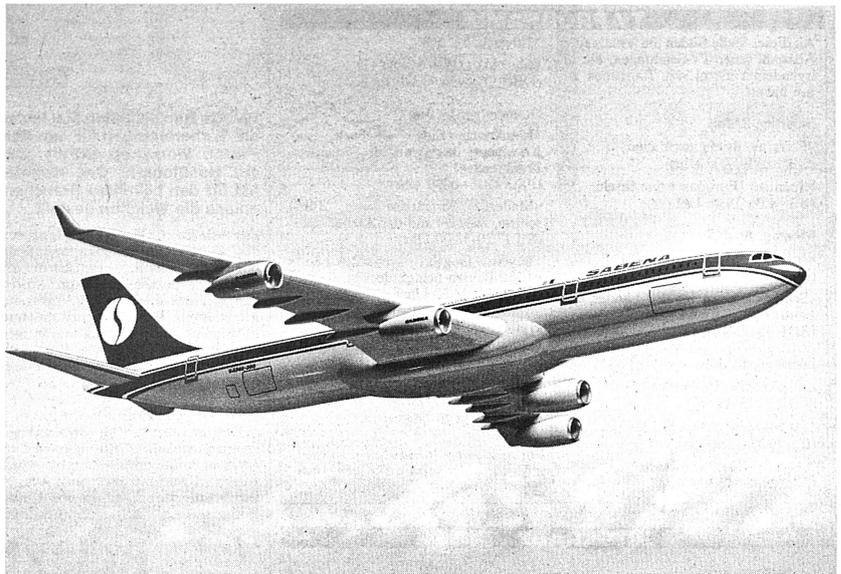
Chandris Cruises organisera une grande croisière autour de l'Amérique du Sud, du 6 septembre au 26 octobre

**Grande Croisière autour de l'Amérique du Sud**  
du 6 septembre au 26 octobre 1989



**BRITANIS**

prochains. Le Britanis croisera en effet de Miami à la Terre de Feu, en offrant à chacun la possibilité de choisir entre quatre variantes possibles, de treize, dix-neuf, vingt-sept et trente-cinq jours. *sp* Chandris Cruises, rue du Jeu-de-l'Arc 15, 1207 Genève, tél. 022 786 35 50.



Sabena a passé commande de cinq Airbus A-340 livrables en 1992, 93 et 94 et a également pris option pour cinq appareils du même type.

**Un accord triangulaire**

Création de Sabena World Airlines, avec BA et KLM

**Les négociations entreprises depuis quelques mois entre Sabena, British Airways et KLM ont atteint un stade suffisamment avancé pour que l'information soit officiellement confirmée. La coopération envisagée se concrétisera**

**au sein d'une nouvelle filiale de la société mère Sabena. Le 21 mars dernier le conseil d'administration donnait en effet son accord à la poursuite de conversation avec deux transporteurs européens.**

ANDRÉ PATER

L'objectif poursuivi était de rendre opérationnelle avant fin 1991 la nouvelle Sabena World Airlines, société de droit belge possédant la responsabilité juridique depuis la fin de l'année dernière et dont le capital de départ est de 1 250 000 FB.

**Plan d'expansion**

Aujourd'hui Sabena annonce qu'elle aura 60% du capital de sa filiale, British Airways et KLM prenant chacune 20%. Ces participations vont permettre de réaliser dans les meilleurs délais un plan d'expansion visant à consolider la part de marché de Sabena et à développer à Bruxelles-National une véritable plaque tournante du trafic européen et international.

Si les trois compagnies restent indépendantes et concurrentielles, des arrangements entre elles ne sont pas exclus pour mieux atteindre les objectifs prévus par l'accord. Elles seules pourront participer aux augmentations de capital qui s'imposeront rapidement.

**Nouveaux marchés**

Le calendrier prévoit le 7 juillet l'approbation d'un mémorandum par les trois conseils d'administration. A partir du 10 juillet ce texte sera soumis aux trois gouvernements et transmis à la Commission de la CEE. La fin du scénario prévoit que Sabena World Airlines sera effectivement en service le 1er janvier 1990.

La naissance de la nouvelle société est bien dans la ligne d'une politique menée

depuis 1983 dont le but est de créer des filiales spécialisées possédant des responsabilités et des motivations propres et partant à la conquête de nouveaux marchés.

Ainsi la production de repas assurée par Sabena Catering Services a connu une progression tellement rapide que l'extension des nouveaux bâtiments mis en service il y a un an est déjà à l'étude.

Sabena Technics qui entretient les avions prévoit d'accueillir en 1990 la chaîne de révision des Airbus A-310 des partenaires du groupe Atlas et de participer activement au projet européen de navette spatiale Hermes. La compagnie de charters Sobelair, en net progrès, a transporté 27% de passagers en plus.

Delta Air Transport qui assure des vols réguliers au niveau régional est également en bénéfice et attend la livraison de deux Embraer 120 Brasilia.

Parmi les autres filiales dégageant un bénéfice on cite Acotra World qui organise des voyages pour les jeunes, Belgian Fuelling and Services Company qui distribue 54% du carburant à Bruxelles-National et la Compagnie des Grands Hôtels Africains implantée au Zaïre.

Le tour opérateur Transair International a connu par contre une mauvaise année 1988 mais ses perspectives d'avenir sont meilleures. Quant à Sabena Skyshops, dont l'objet est la distribution de marchandises hors taxes à bord des avions et dans la zone franche de l'aéroport, elle commencera ses activités avant la fin de l'année.

L'ensemble des filiales totalise en 1988 un bénéfice net global de 819 mil-

lions FB. Sabena comme telle clôture le même exercice avec un bénéfice net de 334 millions contre 70 millions l'année précédente.

**Sensible accroissement**

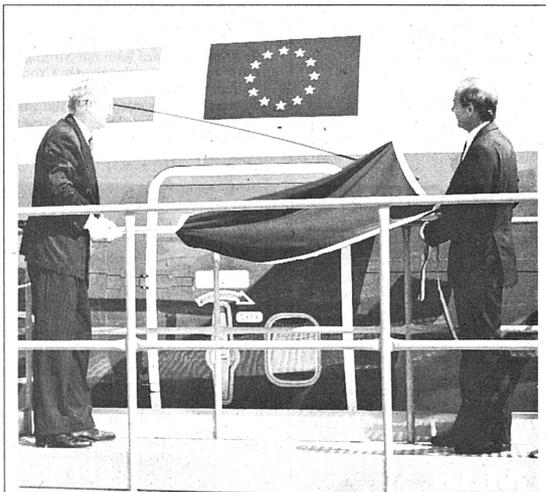
En donnant ces chiffres le président de Sabena, Carlos Van Rafelghem, a précisé que le trafic de la compagnie avait connu l'an dernier un accroissement de 13,8%.

C'est ainsi que 174 000 passagers supplémentaires ont été enregistrés sur le seul réseau européen. Ce bon résultat s'explique par le renforcement de la fréquence des liaisons et par les effets favorables d'un vaste programme d'amélioration du service en vol et au sol.

Le tonnage de fret a connu également une augmentation de 17,9% suite notamment à l'accord conclu avec DHL et Express Mail Service pour le transport du courrier aérien rapide entre Bruxelles et New York.

Sans entrer dans le détail des commandes d'appareils destinées à renouveler la flotte du groupe Sabena, on notera que les moyens globaux qui sont actuellement de 45 avions passeront à plus de 60 à la fin de 1992, dont 33 Boeing 737, 2 Boeing 747, 5 DC-10, 3 Airbus A-310 et 2 Airbus A-340 qui seront suivis de 3 autres d'ici 1994.

La compagnie belge qui a fêté son 65e anniversaire en 1988 connaît visiblement une expansion régulière qui en fait incontestablement une des pièces maîtresses du commerce extérieur et du tourisme belges. *□*



**Une compagnie européenne...**

La compagnie aérienne néerlandaise KLM vient d'apposer sur le fuselage de ses avions, juste à côté des couleurs de Hollande, un drapeau européen. La compagnie entend ainsi contribuer à l'image de l'unité européenne. L'inauguration de cette nouveauté s'est déroulée le 19 juin dernier à l'aéroport d'Amsterdam Schiphol, où Frans Andriessen, vice-président de la commission européenne et Jan de Soet, président de la KLM, ont découvert le drapeau frappant un Boeing 747 de la compagnie. Bien que désirant rester spécifiquement néerlandaise, la compagnie aérienne entend s'orienter ainsi vers une ouverture de plus en plus marquée vers l'ensemble de l'Europe. *rh*

**Les charters du milliard**

La belle santé des compagnies espagnoles

**En 1989, les 10 compagnies aériennes espagnoles qui se consacrent au transport de passagers en charters prévoient de facturer près de 1,3 milliard de francs suisses. Le processus de libéralisation du transport aérien permettra d'élargir notablement leurs activités, avec la programmation de lignes régulières, une autre source de revenus étant constituée par la location de leurs appareils à d'autres lignes aériennes.**

Les compagnies les plus importantes sont Air Europa, dont le capital est réparti entre le Banco de Bilbao-Vizcaya et le tour opérateur britannique ITG et qui compte 7 avions B 737-300 et 5 B 757-200; Hispania avec également 7 B 737-300, 2 B 757-200 et qui devrait acquérir

prochainement 4 B 737-500; Spanair, qui appartient au groupe espagnol Marsans et à la société scandinave Vingressor, avec 4 MD-83, 1 DC 9-51 et bientôt 3 autres MD-83. Les autres compagnies sont Viva Air, association d'Ibèria et de Lufthansa, qui compte 5 B 737-300 et devrait agrandir prochainement sa flotte avec 4 ou 5 B 737-300; Nort Jet, à laquelle participe Air France par le truchement de sa filiale Air Charter et qui exploite 2 B 737-400 et achètera bientôt 1 B 737-400; LTE, filiale de la compagnie allemande LTU, avec 2 et bientôt 3 B 737-400; Air Sur, qui compte 2 MD-83; LAC dont la flotte se compose de 4 MD-83 et qui prévoit d'acquérir un DC 10; Oasis qui compte 2 MD-83 et pense en acheter 4 autres; et enfin Universair qui exploite 3 et prochainement 5 B 737-300.

L'un des principaux avantages de ces compagnies est l'âge de leurs avions.

Dans l'ensemble, il s'agit en effet probablement de la flotte la plus jeune d'Europe. D'après le directeur de l'Association espagnole des compagnies aériennes (AECA), la participation des compagnies espagnoles dans ce secteur d'activité, qui représente actuellement 25%, devrait se situer aux alentours de 25%. On s'accorde néanmoins à penser qu'il existe clairement un excès d'offre, tant en Espagne que dans les pays originaires dans lesquels on prévoit une baisse de 10% des prix qui touchera postérieurement les compagnies espagnoles.

En outre, l'Espagne dispose d'une compagnie de transport de fret, Air Truck, basée à Madrid, et plusieurs sociétés de taxis aériens, Aerotaxis Teire et Drenair à Madrid, Catalonia Air, à Barcelone, Mac Aviation à Saragosse et Naysa à Las Palmas de la Grande-Canarie. *sp*

**TV-PROGRAMM**

An dieser Stelle finden Sie jeweils eine Auswahl jener TV-Sendungen, die in irgendeiner Form mit Tourismus zu tun haben.

**Samstag, 8. Juli**  
«Ferrara»/Briefe aus Italien (B 3 16.30-17.00 Uhr)  
«Spanien»/Europas grüne Inseln (B 3 19.00-19.45 Uhr)

**Montag, 10. Juli**  
«Australien»/Die Pintubi (1) (FS 1) 10.00-10.30 Uhr  
«Schleswig-Holstein»/Elf Länder, ein Land (ZDF 13.15-13.45)

**Dienstag, 11. Juli**  
«Frankreich»/La France (ZDF 13.15-13.45)  
«Japan»/Japan (B 3 16.30-17.00 Uhr)  
«Florenz»/Das ist Florenz (FS 2) 17.00-17.30 Uhr

**Mittwoch, 12. Juli**  
«Marokko»/Wir Araber (1) (DRS 15.55-16.40 Uhr)

**Donnerstag, 13. Juli**  
«Frankreich»/Eine Inselwelt am Kontinent, das Land im Südwesten Frankreichs (FS 2) 17.15-18.00 Uhr  
«Mallorca»/Ferienreise am Bildschirm, Herbert und der Archeduque (S 3 17.20-18.00 Uhr)  
«Bayern»/Gogels bayerische Landpartei, Bayern neu entdecken (B 3 19.00-19.30 Uhr)

**Freitag, 14. Juli**  
Weltumsegelung/Mit dem Wind um die Welt, Südseezauber und S. O. S. (ZDF 15.28-16.10 Uhr)  
«Marokko»/Unterwegs... (S 3 18.00-18.29 Uhr)

Mit freundlicher Genehmigung der Programmzeitschrift «Tele» (Programmänderungen vorbehalten).

**HITPARADE JUNI**

Städtereisen			
1. Rang	London & Paris	(je 28 Punkte)	
2. Rang	Wien	(9 Punkte)	
3. Rang	Rom	(8 Punkte)	
Ferien Mittelmeerraum			
1. Rang	Türkei	(23 Punkte)	
2. Rang	Griechenland	(21 Punkte)	
3. Rang	Italien	(11 Punkte)	
Ferien Übersee			
1. Rang	USA	(29 Punkte)	
2. Rang	Karibik	(18 Punkte)	
3. Rang	Thailand	(14 Punkte)	

1. Rang erhält 5 Punkte, 2. Rang 3 Punkte und 3. Rang 1 Punkt. Somit sind maximal 50 Punkte möglich.  
Folgende Reisebüros wurden für die Juni-Hitparade angefragt: Alltour, Lugano; Esco, Olten; Hotelplan Genf (Rive); Knecht Reisen, Wohlen; Kuoni, Zürich (Bahnhofplatz); Lander Reisen, Cham; Marti, Neuenburg; SSR, Winterthur; TCS, Chur, und Traveller, Dietikon.

**BIBLIOTHEK**

**Stadtführer von Baedeker zum Jubiläum**

Rechtzeitig zum 1250-Jahr-Jubiläum des Bistums Regensburg ist bei Baedeker die gänzlich überarbeitete sechste Auflage des Stadtführers Regensburg erschienen. Darin vermittelt Baedeker in den einleitenden Kapiteln Wissenswertes über Stadtbild, wirtschaftliches und kulturelles Leben, Stadtgeschichte sowie bedeutende Persönlichkeiten.

Die einzelnen Sehenswürdigkeiten erschliessen sich dem Besucher auf vier vorgeschlagenen Besichtigungsrouten durch die Altstadt sowie die äusseren Stadtteile. Die bedeutenden Sehenswürdigkeiten, Museen, Kirchen und Gärten sind ausführlich beschrieben. Ein eigenes Kapitel schildert Ausflüge in die nähere Umgebung, so etwa zu Wallhalla, zur Befreiungshalle, zum Kloster und Donaudurchbruch Weltenburg oder in das romantische Altmühltal.

Baedekers Stadtführer Regensburg, 6., aktualisierte Auflage 1989, 72 Seiten, 15 Zeichnungen, 4 Grundrisse, 2 Sonderpläne, 1 Stadtplan, Preis Fr. 8.80.

**Aotearo – wo die Kiwis zu Hause sind**

Neuseeland – Aotearoa – Land der weissen Wolke, häufig auch als «das schönste Ende der Welt» bezeichnet, hat dem Besucher einiges Ungewöhnliches zu bieten: grandiose Naturlandschaften, die zu Wandertouren einladen, ruhige Dörfer und einsame Strände. Es gibt viel zu entdecken im Land der Aussteiger und Abenteurer. Eine Reise nach Neuseeland wird daher nicht nur wegen der Entfernung besonders gut geplant und vorbereitet sein.

Praktische Informationen über Reise-möglichkeiten ins ferne Neuseeland finden sich ebenso wie Beschreibungen der wichtigsten Städte, Unterkunftsmöglichkeiten, Verkehrsmittel, Strände und Sehenswürdigkeiten in dem neu erschienen Reiseführer: Preiswert reisen: Neuseeland, von Lutz Ritter.

Preiswert reisen: Neuseeland, Lutz Ritter, 290 Seiten, Hayit Verlag GmbH, 1989 mit zahlreichen Farb- und Schwarzweissfotos, Preis Fr. 23.–

**IMPRESSUM**

**hotel + touristik revue**  
Verlag und Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein, Bern  
stv. Chefredaktorin: Maria Küng (MK)  
hotel revue: Maria Küng, verantwortliche Redaktorin, Dr. Alexander Künzle (APK), Bruno Lüthi (BL), John Wittwer (JW), Martin Zehnhäusern (MZ)  
touristik revue: Sam Junker (SJ), Anita Stebler (ast)  
Redaktionsbüro Zürich: Michael Hutschneker (hu)  
Telefon (01) 202 99 22  
hôtél revue + revue touristique: André Winckler (AW), rédacteur responsable, Georges Oberson (GO), Dominique Sudan (DS)  
Ständige Mitarbeiter: Claude Chatelain (CC) New York, Sybill Ehmann (SE), Frankfurt; Ronald Goldberg (GDB), Tel Aviv; Klaus Höhle (KH), Genf; Kurt Metz (MC), Bern; Eliane Meyer (EM), Zürich; Marianne Ming-Hellmann (MM), Zürich; Dr. Heribert Purtscher (HP), Wien; Kurt Riedberger (KR), Zürich; Ueli Staub (US), Zürich.  
Verlagsmarketing: Aldo Marzorati, Leiter  
Adresse: (Redaktion, Stellenanzeigen und Abonnementsdienst)  
hotel + touristik revue  
Postfach, 3001 Bern  
Telefon (031) 507 222  
Telefax 912 185 htr ch  
Telefax Verlag (031) 46 23 95  
Telefax Redaktion (031) 50 72 24  
Videotex 6660  
Anzeigenverkauf: (Geschäftsanzeigen)  
Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri, Telefon (057) 44 40 40  
Telefax (057) 44 26 40  
Westschweiz: Publicité Neumann, 1113 St-Saphorin-sur-Morges, Telefon (021) 801 11 20  
Offizielles Organ: Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirktoren VSKVD, Swiss Congress; Interessengemeinschaft ärztlich geleiteter Kurhäuser der Schweiz IGKS; HSMA Swiss Chapter; FBMA Food and Beverage Managers Association; Swiss International Hotels; Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste; ASTA American Society of Travel Agents Chapter Switzerland; Buspartner Schweiz; Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung ORV  
Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

**Mit 20 Franken dabei**

**Asia Pacific Workshop – Gastland Australien**

**Bereits zum sechsten Mal laufen die Vorbereitungen für den Asia Pacific Workshop (APW) 1989 auf Hochtouren. Das Komitee hat für den beliebten Branchenanlass die Weichen gestellt.**

Der Asia Pacific Workshop gilt als eine der wichtigsten Touristikinformationsbörsen der Schweiz, spezifisch für den asiatischen-pazifischen Raum. Austragungsort des diesjährigen APWs sind wiederum die Räumlichkeiten im Hotel Mövenpick Regensdorf. Erwartet werden am 6. und 7. September 1989 je 300 Reisebürofachleute aus der ganzen Schweiz.

**Konzept beibehalten**

Der im letzten Jahr neuaufgelegte Programmablauf – Trennung von Länder- und Produktvorstellungen – wurde von den Teilnehmern wie auch Ausstellern positiv aufgenommen und konnte

ohne grosse Änderungen für 1989 übernommen werden. Als Pièce de resistance gilt der Ausstellermarkt. Unter den Anmeldungen figurieren touristische Unternehmen, offizielle Fremdenverkehrsbüros, Fluggesellschaften, Hotelketten sowie Reiseveranstalter. Die Ausstellerzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr kaum mehr, da verschiedene China-Spezialisten aus bekannten Gründen ihre Teilnahme zurückgezogen haben.

Ein weiterer Schwerpunkt bilden die Referate über die Entwicklung des Tourismus Schweiz-Asien/Pazifik und die Vermittlung von Neuheiten aus den APW-Ländern wie beispielsweise aus Hongkong, Singapur, China, Korea, Philippinen oder Sri Lanka. Mit einer eigenen Präsentation wird das diesjährige Gastland Australien aufwarten.

**Zwei von drei Seminaren**

Am Nachmittag stehen den Teilneh-

mern diverse Seminarien über Ländergruppen zur Auswahl: Japan/Südsee, Thailand und Extenstions (Burma, Laos, Vietnam, Kampuchea) und Indonesien/Malaysia sind vorgesehen. Wie im vergangenen Jahr entscheidet sich der Teilnehmer bereits bei der Anmeldung für zwei der drei Seminare.

Bislang war die Teilnahme am Asia Pacific Workshop unter dem Patronat der hotel + touristik revue kostenlos. Um die entstehenden Kosten in einem angemessenen Rahmen zu halten, entschloss sich das Komitee erstmals zu einer Gebühr von 20 Franken pro Teilnehmer. Dieser Unkostenbeitrag bezahlt jeder Teilnehmer und Aussteller. Er schliesst nebst allen Präsentationen das Mittagessen inklusive Getränke sowie den Bustransfer zwischen Zürich Hauptbahnhof und Regensdorf ein. Also, aufgepasst, die Einladungen werden Ende dieses Monats verschickt.

**Relaxt in der Relaxe Class!**

**Balairs DC-10 fliegt ab November mit zwei Klassen**

Im kommenden Oktober wird die DC-10 der Balair in Zürich in nur zwei Nächten um 82 Sitze erleichtert und um 63 Recaro-Sessel bereichert. Im November, ab dem Winterflugplan, steht der Balair-Kundenschaft erstmals im Vordere der DC-10 die Relaxe Class zur Verfügung.

Der Spruch von Balair-Direktor Fred Notter «Wir haben nur eine Klasse, die ist aber klasse» muss bald neu überdacht werden. Was vor kurzem noch kein Thema war – das Zweiklassensystem bei Balair – wurde in kurzer Zeit realisiert. Ab November finden in der DC-10-Maschine 63 Passagiere in der neuen Relaxe Class und 327 Personen in der Economy Class Platz. Gerade im Langstreckenbereich konkurrenzieren sich Chartergesellschaften in einem grösseren Ausmass mit den Linienfluggesellschaften als bei den Kurz- und Mittelstrecken. Fred Notter suchte eine vernünftige Mass-

nahme, um die Attraktivität der Balair-Langstrecken zu steigern.

**Platz im Recaro-Sitz**

Wie präsentiert sich nun die neue Relaxe Class? 18 Sitze fallen der Umstuhlung zum Opfer – je eine Reihe in der Länge und in der Breite werden entfernt. Der von Balair ausgewählte Recaro-Sitz lässt sich mit dem Business-Class-Stuhl der Lufthansa vergleichen. Für den Komfort sprechen der vergrösserte Sitzabstand, ein Fussraster mit Teppich, Kopfstützen links und rechts sowie ein 28 x 50 Zentimeter grosses Tischchen. Die guten Erfahrungen mit dem Service auf der DC-10 der Swisair haben die Balair inspiriert, den weiteren Service nicht zu komplizieren. So kommt der Gast in der Relaxe Class zu freien Getränken, besseren Kopfhörern, jedoch zum gleichen Essen wie in der Economy Class. Die Zahl der Betreuer bleibt sich vorläufig gleich, durch die Reduzierung ergibt sich jedoch prozentual eine Steigerung. Nach Auskunft von Fred Notter

dürften sich die Flugpreise der neuen Klasse auf 20 bis 25 Prozent teurer belaufen als in der Eco-Class.

**Miami ganzjährig**

Weniger Sitze und Passagiere zieht noch andere Konsequenzen nach sich. Infolge des veränderten Angebots sieht sich Balair ab der kommenden Wintersaison erstmals in der Lage, die Strecke Zürich-Miami mit der eigenen DC-10 zu fliegen, und zwar ganzjährig. Bislang nahm diese Strecke die Swisair im Auftrag der Balair wahr. Die weiteren Ziele nebst Miami mit der umgerüsteten DC-10 heissen Mombasa, Colombo/Male und zweimal pro Woche die Kanarischen Inseln. Notter möchte ab 1990 die eigene DC-10-Maschine auch für San Francisco einsetzen.

Während der Wintersaison wird das Flugzeug der Swisair alle 14 Tage auf der Strecke zwischen Zürich und Antigua im Auftrag von Universal und nach Santo Domingo im Auftrag von Jelmoli eingesetzt.

**Bern hat den Anschluss geschafft**

**Passagierrekord und Manchester direkt**

Ab kommendem Winterflugplan wird die britische Linien- und Chartergesellschaft Dan-Air eine neue Direktverbindung zwischen Manchester und Bern-Belp aufnehmen.

Bereits während der letzten Skisaison setzte der BAe-146-Flüsterjet der Dan-Air an Wochenenden viermal auf der kurzen Piste der Bundesstadt auf, um Wintersportler von London Gatwick möglichst rasch ins Berner Oberland zu bringen. Nun soll auch Gästen aus den Midlands jeweils samstags dieser Service geboten werden, wie DA-Verkaufsleiter Oskar Reinle bestätigt.

Für den Sommer steht noch nichts fest, aber da Dan-Air massgeblich an der Handling-Organisation von Manchester Airport beteiligt ist, fördert sie alle Bestrebungen, Verkehr von London umzuleiten. Damit könnte dem Schweizer Markt 1990 eine ideale Verbindung nach Schottland eröffnet werden, bedient doch Dan-Air schon heute die Hochlandkapitale Inverness sowie Aberdeen von Manchester aus.

**Voll wintertauglich**

1988 hat die Alpar AG, Betriebsgesellschaft des Flugplatzes Bern-Belp, erfolgreich abgeschlossen. Im zweiten Jahr

als Privatunternehmen wurde mit 63 309 Personen eine neue Rekordzahl von Linienflugpassagieren abgefertigt, stellte Direktor Heinz E. Müller an der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung fest.

Das letzte Jahr war gekennzeichnet durch Investitionen. So stand unter anderem die Anschaffung von neuen Rettungsgeräten an. Die gesamte Funkanlage (Betriebs- und Rettungsfunk) wurde erneuert. Dazu kam ein Stromgenerator für die Maschinen der Crossair. Zudem mussten neue Enteisungs- und Schneeräumungsanlagen für die Pisten angeschafft werden. Die neuen Systeme erlauben, in kürzester Zeit mit weniger Personal die Pisten zu räumen.

**AGENDA**

**Messen • Foires**

6./7.9.	Asia Pacific Workshop, Regensdorf
18./19.9.	Peru Travel Mart, Lima
17.–19.10.	Seatrade Cruise Holidays Convention, London
24.–26.10.	TTW, Montreux
25.–28.10.	Management & Travel, Frankfurt
4.–12.11.	Touristica Frankfurt '89
8.–12.11.	Expolingua, Frankfurt
16.–20.11.	Philoxenia, Tesseloniki
27.–30.11.	Japan Congress of International Travel and Travel Trade Show, Tokyo
28.11.–1.12.	WTM, London
1.–3.12.	Reisemarkt Köln International 1989, Köln
12.–14.12.	Tour '89, Amsterdam
1990	
18.–21.1.	Ferien '90, Bern
23.–24.1.	Visit USA, Zürich
24.–28.1.	Fitur '90, Madrid

26.1.	Visit USA, Montreux
26.–28.1.	Ferien '90, St. Gallen
31.1.–4.2.	Salone internazionale del turismo, Lugano
2.–4.2.	Basler Ferienmesse '90
10.–18.2.	Reisen '90, Hamburg
3.–8.3.	ITB, Berlin
16.–19.4.	PATA Travel Mart, Edmonton
8.–10.5.	EIBTM '90, Genf
17.–25.11.	Internationale Touristica, Frankfurt
21.–25.11.	Expolingua, Frankfurt
1991	
10.–13.1.	Ferien '91, Bern
18.–20.1.	Basler Ferienmesse
1992	
16.–19.1.	Ferien '92, Bern
24.–26.1.	Basler Ferienmesse

**Workshops**

6.7.	Hotelplan, Ägypten/Sinai, Hotel Astoria, Luzern, 18.45 Uhr
8.7.	Handelsschule KV Aarau, Workshop «Reiserecht», 9.10 Uhr
10.7.	Hotelplan, Ägypten/Sinai, Stadtcasino (Sitzungszimmer), Winterthur, 18.45 Uhr
11.7.	Hotelplan, Ägypten/Sinai, Hotel Aarauhof, Aarau, 18.45 Uhr
12.7.	Hotelplan, Ägypten/Sinai, SBB Buffet, Hauptbahnhof Bern, 18.45 Uhr
13.7.	Hotelplan, Ägypten/Sinai, Hotel Hiltton, Basel, 18.45 Uhr
17.7.	Hotelplan, Ägypten/Sinai, Hotel Einstein, St. Gallen, 18.45 Uhr
12.8.	Handelsschule KV Aarau, Workshop «New Currency System», 9.10 Uhr
15.8.	Imholz-Agenten-Workshop, Hotel International, Zürich, 18.15 Uhr
17.8.	Imholz-Agenten-Workshop, Kursaal Casino, Luzern, 18.15 Uhr